

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 32: Piene - Quitmann

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im November 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Piene	10
Piepenstock	11
Quellen zur Familie Piepenstock	16
Pieper.....	18
Quellen zur Familie Pieper.....	32
Pierlenbach	36
Quellen zur Familie Pierlenbach	37
Pine	38
Pingel.....	39
Pirlenbach.....	39
Pistel	39
Quelle zur Familie Pistel.....	40
Pister.....	40
Plätzer.....	40
Plätzger.....	41
Pläuger.....	41
Plankemann	41
Plate	44
Quellen zur Familie Plate	81
Platte.....	84
Plattfuß.....	84
Pleuger.....	85
Quellen zur Familie Pleuger.....	129
Plöger.....	150
Plonka.....	150
Pöhl.....	150
Pöpinghaus	151
Quellen zur Familie Pöpinghaus	155
Pöppelsheim.....	163
Poggenpohl.....	164
Polheim	165
Pollhaus.....	165
Pollmann.....	166
Quellen zur Familie Pollmann.....	172
Pollo.....	179
Pongs	180
Pooth.....	180
Quelle zur Familie Pooth	181
Posido, Posita.....	182
Poss.....	182
Post.....	182
Pothast.....	182
Pott	182

Inhalt

Potthoff.....	183
Quellen zur Familie Potthoff.....	194
Pracht.....	194
Preier.....	194
Preil.....	195
Preiss.....	196
Preuß.....	196
Preusser.....	197
Priester.....	198
Prinz.....	199
Prinzler.....	201
Prior.....	201
Pröbsting.....	203
Prüß.....	205
Pühl.....	206
Quellen zur Familie Pühl.....	209
Pütte, vom.....	212
Püttmann.....	212
Pullem.....	214
Pulvermacher.....	215
Pust.....	217
Quellen zur Familie Pust.....	223
Putz.....	230
Puy, du.....	232
Quabeck.....	232
Quäbecker.....	234
Quäbicker.....	235
Quambusch.....	236
Quast.....	236
Querfeld.....	237
Quincke.....	238
Quitmann.....	239
Ortsregister (Lüdenscheid).....	240
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	241
Geographisches Register.....	243
Familiennamenregister (Partner).....	244
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	245
Allgemeines Familiennamenregister.....	249
Standes- und Berufsregister.....	250
Register militärischer Verbände.....	252
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	252
Quellen und Literatur.....	253
Ungedruckte Quellen.....	253
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	254
Literatur.....	255

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Spalten können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Spalte Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Spalte für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Spalte für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Spalte für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Piene

[Piene 1861]

Person: Anna Gertrud Piene aus Kierspe

Kind:

1. Gustav Piene

Geburt: err. 06.11.1861

Tod: 10.02.1863 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen am Herscheiderbaum, 1 Jahr 3 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 13.02.1863 (ev. Land)

Piepenstock

[Piepenstock 1682]

Heinrich Piepenstock sel., Hermann Piepenstock 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Piepenstock 1690]

Person: Albert Piepenstock
 Stand/Beruf: Bürger, Hausbesitzer
 Wohnort: Lüdenscheid

Albert Piepenstock leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1690 [SGB fol. 109].

Erben Piepenstocks Pächter, Schneider in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Piepenstock Q 1723-08-30]. Das Haus der Erben Albert Piepenstock hatte im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid von 1723 die Nr. 84 [Piepenstock Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (Vormünder Albert Piepenstocks Haus): Piepenstock Q 1723-09-14. Danach war das Haus an Tönnes Berker verpachtet. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente (Erben Albert Piepenstock): Piepenstock Q 1723-11-16.

Erben Piepenstock, Verkäufer einer Stätte zum Hausbau vor dem 01.12.1729 [Römer Q 1754].

Erben Piepenstock, Verkäufer von Grundstücken in Lüdenscheid (nicht datiert) [Benninghaus Q 1754].

Erben Albert Piepenstock, Verkäufer eines Gartens in Lüdenscheid (nicht datiert) [Kruse Q 1754, Strasbach Q 1763-01-31].

Erben Albert Piepenstock, Verkäufer eines Landes am Tinsberg und eines Gartens oben auf dem Loh an Anton Berker (nicht datiert) [Berker Q 1754].

Erben Piepenstock hatten eine Liegenschaft des Guts Steinert in Versatz (nicht datiert) [Bader Q 1754].

Albert Piepenstock noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Piepenstock Q 1777/83].

[Piepenstock 1719]

Person: Johann Diedrich Piepenstock
 Geburt: err. 10.1697
 Tod: 21 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 18.03.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Piepenstock 1752]

Person: Mathias Piepenstock
 VN: Teves
 Wohnort: Westerfeld

Teves steht normalerweise für Mathäus, nicht für Mathias. Bei der Seltenheit des Familiennamens in Lüdenscheid Mitte des 18. Jahrhunderts und wegen des identischen Wohnorts in den Einträgen 1752 und 1765 ist davon auszugehen, dass es sich bei den darin genannten Teves (1752) und Mathias (1765) Piepenstock um dieselbe Person handelte.

Teves Piepenstock, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 24.03.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Kinder:

1. Maria Catharina Piepenstock
 Taufe: 06.03.1752 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 17.03.1752 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Piepenstock
Taufe: 19.05.1765 (ev.-luth. Land)

[Piepenstock 1821]

Person: Catharina Margaretha Piepenstock von Hülscheid [Schalksmühle], „zu Lüdenscheid, wohnt gegenwärtig die Mutter“ (so im Taufregister)

Kind:

1. Gustav Adolph Piepenstock (unehelich)
Geburt: 06.02.1821 11. Stunde morgens
Taufe: 14.02.1821 (ev.-ref.)
Taufzeugen: Peter Schlötermann, Mathias Lange, Ehefrau Dünnebach
Tod: 14.03.1822 10. Stunde abends an Engbrüstigkeit
Beerdigung: 17.03.1822 (ev.-ref.)

[Piepenstock 1833]

Ehemann: J. Peter Piepenstock
VN: Peter
Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied
Tod: nach dem 08.03.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
Ehefrau: Anna Catharina Winkhaus
FN: auch Wynkhaus
Tod: nach dem 23.01.1863 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
Wohnort: Hülscheid [Schalksmühle]

Kinder:

1. Carl Piepenstock
Geburt: 09.03.1833
Signatur: Piepenstock 1861
2. August Piepenstock
Geburt: 01.12.1835
Signatur: Piepenstock 1863_1
3. Hermann Piepenstock
Geburt: 02.03.1846
Signatur: Piepenstock 1872

[Piepenstock 1834]

Ehemann: Peter Wilhelm Piepenstock
Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer
Tod: nach dem 13.11.1857 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 29.12.1869 (Heirat einer Tochter)
Ehefrau: Anna Elisabeth Kessler
VN: Elisabeth
Tod: nach dem 29.12.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
Wohnort: Heedfeld [Schalksmühle]

Kinder:

1. Lisette Piepenstock
Geburt: 22.11.1834 (gemäß Sterberegister), 22.11.1835 (gemäß Trauregister)
Tod: 21.01.1884 an Schwindsucht
Beerdigung: 24.01.1884 (ev. Land)
Wohnort 1857: Heedfeld

∞ 13.11.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Rosenbach, Sohn des Feilenschmieds Friedrich Rosenbach zu Eggenscheid und der Elisabeth Piepenstock [Rosenbach 1857]

2. Caroline Piepenstock

Geburt: err. 1846 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1869: Eggenscheid

∞ 29.12.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter und Konsens des Gerichts mit Carl Julius Rosenbach, Sohn des Schmieds Friedrich Rosenbach zu Eggenscheid und der Elisabeth Piepenstock [Rosenbach 1869]

[Piepenstock 1861]

Ehemann: Carl Piepenstock

Eltern: Hufschmied J. Peter Piepenstock und Anna Catharina Winkhaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Piepenstock 1833]

Stand/Beruf: Küper, Böttcher

Ehe: 04.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schulte

Eltern: Landwirt Johann Peter Schulte und Anna Mar. Catharina Bröer im Breitenstück [Schulte 1822_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Piepenstock

Geburt: 27.05.1861 morgens 10 Uhr

Taufe: 16.06.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Piepenstock, Frau Grothe, August Piepenstock

Tod: 03.08.1861 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.08.1861 (ev. Stadt)

2. Emil Piepenstock

Geburt: 31.07.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.08.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: A. Piepenstock, W. Grothe, Ehefrau Piepenstock

3. Otto Piepenstock

Geburt: 14.08.1864 mittags 1 Uhr

Taufe: 15.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Constanz Linden, Ernst Knobel, Frau Brauckmann

4. Laura Piepenstock

Geburt: 13.12.1865 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Piepenstock, Frau Piepenstock, Frau Grothe

Tod: 15.07.1866 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.07.1866 (ev. Stadt)

5. Carl Piepenstock

Geburt: 01.05.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Piepenstock, Peter Piepenstock, Witwe Grothe

Tod: 18.06.1869 abends 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 22.06.1869 (ev. Stadt)

6. Hermann Piepenstock

Geburt: 18.04.1869 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Piepenstock, Hermann Piepenstock, Witwe P. Caspar Berghaus

7. Hugo Piepenstock

Geburt: 27.02.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 04.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Piepenstock, Peter Piepenstock, Witwe Berghaus
 Tod: 07.07.1871 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 10.07.1871 (ev. Stadt)

8. Adele Piepenstock

Geburt: 07.11.1872 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 15.12.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. Piepenstock, Frau Piepenstock, Caroline Georg

[Piepenstock 1863_1]

Ehemann: August Piepenstock

Eltern: Hufschmied Peter Piepenstock und Anna Catharina Winkhaus, Hülscheid [Schalksmühle]
 [Piepenstock 1833]

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Ehe: 23.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Fink

Eltern: Förster Carl Fink und Johanna Vedder auf der Horst, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]
 [Fink 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Johanna Piepenstock

Geburt: 24.01.1864 abends 9 Uhr
 Taufe: 21.02.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Piepenstock, Ehefrau Friedrich Fink, Wilh. Brauckmann

2. Marie Piepenstock

Geburt: 13.03.1866 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 10.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Piepenstock, Frau Carl Fink, Frau Carl Piepenstock

3. Clara Piepenstock

Geburt: 06.07.1868 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.08.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Piepenstock, Anna Fink, Emilie Pickardt

4. August Piepenstock

Geburt: 28.04.1871 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.06.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Fink, Wilh. Kaiser, Frau Piepenstock

5. Hugo Piepenstock

Geburt: 10.06.1873 morgens 3 Uhr
 Taufe: 14.06.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Piepenstock, Frau Piepenstock, Mathilde Lüttringhaus

[Piepenstock 1863_2]

Ehemann: Hermann Piepenstock

Geburt: err. 1836 (27 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Hermann Piepenstock und Wilhelmine Dresel zu Albringwerde [Schalksmühle]
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 16.08.1863 nach Niederbrombach [Birkenfeld], Fürstentum Birkenfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Jacobine Luise Grub

Geburt: err. 1841 (22 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Lehrer Ernst Friedrich Grub und Luise Firkes zu Niederbrombach
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Piepenstock 1869]

Ehemann: Johann Peter Piepenstock

Geburt: 25.05.1832

Eltern: Ackerer Peter Piepenstock und Anna Catharina Schmidt auf Muhle, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Reckschmied

Wohnort 1869: Muhlerohl, Gemeinde Heedfeld

Ehe: dimittiert 21.11.1869 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Pfeil in Lüdenscheid

Geburt: 04.08.1845

Eltern: Tagelöhner J. P. Pfeil und Wilhelmine Kaufmann zu Glörfeld, Gemeinde Halver (der Vater willigte in die Eheseiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Piepenstock 1870]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Piepenstock

Geburt: err. 1839 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Piepenstock und Helene Vormann zur Ahe [Herscheid]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1870: Halver

Ehe: dimittiert 07.08.1870 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Luise Kraft zum Röttgen

Geburt: 02.12.1840

Eltern: Tagelöhner Heinrich Kraft und Mar. Elisabeth Briehl zu Puderbach bei Laasphe

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Piepenstock 1871]

Ehemann: Wilhelm Piepenstock

Geburt: err. 1831 (40 Jahre alt bei der Heirat 1871)

Eltern: Diedrich Piepenstock und Anna Mar. Nüsken zu Reineberge, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1871

Stand/Beruf: Ackerer

Wohnort 1871: Reineberge, Gemeinde Hülscheid

Ehe: dimittiert 12.06.1871 nach Hülscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 16.06.1871⁴³

Ehefrau: Wilhelmine Veese

FN: Veese (Taufregister 1867), Vehse (Trauregister 1871)

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Veese und Maria Strunk in Lüdenscheid [Veese 1826]

Konfession: ev.

Kind:

1. Ernst Piepenstock (vorehelich)

Geburt: 27.04.1867 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Veese, Carl Brass, Frau Fr. Lohmann

[Piepenstock 1872]

Ehemann: Hermann Piepenstock

Eltern: Schmied Peter Piepenstock zu Hülscheid [Schalksmühle] und Anna Catharina Winkhaus [Piepenstock 1833]

Stand/Beruf: Küper

⁴³ Traudatum im Taufregister 1867 mit Verweis auf ein Protokoll vom 20.11.1886.

Ehe: 08.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Dahlhaus zu Dahlhausen⁴⁴
 Geburt: 03.03.1849
 Eltern: Landwirt Peter Dahlhaus zu Dahlhausen und Mina Herzog (1872 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Clara Piepenstock
 Geburt: 02.04.1873 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.05.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau P. Piepenstock, Frau August Piepenstock, Carl Piepenstock

Quellen zur Familie Piepenstock

[Piepenstock Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁴⁵
 Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 126
 Bürger: Erben Piepenstocks Pächter
 Profession: Schneider
 Taxa: 60,-

[Piepenstock Q 1723-09-14]

14.09.1723⁴⁶
 Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723
 Vormünder Albert Piepenstocks Haus wäre in dem Grund verbrannt und wert gewesen - 200 Reichstaler. Der Pächter Tönnis Berker hätte 4 Schafe, 1 Kalb und sein Gereide verloren, so er 100 Reichstaler ästimierte.

[Piepenstock Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁴⁷
 Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

84. Erben Albert Piepenstock⁴⁸

[Piepenstock Q 1723-11-16]

16.11.1723⁴⁹
 Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Erben Albert Piepenstock, 30 Stüber

⁴⁴ Nicht eindeutiger Ortsname.

⁴⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁴⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁴⁸ Im Nachtrag nur: Albert Piepenstock.

⁴⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

[Piepenstock Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid⁵⁰
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Albert Piepenstock, ist unerfindlich - 1/2 Huhn

⁵⁰ Kohl, Hühnerregister.

Pieper

FN: Piper

[Pieper 1705]

Person: Pieper zu (ohne VN, unter den Männern)
 Geburt: err. 1675
 Tod: 48 Jahre alt
 Beerdigung: 02.04.1723 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha Pieper von Gevelndorf
 Geburt: err. 1707
 Tod: 22 Jahre alt
 Beerdigung: 12.08.1729 (ev.-luth. Land)

Witwe Tigges Pieper, 1730 anteilig steuerpflichtig von Wirths Gut zu Gevelndorf [Pieper Q 1730].
 Spannagels und Piepers Gut, Gevelndorf 1730 [Overbeck Q 1730, siehe auch Rentrop Q 1756-06-01].
 Witwe Tigges Pieper, steuerpflichtig von einem Gevelndorfer Gut 1739 [Pieper Q 1739].
 Piepers Gut zu Gevelndorf 1774/75 [Overbeck Q 1774-02-15, Overbeck Q 1775-03-04].

[Pieper 1735]

Person: Anna Elisabeth Pieper, unehelich
 Geburt: err. 10.1735
 Tod: 6 Wochen alt
 Beerdigung: dominica 1 adventus (27.11.) 1735 (ev.-luth. Land)

[Pieper 1777]

Ehemann: Johann Diedrich Leopold (Peter Diedrich Leopold) Pieper
 VN: Johann Diedrich Leopold (Sterberegister 1805, Aufgebotsregister 1811), Peter Diedrich Leopold (Trauregister 1811 posthum), Leopold (Trauregister 1802), Johann Diedrich (Trauregister 1806)
 Geburt: err. 1747
 Stand/Beruf: Stillekinger Lehnsvasall
 Tod: 18.04.1805 an Brustfieber, 58 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau, einen Sohn und drei Töchter
 Beerdigung: 20.04.1805 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 15.10.1777 (Heiratsdatum im Sterberegister 1805)
 Ehefrau: Anna Margaretha Wissing
 Geburt: err. 1748
 Vater: Johann Hermann Wissing [Wissing 1746_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 17.06.1817 an Brustfieber, 69 Jahre alt, gebar drei Töchter und einen Sohn, die noch alle leben
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnort: Brenscheid
 Die Witwe starb 1817 in Stüttinghausen

Leopold Pieper handelte 1780/86 als Ehemann der Anna Margaretha Wissing als Miterbe seines Schwiegervaters Johann Hermann Wissing zu Brenscheid. Er unterschrieb selbst Dokumente, wird allerdings auch als Schreibens unerfahren bezeichnet [Wissing Q 1780-01-06].

Anna Margaretha, Witwe Leopold Pieper zu Brenscheid, ertheilte am 24.07.1805 mit ihren Kindern (1) Anna Maria Elisabeth, Ehefrau H. H. Berghaus, (2) Sophie, (3) Maria Gertrud und (4) Peter Leopold. Für die drei letzteren, noch minderjährigen Kinder übernahm Johann Diedrich Lüdorf von Eininghausen

temporär die Vormundschaft. Die Witwe sollte im Besitz des gemeinschaftlichen Vermögens verbleiben [Pieper Q 1805-07-24].

Leopold Pieper, steuerpflichtig von einem Gut zu Brenscheid gemäß Steuerliste 1805/06 [Pieper Q 1805/06].

Witwe Leopold Pieper zu Brenscheid, Anna Margaretha Wissing, ließ sich und ihre Kinder am 13.05.1807 als Besitzer des Stillekinger Lehnguts zu Brenscheid (Nr. 282) bestätigen. Ihr Ehemann hatte das Gut in Satzkäufen 1794/1802 von den Miterben Wissing erworben. Nach einem Mutschein vom 06.04.1807 hatte sie um Belehnung ihres Sohns Peter Leopold Pieper nachgesucht. Schwiegersohn Hermann Heinrich Berghaus handelte mit [Pieper Q 1807-03-04].

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Pieper

Geburt: err. 1777 (gemäß Vertrag vom 24.07.1805), err. 08.03.1778 (gemäß Sterberegister)

Tod: 01.06.1856 morgens 7 Uhr am Blutsturz, 78 Jahre 2 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 05.06.1856 (ev. Land)

∞ 25.02.1802 Stüttinghausen (ev.-luth. Land), außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen [Berghaus 1800]

2. Anna Sophie Catharina Pieper

VN: Sophie

Geburt: err. 1779 (gemäß Sterberegister), err. 1782 (gemäß Vertrag vom 24.07.1805)

Tod: 05.09.1847 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt

Beerdigung: 08.09.1847 (ev. Land)

∞ 14.03.1806 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Hermann Plate, Sohn des verstorbenen Johann Hermann Plate zu Stilleking [Plate 1806]

3. Maria Gertrud Pieper

Geburt: auf dem Kalthof, Mairie Ebbe, Kirchspiel Herscheid (gemäß Aufgebotsregister), 04.12.1782 (gemäß Sterberegister)

Tod: 29.11.1876 an Altersschwäche

Beerdigung: 02.12.1876 (ev. Land)

Wohnort 1811: Brenscheid

Aufgeboten am 4. Sonntag im Januar und 1. Sonntag im Februar 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 15.02.1811 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit dem Witwer Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen [Brüninghaus 1795]

4. Peter Diedrich Leopold Pieper

VN: Peter Leopold

Geburt: err. 13.11.1788 (gemäß Sterberegister), err. 1789 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 27.08.1850 abends 3 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre 9 Monate 1 Tag alt

Beerdigung: 30.08.1850 (ev. Land)

Signatur: Pieper 1818

[Pieper 1782]

Person: Anna Gertrud Pieper

Geburt: err. 1752, aus Herscheid gebürtig

Tod: 10.01.1816 an Schwindsucht, 64 Jahre alt

„Sie war eine unverehelichte Mutter, aus Herscheid gebürtig, und verlebte ihre Tage bei ihrem Sohne in der Mühl-Rhamede“

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Mühlenrahmede

Vgl. auch Pieper 1805

[Pieper 1805]

Ehemann: Diedrich Heinrich (Johann Diedrich) Pieper

VN: Diedrich Heinrich (Urschrift des Trauregisters 1805), Diedrich (Sterberegister 1835), Johann Diedrich (Sterberegister 1838), in der Zweitschrift des Trauregisters 1805 Diedrich Hermann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1773, aus dem Kirchspiel Herscheid
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Eigentümer, Kötter
 Tod: 31.12.1835 abends 9 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder
 Beerdigung: 03.01.1836 (ev. Land)
 Ehe: 05.02.1805 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Föhrs
 Geburt: err. 1765
 Vater: Johann Diedrich Föhrs in der Rahmede [Föhrs 1760]
 Tod: 10.01.1838 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 13.01.1838 (ev. Land)
 Wohnorte: Mühlenrahmede (1805/35), Born (1838 Witwe)

Vgl. auch Pieper 1782

Diedrich Pieper, Mühlenrahmede, Tagelöhner und Eigentümer 1822 [Pieper Q 1822-11-30]

[Pieper 1816]

Ehemann: Johann Leopold Pieper
 VN: Leopold
 Tod: nach dem 22.06.1847 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Ehefrau: Maria Catharina Seuster
 Tod: vor dem 22.06.1847 (Heirat einer Tochter)
 Wohnort: Stottmert, Gemeinde Herscheid

Name der Ehefrau lediglich im Konfirmationsregister 1838

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Pieper
 Geburt: 16.06.1816
 Tod: 20.08.1851 abends 10 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt
 Beerdigung: 24.08.1851 (ev. Land)
 ∞ 22.06.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Lingenberg, Sohn des Köhlers Peter Diedrich Lingenberg auf dem Mühlenberg [Lingenberg 1847]
2. Anna Catharina Pieper
 Geburt: 07.04.1824
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)
 Tod: 07.03.1841 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 18 Jahre alt, Dienstmagd zur Homert
 Beerdigung: 10.03.1841 (ev. Land)

[Pieper 1817]

Person: Johann Peter Pieper
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: nach dem 12.09.1843 (Anwesenheit bei der Heirat des Sohns, die Ehefrau war bereits verstorben)
 Wohnort: Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Kinder:

1. Peter Caspar Diedrich Wilhelm Pieper
 Geburt: err. 1817 (26 Jahre alt bei der Heirat), err. 1818 (gemäß Sterberegister)
 Tod: 20.05.1879 an einer Kolik, 61 Jahre alt
 Beerdigung: 24.05.1879 (ev. Land)
 Signatur: Pieper 1843

2. Maria Catharina Pieper

Geburt: err. 12.1823

Tod: 23.05.1847 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 26.05.1847 (ev. Land)

Dimittiert 09.08.1846 nach Ohle (ev. Lüdenscheid-Land) mit Johann Peter vom Schemm, Sohn des Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1846]

[Pieper 1818]

Ehemann: Peter Diedrich Leopold Pieper

VN: Leopold, Peter Leopold

Geburt: err. 13.11.1788

Vater: Leopold Pieper zu Brenscheid [Pieper 1777]

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Stillekinger Lehnvasall (1807 designiert), Eigentümer (1822)

Tod: 27.08.1850 abends 3 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre 9 Monate 14 Tag alt, hinterließ drei Kinder, zwei noch minderjährig

Beerdigung: 30.08.1850 (ev. Land)

Ehe: 03.07.1818 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Dolle

VN: Anna Catharina Elisabeth, Anna Catharina, im Trauregister 1818 irrtümlich Maria Catharina

Geburt: err. 1796

Vater: Johann Hermann Dolle zu Stüttinghausen [Dolle 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.08.1844 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 48 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 26.08.1844 (ev. Land)

Wohnort: Brenscheid, Oberbrenscheid

Witwe Leopold Pieper suchte am 06.04.1807 die Belehnung ihres Sohns Peter Leopold Pieper mit dem Stillekinger Lehngut zu Brenscheid nach. Ihm wurde die Belehnung auf dem nächsten Lehngerichtstag in Aussicht gestellt [Pieper Q 1807-03-04].

Leopold Pieper, Oberbrenscheid, Eigentümer 1822 [Pieper Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Friedrich Pieper

Geburt: 13.10.1818

Taufe: 23.10.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Berghaus, Peter Wilhelm Cramer, Witwe Mar. Gertrud Lüdorf

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Pieper 1844

2. Wilhelmine Pieper

Geburt: 16.05.1821 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.05.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wissing, Ehefrau Mar. Gertrud Brüninghaus, Ehefrau Mar. Catharina Sturm

Tod: 19.04.1825 mittags 12 Uhr an Bräune

Beerdigung: 21.04.1825 (ev. Land)

3. Henriette Pieper

Geburt: 22.03.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.04.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Wilhelmine Berghaus, Wilhelmine Plate

Tod: 26.06.1825 abends 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 28.06.1825 (ev. Land)

4. Lisette Pieper

Geburt: 09.04.1827 mittags 1 Uhr

Taufe: 22.04.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Berghaus, Hermann Diedrich Glörfeld, Anna Maria Buschhaus
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

∞ 26.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Schulte zu Vormbaum, Gemeinde Halver, 28 Jahre alt (geb. err. 1823), ledig, Sohn des Johann Peter Schulte und der Wilhelmine Irlinghaus zu Redlendorf, Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

5. Carl Pieper

Geburt: 15.01.1830 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.01.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wissing, Franz Bickenbach, Elisabeth Berghaus

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 02.04.1877, erhängt gefunden

Beerdigung: 03.04.1877 (ev. Land)

Signatur: Pieper 1857⁵¹

[Pieper 1829]

Ehemann: Peter Diedrich Pieper

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehefrau: Anna Maria Baukhage

Wohnort: Ebbe, Gemeinde Herscheid

Kind:

1. Peter Caspar Pieper

Geburt: 14.11.1829

Konfirmation: 21.04.1844 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Pieper 1841]

Ehemann: Peter Caspar Pieper

VN: Caspar

Stand/Beruf: Osemundschmied, Hammerschmied (1849/51), Schenkwirt (1854), Reckschmied (1855), Schenkwirt (1857/58), Schmied, Hammerschmied (1859), Wirt (1861/63/64), Schmied, Reckschmied (1864/65), Wirt (1868)

Tod: nach dem 21.08.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Friederike Auguste Heimann

VN: Auguste

FN: Heumann (Taufregister 1851, Konfirmationsregister 1865), sonst Heimann

Tod: nach dem 21.08.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Trempershof

Kinder:

1. Wilhelm Pieper

Geburt: 19.02.1842 am Brauck, Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Pieper 1864_1

2. Auguste Alwine Pieper

Geburt: 22.11.1844 in der Gemeinde Werdohl (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1865: Trempershof

⁵¹ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

- ∞ 03.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter August Sturm, Sohn des Peter Wilhelm Sturm zu Nöllen Walze und der Maria Catharina Detmar [Sturm 1865_2]
3. Auguste Mathilde Pieper
 VN: Auguste
 Geburt: 13.04.1847
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 29.05.1880 an Auszehrung, 33 Jahre alt
 Beerdigung: 01.06.1880 (ev. Land)
 ∞ 23.09.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Sönnecken, Sohn des verstorbenen Johann Peter Sönnecken und der Marianne Wiggingshaus zu Wiggingshausen [Sönnecken 1864]
4. Emma Luise Pieper
 VN: Luise
 Geburt: 02.04.1849 nachts 2 Uhr
 Taufe: 21.04.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Voßloh, P. Caspar Geck, Ehefrau Caspar Rentrop geb. Fischer
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 21.08.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Plate, Sohn des verstorbenen Johann Plate und der Helene Schmidt in Remscheid [Plate 1868]
5. August Pieper
 Geburt: 01.08.1851 abends 6 Uhr
 Taufe: 17.08.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Rentrop, Peter Brüninghaus, Luise Geck
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
6. Carl Ferdinand Pieper
 VN: Ferdinand
 Geburt: 11.03.1854 morgens 10 Uhr
 Taufe: 02.04.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Crone, Carl Fischer, Henriette Geck
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Petr. 3,18) (ev.)
7. Carl Pieper
 Geburt: 24.11.1855 morgens 10 Uhr
 Taufe: 16.12.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Geck, Wilh. Pieper, Frau Peter Caspar Grothe
 Tod: 14.04.1857 mittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.04.1857 (ev. Land)
8. Emma Pieper
 Geburt: 07.02.1858 abends 6 Uhr
 Taufe: 24.03.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Frau August Rentrop, Frau Friedrich Buschhaus
 Tod: 01.05.1861 mittags 12 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 03.05.1861 (ev. Land)
9. Emil Pieper
 Geburt: 01.07.1859 mittags 12 Uhr
 Taufe: 17.07.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Lausberg, Theod. Buschhaus, Auguste Selve
 Tod: 09.09.1859 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 12.09.1859 (ev. Land)
10. Ida Pieper
 Geburt: 20.01.1863 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.03.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Geck, Frau C. F. Lausberg, H. Vollmann

[Pieper 1842]

Ehemann: Diedrich Pieper
 Stand/Beruf: Drechsler
 Ehefrau: Josephine Zakel (Cakel)
 FN: Zakel (Taufregister 1844), Cakel (Taufregister 1846)
 Wohnort: Lüdenscheid

Bemerkung im Sterberegister 1850: pauvre

Kinder:

1. Elisabeth Pieper

Geburt: 11.05.1844 abends 8 Uhr
 Taufe: 27.05.1844 (kath.)
 Taufzeugen: Franz Zakel aus Hanau, Ehefrau Ant. Knobel
 Tod: 19.05.1846 nachts an Schwäche
 Beerdigung: 22.05.1846 (kath.)

2. Franz Egon Pieper

Geburt: 13.08.1846 abends 10 Uhr
 Taufe: 15.08.1846 (kath.)
 Taufzeugen: Catharina Pieper geb. Jansen, Friedrich Drobe
 Tod: 08.01.1850 abends 10 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 11.01.1850 (kath.)

[Pieper 1843]

Ehemann: Peter Caspar Diedrich Wilhelm Pieper
 Geburt: err. 1818
 Eltern: Landwirt Johann Peter Pieper zu Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Pieper 1817]
 Stand/Beruf: Oekonom
 Tod: 20.05.1879 an einer Kolik, 61 Jahre alt, Witwer ohne Kinder
 Beerdigung: 24.05.1879 (ev. Land)
 Ehe: 12.09.1843 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Geck
 Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Geck zu Brunscheid [Geck 1808_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Wigglinghausen

[Pieper 1844]

Ehemann: Friedrich Pieper
 VN: Friedrich Wilhelm (Taufregister 1845), sonst stets Friedrich
 Vater: Leopold Pieper zu Brenscheid [Pieper 1818]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1847), Landmann, Landwirt, Ackerer (1852/74)
 Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Tagelöhner) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein
 Tod: nach dem 20.08.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Ehe: 15.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Borlinghaus
 FN: Burlinghaus (Taufregister 1850), sonst Borlinghaus
 Vater: Caspar Borlinghaus [Borlinghaus 1817]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 10.12.1873 (Tod eines Sohns)

Wohnorte: Bierbaum (1845/46), Hellersen (1847), Wenninghausen (1850), Oberbrenscheid (1852), Brenscheid (1854/71), Klame (1872), Brenscheid (1873/74)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Hellersen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Pieper

Geburt: 17.03.1845 mittags 12 Uhr

Taufe: 13.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Plate, Franz Bickenbach, Lisette Pieper

Tod: 19.12.1846 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.12.1846 (ev. Land)

2. Lisette Pieper

Geburt: 09.09.1847 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Pielhau, Ehefrau Caspar Markes, Ehefrau Peter Herzhoff

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 21.02.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Winkel, Sohn des Tagelöhners Peter Hermann Winkel zu Hellersen [Winkel 1868]

3. Gustav Pieper

Geburt: 24.02.1850 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.03.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink, Peter Wilhelm vom Hofe, Wilhelmine Bremecke

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

4. Lina Pieper

Geburt: 12.02.1852 morgens 9 Uhr

Taufe: 07.03.1852 (ev. Land)⁵²

Taufzeugen: Ehefrau Fr. Schulte, Ehefrau Caspar Borlinghaus, Peter Plate

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,17) (ev.)

Wohnort 1874: Brenscheid

∞ 20.08.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Cramer, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Theodor Cramer in Lüdenscheid und Caroline Grote [Cramer 1849]

5. Carl Pieper

Geburt: 12.04.1854 abends 6 Uhr

Taufe: 16.05.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Pieper, Caspar Woeste, Frau Franz Bickenbach

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Tod: 10.12.1873 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 13.12.1873 (ev. Land)

6. Emma Pieper

Geburt: 13.08.1856 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.09.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Becker, Frau Bickenbach, Frau Schmalenbach

Tod: 22.12.1863 morgens 9 Uhr an Pocken

Beerdigung: 26.12.1863 (ev. Land)

7. Ida Pieper

Geburt: 30.05.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 04.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Schnepfer, Frau Carl Pieper, Wilhelm Hegendorf

⁵² Im Taufregister ist die Ecke der Seite abgerissen, der Vorname ist nicht vollständig erhalten.

- Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 3,11) (ev.)
8. Anna Martha Pieper
 Geburt: 11.10.1860 morgens 11 Uhr
 Taufe: 11.11.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. W. Rittinghaus, Lisette Wissing, Carl Pieper
9. Friedrich Pieper
 Geburt: 04.06.1863 morgens 3 Uhr
 Nottaufer: 15.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Pieper, Frau Marcus
 Tod: 15.06.1863 nachmittags 3 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 18.06.1863 (ev. Land)
10. Marie Pieper
 Geburt: 25.05.1864 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.07.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Borlinghaus, Peter Baukhage, Carl Pieper
11. Anna Pieper
 Geburt: 06.12.1867 abends 5 Uhr
 Taufe: 11.12.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. W. Rittinghaus, Witwe Schmalenbach
 Tod: 12.12.1867 abends 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.12.1867 (ev. Land)
12. Totgeborene Tochter
 Geburt: 28.02.1871 nachmittags 4 Uhr (ev. Land)

[Pieper 1845]

Ehemann: Johann Wilhelm Heinrich Pieper

VN: Johann

Geburt: 14.01.1822 (gemäß Trauregister), 14.01.1824 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bürger Heinrich Pieper in Iserlohn (1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1845), Metzger (1848/76)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1860 (Fabrikarbeiter) scheint aus dem Tauf-
 eintrag des 1860 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 30.12.1876 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon drei
 majorenn

Beerdigung: 02.01.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 16.08.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Iser-
 lohn und des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Wilhelmine Catharina Demmer

VN: Wilhelmine, Minna, Minna

Vater: Metzger Hermann Demmer zu Daaden bei Siegen [Demmer 1825]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Pieper

VN: Wilhelm

Geburt: 19.11.1845 vormittags gegen 10 Uhr

Taufe: 21.12.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Brinker, Wilhelm Plate, Jungfrau Luise Dicke

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am
 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Pieper 1866_2

2. Otto Pieper

Geburt: 06.10.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Langenohl, Leopold Castringius, Friederike Pieper
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Stand/Beruf: Werkmeister
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 05.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Lina Schumacher in Lüdenscheid, Tochter des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Schumacher in Lüdenscheid und der Caroline Wortmann [Schumacher 1847]

3. Ida Pieper

Geburt: 10.02.1852 morgens 6 Uhr
 Taufe: 15.03.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: F. W. Paulmann, G. vom Hofe, Frau G. W. Holthaus
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 12,9) (ev.)

4. Johann Heinrich Pieper

Geburt: 27.05.1856 mittags 1 Uhr
 Taufe: 01.07.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Schmidt, Ferdinand Schüngel, Witwe Castringius
 Tod: 12.08.1858 abends 7 Uhr durch Einsturz eines Holzhaufens
 Beerdigung: 16.08.1858 (ev. Stadt)

5. Laura Pieper

Geburt: 23.02.1859 morgens 5 Uhr
 Taufe: 18.03.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Paulmann, Frau Gottfried Demmer, August Geier
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

6. Heinrich Pieper

Geburt: 31.08.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 16.10.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottfried Demmer, Marie Koch, Witwe Castringius
 Tod: 25.02.1864 abends 7 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 29.02.1864 (ev. Stadt)

7. Marie Catharina Pieper

Geburt: 22.07.1866 morgens 1 Uhr
 Taufe: 30.08.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Jüngermann, Witwe Castringius

[Pieper 1856]

Ehemann: Wilhelm Pieper
 Ehefrau: Caroline vom Dahl
 Wohnort: Grünewald

Kind:

1. Ida Pieper

Geburt: 25.07.1856 in der Gemeinde Halver zur Burg
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 6,68) (ev.)

[Pieper 1857]

Ehemann: Carl Pieper

Eltern: Landwirt Peter Leopold Pieper und Anna Catharina Dolle zu Brenscheid [Pieper 1818]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Ackerknecht (1857), Tagelöhner (1859), Wirt, Schenkwirt (1860/77)
 Tod: 02.04.1877, erhängt gefunden (ohne Altersangabe, ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 03.04.1877 (ev. Land)

Ehe: 27.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Windfuhr

Eltern: Kettenschmied Peter Windfuhr und Anna Catharina Woeste zu Oeneking [Windfuhr 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oeneking (1857), Loh (1859/77)

Kinder:

1. Emma Pieper

Geburt: 22.06.1857 abends 9 Uhr

Taufe: 12.07.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Woeste, Witwe Peter Brüninghaus, Witwe Friedrich Schulte

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Anna Pieper

Geburt: 04.01.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 04.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Hohage, Ehefrau Knist [Knies], Fr. Pieper

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

3. Lina Pieper

Geburt: 29.10.1860 abends 12 Uhr

Taufe: 02.12.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Klinke, Friedrich Pieper, Lina Windfuhr

4. Friedrich Wilhelm Pieper

Geburt: 16.06.1863 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Pieper, Gustav Pielhau, P. W. Lüttringhaus

Tod: 17.08.1866 nachmittags 4 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 20.08.1866 (ev. Land)

5. Bertha Pieper

Geburt: 27.05.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Fernholz, Caspar Knies, Gustav Pieper

6. Carl Pieper

Geburt: 03.05.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Windfuhr, Wilh. Fernholz, Frau Fr. Pieper

Tod: 11.07.1873 abends 10 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 15.07.1873 (ev. Land)

7. Gustav Pieper

Geburt: 29.07.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.09.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Lüttringhaus, Gustav Knies, Gustav Pielhau

8. Albert Pieper

Geburt: 01.12.1872 nachts 11 Uhr

Taufe: 02.02.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Cramer, Aug. Cramer, Gustav Knies

[Pieper 1860]

Person: Peter Caspar Pieper,

Geburt: err. 14.11.1829

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 15.01.1863 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 2 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Vater Peter D. Pieper zu Kiesbert, Gemeinde Herscheid

Beerdigung: 18.01.1863 (ev. Land)

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

[Pieper 1863]

Ehemann: Peter Pieper

Geburt: err. 1819 (44 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Pieper zur Stottmert [Herscheid], Anna Gertrud Schulte (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Wohnort 1863: Stottmert

Ehe: 18.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hüsmert, Witwe Peter Wilhelm Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1855_1]

Geburt: err. 1831 (32 Jahre alt bei der Heirat 1863)

Eltern: Landwirt Johann Christ. Hüsmert zu Marlin [Herscheid], Gertrud Geck (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Wohnort: Hunswinkel

Am 03.05.1866 starb Catharina Heinemann als Dienstmagd bei Peter Pieper in Hunswinkel [Heinemann 1866]

Kinder:

1. Adele Pieper

Geburt: 13.04.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 07.06.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Nölle, Frau Lüttringhaus, Frau Dönneweg

2. Peter Albert Pieper

Geburt: 31.08.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 29.11.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Waldminghaus, Fr. Gesler, Emma Lüttringhaus

[Pieper 1864_1]

Ehemann: Wilhelm Pieper

Eltern: Wirt Caspar Pieper und Auguste Heimann zu Trempershof [Pieper 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Puddler

Ehe: 03.06.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Fick zu Sieghütte bei Meggen [Lennestadt] [so]

Geburt: 26.12. (ohne Jahr, ohne Altersangabe im Trauregister)

Eltern: Hermann Fick und Caroline Fenne in Attendorf (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Trempershof

Kind:

1. Emma Pieper

Geburt: 19.06.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Alwine Pieper, Marianne Fick, Fr. Söhnchen

[Pieper 1864_2]

Ehemann: August Pieper

Geburt: 06.11.1838

Eltern: Schmied Peter Caspar Pieper zu Niederholte [Herscheid] und Mar. Catharina Herfeld (beide 1864 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 11.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Budde in Lüdenscheid
 Geburt: 22.08.1833
 Eltern: Zimmermann Christian Budde in Lüdenscheid und Caroline Weber [Budde 1833]
 Tod: 16.01.1881 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und sechs Kinder
 Beerdigung: 19.01.1881 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1864/69), Knapp (1872/74), Lüdenscheid (1881)

Kinder:

1. Ida Pieper
 Geburt: 02.10.1864 mittags 2 Uhr
 Taufe: 06.11.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina Pieper, Amalie Budde, Peter Conze
2. Lina Pieper
 Geburt: 11.09.1867 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 06.10.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Budde, Frau Christ. Budde, Frau P. Fr. Pieper
3. Emma Pieper
 Geburt: 05.05.1869 abends 11 Uhr
 Taufe: 30.05.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Panne, Frau Christian Budde, Christian Budde
4. Auguste Pieper
 Geburt: 22.02.1872 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Budde, Frau Fr. Krebs, Frau W. Panne
5. Emilie Pieper
 Geburt: 23.12.1873 morgens 2 Uhr
 Taufe: 18.01.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Chr. Budde, Bernhard Sasse, Frau W. Panne
 Tod: 15.08.1874 abends 10 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 19.08.1874 (ev. Stadt)

[Pieper 1866_1]

Ehemann: Wilhelm Pieper zu Lüdenscheid
 Stand/Beruf: Bürovorsteher
 Ehe: Proklamationschein 16.04.1866 Lüdenscheid (kath.)
 Ehefrau: Sophie Prager zu Iserlohn
 Konfession: [akatholisch]

[Pieper 1866_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pieper
 VN: Wilhelm
 Eltern: Metzger Johann Pieper in Lüdenscheid und Wilhelmine Demmer [Pieper 1845]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Metzger (1866/72), Handelsmann (1872/74)
 Ehe: 21.09.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Maria Schröder in Lüdenscheid
 Geburt: 19.10.1846
 Eltern: Nachtwächter Johann Caspar Schröder in Lüdenscheid und Anna Maria Elisabeth vom Hofe [Schröder 1830]
 Konfession: ev.
 Tod: 27.08.1883 an Zuckerruhr, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 30.08.1883 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Pieper
Geburt: 22.03.1867 abends 6 Uhr
Taufe: 14.04.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Otto Pieper, Caspar Schröder, Frau Gräfe
2. Anna Maria Pieper
Geburt: 10.08.1868 nachmittags 6 Uhr
Taufe: 30.08.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ida Pieper, Ehefrau Schröder, J. D. Schröder
3. Otto Hugo Pieper
Geburt: 27.10.1870 abends 9 Uhr
Taufe: 20.11.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Jul. Schröder, Otto Pieper, Ehefrau Joh. Pieper
Tod: 08.11.1872 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 11.11.1872 (ev. Stadt)
4. Emil Pieper
Geburt: 26.09.1872 morgens 1 Uhr
Taufe: 03.11.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: J. C. Schröder, O. Pieper, Witwe Castringius
5. Albert Pieper
Geburt: 07.10.1874 abends 11 Uhr
Taufe: 08.11.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Moritz, Caspar Schröder, Frau C. Moritz

[Pieper 1868]

Ehemann: Carl Pieper

Geburt: 16.03.1843

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Pieper zu Hilfringhausen [Plettenberg] und Anna Mar. Elisabeth Schulte (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Sattler (1868/70), Wirt (1874)

Ehe: 10.09.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Bellingrath in Lüdenscheid

FN: Bellingrodt (Trauregister 1868, Taufregister 1870), Bellingrath (Taufregister 1874)

Eltern: Hufschmied Wilhelm Bellingrath und Lisette Schläper [Bellingrath 1846]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Pieper
Geburt: 01.07.1870 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 11.08.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Pieper, Diedrich Wilhelm Pieper, Amalie Bellingrath
2. Anna Pieper
Geburt: 29.08.1874 morgens 10 Uhr
Taufe: 09.10.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau P. W. Pieper, Anna Brensing, Aug. Budde

[Pieper 1870_1]

Ehemann: Wilhelm Pieper

Geburt: err. 1841 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Hammerschmied Johann Pieper und Catharina Alberts zu Niederholte, Gemeinde Herscheid (1870 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Strohecker (Trauregister 1870), Landwirt (1870/72)

Im Taufregister 1872 ist die Berufsbezeichnung Strohdecker durch Landwirt korrigiert worden

Ehe: 24.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Baberg

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Baberg und Caroline Hahne zu Stillebeul [Baberg 1848]

Konfession: ev.

Wohnort: Stillebeul

Kinder:

1. August Pieper

Geburt: 27.11.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Buschhaus, Wilh. Nachrodt, Emma Baberg

Tod: 14.04.1871 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.04.1871 (ev. Land)

2. Lina Pieper

Geburt: 28.04.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Sonnenhohl, Alwine Baberg, Frau Fr. Pieper

[Pieper 1870_2]

Ehemann: Wilhelm Pieper

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Lisette Schnippering

Geburt: 03.07.1833

Tod: 05.10.1875 morgens 6 Uhr am Blutfluss, hinterließ den Gatten und minorenne Kinder

Beerdigung: 08.10.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Breitenloh (1871/75), Lüdenscheid (1876)

Kinder:

1. Lisette Pieper

Geburt: 26.08.1870 in Müllenbach [Marienheide]

Tod: 16.12.1871 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 19.12.1871 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Pieper

Geburt: 14.02.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Pieper, Wilh. Schulte, Frau Carl Nölle

Tod: 18.04.1876 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.04.1876 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Pieper

[Pieper Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁵³

Steuerpflichtig von Wirths Gut zu Gevelndorf, anteilig: Witwe Tigges Pieper daselbst

[Pieper Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁵⁴

Steuerpflichtig von einem Gevelndorfer Gut: Witwe Tigges Pieper

⁵³ Steuerverzeichnis 1730.

⁵⁴ Steuerverzeichnis 1739.

[Pieper Q 1805-07-24]

24.07.1805, Lüdenscheid⁵⁵

Wegen der Minorennen Leopold Pieper zu Brenscheid erscheint die Witwe Leopold Pieper und zeigt an, dass sie vier Kinder hat, als

1. Anna Maria Elisabeth Pieper, Ehefrau Berghaus, 28 Jahre,
2. Sophie Pieper, 23 Jahre,
3. Maria Gertrud, 20 Jahre,
4. Peter Leopold Pieper, 16 Jahre alt.

Die Erstere gestellt sich nebst ihrem Ehemann und für die drei Minderjährigen sistiert sie den Johann Diedrich Lüdorf von Eininghausen, der die Vormundschaft über diese so lange bis die Erbteilung berichtigt ist annehmen will und sich dazu mittels Handschlag verpflichten lässt. Danach überreichen die Komparenten ein Inventar. Die Witwe versichert an Eidesstatt, dass sie das Vermögen getreulich angegeben hat. Im übrigen bemerken die Komparenten, dass die Witwe, die gut wirtschaftet, im Besitz des sämtlichen gemeinschaftlichen Vermögens verbleiben soll. Der Besitztitel des Guts soll auf sie und die Kinder im Hypothekenbuch eingetragen und dabei auf ihre Hälfte bemerkt werden, dass der Kinder Vermögen zu 677 Reichstalern 55 Stübern 2 ½ Deut darauf haftet.

Anna Margaretha Pieper
J. D. Lüdorf
H. H. Berghaus
Ehefrau Berghaus

27.07.1805, Lüdenscheid

Bei dieser Regulierung hat es sein Bewenden. Die Witwe und die Kinder sollen als gemeinschaftliche Besitzer des Guts mit der Bemerkung eingetragen werden, dass der Kinder Hälfte des Vermögens in der mütterlichen Hälfte des Guts mit verhaftet ist.

Intabuliert Nr. 282.

[Pieper Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁵⁶

Leopold Pieper, steuerpflichtig von einem Gut zu Brenscheid

[Pieper Q 1807-03-04]

04.03.1807, Lüdenscheid⁵⁷

Es erscheint der Schwiegersohn der Witwe Pieper, H. H. Berghaus. Er zeigt an, dass die Qualifikation zu dem Brenscheider Gut bisher noch nicht berichtigt worden ist. Eine Hälfte des Guts hat der verlebte Leopold Pieper laut Adjudikationsbescheid vom 7. April 1794 für 1325 Reichstaler öffentlich erstanden, wovon der Kaufschilling zum Teil bezahlt ist, zum Teil aber noch an die damaligen Kreditoren restiert. Die andere Hälfte des Guts hat er von den Miterben am 12. April 1802 für 1350 Reichstaler gekauft, die auch teils bezahlt sind und teils an die Miterben zurückstehen. Überdem ist dieses Gut ein Stillekinger Lehen. Der Lehnskonsens soll mit allererstem nachgesucht werden. Der Komparent offeriert, wegen der beiden Kaufschillinge die gehörige Liquidation innerhalb vier Wochen anzulegen und sämtliche Interessenten in einem näher zu bestimmenden Termin zu sistieren.

06.03.1807, Lüdenscheid

Wegen der Minderjährigen Leopold Pieper

Witwe und Erben Leopold Pieper zu Brenscheid müssen im Termin am 13. April den Lehnskonsens beibringen und zur Berichtigung der Qualifikation alsdann nachweisen, inwiefern die Kaufgelder berichtigt sind, auch sämtliche Interessenten alsdann stellen und den Kaufbrief vorlegen.

⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 292-294.

⁵⁶ Steuerliste 1805/06.

⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 104-112.

13.04.[1807], Stüttinghausen

In dem vom Landgericht zu Lüdenscheid auf den 13. dieses angesetzten Termin der Witwe und Erben Leopold Pieper zu Brenscheid zur Überreichung des freiherrlichen Lehnskonsenses und Erscheinen der sämtlichen Interessenten zur Berichtigung der Kaufgelder erklärt Hermann Heinrich Berghaus im Namen der Witwe Pieper, dass diese am 7. dieses mit einer Krankheit befallen wurde, die bis jetzt noch anhält, sodass sie im heutigen Termin nicht erscheinen kann. So will er untertänigst bitten, den Termin zurückzusetzen. Da man nicht wissen kann, wie lange die Krankheit anhält, bittet er vor der Hand, mit der Ansetzung eines neuen Termins Anstand zu nehmen. Sobald die Witwe Pieper sich imstande befindet, zu erscheinen, wird Berghaus das Landgericht benachrichtigen.

Hermann Heinrich Berghaus, Schwiegersohn der Witwe Pieper

11.05.1807, Lüdenscheid

R[ezeptor] Wissing zeigt an, dass er dem Termin wegen Eintragung des Guts zu Brenscheid am 13. d. M. nicht beiwohnen kann, da er alsdann in Kierspe sein muss. Um aber keine neue Verzögerung zu verursachen, verspricht er, die abgestatteten Protokolle zu unterschreiben und zeigt seine Forderung an. An Kapital hat er in gedachtem Gut zu fordern 827 Reichstaler 33 Stüber 1 ½ Deut Berliner Courant in Laubtalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern, nämlich aus erster Hälfte 500 Reichstaler und aus der zweiten den Rest. Wird dieses Geld eingetragen, so wird die in der ersten Hälfte befindliche Obligation gelöscht.

13.05.1807, Lüdenscheid

Es erscheint die Witwe Pieper, Anna Margaretha Wissing, und produziert zuvorderst den Mutschein des Stillekinger Lehngerichts vom 6. m. p. Sie gibt näher an, dass ihr schon vor geraumer Zeit verstorbener Vater Johann Hermann Wissing sein Brenscheider Gut sub Nr. 282 vorlängst mit seinen vier Kindern auf die Hälfte geteilt hat. Der Kinder sind vier gewesen, und zwar außer ihr 1. Caspar Diedrich Wissing, jetziger Rezeptor, 2. Johann Hermann Wissing junior und 3. Maria Gertrud, gewesene Witwe H. D. Lüdorf. Die Hälfte der Kinder [am Gut] hat ihr verlebter Ehemann in einem Satzkauf laut gerichtlichem Adjudikationsbescheid vom 7. April 1794 für 1325 Reichstaler erstanden. Die andere Hälfte, die der Vater untergehabt hat, ist im Jahr 1802 nach Absterben des Vaters gleichfalls in einen Satzkauf gebracht worden. Laut Adjudikationsbescheid vom 12. April 1802 hat ihr Ehemann Pieper auch diese für 1350 Reichstaler Berliner Courant erstanden. Von diesen Kaufgeldern verschuldet sie noch a) ihrem Bruder Johann Hermann Wissing 327 Reichstaler 33 Stüber 1 ½ Deut, b) ihrer Schwester, Witwe Lüdorf 49 Reichstaler 49 Stüber 10 ½ Deut, c) dem Rezeptor Caspar Diedrich Wissing aus dem ersten Kauf 500 und aus dem letzten Kauf 327 Reichstaler 33 ½ Stüber, also zusammen 827 Reichstaler 33 ½ Stüber. Diese rückständigen Erb- und Kaufgelder verzinst sie ihren Miterben mit 5%. Sie müssen zum Hypothekenbuch vermerkt werden. So ist der Besitztitel von diesem elterlichen ganzen Gut berichtet. Die Witwe bittet, sie und ihre Kinder nach Vernehmung ihrer Miterben als nunmehrige Besitzer zum Hypothekenbuch zu vermerken. Sie gibt noch an, dass die am 10. August 1793⁵⁸ dem Kandidaten, jetzigen Rezeptor Wissing von seinem Bruder Hermann Wissing junior hypothesierten 34 Reichstaler unter obigem Quantum der 827 Reichstaler 33 ½ Stüber mit begriffen stehen.

Auch erscheinen die Miterben Johann Hermann Wissing, Rezeptor Wissing⁵⁹ und Johann Diedrich Lüdorf namens seiner Mutter, der Witwe H. D. Lüdorf. Sie erkennen vorstehende Angabe in allen Punkten für richtig an und haben zu leiden, dass die Witwe Pieper und ihre Kinder mit Vermerkung der Erbrückstände als Eigner des ganzen elterlichen Guts eingetragen werden.

Witwe Pieper

J. D. Lüdorf

Johann Hermann Wissing

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 282 am 14. Mai 1807.

06.04.1807, Lüdenscheid im Stillekinger Lehngericht

Die Witwe Leopold Pieper hat sich beim Lehngericht zu Stilleking um die Belehnung des von ihrem Vater Hermann Wissing besessenen Lehnguts zu Brenscheid gemeldet. Dabei hat sie angezeigt, dass solche auf ihren Sohn Peter Leopold Pieper gerichtet werden kann. Ihm ist zur Lehnsempfängnis der Termin auf den

⁵⁸ A. a. O. 11. August 1793.

⁵⁹ Rezeptor Wissing hatte sich am 11. Mai 1807 entschuldigt. Auch fehlt seine Unterschrift.

nächsten Lehngerichtstag vorbestimmt worden. Immittels wird ihm darüber vorläufig dieser Mutschein erteilt. Der Lehnbrief soll nach geschehener förmlicher Belehnung ausgefertigt werden.

F. W. Bercken

[Pieper Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁶⁰
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Diedrich Pieper, Mühlenrahmede, Tagelöhner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 2

Bauerschaft Brenscheid

Leopold Pieper, Oberbrenscheid, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3

⁶⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Pierlenbach

[Pierlenbach 1754]

Ehemann: Johann Jacob Pierlenbach

VN: Jacob

FN (in den Kirchenbüchern): Pierlenbach (Zeitraum 1756 bis 1764), Pirlenbach (Zeitraum 1764 bis 1770), im Sterberegister 1785 und im Trauregister 1792 Birlenbach

Geburt: err. 1721

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: 04.12.1785 im 64. Jahr seines Alters am faulen Fieber

Beerdigung: ev.-ref.

Ehefrau: Anna Maria Reinecke

Der Name der Ehefrau ist im ev.-ref. Kirchenbuch erst ab 1765 überliefert

Geburt: err. 1727

Tod: 14.09.1796 im 69. Lebensjahr als Ehefrau Johann Peter vom Heede an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Zum 3. mal proklamiert und mit einem Losbrief dimittiert 22.04.1792 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 11.05.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel, mit Johann Peter vom Heede [Heede, vom 1792]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Margaretha Pierlenbach

Geburt: err. 09.1754

Tod: 26.07.1757, 2 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: ev.-ref.

2. Johannes Pierlenbach

Geburt: 30.06.1756

Taufe: 07.07.1756 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Johann Georg Voß, des Johann Peter Köhne Ehefrau Maria Elisabeth Schwarz aus Hamm

Tod: 24.11.1757

Beerdigung: ev.-ref.

3. Peter Hermann Pierlenbach

Geburt: 16.01.1758

Taufe: 22.01.1758 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Hermann Caspar Pollmann, Johann Peter Garnier, Anna Elisabeth Baltz aus Hül-scheid [Schalksmühle]

Tod: 12.10.1770 an Schwindsucht

Beerdigung: ev.-ref.

4. Heinrich Adolph Pierlenbach

Geburt: 13.01.1760

Taufe: 20.01.1760 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Heinrich Köhne, Adolph Hackländer, Anna Sybilla Severin

Tod: 20.01.1764, 2 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: ev.-ref.

5. Heinrich Wilhelm Pierlenbach

Geburt: 24.03.1764

Taufe: 30.03.1764 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Heinrich Kocher, Wilhelm Winter, der Mutter Schwester aus Altena

Tod: 30.03.1764

Beerdigung: ev.-ref.

6. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 26.12.1765 (ev.-ref.)

7. Johann Jacob Pierlenbach

Geburt: 28.03.1768

Taufe: 05.04.1768 (ev.-ref.)

Taufzeugen: die hier wohnenden testes waren Johann Daniel Kleeb, Johann Jacob Zimmermann, beide von Ferndorf [Kreuztal], Anna Elisabeth Luise Scheernbecker von Schwelm gebürtig

Tod: 05.08.1769 am Husten

Beerdigung: ev.-ref.

Johann Jacob Pierlenbach aus dem Siegenschen leistete am 07.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 301].

Johann Jacob Pierlenbach, aus dem Nassau-Siegenschen gebürtig, erwarb vor dem 15.02.1752 ein Wohnhaus unten vorm Tor [Fischer Q 1752-02-15].

Jacob Pierlenbach erwarb am 08.05.1764 ein unten vor dem Tor gelegenes Wohnhaus und einen Garten hinter der Kapelle [Pierlenbach Q 1754, Kreuter Q 1764-07-19, Heede Q 1798-08-29].

Erwerb eines Landes am Ramsberg 20.07.1764 [Pierlenbach Q 1754, Assmann Q 1754, Kugel Q 1768-07-07, Heede Q 1798-08-29].

01.02.1766 starb Hermann Reinecke aus Hülscheid [Schalksmühle] als Knecht bei Jacob Pierlenbach im 17. Jahr seines Alters (geb. err. 1749) an Schwindsucht (ev.-ref.).

Johann Jacob Pierlenbach handelte am 11.11.1770 für das ev.-ref. Konsistorium in Lüdenscheid [Trimpop Q 1781-10-01].

Erwerb des halben Henckeschen Gartens am 07.10.1771 [Pierlenbach Q 1754, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1766-04-22, Heede Q 1798-08-29].

Johann Jacob Pierlenbach erwarb am 17.09.1777 den Kamp „das Werth“ im Mengelsiepen. Diese Parzelle verkaufte am 29.08.1798 Johann Peter vom Heede, der die Witwe Pierlenbach geheiratet hatte, als deren testamentarischer Erbe. Vom Heede veräußerte auch weitere Grundstücke aus dem Erbe Pierlenbach [Pierlenbach Q 1754, Heede Q 1798-08-29].

Johann Jacob Pierlenbach, Zeuge 17.01.1780 [Hofe, vom Q 1793-01-26].

Quellen zur Familie Pierlenbach**[Pierlenbach Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁶¹

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Garten hinter der Kapelle

dieser Garten ist an Trimpop (pag. 244) verkauft

[II] Stück Landes am Ramsberg, vide pag. 10

dieses Stück Land ist an Peter Voß (pag. 249) verkauft

[III] ein Garten hinter dem Haus oder halber sogenannter Henckescher Garten

Besitzer:

[a] Gerhard Pott

[b] modo Martin Kreuter

[c] modo Jacob Pierlenbach

[d] modo Peter Assmann, soviel das Haus und sogenannten Henckeschen Garten, dahinter gelegen, betrifft

[e] jetzt Johann Peter Knobel

Titel, Wert:

[a] hat das Haus und darin befindliche Kleinschmitte mit seiner Frau geerbt

[b] [I] Kreuter hat den Garten von der Witwe Christoph Hencke vermöge Dokuments gekauft [ohne Datum]

[c] [I] hat das Haus und Garten gekauft für 275 Reichstaler, auch bezahlt laut Dokument vom 10. Mai 1765

⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 250.

[c] [II] das Stück Landes am Ramsberg hat derselbe laut Dokument vom 7. Juli 1768 für 96 Reichstaler gekauft, auch bezahlt

[c] [III] den halben Henckeschen Garten hat Pierlenbach von Kreiseinnehmer Schniewind gekauft für 14 Stück Louisd'or mehreren Inhalts Dokuments vom 7. Oktober 1771

[d] Peter Assmann hat dieses Wohnhaus nebst dem dahinter belegen halben Henckeschen Garten von Peter vom Heede, der mit seiner ersten Ehefrau, Witwe Pierlenbach, diese Grundstücke geerbt hat, für 1075 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 12. Dezember 1798

[e] Knobel hat dieses Haus und halben Garten erstanden für 500 Reichstaler gemäß Dokument vom 13. Dezember 1804

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 20 Reichstaler, die ihm Georg Hermann Bellmann am 11. Februar 1724 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 50 Reichstaler, die Maria Catharina Dicke vermöge Obligation vom 17. Juli 1747 geliehen hat

[3] 65 Reichstaler, wofür dem Prediger Neuhaus zu Soest eine Hypothek konstituiert ist am 5. Juli 1758

[4] 150 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Witwe Pierlenbach, jetzige Eheleute Peter vom Heede, dem Herrn Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 6. Juni 1793

[5] 1200 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Eheleute Peter Assmann dem Freiherrn von Kessel zum Neuenhof eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 14. Dezember 1798

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 10. Mai 1765 ist gegenstehende Obligation quittiert produziert und kanzelliert

[2, 3] eodem am 10. Mai 1765 sind gegenstehende beide Originalobligationen quittiert produziert und kanzelliert

[4] laut Protokoll und quittiertem Dokument vom 29. August 1798 sind gegenstehende 150 Reichstaler abbezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Graskamp, das Werth genannt, hat der Vorsasse des Peter vom Heede in thoro, Jacob Pierlenbach, für 15 Louisd'or von Pastor Hengstenberg gekauft gemäß Dokument vom 29. August 1798.

Diesen Graskamp hat der Peter vom Heede an Herrn von Diest für 350 Reichstaler Berliner Courant verkauft, auch bezahlt erhalten gemäß Dokument vom 29. August 1798.

Ein Stück Land nebst daran liegendem Kämpgen in der Wermecke, so Peter Assmann (pag. 301) für 200 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 1. Dezember 1791 gekauft, auch bezahlt hat.

Pine

[Pine 1814]

Ehemann: Caspar Wilhelm Pine

Ehefrau: Maria Catharina Harhaus

Tod: vor dem 04.04.1830 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Haarbecke, Gemeinde Rönsahl [Kierspe] (1830)

Kind:

1. Wilhelmine Pine

Geburt: 28.08.1814

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1830 (ev. Land)

Pingel

[Pingel 1854]

Ehemann: Heinrich Pingel

FN: im Konfirmationsregister 1869 ist dem FN Pingel in Klammern der Name „Wingel“ hinzugesetzt worden

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Wilhelmine Schramm

Wohnort: Lösenbach

Kinder:

1. Friedrich Pingel

Geburt: 29.12.1854 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

2. Carl Pingel

Geburt: 29.03.1866 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.05.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Buschhaus, Carl Linne, Luise Schramm

3. Emma Pingel

Geburt: 25.04.1868 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Grüber, Luise vom Hofe, Wilhelm Potthoff

Tod: 18.04.1869 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.04.1869 (ev. Land)

Pirlenbach

Siehe Pirlenbach

Pistel

[Pistel 1798]

Ehemann: Joseph Pistel

FN: im ev.-luth. Trauregister 1798 Pissel

Gebürtig aus Böhmen aus der Stadt Klosterdöpel, 5 Meilen von Eger [Cheb, Tschechien]

Klosterdöpel (im ev.-ref. Trauregister), Klosterdöppe (im ev.-luth. Trauregister)

Vater: Thomas Pistel zu Klosterdöpel (Klosterdöppe) (1798 tot)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Hutmacher

Ehe: 01.04.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation, Dimission im ev.-luth. Trauregister Lüdenscheid-Stadt

Ehefrau: Anna Maria Assmann

Vater: Leopold Wilhelm Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1773_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Altena (1798)

Die Brautleute Joseph Pistel und Anna Maria Assmann verkauften am 13.03.1798 einen 3/8 Teil am elterlichen Wohnhaus, der der Anna Maria Assmann zustand, an ihre Schwiegereltern bzw. Eltern, die Eheleute Leopold Wilhelm Assmann. Die nunmehrigen Eheleute bestätigen den Verkauf am 02.04.1798. Pistel war Schreibens unerfahren [Schilling Q 1754, Assmann Q 1798-04-02].

Die Eheleute Hutmacher Joseph Pistel von Altena und Anna Maria Assmann nahmen am 05.06.1798 Kapital auf u. a. zur Fortsetzung der Hutfabrik. Besicherung mit den aus dem Erbe ihrer Großmutter resp. Mutter erhaltenen Grundstücken. Die Eltern bzw. Schwiegereltern, Eheleute Leopold Wilhelm Assmann, übernahmen für sie eine Bürgschaft. Pistel unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schilling Q 1754, Pistel Q 1798-06-05].

Die Eheleute Joseph Pistel und Anna Maria Assmann erhielten in der Erbteilung Leopold Wilhelm Assmann am 16.03.1802 einen Garten auf dem Knapp und ein Stück Land am Sauerfeld. Pistel unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schilling Q 1754, Assmann Q 1802-03-17, Assmann Q 1808-11-22].

Quelle zur Familie Pistel

[Pistel Q 1798-06-05]

05.06.1798, Lüdenscheid⁶²

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der Hutmacher Joseph Pistel von Altena und seine Ehefrau Anna Maria Assmann. Sie geben zu erkennen, dass ihnen Prediger Hengstenberg hierselbst zur Betreibung ihrer angefangenen Wirtschaft und Fortsetzung der Hutfabrik heute 150 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag zu erstatten. Zur Versicherung setzen sie ihrem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, speziell das von ihrer Großmutter resp. Mutter hierselbst überkommene Erbe und die Grundstücke zum gerichtlichen Unterpfand. Sie stellen auch ihre Eltern resp. Schwiegereltern, die Eheleute Leopold Wilhelm Assmann, die sich für das Kapital mit ihrem Vermögen verbürgen und die Zinsen jährlich als ihre präpöcherliche Schuld abzuführen versprechen werden. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Die Eheleute Leopold Wilhelm Assmann, hierbei gegenwärtig, erklären aus freien Stücken, dass sie die Bürgschaft für das Anlehen unter Verpfändung ihres Vermögens übernehmen. Sie machen sich auch verbindlich, die Zinsen davon als ihre eigene Schuld richtig abzuführen und bitten um gerichtliche Bestätigung und Eintragung.

Prediger Hengstenberg akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek und auch die beschriebene Verbürgung. Er trägt darauf an, ihm ein gerichtlich eingetragenes Dokument ohne Hypothekenschein zu erteilen, da ihm die Umstände der Verpfänder bekannt sind.

Hengstenberg

Diese XXX Zeichen hat der Debitor Joseph Pistel gezogen

Anna Maria Assmann

Leopold Wilhelm Assmann

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann, Elisabeth Krägeloh, gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 256.

Pister

Siehe Pfister

Plätzer

[Plätzer 1746]

Ehemann: Eberhard Paul Plätzer

Ehe: 12.02.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Voß

⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 351-353.

Plätzger

[Plätzger 1745]

Partner: Johann Eberhard Plätzger

Partnerin: Anna Elisabeth Köster

Kind:

1. Anna Catharina Plätzger (unehelich)
Taufe: 14.12.1745 (ev.-luth. Land)

Pläuger

Siehe Pleuger

Plankemann

[Plankemann 1677]

Person: Wilhelm Plankemann

Geburt: err. 1647

Tod: 89 Jahre alt

Beerdigung: 22.03.1736 (ev.-luth. Land)

[Plankemann 1811]

Person: Peter Wilhelm Plankemann

Stand/Beruf: Gerichtsscheffe

Tod: nach dem 28.07.1847 (Einwilligung beider Eltern in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Wilhelm Plankemann
Geburt: 08.05.1811 (gemäß Trauregister)
Tod: 22.10.1845 abends 8 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 5 Monate 13 Tage alt
Beerdigung: 25.10.1845 (ev. Stadt)
Signatur: Plankemann 1843
2. Carl Plankemann
Geburt: err. 1823 (24 Jahre alt bei der Heirat)
Signatur: Plankemann 1847

[Plankemann 1840]

Ehemann: Peter Diedrich Plankemann

Tod: vor dem 18.09.1863 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Schröder

Tod: nach dem 18.06.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Friederike Plankemann
Geburt: 13.09.1840
Wohnort 1863: Brenscheid

∞ 18.09.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Carl Schnep-
per, Sohn des Landwirts Peter Caspar Schnep-
per zu Brenscheid und der Minna Plate [Schnep-
per 1863]

2. Henriette Plankemann

Geburt: 22.02.1843

Wohnort 1869: Hardt

∞ 18.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Carl Nölle,
Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Hermann Nölle zur Nöllen Walze und der Maria
Margaretha Reichler [Nölle 1843]

[Plankemann 1843]

Ehemann: Wilhelm Plankemann

Geburt: err. 09.05.1811

Vater: Gerichtsscheffe Peter Wilhelm Plankemann in Herscheid [Plankemann 1811]

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 22.10.1845 abends 8 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Frau
und ein kleines Kind

Beerdigung: 25.10.1845 (ev. Stadt)

Ehe: 27.07.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Jäger

Geburt: err. 22.03.1820

Vater: Franz Jäger aus Gummersbach [Jäger 1806]

Tod: 28.05.1848 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterließ den
Mann und ein kleines Kind

Beerdigung: 31.05.1848 (ev. Stadt)

∞ 28.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Carl Plankemann, Sohn des Gerichtsscheffen
Peter Wilhelm Plankemann in Herscheid [Plankemann 1847]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Plankemann

Geburt: 24.05.1844 mittags 12 Uhr

Taufe: 09.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerichtsscheffe P. W. Plankemann aus Herscheid, Friedrich Jäger, Frau Heinrich
Paulmann

Tod: 20.09.1844 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.09.1844 (ev. Stadt)

2. Otto Plankemann

VN im Sterberegister Hugo

Geburt: 04.07.1845 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.08.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer Carl Rentrop zu Elsen [Herscheid], Gerichtssekretär P. A. Paulmann in
Dortmund, Frau Scheffe Plankemann in Herscheid

Tod: 14.03.1846 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 8 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 16.03.1846 (ev. Stadt)

[Plankemann 1847]

Ehemann: Carl Plankemann

Vater: Gerichtsscheffe Peter Wilhelm Plankemann in Herscheid [Plankemann 1811]

Stand/Beruf: Handlungs-Commis, Handlungsdieners (1847/48), Kaufmann (1863)

Ehe: 28.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Jäger, Witwe Wilhelm Plankemann [Plankemann 1843]

Geburt: err. 22.03.1820

Vater: Jäger aus der Gemeinde Gummersbach [Jäger 1806]

Tod: 28.05.1848 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Mann und ein kleines Kind

Beerdigung: 31.05.1848 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ernst Plankemann

Geburt: 25.08.1847 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.10.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Jäger, Peter Wilhelm Plankemann in Herscheid, Luise Kugel

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Plate

FN: Plathe

[Plate 1706]

Person: Plate (ohne VN)

Geburt: ca. 1676, gebürtig aus Hülscheid [Schalksmühle]

Tod: 14.04.1756, hat sich im Kirchspiel Lüdenscheid einige Zeit niedergelassen, ungefähr 80 Jahre alt

Beerdigung: 14.04.1756 (ev.-ref.)

[Plate 1714]

Person: Anna Sybilla Plate

Geburt: err. 1684

Tod: 39 Jahre alt

Beerdigung: 10.02.1723 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Ellinghausen

Person: Anna Elisabeth Plate

Geburt: err. 1688

Tod: altershalber, Witwe ohne Kinder, 78 Jahre alt

Beerdigung: 12.02.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Ellinghausen

Person: Friedrich Wilhelm Plate

1730 wohnhaft zu und steuerpflichtig von Vorder-Großellinghausen [Plate Q 1730]

Person: Johann Leopold Plate zu Ellinghausen

Taufe: 06.02.1723 (ev.-luth. Land)

[Plate 1719]

Ehemann: Johann Caspar Plate von Belkenschaid, Kirchspiel Kierspe

Ehe: 1719 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schumacher

[Plate 1723]

Person: Witwe Anna Catharina Plate

Geburt: err. 1693

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 27.04.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Niederbrenscheid

[Plate 1729]

Totgeborene Tochter von Plate vom Hammer

Beerdigung: 03.06.1729 (ev.-luth. Land)

[Plate 1733]

24.04.1733/29.01.1734: Johann Peter Plate, 23 Jahre alt (geb. err. 1710), Hammerzöger (Hammerknecht) seit 3 Jahren, auf dem obersten Hammer zu Neuenhof. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Plate Q 1733-04-24]

[Plate 1735]

Person: Caspar Plate
Wohnort: Ellinghausen

Kinder:

1. Anna Gertrud Plate
Taufe: dominica rogata (15.05.) 1735 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 11.05.1736 (ev.-luth. Land)
2. Johann Hermann Plate
Taufe: 20.05.1737 (ev.-luth. Land)

[Plate 1751]

Person: Johann Hermann Plate
Wohnort: Hammer

Kind:

1. Catharina Margaretha Plate
Taufe: 12.04.1751 (ev.-luth. Land)

Ein Hermann Plate, ca. 1767 Schmied auf dem Unter-Winkhauser doppelten Osemundhammer [Plate Q 1767]

[Plate 1752]

Person: Mathäus Heinrich Plate
Geburt: err. 12.1722
Tod: 38 Jahr 10 Monate alt
Stand/Beruf: Gärtner auf dem Neuenhof
Beerdigung: 09.10.1761 (ev.-luth. Land)

Teves Heinrich Plate, Taufe: 31.10.1722 (ev.-luth. Land)

[Plate 1758]

Person: Johann Tigges Plate
Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:

1. Sohn (N.)
Geburt: err. 1751
Tod: 13.05.1763 im 12. Jahr in der Lenne ertrunken, erst am 21. wiedergefunden
Beerdigung: 23.05.1763 (ev.-ref.) nach gehaltenem Notgericht
2. Anna Maria Catharina Plate
Geburt: 09.01.1758
Taufe: 15.01.1758 (ev.-ref.)

[Plate 1759]

Ehemann: Johann Caspar Plate
VN: Caspar
Geburt: err. 1729
Tod: 22.08.1801 am Stein, 72 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Söhne, zeugte in 2. Ehe einen noch lebenden Sohn
Beerdigung: 25.08.1801 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Clara Anna Maria Kruse
 VN: Clara Anna Maria, Claranna Maria, Clara Maria, im Taufregister 1768, wohl irrtümlich, Clara Margaretha
 Geburt: err. 02.1736
 Tod: an hitzigem Fieber, 35 Jahre 1 Monat alt, hinterließ sechs Kinder
 Beerdigung: 01.03.1771 (ev.-luth. Land)
 2. Ehe: 11.07.1772 Ellinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 2. Ehefrau: Anna Margaretha Panne
 Geburt: err. 10.1732
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 13.01.1796 an Wassersucht, 63 Jahre 3 Monate alt, hinterließ einen Sohn, ihren Mann und Stiefkinder
 Beerdigung: 16.01.1796 (ev.-luth. Land)
- Wohnort: Ellinghausen

Caspar Plate, steuerpflichtig von einem Gut zu Ellinghausen 1780/81 [Plate Q 1780/81]. Der Name ist in der Steuerliste in der Rubrik Eigner eingetragen. Indessen muss bezweifelt werden, dass Caspar Plate tatsächlich Eigentümer war.

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Elisabeth Plate
 Taufe: 23.08.1761 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Johann Diedrich Plate
 Taufe: 04.12.1765 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Anna Margaretha Plate
 Taufe: 10.04.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Margaretha Schumacher, Anna Catharina Kruse und Johann Mathias Woeste
4. (1. Ehe) Peter Wilhelm Plate
 VN im Sterberegister Johann Peter
 Taufe: 11.11.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Reinhard Hymmen, Caspar Wilhelm Schnepfer und Maria Catharina Plate
 Tod: an Husten, 2 Jahre 8 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 13.07.1773 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Johann Peter Plate
 Taufe: 12.09.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Peter Söhngen und Anna Margaretha Schnepfer

[Plate 1762]

- Ehemann: Johann Hermann Plate
 VN: Hermann
 Geburt: err. 1737
 Tod: 03.03.1795 an Engbrüstigkeit, 58 Jahre alt, hinterließ seine Ehegattin, aus 1. Ehe eine Tochter, aus letzter sieben Kinder
 Beerdigung: 05.03.1795 (ev.-luth. Land)
2. Ehefrau: Anna Maria Büchel
 VN: im Taufregister 1777 Anna Margaretha, sonst stets Anna Maria
 FN: Büggel (Zeitraum 1767 bis 1780), Büchel (Zeitraum 1773 bis 1803)
 Geburt: err. 04.1743
 Tod: 25.06.1803 an der Brustkrankheit, 60 Jahre 2 Monate alt, gebar sechs Söhne und fünf Töchter, wovon noch fünf Söhne und zwei Töchter leben
 Beerdigung: 27.06.1803 (ev.-luth. Land)
- Wohnortsangaben: Brenscheid, Niederbrenscheid (1762/70), Stilleking (1773/1803 und posthum)

Ein Johann Hermann Plate (ohne Wohnortsangabe), Debitor 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25]

Kinder:

1. (vermutlich die Tochter 1. Ehe) Mar. Elisabeth Charlotte Plate
Taufe: 18.07.1762 (ev.-luth. Land)
2. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Plate
Ohne VN im Sterberegister
Taufe: 15.02.1767 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Paul Wissing, Hermann Diedrich Hues, Anna Maria Wissing
Tod: an Husten, 2 Jahre 6 Monate alt
Beerdigung: 03.09.1769 (ev.-luth. Land)
3. (2. Ehe) Anna Margaretha Elisabeth Plate
Ohne VN im Sterberegister
Taufe: 11.12.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Margaretha Pielhau, Anna Margaretha Brüninghaus und Paul Büchel p.
Tod: an Husten, 9 Monate alt
Beerdigung: 03.09.1769 (ev.-luth. Land)
Kommentar im Sterberegister zu den 1769 gestorbenen Kindern: „Zwei Kinder des Herm[ann] Plate, ein Söhnlein und ein Töchterlein, hinterließen die Eltern, in einer Stunde am Husten gestorben“ (Text gemäß Zweitschrift)
4. (2. Ehe) Anna Margaretha Gertrud Plate
VN: Anna Margaretha
Taufe: 14.10.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Maria Gertrud Stahlschmidt, Anna Margaretha Schnepfer und Hermann Heinrich Sturm
Tod: an Pocken zu Stilleking (32. Epidemieopfer)⁶³
Beerdigung: 29.03.1787 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Anna Maria Plate
Taufe: 31.01.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Söhneken, Peter Wilhelm Schmale und Anna Maria Schumacher
6. (2. Ehe) Johann Peter Hermann Plate
VN: Peter Hermann
Taufe: 20.08.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Wissing, Peter Wilhelm Buschhaus und Catharina Margaretha Hues
Tod: 23.09.1844 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 69 Jahre alt
Beerdigung: 26.09.1844 (ev. Land)
Signatur: Plate 1806
7. (2. Ehe) Jürgen Hermann Friedrich Plate
VN: Hermann Jürgen Friedrich (Trauregister 1809)
Taufe: 28.09.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Jürgen Küper, Hermann Diedrich Tweer⁶⁴ und Anna Margaretha Schmidt
Tod: 16.12.1851 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 2 Monate 18 Tage alt
Beerdigung: 19.12.1851 (ev. Stadt)
Signatur: Plate 1809
8. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Plate
Taufe: 10.07.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Stahlschmidt, Anna Maria Büchel und Anna Margaretha Lüdorf
Tod: 06.05.1823 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt
Beerdigung: 08.05.1823 (ev.-luth. Land)
Signatur: Plate 1802
9. (2. Ehe) Mathias Peter Jacob Plate
Taufe: 11.08.1782 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Mathias Peter Vollmann und Elisabeth Kruse
10. (2. Ehe) Maria Catharina Plate (Zwilling)
Taufe: 19.05.1785 (ev.-luth. Land)

⁶³ Altersangabe im Sterberegister (15 Jahre 6 Monate) ungenau.

⁶⁴ Zweitschrift irrtümlich Schmidt.

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Peter Pielhau, Hermann Diedrich Wissing, Peter Wilhelm Hues, Anna Maria Plate, Maria Catharina Woeste und Maria Catharina Schmale, Anna Maria Wissing

Dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Gerhard Möllenbruch, Sohn des Johann Möllenbruch zu Birgelen [Wassenberg] im Kanton Heinsberg jenseits des Rheins

11. (2. Ehe) Maria Margaretha Plate (Zwilling)

Taufe: 19.05.1785 (ev.-luth. Land)

Tod: an Pocken (36. Epidemieopfer)

Beerdigung: 06.04.1787 (ev.-luth. Land)

[Plate 1764]

Ehemann: Peter Hermann Plate

Geburt: 19.03.1739

Stand/Beruf: Beitreiber (1799), Kreisreuter (1804)

Bürger

Tod: 27.03.1805 an Hektik, hinterlässt die Witwe, zeugte in der [ersten] Ehe fünf Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 30.03.1805 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 1764 (Heiratsjahr im Sterberegister 1799)

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Lange

VN: im Sterberegister 1803 posthum Anna Catharina, sonst Anna Elisabeth

Geburt: 1743, gebürtig von Borbet

Vater: Diedrich Wilhelm Lange [Lange 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.03.1799 an einem Blutsturz als Ehefrau, gebar fünf Söhne und zwei Töchter, von denen nur noch zwei Söhne leben

Beerdigung: 31.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 23.08.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

2. Ehefrau: Anna Maria Othlinghaus

FN: im Sterberegister 1805 Giendorf (ältere Bezeichnung für Gevelndorf)

Geburt: err. 1743

Vater: Johann Mathias Othlinghaus zu Vogelberg im Kirchspiel Lüdenscheid [Othlinghaus 1749]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.04.1828 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt, eine alte und arme Witwe ohne Hinterbliebene, „da sie als Wittwe lebte und starb“

Beerdigung: 09.04.1828 (ev. Stadt)

∞ 25.10.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Peter Hermann Rosendahl [Rosendahl 1761]

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Hermann Plate, Kirchspiel Kierspe, leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

P. H. Plate, Kreisreuter, 1804 Bewohner in einem Haus des Wilhelm Berg. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Plate Q 1804].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Peter Plate

Geburt: err. 1767

Tod: an Pocken, 1 Jahr alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 01.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Diedrich Wilhelm Friedrich Plate

VN: Diedrich Wilhelm

Geburt: 20.09.1769

Taufe: 26.09.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Klämer und Diedrich Wilhelm vom Schemm, Gode: Anna Maria Wigglinghaus genannt Lange

- Tod: 08.06.1847 nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 8 Monate 17 Tage alt
 Beerdigung: 11.06.1847 (ev. Stadt)
 Signatur: Plate 1792_1
3. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Plate
 VN: Anna Maria
 Geburt: 18.06.1773
 Taufe: 27.06.1773 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Neufeld, Peter Becker, Anna Maria Bergfeld, Anna Catharina Lange
 Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 27.12.1790 an Faulfieber, ledig
 Beerdigung: 29.12.1790 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Peter Hermann Caspar Plate
 Geburt: 08.03.1776
 Taufe: 15.03.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Becker, Peter vom Heede, Elisabeth Schulte
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 12.05.1777 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Plate
 Geburt: 06.01.1779
 Taufe: 09.01.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Bercken, Herr Rezeptor Schniewind und des Herrn Postmeisters Schniewind seine Jungfer Tochter
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 12.01.1779 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) Leopold Wilhelm Plate
 VN im Sterberegister Peter Wilhelm
 Geburt: 06.08.1780
 Taufe: 13.08.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Assmann, Caspar Wilhelm Neuhaus, Anna Margaretha Sesse
 Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 19.03.1803 an Halsweh und Katarrh. Fieber, geb. 07.08.1780 [so]
 Beerdigung: 21.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

[Plate 1767]

Math. Plate, 43 Jahre alt (geb. ca. 1724), ca. 1767 Schmied auf dem Untersten Hagener Osemundhammer, Caspar Plath [Plate], ca. 1767 Schmied auf dem Winkhauser Osemundhammer auf dem Juergut, Peter Plate, 61 Jahre alt (geb. ca. 1706), ca. 1767 Schmied, Johannes Plate, Hammerzöger, die letzten beiden auf dem Unter-Winkhauser doppelten Osemundhammer [Plate Q 1767]

[Plate 1782]

Ehemann: Caspar Heinrich Plate
 VN: Caspar
 Geburt: err. 1759
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 08.11.1806 an Brustfieber, 47 Jahre alt, zeugte zwei Töchter, wovon eine Tochter nebst der Mutter noch lebt
 Beerdigung: 10.11.1806 (ev.-luth. Land)

Ehe: 03.10.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Clara Maria (Anna Clara) Wehrhahn
 VN: Anna Clara (Sterberegister 1815), sonst Clara Maria
 FN: Wehrhahn, Werhahn (überwiegend), Weerhan
 Geburt: err. 1741
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.03.1815 an Wassersucht, 74 Jahre alt, gebar zwei Töchter, die schon verstorben sind, von der ältesten (richtig jüngsten) Tochter lebt noch ein Enkelsohn⁶⁵

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Schwiendahl (so nur im Taufregister 1783), sonst stets Ellinghausen

Gebrüder Plate, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Großellinghausen [Plate Q 1805/06]

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Plate

Ohne VN im Sterberegister (Tochter des jungen Plate)

Taufe: 02.02.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Werthmann, Carl Schnepfer, Elisabeth Wehrhahn

Tod: an Zehrung, 1 Jahr alt

Beerdigung: 16.04.1784 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: im März 1784 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha Elisabeth Plate

Taufe: 28.02.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Wehrhahn, Anna Maria Elisabeth Schumacher und Elisabeth Berghaus

Tod: 10.11.1809 im Kindbett, 24 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 04.11.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Hermann Schmidt, Sohn des Peter Wilhelm Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1806]

[Plate 1789]

Person: Anna Gertrud Plate, Witwe Wilhelm Crämer [Crämer 1774]

Kinder:

1. Anna Maria Plate (unehelich)

Geburt: 22.07.1789

Taufe: 28.07.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Crone, Ehefrau Goes

Eine Anna Maria Plate konfirmiert 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Plate (unehelich)

Geburt: 13.08.1793

Taufe: 21.08.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Hencke, Witwe Anna Mar. Gertrud Sönnecken

[Plate 1792_1]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Plate

VN: Diedrich

Geburt: err. 21.09.1769

Vater: Peter Hermann Plate, Bürger in Lüdenscheid [Plate 1764]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1792/1804), Fabrikant, Knopffabrikant (1813/19), Fabrikarbeiter (1821/27), Fabrikant (1842/47 und posthum)

Bürger (1821/34)

Tod: 08.06.1847 nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 8 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau und majorenne Kinder

Beerdigung: 11.06.1847 (ev. Stadt)

Ehe: 23.04.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche⁶⁶

Ehefrau: Catharina Christina Berg

VN: Catharina Christina, nur Catharina, im Konfirmationsregister 1819 irrtümlich Anna Catharina

⁶⁵ Die Sterbeeinträge für die Eheleute berücksichtigen die totgeborene Tochter nicht.

⁶⁶ Traudatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 27.04.1792.

FN: im Trauregister ev.-luth. Land 1792 und im Taufregister 1806, 1811 Berges, sonst stets Berg
 Geburt: 11.03.1770 (richtig 1771)
 Vater: Wilhelm Berg [Berg 1770]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 17.02.1854 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 20.02.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

D. W. Plate, Hakenfabrikant, 1804 neben P. H. Plate Bewohner in einem Haus des Wilhelm Berg. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Plate Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, sind die Eingruppierung in die Altersklassen sowie die Bestimmung des Geschlechts teils unrichtig, wobei die Anzahl der Kinder allerdings stimmt.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 25.09.1792
 Taufe: 30.09.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Hermann Pleuger, Wilhelm Berg, Caroline Schniewind
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 63,7) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 23.12.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 26.12.1851 (ev. Stadt)
 Signatur: Plate 1821_1

2. Henriette Plate

Geburt: 17.12.1793
 Taufe: 22.12.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Brunst, Ehefrau Johanna Maria Wiggginghaus, Anna Elisabeth Schmidt
 Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 22.05.1868 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 12.1794 [so], hinterließ zwei großjährige Geschwister
 Beerdigung: 25.05.1868 (ev. Stadt)

3. Peter Wilhelm Plate

Geburt: 22.10.1795
 Taufe: 02.11.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Somborn, Heinrich Wilhelm Wensel, Helene Geck
 Tod: 01.05.1797 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 02.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

4. Wilhelmine Plate

Geburt: 20.09.1797
 Taufe: 24.09.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Caspar Langescheid, Ehefrau Maria Catharina vom Heede, Ehefrau Christina Elisabeth Berges
 Tod: 28.01.1800 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 29.01.1800 (ev.-luth. Stadt)

5. Marianne Plate

Geburt: 17.05.1799 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 26.05.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Wilhelmine Rühl, Anna Catharina Rittinghaus
 Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 29.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Fischer, Sohn des verstorbenen Johann Valentin Fischer, Schuster in Lüdenscheid [Fischer 1786_2]

6. Heinrich Leopold Plate

Geburt: 12.10.1801
 Taufe: 18.10.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Windfuhr, Heinrich Leopold Berker, Ehefrau Anna Catharina Pust

Konfirmation: 09.04.1819 (ev. Stadt)⁶⁷
 Signatur: Plate 1834

7. Luise Plate

Geburt: 21.05.1806
 Taufe: 30.05.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Assmann, Peter Caspar Kettling, Ehefrau Berges
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev. Stadt)
 ∞ 11.09.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Assmann, Sohn des Heinrich Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1824_1]

8. Carl Plate

Geburt: 24.12.1810
 Taufe: 01.01.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Friedrich Pleuger, Caspar Paulmann, Henriette Assmann
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Vermutlich identisch mit Carl Plate, Sekretär in Lüdenscheid, + 02.12.1862 mittags 12 Uhr an Auszehrung, begr. 05.12.1862 (ev. Stadt), hinterließ drei majorenne Geschwister, 50 Jahre 11 Monate alt (demnach geb. err. 01.1812)

9. Wilhelmine Plate

Geburt: 29.06.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Peter C. Kettling, Hermann Heinrich Kleine
 Tod: 22.11.1813 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)

[Plate 1792_2]

Ehemann: Johann Peter Plate

VN: Peter
 Vater: Diedrich Hermann Plate im Kirchspiel Meinerzhagen
 Berufsangaben: Hakenfabrikant (1792/1804), Knopfarbeiter (1819), Fabrikarbeiter (1825 und posthum)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 08.11.1825 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: 10.11.1825 (ev. Stadt)

Ehe: 15.06.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Duisberg

Ehefrau: Anna Maria Kettling

FN: auch Ketling
 Geburt: err. 10.01.1760
 Vater: Bürger Johann Peter Kettling in Lüdenscheid [Kettling 1757]
 Tod: 28.11.1836 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 10 Monate 18 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder
 Beerdigung: 30.11.1836 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1821/24 und posthum), vor der Höh (Sterberegister 1825)

Die Witwe starb 1836 „vor der Höhe bei ihrem Sohne“

Kinder:

1. Johann Peter Plate

VN: Peter
 Geburt: 04.04.1793
 Taufe: 10.04.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Heinrich Leopold Assmann, Marianne Langescheid
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 37,37) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 05.07.1853 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 60 Jahre alt
 Beerdigung: 08.07.1853 (ev. Stadt)
 Signatur: Plate 1821_2

⁶⁷ Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre) inkorrekt.

2. Heinrich Wilhelm Plate

Geburt: 20.08.1796

Taufe: 28.08.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Franz Schmalbein, Caspar Trimpop, Ehefrau Berker

Tod: 01.08.1797 an Pocken

Beerdigung: 02.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

3. Friedrich Plate

Geburt: 01.08.1799

Taufe: 06.08.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Assmann, Frau Bürgermeister Bercken, Frau Pastor Hülsmann

Tod: 13.05.1801 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.05.1801 (ev.-luth. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Plate

VN im Taufregister nur Wilhelm, im Trauregister Friedrich Wilhelm

Geburt: 13.07.1803

Taufe: 24.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Lehmecke, Luise Voswinkel, Herr Rezeptor Wissing

Konfirmation: 09.04.1819 (ev. Stadt)

Tod: 17.08.1830 mittags 12 Uhr am Blutsturz, 27 Jahre 1 Monat 4 Tage alt

Beerdigung: 19.08.1830 (ev. Stadt)

Signatur: Plate 1826⁶⁸

5. Friederike Luise Plate

VN: Luise

Geburt: 06.06.1809

Taufe: 18.06.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Plate, Friederike Bodderas, Luise Hülsmann

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Dimittiert 18.10.1831 nach Wetter (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vormunds zur Ehe mit Friedrich Röntgen, 28 Jahre alt (geb. err. 1803), ledig, Sohn des Peter Friedrich Röntgen in Wetter (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Johann Peter Plate, Kirchspiel Meinerzhagen, leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid, nachdem er sich bereits einige Jahre in Lüdenscheid als Hakenfabrikant angesetzt hatte [SGB fol. 310].

Conrad Gräbe und Peter Plate erwarben am 12.12.1792 einen Anteil an einem Haus in Lüdenscheid. Kapitalaufnahme zur Finanzierung des Hauskaufs am 07.10.1793 [Kreft Q 1754, Wienhaus Q 1793-02-11, siehe auch Gräbe Q 1803-03-01, Gräbe Q 1803-04-30, Gräbe Q 1808-09-29].

Die Eheleute Peter Plate und Anna Maria Kettling gehörten 24.07.1793 / 08.04.1801 zu den Erben Johann Peter Kettling. Die Ehefrau Plate unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kettling Q 1801-04-08].

Peter Plate, Pächter eines Kämpgens am Sauerfeld im Mai 1798 [Wienhaus Q 1798-05-05].

Peter Plate, Hakenfabrikant, 1804 Miteigentümer eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Plate Q 1804]. Sofern die Söhne im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung des ältesten Sohns in die Altersklasse unrichtig.

[Plate 1793]

Ehemann: Johann Diedrich Plate

Geburt: err. 1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 26.12.1818 an Nervenfieber, 55 Jahre alt, zeugte einen Sohn und eine Tochter, welche Tochter noch lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 22.10.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

⁶⁸ Das Alter ist im Trauregister irrtümlich mit 33 Jahren (statt 23 Jahren) angegeben.

Ehefrau: Catharina Elisabeth Wirth

VN: Elisabeth

Geburt: err. 12.1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.03.1829 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 3 Monate alt, hinterließ minorenne Enkel

Beerdigung: 10.03.1829 (ev. Land)

Wohnort: Stilleking

Johann Diedrich Plate, Stilleking, 45 Jahre alt (demnach geb. err. 1765), Landmann, 27.02.1810 (Zivilstandsregister).

Am 11.03.1816 starb Anna Catharina Wirth ledig bei ihrem Schwager Plate zu Stilleking an Brustfieber, 64 Jahre alt (geb. err. 1752), Beerdigung: ev.-luth. Land.

Kinder:

1. Anna Catharina Margaretha Plate

VN: Catharina Margaretha

Geburt: 08.03.1795

Taufe: 15.03.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Johann Wehner, Caspar Diedrich Woeste, Catharina Elisabeth Hues

Tod: 17.01.1819 an Nervenfieber, 28 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 20.01.1819 (ev.-luth. Land)

∞ 17.02.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Diedrich Wilhelm Fischer, Sohn des Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1814]

2. Johann Peter Heinrich Plate

VN: Peter Heinrich

Geburt: 03.10.1798

Taufe: 07.10.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Schmidt, Anna Elisabeth Hahn

Tod: 20.12.1818 an Nervenfieber, 20 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Plate 1817

[Plate 1796]

Ehemann: Peter Wilhelm Plate

VN: im Trauregister 1829 posthum Johann Peter, im Sterberegister 1827, 1848 nur Peter, sonst stets Peter Wilhelm (in der Urschrift des Taufregisters 1799 Johann Wilhelm, in der Zweitschrift in Peter Wilhelm korrigiert)

Geburt: err. 1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Landmann (1810/13), Schuster, Schuhmacher (1810/27 und posthum)

Tod: 16.02.1827 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon noch zwei minorenne

Beerdigung: 19.02.1827 (ev. Land)

Ehe: 30.01.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Ebberg

VN: im Taufregister 1805 Anna Catharina, sonst stets Anna Maria

Geburt: err. 04.04.1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.04.1848 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 21 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 28.04.1848 (ev. Land)

Wohnort: Ellinghausen, Kleinellinghausen

Gebrüder Plate, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Großellinghausen [Plate Q 1805/06]. Die Steuerliste subsumiert alle Ellinghauser Güter unter der Siedlungsbezeichnung Großellinghausen.

Peter Wilhelm Plate, Schuster, Ellinghausen, 37 Jahre alt, 09.08.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Plate, Landmann, Ellinghausen, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1774), 26.08.1810 (Zivilstandsregister).

Ein Johann Peter Plate, Kleinellinghausen, Pächter 1822 [Plate Q 1822-11-30]. Dieser wird mit der in den Kirchenbüchern meist mit den Vornamen Peter Wilhelm registrierten Person mutmaßlich identisch sein.

Kinder:

1. Peter Caspar Plate

Geburt: 07.03.1797

Taufe: 12.03.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Sturm, Caspar Heinrich Plate, Catharina Margaretha Rittinghaus

Tod: 03.12.1864 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt

Beerdigung: 06.12.1864 (ev. Land)

Signatur: Plate 1829

2. Anna Maria Wilhelmine Plate

Geburt: 22.09.1799

Taufe: 29.09.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Rittinghaus, Peter Wilhelm Winter und Maria Catharina Baukloh

Tod: 16.02.1856 nachts 12 Uhr an Brustfieber, 56 Jahre alt

Beerdigung: 20.02.1856 (ev. Land)

∞ 15.07.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Sturm, Sohn des Caspar Diedrich Sturm zum Oelken [Sturm 1828_1]

3. Hermann Diedrich Plate

Geburt: 04.09.1802

Taufe: 12.09.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Koch, Jacob Wissing, Christina Elisabeth Winter

Tod: 03.11.1871 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, Junggeselle zu Oelken, hinterließ eine Schwester und majorenne Kinder von zwei gestorbenen Geschwistern

Beerdigung: 06.11.1871 (ev. Land)

4. Peter Wilhelm Plate

Geburt: 01.09.1805

Taufe: 08.09.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Tütemann, Heinrich Wilhelm Heller, Anna Maria Elisabeth Plate

Tod: 15.12.1812 an der Brustkrankheit

Beerdigung: ev.-luth. Land

5. Anna Catharina Plate

Geburt: 02.05.1809

Taufe: 07.05.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Buschhaus, Witwe Anna Catharina Vollmann, Ehefrau Anna Mar. Woeste

Tod: 17.05.1813 an Husten (ev.-luth. Land) bzw. 16.05.1813 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.05.1812 (ev.-luth. Land)

7. Totgeborene Tochter

Geburt: 06.07.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)

8. Maria Catharina Plate

Geburt: 21.06.1815

Taufe: 02.07.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Kissing, Charlotte Windfuhr, Friederike Cramer

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 31.01.1878 an Altersschwäche, 64 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 03.02.1878 (ev. Land)

∞ 02.07.1841 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Mutter mit Wilhelm Hegendorf, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1841]

[Plate 1799]

Person: Johann Peter Plate

Geburt: err. 06.1775, aus dem Valbertschen [Meinerzhagen] gebürtig

Tod: 27.04.1799 an Zehnung, 24 Jahre weniger 6 Wochen alt, Jüngling, hatte keine Eltern mehr, nur noch einen Bruder

Beerdigung: 30.04.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Woeste

[Plate 1802]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Plate

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1779

Vater: Hermann Plate zu Stilleking [Plate 1762]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangabe: Tagelöhner (1824 posthum)

Pächter (1822)

Tod: 06.05.1823 morgens 11 Uhr⁶⁹ an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei Kinder, die noch klein sind, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 08.05.1823 (ev.-luth. Land)

Ehe: 02.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Crone

VN: meist nur Elisabeth

FN: im Sterberegister 1816 sowie im Taufregister 1819 (Urschrift und Zweitschrift) und im Konfirmationsregister 1834, wohl irrtümlich, Cramer, sonst stets Crone (Krone)

Vater: Stephan Christian Crone zu Oberhohenholten im Kirchspiel Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 31.10.1829 abends 11 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre alt (geb. err. 1779), hinterließ drei minorenne Kinder

Beerdigung: 03.11.1829 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Stilleking (1802), Hokühl (1803/08), Pöppelsheim (1812/18), Hokühl (1819 und posthum), Wehberg, Niederwehberg (1822/29 und posthum)

Die Wohnortsangabe Pöppelsheim im Konfirmationsregister 1827 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

D. W. Plate, Niederwehberg, Pächter 1822 [Plate Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.01.1803

Beerdigung: 07.01.1803 (ev.-luth. Land)

2. (vielleicht) Totgeborener Sohn

Geburt: 06.04.1806

Beerdigung: 07.04.1806 (ev.-luth. Land)

Im Sterberegister ohne FN. Von den in Hokühl zu jener Zeit wohnhaften Familien kommt zuvorderst die Familie Plate in Betracht.

3. Peter Plate

Geburt: 01.02.1808

Taufe: 01.02.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Plate, Peter Pielhau, Witwe A. K. Vollmann

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Tod: 16.03.1830 abends 8 Uhr an Schwindsucht im Oedenthalerhagen

Beerdigung: 19.03.1830 (ev. Land)

⁶⁹ Uhrzeit des Todes gemäß Urschrift des Sterberegisters morgens 11 Uhr, gemäß Zweitschrift morgens 9 Uhr.

4. Diedrich Wilhelm Plate

Geburt: 21.03.1812

Taufe: 27.03.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Tütemann, Peter Plate, Anna Christina Pielhau

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.04.1816 (ev.-luth. Land)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 07.05.1818 (ev.-luth. Land)

7. Caroline Plate

Geburt: 29.05.1819 morgens 2 Uhr⁷⁰

Taufe: 06.06.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Plate, Ehefrau Anna Catharina Herval, Maria Catharina Vollmann

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

[Plate 1803]

Person: Peter Caspar Plate aus dem Dorf Herscheid, wohnt zu Oeneking

Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

[Plate 1805]

Plate & Sturm, 1805/06 als Pächter hälftig steuerpflichtig von Stilleking [Plate Q 1805/06]

[Plate 1806]

Ehemann: Johann Peter Hermann Plate

VN: Peter Hermann, Johann Peter, Peter

Geburt: err. 1775

Vater: Johann Hermann Plate zu Stilleking [Plate 1762]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1810), Landwirt (1844)

Eigentümer

Tod: 23.09.1844 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 69 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 26.09.1844 (ev. Land)

Ehe: 14.03.1806 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Sophie Catharina Pieper

VN: Sophie, Anna Sophie

FN: häufig Piper

Geburt: err. 1779

Vater: Johann Diedrich Pieper zu Brenscheid [Pieper 1777]

Tod: 05.09.1847 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt, hinterließ sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 08.09.1847 (ev. Land)

Wohnort: Brenscheid, Oberbrenscheid

Johann Peter Plate, Oberbrenscheid, Eigentümer 1822 [Plate Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Plate

Geburt: 09.10.1806

Taufe: 16.10.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Henriette Wissing

⁷⁰ Uhrzeit der Geburt fehlt in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift registriert.

- Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 ∞ 10.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Schnepfer, Sohn des Caspar Wilhelm Schnepfer vorm Baum [Schnepfer 1834]
2. Anna Margaretha Sophie Plate
 VN im Taufregister nur Sophie Margaretha
 Geburt: 27.04.1808
 Taufe: 08.05.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Frau M. K. Wissing, Witwe M. G. Lüdorf
 Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)
 Tod: 14.09.1875 morgens 8 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 17.09.1875 (ev. Land)
 ∞ 19.04.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Baukloh, Sohn des Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof [Baukloh 1827]
3. Caspar Plate
 Geburt: 11.06.1810 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 17.06.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Diedrich Wilhelm Plate, Anna Catharina Pielhau (Herr Receptor Wissing, Peter Wilhelm Schiffer)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Wissing, Rendant, Lüdenscheid, 52 Jahre alt und Peter Wilhelm Schiffer, Lüdenscheid, 36 Jahre alt
 Tod: 27.11.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister) an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Den Tod zeigten an Caspar Heinrich Wissing, Reidemeister, 48 Jahre alt und Johann Peter Wissing, Reidemeister, 33 Jahre alt, beide Brenscheid, beide Verwandte und Nachbarn der Eltern
4. Henriette Plate
 Geburt: 04.02.1813
 Taufe: 11.02.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Mathias Plate, Mar. Catharina Dolle, Ehefrau Elisabeth Plate
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Dimittiert 03.11.1845 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Caspar Alberts zu Elsen, Gemeinde Herscheid, 40 Jahre alt (geb. err. 1805)
5. Friedrich Plate
 Geburt: 19.11.1815
 Taufe: 02.12.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Werthmann, Peter Plate, Anna Christina Wissing
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)
6. Johann Peter Plate
 Geburt: 08.11.1818
 Taufe: 20.11.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Wissing, Peter Lüttringhaus, Ehefrau Mar. Catharina Wissing
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
7. Anna Maria Plate
 Geburt: 22.08.1821 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.09.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Wilhelmine Brüninghaus, Anna Mar. zum Hohle
 Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
 ∞ 20.12.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Hegendorf, Sohn des verstorbenen Schusters Hermann Diedrich Hegendorf zu Leifringhausen [Hegendorf 1845]

[Plate 1809]

Ehemann: Hermann Jürgen Friedrich Plate

VN: Hermann Jürgen Friedrich, Hermann Friedrich, nur Hermann, im Sterberegister 1824 irrtümlich Johann Hermann

Geburt: err. 28.09.1777

Vater: Johann Hermann Plate zu Stilleking [Plate 1762]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Tod: 16.12.1851 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 2 Monate 18 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 19.12.1851 (ev. Stadt)

Ehe: 29.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Eversberg

VN: Anna Catharina Elisabeth, Anna Catharina, Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1817 und im Sterberegister 1820 irrtümlich Maria Elisabeth

FN: auch Evertsberg

Geburt: err. 1785

Vater: Johann Peter Eversberg in der Grebbecke [Eversberg 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.04.1824 morgens 6 Uhr an Brustwassersucht, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 05.04.1824 (ev. Land)

Wohnorte: Stilleking (1809), Grebbecke (1810), Brenscheid (1811/01.1820), Reininghausen (11.1820/1826), Schnappe (1830), Lüdenscheid (1837), Oeneking (1844), Honsel (1851)

Kinder:

1. Caroline Plate

Geburt: 17.01.1810 12 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 21.01.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Plate, Caspar Diedrich Sturm, Anna Catharina Eversberg (Johann Diedrich Grashoff, Hermann Diedrich Lüttringhaus)

Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Diedrich Grashoff, 31 Jahre alt, Hermann Diedrich Lüttringhaus, 30 Jahre alt, Kirchspiel Lüdenscheid [Lüttringhaus 1806, Onkel des Kindes]

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 27.01.1856 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 10 Tage alt

Beerdigung: 30.01.1856 (ev. Land)

∞ 10.12.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Büchel, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Büchel auf der Schnappe [Büchel 1830]

2. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 16.11.1811

Taufe: 29.11.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilh. Engels, Caspar Diedrich Vollmann, Anna Mar. Spannagel

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 11.12.1883 an Altersschwäche, geb. 06.11.1811 (unrichtig)

Beerdigung: 14.12.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Plate 1837

3. Wilhelmine Plate

VN im Sterberegister Anna Wilhelmine

Geburt: 06.04.1814

Taufe: 17.04.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Pielhau, Anna Maria Stahlschmidt, K. Elisabeth Cramer

Tod: 15.04.1815 an Stickhusten

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Wilhelmine Plate

Geburt: 20.02.1817

Taufe: 02.03.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Elisabeth Baukloh, Ehefrau M. G. Scheve
 Tod: 20.01.1820 abends 8 Uhr, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 22.01.1820 (ev.-luth. Land)⁷¹

5. Anna Maria Plate

Geburt: 05.11.1820 morgens 11 Uhr
 Taufe: 19.11.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Anna Mar. Morlinghaus, Johann Peter Baukloh
 Tod: 16.04.1825 abends 8 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 18.04.1825 (ev. Land)

6. Henriette Plate

Geburt: 16.01.1824
 Taufe: 25.01.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jacob Rüggeberg, Peter Caspar Plate, Friederike Paulmann
 Tod: 16.04.1825 abends 7 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 18.04.1825 (ev. Land)

[Plate 1817]

Ehemann: Peter Heinrich Plate

VN: Peter Heinrich, im Taufregister 1817 Johann Peter
 Geburt: err. 09.1798
 Vater: Johann Diedrich Plate zu Stilleking [Plate 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 20.12.1818 an Nervenfieber, 20 Jahre 3 Monate alt, hinterließ eine Tochter, seine alten Eltern und eine verheiratete Schwester
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 04.07.1817 Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Sophie Pfister

Geburt: err. 02.1798
 Vater: Johann Georg Pfister zu Pöppelsheim [Pfister 1796]
 Tod: 18.12.1818 an Nervenfieber, 20 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt den totkranken Mann und eine Tochter Maria Catharina
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Stilleking

Kinder:

1. Maria Catharina Plate

Geburt: 28.07.1817
 Taufe: 01.08.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Ehefrau Mar. Catharina Lüttringhaus, Ehefrau Elisabeth Schmidt

[Plate 1820]

Person: Helene Plate aus dem Schwarzenbergischen

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Plate 1821_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Plate

VN: Friedrich
 Geburt: err. 1789
 Vater: Diedrich Wilhelm Plate, Bürger und Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Plate 1792_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Knopfarbeiter

⁷¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Todesursache gemäß Zweitschrift: Husten.

Tod: 23.12.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 26.12.1851 (ev. Stadt)
 Ehe: 02.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Dicke
 VN: Mina
 Geburt: 02.06.1797
 Vater: Hermann Heinrich Dicke, Bürger und Steuerdiener in Lüdenscheid [Dicke 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 27.12.1878 am Schlagfluss, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 30.12.1878 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 04.04.1822 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 20.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Dicke, Melchior Diefhaus, Frau von Bork
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

2. August Plate

Geburt: 18.08.1823 morgens 7 Uhr
 Taufe: 31.08.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Windfuhr, Herr Caspar Berg, Fräulein Dickhoff
 Tod: 30.11.1824 nachts 1 Uhr an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 02.12.1824 (ev. Stadt)

3. Caroline Plate

Geburt: 17.03.1825 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.03.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Leopold Somborn, Melchior Spelsberg, Ehefrau Heinrich Jüngermann
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 ∞ 06.08.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Geier, Sohn des verstorbenen Metzgers Peter Geier in Lüdenscheid [Geier 1847]
 ∞ 20.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Theodor Geier in Lüdenscheid mit gerichtlichem Konsens mit Friedrich Wilhelm Schubhäus, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Schubhäus in Meinerzhagen [Schubhäus 1862]

4. Auguste Plate (Zwilling)

Geburt: 07.05.1828 nachts 12 Uhr
 Taufe: 17.05.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jungfrau Marianne Windfuhr, Frau Christ. Schmidt, Herr Justizkommissar Mähler
 Tod: 26.03.1830 abends 8 Uhr an Masern
 Beerdigung: 29.03.1830 (ev. Stadt)

5. Gustav Plate (Zwilling)

Geburt: 07.05.1828 nachts 12 Uhr
 Taufe: 17.05.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Assmann, Jungfrau (nicht fortgesetzt)
 Tod: 26.03.1830 morgens 7 Uhr an Masern
 Beerdigung: 29.03.1830 (ev. Stadt)

6. Carl Plate

Geburt: 02.06.1830 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Plate, Peter Himmen, Henriette Berg
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Tod: 27.09.1868 morgens 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind⁷²
 Beerdigung: 30.09.1868 (ev. Stadt)

⁷² Geburtsdatum im Sterberegister 19.06.1830 (Taufdatum). Das exakte Sterbedatum findet sich auch im Taufregister. Informationen zur Eheschließung finden sich in den Lüdenscheider Kirchenbüchern nicht.

7. Heinrich Plate

Geburt: 12.02.1833 nachts 11 Uhr
 Taufe: 02.03.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Paulmann, Hermann Diedrich Schulte, Frau Georg Wirth
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Tod: 06.04.1878 an Auszehrung
 Beerdigung: 09.04.1878 (ev. Stadt)
 Signatur: Plate 1859

8. Wilhelmine Plate

VN im Tauf- und Konfirmationsregister Mina
 Geburt: 12.04.1835 morgens 7 Uhr
 Taufe: 25.04.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Henriette Frowein, Wilhelmine Diefhaus, Fabrikant Wilhelm Windfuhr
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Wohnort 1860: Lüdenscheid
 Proklamationschein 07.05.1860 Lüdenscheid (kath.), ∞ 11.05.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit
 Konsens der Mutter mit Johann Abt, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Christ. Abt in Sayn
 [Bendorf] und Marie Normann [Abt 1860]

9. Julchen Plate

VN: Julie
 Geburt: 12.06.1837 nachts 10 Uhr
 Taufe: 05.08.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Tweer, Ehefrau Hanne Assmann, Heinrich Sehlbrede
 Tod: 27.01.1840 morgens 8 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 29.01.1840 (ev. Stadt)

10. Auguste Plate

Geburt: 23.12.1839 abends gegen 9 Uhr
 Taufe: 11.01.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Schmidt, Henriette Assmann, Friedrich Winter
 Tod: 21.05.1840 abends 6 Uhr an einer Unterleibsentzündung
 Beerdigung: 24.05.1840 (ev. Stadt)

[Plate 1821_2]

Ehemann: Johann Peter Plate

VN: Peter
 Geburt: err. 1793
 Vater: Peter Plate, Bürger in Lüdenscheid [Plate 1792_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter
 Außenbürger (1844/50)
 Tod: 05.07.1853 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin, fünf majorenne
 und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 08.07.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 01.12.1821 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Reininghaus

Geburt: err. 1796
 Vater: Geometer Peter Wilhelm Reininghaus in Lüdenscheid [Reininghaus 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 27.11.1861 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne
 und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 30.11.1861 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1822/24), vor der Höh (1826/29), Höchstberken (1832), Höh (Höh, vor
 der Höh, vor der Höh bei Lüdenscheid, auf der Höh) (1835/50), Höchstberken (1852), Höh (Höh, vor
 der Höh, an der Höh) (1852/55 und posthum), Höchstberken (1855), Lüdenscheid (1857), unter der Höh
 (1861)

Kinder:

1. Eleonore Plate

VN: Lorchen, Lora, Leonora, im Taufregister Lorchen

Geburt: 10.08.1822 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.08.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Plate, Mina Ritzel, Peter Wilhelm Kettling

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

∞ 09.04.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer David Ecks, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Diedrich Ecks in der Worth [Ecks 1842]

2. Wilhelmine Plate

Geburt: 15.01.1824 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.02.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Diedrich Sieper, Ehefrau Conrad Graefe [Gräbe], Caspar Assmann

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 11.01.1855 morgens 2 Uhr an Brustfieber, 31 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1855 (ev. Stadt)

∞ 06.12.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Diedrich Wiebusch, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1844]

3. Peter Plate

Geburt: 28.02.1826 abends 6 Uhr

Taufe: 19.03.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Caspar Assmann, Herr Wilhelm Goes, die Frau des Geometers Reininghaus

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 18.05.1881, erhängt gefunden, geb. 18.02.1826 (unrichtig)

Beerdigung: 21.05.1881 (ev. Stadt)

Signatur: Plate 1850

4. Ludwig Plate

Geburt: 31.12.1829 abends 7 Uhr

Taufe: 24.01.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Plate, Friedrich Schopmann, Frau Heinrich Paulmann

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

5. Caroline Plate

Geburt: 29.06.1832 nachts 10 Uhr

Taufe: 22.07.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Seisler, Anna Maria Schopmann, Frau Elisabeth Kettling

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Magd zu Somborn [Wuppertal] (1852)

Dimittiert 16.05.1852 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Carl Dorp, 35 Jahre alt (geb. err. 1817), Weber in Elberfeld [Wuppertal], Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Dorp und A. Catharina Wirths in Elberfeld

6. Luise Plate (Zwilling)

Geburt: 06.04.1835 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 20.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Stahlschmidt, Ehefrau Anna Maria Schopmann, Anna Maria Middelhoff

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

∞ 03.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Wilhelm Vedder, Sohn des verstorbenen Müllers Diedrich Heinrich Vedder und der Maria Catharina Schubbäus an der Bubbecke, Gemeinde Herscheid [Vedder 1815]

7. Lina Plate (Zwilling)

Geburt: 06.04.1835 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 20.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Reininghaus, Ehefrau Maria Catharina Wislah, Frau August Paulmann

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

∞ 24.08.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Johann Diedrich Wiebusch, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Hermann Heinrich Wiebusch und Anna Maria Wolf in Leifringhausen [Wiebusch 1844]

8. Lisette Plate

Geburt: 13.05.1838 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 04.06.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Anna Catharina Reininghaus, Ehefrau Anna Catharina Nölle, Wilhelm Wirth

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Tod: 21.10.1881 an Auszehrung, 43 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 24.10.1881 (ev. Land)

Wohnort 1862: Höh

Proklamationschein 30.05.1862 Lüdenscheid (kath.), ∞ 30.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 03.05.1862 mit Christian Johann Diedenhofen, Sohn des Johann Diedenhofen in Lüdenscheid und der Johanna Gertrud Gössling [Diedenhofen 1862]⁷³

9. Anna Catharina Plate

VN: Anna

Geburt: 01.07.1843 nachts 11 Uhr

Taufe: 23.07.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Ketting, Jungfrau Himmen, Fabrikant Leopold Ketting

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 20.07.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts mit Gustav Reich, Sohn des Johann Reich, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, und der Lisette Mesenhöller [Reich 1866]

[Plate 1824]

Ehemann: Caspar Wilhelm Plate

Geburt: err. 09.1779

Berufsangaben: Hammerschmied, Osemundschmied (1837/38 und posthum), Fabrikarbeiter (1848), Tagelöhner (1848 und posthum)

Tod: 10.06.1848 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 13.06.1848 (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Waldschmidt

FN: Waldschmidt (Taufregister 1837, Konfirmationsregister 1852), Wallschmidt (Konfirmationsregister 1839), lediglich Schmidt (Konfirmationsregister 1848), Wahlschmidt (Sterberegister 1850)

Geburt: err. 1794

Tod: 08.02.1850 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 11.02.1850 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Grünewald (1837/38 und posthum), Buschhausen (1839), Lüdenscheid („hier“) (1848), Bräucken (1848/50)

Kinder:

1. Carl Plate

Geburt: 11.09.1824 in der Gemeinde Gummersbach

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

2. August oder Gustav Plate

VN (August oder Gustav) so im Sterberegister, „oder Gustav“ als Ergänzung

Geburt: err. 21.08.1830

Tod: 27.02.1838 vormittags 11 Uhr an Auszehrung, 7 Jahre 6 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 01.03.1838 (ev. Stadt)

3. Amalie Plate

Geburt: err. 10.1832 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

⁷³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 18.05.1838.

4. Caroline Plate

Geburt: 06.07.1837 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Solmecke, Caroline Glörfeld, Wilhelm Plate

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

[Plate 1825]

Ehemann: Caspar Wilhelm Plate

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: nach dem 15.12.1854 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 09.08.1865 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Maria Magdalena Turck

VN: Maria

Tod: nach dem 15.12.1854 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Herberg bei Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Wilhelmine Plate

VN: Minna

∞ 15.12.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Peter Leopold Sonnenhohl, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt J. Peter Sonnenhohl und Elisabeth Pieper [Sonnenhohl 1844]⁷⁴

2. Franz Gustav Plate

VN: Gustav

Geburt: err. 1835 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Plate 1865

[Plate 1826]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Plate

VN: Wilhelm

Geburt: err. 13.07.1803

Vater: Johann Peter Plate, Bürger in Lüdenscheid [Plate 1792_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Soldat und Knopfarbeiter (1827), Fabrikarbeiter (1830 und posthum)

Tod: 17.08.1830 mittags 12 Uhr am Blutsturz, 27 Jahre 1 Monat 4 Tage alt, hinterließ die Frau in gesegneten Leibesumständen und ein Kind

Beerdigung: 19.08.1830 (ev. Stadt)

Ehe: 19.08.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Pieler

Geburt: err. 1801 (25 Jahre alt bei der Heirat 1826)

Vater: Georg Pieler zu Ratingen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat 1826

∞ 14.02.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Wilhelm Schlieck, Sohn des verstorbenen P. W. Schlieck [Schlieck 1834]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 20.05.1827 abends 8 Uhr

Taufe: 04.06.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leineweber Süß, Peter W. Kettling, Witwe Conrad Graefe [Gräbe]

⁷⁴ Ohne Altersangabe im Trauregister.

- Tod: 14.04.1831 nachts 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.04.1831 (ev. Stadt)
2. Carl Plate (Zwilling, posthum)
 Geburt: 14.09.1830 abends 10 Uhr
 Taufe: 18.09.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Kettling, August Voswinkel, Ehefrau Höllerhage
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Tod: 24.03.1851 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 26.03.1851 (ev. Stadt)
3. August Plate (Zwilling, posthum)
 Geburt: 14.09.1830 abends 10 Uhr
 Taufe: 18.09.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Kugel, Christ. Branscheid, Frau Hermann Becker
 Tod: 06.03.1831 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 09.03.1831 (ev. Stadt)

[Plate 1827]

Person: Peter Caspar Plate
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Wohnort: Höchstberken

Kind:

1. Wilhelm Plate
 Geburt: err. 30.08.1827
 Tod: 05.10.1842 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 15 Jahre 1 Monat 5 Tage alt
 Beerdigung: 07.10.1842 (ev. Stadt)

[Plate 1828]

Ehemann: Hermann Heinrich Plate
 VN: Hermann
 Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied
 Tod: nach dem 07.06.1865 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Sinn
 VN: Minna
 FN: im Trauregister 1865 Sina, sonst Sinn
 Tod: nach dem 07.06.1865 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Kierspe

Kinder:

1. Carl Plate
 Geburt: 15.05.1830
 Signatur: Plate 1854
2. Gustav Plate
 Geburt: 18.10.1835
 Konfirmation: 01.04.1850 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
 Signatur: Plate 1858
3. Eleonore Plate
 Geburt: 22.02.1838
 ∞ 07.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Robert Hartmann, Sohn des verstorbenen Christian Hartmann und der Christiane Birkenstock zu Breckerfeld [Hartmann 1865]

[Plate 1829]

Ehemann: Peter Caspar Plate

VN: Caspar

Geburt: err. 1797

Vater: Johann Peter Plate, Schuhmacher zu Kleinellinghausen [Plate 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster (1830/52), Landwirt (1857/63), Ackerer (1864)

Tod: 03.12.1864 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ fünf majorennene Kinder

Beerdigung: 06.12.1864 (ev. Land)

Ehe: 05.12.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Glörfeld

Geburt: err. 1808

Vater: Peter Christoph Glörfeld [Glörfeld 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.03.1861 abends 6 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf groß-jährige Kinder

Beerdigung: 13.03.1861 (ev. Land)

Wohnort: Ellinghausen, Kleinellinghausen

Kinder:

1. Wilhelmine Plate

Geburt: 09.12.1830 vormittags 10 Uhr

Taufe: 18.12.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Maria Catharina Schmidt, Wilhelmine Sturm

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

∞ 28.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Diedrich Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Hüttebräucker und der Anna Maria Seckelmann zu Rosmart [Hüttebräucker 1852]

2. Henriette Plate

Geburt: 19.07.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 05.08.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Plate, Elisabeth Sturm, Ehefrau Glörfeld geb. Aufermann

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Tod: 20.06.1883 an Auszehrung, geb. 09.07.1832 (unrichtig)

Beerdigung: 23.06.1883 (ev. Land)

Wohnort 1857: Ellinghausen

∞ 07.08.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Schmidt, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Schmidt zu Stilleking und der Maria Catharina Schulte [Schmidt 1857_2]

3. Caroline Plate

Geburt: 30.06.1834 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.07.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hedfeld, Maria Catharina Plate, Ehefrau Lange geb. Maria Catharina Sturm

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 03.08.1869 morgens 9 Uhr in Folge der Entbindung, geb. 1835 [so]

Beerdigung: 06.08.1869 (ev. Land)

Wohnort 1863: Ellinghausen

∞ 14.05.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Winter zu Ellinghausen und der Anna Maria Fischer [Winter 1863]

4. Peter Plate

Geburt: 14.11.1837 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Caspar Diedrich Schmidt, Anna Maria Woeste

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Plate 1866

5. Lisette Plate

Geburt: 29.01.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 08.02.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegendorf, Ehefrau Schmidt geb. Schulte

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Tod: 28.07.1879 am Magenkatarrh, 39 Jahre alt

Beerdigung: 31.07.1879 (ev. Stadt)

∞ 05.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Wilhelm Nachrodt, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Wilhelm Nachrodt und Maria Catharina Schröder zu Hochstadt [Nachrodt 1864]⁷⁵

[Plate 1833]

Ehemann: Wilhelm Plate

Stand/Beruf: Sattler

Tod: vor dem 14.08.1857 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Franke

Geburt: 11.11.1800 in Valbert [Meinerzhagen]

Tod: 05.02.1867 nachmittags 6 Uhr an Schleimfieber, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 08.02.1867 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Neuenbracht, Gemeinde Valbert (1857 posthum), Oeneking (1867 Witwe)

Kind:

1. Carl Plate

Geburt: 19.06.1834

Tod: 27.04.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 01.05.1879 (ev. Land)

Signatur: Plate 1857

[Plate 1834]

Ehemann: Heinrich Leopold Plate

VN: Heinrich

Vater: Diedrich Wilhelm Plate, Bürger in Lüdenscheid (Trauregister 1834) bzw. Fabrikant Diedrich Plate in Lüdenscheid (Trauregister 1842) [Plate 1792_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiber, Schreiber bei dem Lüdenscheider Land- und Stadtgericht (1835/37), Abschreiber und Handlungsdiener (1841), Schreiber (1843/50), Sekretär (1860), Gerichtsschreiber (1870/72)

Berufsbezeichnung im Sterberegister 1843 - irrtümlich - Schreiner

Tod: nach dem 24.01.1860 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

1. Ehe: 19.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Luise Friederike Borner, Witwe Christoph Röhr [Röhr 1796]

VN: Luise

Geburt: err. 03.01.1798

Vater: Blaufärber Gottfried Engelbert Borner in Breckerfeld [Borner 1798]

Tod: 10.04.1841 nachmittags gegen 4 Uhr an Wassersucht, 43 Jahre 3 Monate 7 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 13.04.1841 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 26.01.1842 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Stadt)

⁷⁵ Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt haben (richtig: der Vater).

2. Ehefrau: Lisette Euler

Geburt: 12.03.1810 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister), gebürtig von Plettenberg

Vater: Bürger Christ. Heinrich Euler in Plettenberg (1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.07.1843 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 3 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder, die noch leben

Beerdigung: 04.07.1843 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1835/60), Hagen (1872)

Kinder:

1. (1. Ehe) Hulda Plate

Geburt: 01.03.1835 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 09.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ludwig Assmann geb. Borner, Ehefrau Diedrich Wilhelm Plate, Carl Plate

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Proklamationschein 24.01.1860 Lüdenscheid (kath.), ∞ 24.01.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Hermann Wolf, geb. 15.01.1834, ledig, katholisch, Buchdrucker bzw. Setzer in Lüdenscheid, Sohn des Johann Gerhard Wolf zu Gladbach und der Mar. Catharina Rix (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

2. (1. Ehe) Laura Plate

Geburt: 31.05.1837 morgens 10 Uhr

Taufe: 30.06.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lammertz, Frau Quittmann, Buchbinder Wilhelm Borner

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Mutter eines unehelichen Kindes: Plate 1870

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Dimittiert 13.11.1872 nach Steele [Essen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Lorenz Schröter, geb. 27.11.1842, Händler in Steele, Sohn des verstorbenen Johann Schröter in Steele und der Agnes Kaufhold⁷⁶

3. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 09.10.1842 abends gegen 8 Uhr

Beerdigung: 11.10.1842 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Lisette Plate

Geburt: 29.06.1843 abends 8 Uhr

Taufe: 29.06.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Euler, Frau Joseph Harren, Friedrich Plate

Tod: 30.06.1843 nachts 2 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 01.07.1843 (ev. Stadt)

[Plate 1836]

Ehemann: Friedrich Plate

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 25.11.1874 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Johanna (Anna Margaretha) Moos

VN: im Konfirmationsregister 1850 Johanna, im Trauregister 1874 Anna Margaretha

Wohnort: Berken, Gemeinde Kierspe

Kinder:

1. Caroline Plate

Geburt: 15.01.1836

Konfirmation: 06.10.1850 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

2. Hermann Plate

Geburt: 22.08.1845 (gemäß Sterberegister)

Tod: 05.02.1879 an Nervenfieber

⁷⁶ Altersangabe für die Braut im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt. Ohne Angabe des Standes der Brautleute im Trauregister.

Beerdigung: 08.02.1879 (ev. Land)
 Signatur: Plate 1874

[Plate 1837]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Plate

VN: Wilhelm

Geburt: 06.11.1811

Vater: Schneider Hermann Friedrich Plate in Lüdenscheid (1837) bzw. zu Oeneking (1844) [Plate 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider (1838/41), Tagelöhner (1844), Schneider und Tagelöhner (1845, so auch noch im Sterberegister 1855), Fabrikarbeiter (1848/83)

Tod: 11.12.1883 an Altersschwäche, hinterließ fünf majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 14.12.1883 (ev. Stadt)

1. Ehe: 14.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Brüninghaus

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 10.1814

Vater: Tagelöhner Abraham Brüninghaus in der Elspe [Brüninghaus 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1844 nachmittags 5 Uhr an den Folgen der Entbindung, 29 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.02.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 29.11.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Catharina Wilhelmine Frehoff

VN: Maria Catharina Wilhelmine, Anna Maria

FN: Frehoff, Frehof

Vater: Tagelöhner Andreas Frehoff aus der Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Frehoff 1818]

Tod: nach dem 14.10.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: „An der Waide an der Chaussee nach der Brücke“ (1838), Oeneking (1841/45), vor der Höh, Höchstberken (1848), Honsel (1850/55), Worth (1857/60), Honsel (1863), Lüdenscheid (1867/83)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1862 (Höchstberken) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Plate

Geburt: 13.07.1838 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 11.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Plate, Caspar Sturm, Caroline Plate

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Signatur: Plate 1871_2

2. (1. Ehe) Carl Plate

Geburt: 22.01.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 14.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Plate, Abraham Brüninghaus, Caroline Plate

Tod: 15.04.1848 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.04.1848 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Wilhelm Plate

Geburt: 19.02.1844 abends 6 Uhr

Taufe: 20.02.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Caspar Büchel, Anna Catharina Brüninghaus

Tod: 08.03.1844 nachmittags 3 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 10.03.1844 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) August Plate

Geburt: 26.06.1845 nachmittags gegen 5 Uhr

Taufe: 20.07.1845 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Friedrich Büchel, Peter Caspar Bürre [so], Maria Catharina Osloh [so]
 Tod: 10.01.1855 morgens 6 Uhr an Schleim- und Nervenfieber
 Beerdigung: 13.01.1855 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Caroline Plate
 Geburt: 11.02.1848 morgens 2 Uhr
 Taufe: 12.03.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Brüninghaus, Mina Nachrodt, Wilhelm Frehoff
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 21.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Schmale, Sohn des Friedrich Wilhelm Schmale in der Schlittenbach und der verstorbenen Henriette Bochmann [Schmale 1870]
6. (2. Ehe) Emma Plate
 Geburt: 11.02.1850 nachts 10 Uhr
 Taufe: 09.03.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina Lüttringhaus, Anna Catharina Budde, Peter Wilhelm Frehoff
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1873: Lüdenscheid
 Aufgebotsverhandlung 16.10.1873, ∞ 31.10.1873 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Einwilligung der Eltern vom 14.10.1873 mit Friedrich August Scheffel, Sohn der Eheleute Christian Gottlob Scheffel, Schneider, und Henriette Dicke in Lüdenscheid [Scheffel 1873]
7. (2. Ehe) Anna Plate
 Geburt: 27.08.1853 abends 8 Uhr
 Taufe: 18.09.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Frehoff, Ehefrau Buckesfeld, Peter Wilhelm Schemm
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,24) (ev.)
 ∞ 04.12.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Sieper, Sohn des verstorbenen Gottlieb Sieper, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, und der Minna Quittmann [Sieper 1825]
8. (2. Ehe) Ferdinand Plate
 Geburt: 27.02.1857 abends 9 Uhr
 Taufe: 05.04.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Alberts, Wilhelm Bergfeld, Maria Büchel
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)
9. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Plate
 Geburt: 09.01.1860 abends 8 Uhr
 Taufe: 05.02.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Büchel, Friederike Niggemann
 Tod: 29.06.1863 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.07.1863 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Ida Plate
 Geburt: 26.06.1867 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 21.07.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Mannesmann, Lina Fastenrath, Marie Büchel

[Plate 1840]

Ehemann: Johann Peter Plate
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehefrau: Mar. Catharina Schickhaus
 Wohnort: Ebbehäuschen [Meinerzhagen]

Kind:

1. Alwine Plate
 Geburt: 25.07.1841

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

[Plate 1842]

Ehemann: Lebrecht Plate

Geburt: 09.09.1819

Vater: Tagelöhner Caspar Wilhelm Plate am Höchstberken (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Dicke

VN: Mina

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1815]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Auguste Plate

Geburt: 04.06.1842 nachts 11 Uhr

Taufe: 10.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Lüttringhaus, Auguste Dicke, Wilhelm Wirth

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)⁷⁷

2. Lina Plate

Geburt: 20.11.1843 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.12.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Dicke, Lisette Plate, Fabrikant Heinrich Wirth

3. Ida Plate

Geburt: 03.03.1846 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 04.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Brüninghaus, Frau Wilhelm Wegerhoff, Carl Schumacher

4. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 25.04.1848 morgens 7 Uhr

Taufe: 28.05.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb [Gottlob] Scheffel, Heinrich Dicke, Mina Putz

5. Anna Maria Plate

Geburt: 25.09.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 20.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dicke, Ehefrau Gottlob Scheffel, Ehefrau F. W. Dicke

[Plate 1846]

Person: Lisette Plate

Geburt: err. 21.12.1821

Stand/Beruf: Dienstmagd

Tod: 11.10.1846 nachts 11 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 9 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 14.10.1846 (ev. Stadt)

[Plate 1847]

Ehemann: Peter Friedrich Wilhelm Plate

VN: Wilhelm

Geburt: 09.11.1822

⁷⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 04.06.1843.

Vater: Peter Wilhelm Plate auf der Bracht, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1848), Fabrikarbeiter (1850/65)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1862 (Tagelöhner) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Ehe: 22.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Honsel

Vater: Hammerschmied Peter Wilhelm Honsel zu Hellersen [Honsel 1814]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Othlinghausen (1848/50), Oeneking (1854/65), Lüdenscheid (1868/72)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1862 (Othlinghausen) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Lisette Plate

Geburt: 24.12.1847 nachts 12 Uhr

Taufe: 16.01.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Sturm, Ehefrau Carl Woeste, Ehefrau Fischer geb. Sturm

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 28.10.1865 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 31.10.1865 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 26.09.1850 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 21.10.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Feld, Friedrich Woeste, Caroline Plate

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 62,2) (ev.)

Tod: 20.03.1884 an Auszehrung, geb. 27.09.1850 (unrichtig), Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 23.03.1884 (ev. Stadt)

3. Carl Plate

Geburt: 24.06.1854 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 16.07.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Kersting, Wilhelm Nölle, Carl Plate

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. August Plate

Geburt: 20.08.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Hase, Aug. Winter, Gustav Sichelschmidt

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)

Tod: 20.05.1885 an Auszehrung, Fabrikarbeiter im Luisenthal, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 22.05.1885 (ev. Stadt)

5. Emma Plate

Geburt: 10.08.1861 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 08.09.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Fernholz, Frau Wilh. Nölle, Carl Hase

6. Gustav Plate

Geburt: 20.12.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 20.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Ihne, Carl Hase, Henriette Hase

Tod: 02.09.1865 abends 10 Uhr an Drüsenschwindsucht

Beerdigung: 05.09.1865 (ev. Stadt)

[Plate 1850]

Ehemann: Peter Plate

Geburt: 18.02.1826

Vater: Außenbürger Peter Plate vor der Höh [Plate 1821_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.05.1881, erhängt gefunden, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 21.05.1881 (ev. Stadt)

Ehe: 17.05.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Schmale

VN: Anna

Geburt: 22.03.1823

Mutter: Maria Catharina Schmale zur Schlittenbach [Schmale 1823]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.01.1885 an Schwindsucht, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 24.01.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schlittenbach (1851/52), Neuenweg (1857), Schlittenbach (1860/61), Lüdenscheid (1863/81)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Schlittenbach) wird aus dem Taufeintrag des 1867 konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Heinrich Plate

Geburt: 30.01.1851 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.02.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. Heinrich Schmale, Ludwig Plate, Ehefrau Horst

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 13.11.1877 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin, keine Kinder

Beerdigung: 16.11.1877 (ev. Stadt)

2. Friedrich Plate

Geburt: 20.10.1852 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.11.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. Diedrich Schmale, Friedrich Schmale, Wilhelmine Ehefrau Wiebusch

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

3. Peter Plate

Geburt: 14.11.1856 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wiebusch, Lisette Plate, Henriette Schmale

Tod: 29.05.1863 abends 9 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 01.06.1863 (ev. Stadt)

4. Anna Plate

Geburt: 09.07.1860 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.07.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Plate, Diedrich Schmale, Aug. Schmale

Tod: 14.09.1861 morgens 11 Uhr an Krämpfen in Folge einer Operation

„Gestorben u[nd] begraben zu Hülse[n]busch [Gummersbach], wohin es wegen einer vorzunehmenden Operation gebracht war“

Beerdigung: 15.09.1861 in Hülsenbusch (ev. Stadt)

5. Sohn (N.)

Geburt: 15.09.1863 nachmittags 3 Uhr

Tod: 15.09.1863 abends 10 Uhr, ohne Taufe

Beerdigung: 18.09.1863 (ev. Stadt)

6. Emma Plate

Geburt: 06.10.1864 nachts 12 Uhr

Taufe: 06.11.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Hüsmert, Heinrich Stupp, Lina Horst

[Plate 1854]

Ehemann: Carl Plate

Eltern: Schmied Hermann Heinrich Plate in Kierspe und Wilhelmine Sinn [Plate 1828]

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 11.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Antoinette Dönniges aus Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Dönniges und Antoinette Küpper in Lüdenscheid [Dönniges 1819]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Wilhelmine Plate

VN: Luise Minna

Geburt: 15.10.1855 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.11.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Plate, Wilhelmine Dönniges, Heinrich Dönniges

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

2. Hermann August Plate

Geburt: 27.08.1858 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 19.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Plate, Aug. Bergfeld, Eleonore Plate

Tod: 06.11.1872 mittags 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 09.11.1872 (ev. Stadt)

3. Hermann Heinrich Plate

Geburt: 17.03.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 19.04.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Plate, Eleonore Plate, Friedrich Scheidler

[Plate 1857]

Ehemann: Carl Plate

Geburt: 19.06.1834

Eltern: Sattler Wilhelm Plate und Wilhelmine Franke auf der Neuenbracht, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Plate 1833]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.04.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 01.05.1879 (ev. Land)

Wohnort 1857: Lüdenscheid

Ehe: 14.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Schulte

Eltern: Tagelöhner Peter Schulte und Anna Maria Wiebusch in Leifringhausen [Schulte 1830_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Leifringhausen (1857), Niederpöppelsheim (so nur im Taufregister 1859), Leifringhausen (1862/79)

Kinder:

1. Gustav Plate

Geburt: 23.09.1857 mittags 12 Uhr

Taufe: 25.10.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Winter, Friedrich Schulte, Ehefrau Peter Schulte

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Emma Plate

Geburt: 17.09.1859 morgens 3 Uhr
 Taufe: 16.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Plate, Frau Caspar Hase
 Tod: 21.04.1863 nachts 2 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 24.04.1863 (ev. Land)

3. Emil Plate

Geburt: 25.12.1861 morgens 6 Uhr
 Taufe: 02.02.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Schulte, Friedrich Baukloh, Wilhelm Schulte

4. Anna Plate

Geburt: 21.03.1864 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Mina Schulte, Frau Mina Baukloh

5. Hulda Plate

Geburt: 01.12.1866 morgens 7 Uhr
 Taufe: 30.12.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Luise Schulte, Witwe Fr. Schulte, Ernst Schulte

6. August Plate

Geburt: 13.07.1869 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 08.08.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Bröer, A. Schulte, Math. Frese
 Tod: 03.05.1870 abends 10 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 07.05.1870 (ev. Land)

7. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 10.04.1871 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 21.05.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Schulte, Emil Brüninghaus, Gustav Bräucker
 Tod: 18.04.1872 abends 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 22.04.1872 (ev. Land)

8. Albert Plate

Geburt: 10.03.1873 nachts 2 Uhr
 Taufe: 27.04.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Bräcker, Gustav Hesse, Caroline Middelhoff
 Tod: 14.08.1874 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.08.1874 (ev. Land)

[Plate 1858]

Ehemann: Gustav Plate

Eltern: Hufschmied Hermann Plate in Kierspe und Wilhelmine Sinn [Plate 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kettenschmied

Wohnort 1858: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 05.09.1858 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)⁷⁸

Ehefrau: Caroline Kalthoff zu Korbecke [Meinerzhagen]

FN: Kalthof (überwiegend), Kalthoff

Geburt: 18.02.1833

Eltern: Landwirt Peter Heinrich Kalthoff zu Korbecke und Mar. Catharina Buschhaus

Wohnorte: Dickenberger Hammer (1864), Dünnebrett (1866), Rahmede (1867)

Kinder:

1. Wilhelm Plate

Geburt: 27.02.1862 in Meinerzhagen
 Tod: 09.09.1866 morgens 8 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 12.09.1866 (ev. Land)

⁷⁸ Ohne Angabe des Stands der Brautleute im Trauregister.

2. Totgeborener Sohn
Geburt: 25.05.1864 abends 11 Uhr
Beerdigung: 28.05.1864 (ev. Land)
3. Totgeborener Sohn
Geburt: 23.04.1866 abends 11 Uhr
Beerdigung: 26.04.1866 (ev. Land)
4. Mathilde Plate
Geburt: 15.11.1867 abends 7 Uhr
Taufe: 01.12.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau E. Spelsberg, Frau Grote, Wilh. Klinke

[Plate 1859]

Ehemann: Heinrich Plate
Geburt: 12.02.1833
Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Plate und Wilhelmine Dicke in Lüdenscheid [Plate 1821_1]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 06.04.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder
Beerdigung: 09.04.1878 (ev. Stadt)
Ehe: 09.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Amalie Trallio
FN: Tralio (überwiegend), Trallio
Eltern: Fabrikarbeiter Carl Wilhelm Trallio und Wilhelmine Langenohl in Lüdenscheid [Trallio 1815]
Konfession: ev.
Wohnorte: Lüdenscheid (1860), Staberg (1861/64), Lüdenscheid (1866/78)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Plate
Geburt: 17.09.1860 abends 7 Uhr
Taufe: 28.10.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Plate, Witwe Theod. Geier, Ehefrau Heinrich Assmann
Tod: 01.11.1861 abends 7 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 04.11.1861 (ev. Stadt)
2. Wilhelm Plate
Geburt: 11.08.1862 morgens 5 Uhr
Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Plate, Carl Plate, Joh. Abt
Tod: 02.03.1864 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 05.03.1864 (ev. Stadt)
3. Auguste Ida Plate
Geburt: 28.12.1863 abends 9 Uhr
Taufe: 30.01.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Plate, August Geier, Auguste Trallio
4. Heinrich Plate
Geburt: 11.11.1865 abends 6 Uhr
Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Schmale, Georg Lappe, Auguste Lappe

[Plate 1864]

Ehemann: Theodor Plate
Geburt: 10.09.1837
Eltern: Caspar Plate und Wilhelmine Hase zu Valbert [Meinerzhagen]
Stand/Beruf: Knecht (1864), Postillion (1867), Fabrikarbeiter (1870)
Wohnort 1864: Othlinghausen

Ehe: dimittiert 20.10.1864 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Land)⁷⁹
 Ehefrau: Barbara Catharina Hüchel (Hügel) zu Othlinghausen
 VN: Catharina
 FN: Hüchel (Trauregister 1864, Taufregister 1867), Hügel (Taufregister 1870)
 Geburt: 06.01.1847
 Eltern: Heinrich Hüchel und Elisabeth Rögen in Kurhessen
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Plate
 Geburt: 14.04.1867 abends 7 Uhr
 Taufe: 26.05.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wiesemann, Carl Plate, Lydia Fahlefeld
2. Minna Plate
 Geburt: 20.01.1870 abends 7 Uhr
 Taufe: 13.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Plate, Anna Rübel, Wilh. Plate

[Plate 1865]

Ehemann: Franz Gustav Plate
 VN: Gustav
 Eltern: Caspar Wilhelm Plate und Maria Magdalena Turck zu Herberg bei Valbert [Meinerzhagen]
 [Plate 1825]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: dimittiert 09.08.1865 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Luise Plate
 Geburt: err. 1841 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: P. Caspar Plate (1865 tot) und Mar. Catharina Kreimendahl zu Pütthof bei Valbert [Meinerzhagen]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friederike Emma Hulda Plate
 Geburt: 05.06.1868 mittags 1 Uhr
 Taufe: 21.06.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Spielmann, Frau Plate, Emma Büsche

[Plate 1866]

Ehemann: Peter Plate
 Eltern: Caspar Plate und Anna Catharina Glörfeld zu Ellinghausen [Plate 1829]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

1. Ehe: 18.02.1866 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Lisette Sturm
 Geburt: im Jahr 1845
 Eltern: Peter Sturm und Wilhelmine Plate zum Oelken [Sturm 1828_1]
 Konfession: ev.
 Tod: 14.07.1872 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 17.07.1872 (ev. Land)
2. Ehe: 31.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

⁷⁹ Eintrag in das Trauregister ohne Familienstand der Brautleute.

2. Ehefrau: Caroline Kölsche zu Wenninghausen

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Kölsche und Anna Gertrud Schulte zu Wenninghausen [Kölsche 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Ellinghausen, Kleinellinghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Plate

Geburt: 07.04.1867 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Plate, Carl Lüttringhaus, Auguste Lück

Tod: 17.04.1868 nachmittags 3 Uhr an Schwäche⁸⁰

Beerdigung: 20.04.1868 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: 18.02.1869 abends 8 Uhr

Tod: 20.02.1869 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.02.1869 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Emil Plate

Geburt: 11.07.1870 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 19.08.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Adam Nun [so], Anna Hüttebräucker

4. (2. Ehe) Albert Plate

Geburt: 31.05.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Adam Kuhn, Lina Kölsche

[Plate 1868]

Ehemann: Gustav Plate

Geburt: 12.02.1837

Eltern: Johann Plate und Helene Schmidt in Remscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikant, Hammerschmied

Wohnort 1868: Brüninghausen

Ehe: 21.08.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Pieper

Eltern: Wirt Peter Caspar Pieper und Auguste Heimann zu Trempershof [Pieper 1841]

Konfession: ev.

Wohnorte: Fischersverse (1868), Trempershof (1870/71)

Kinder:

1. Johann Hermann Emil Plate

Geburt: 24.11.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.12.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Pieper, Robert Plate, Frau August Rentrop

2. Robert Otto Plate

Geburt: 22.02.1870 nachts 12 Uhr

Taufe: 08.04.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Brune, Robert Plate, Wilhelmine Brune

3. Ernst Plate

Geburt: 25.05.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.06.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: C. Fr. Hilger, D. Zapp, Anna Plate

⁸⁰ Sterbedatum im Sterberegister 15.04.1868 (wegen des Abstands zum Begräbnisdatum ist das Sterbedatum im Taufregister, 17.04.1868, eher wahrscheinlich).

[Plate 1870]

Person: Laura Plate

Vater: Gerichtsschreiber Heinrich Plate [Plate 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Hugo Plate (unehelich)

Geburt: 23.01.1870 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 06.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, Wilh. Mauri, Frau Heinrich Lüling

Tod: 07.02.1871 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.02.1871 (ev. Stadt)

[Plate 1871_1]

Ehemann: Eduard Plate

Geburt: 07.12.1850

Eltern: Wilhelm Plate zu Börlinghausen [Kierspe] (1871 tot), M. C. Wirth

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Ehe: 31.03.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Julie Winter in Wehberg

Eltern: Schleifer Peter Wilhelm Winter zu Wehberg, Johanna Kampmann [Winter 1849_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Born

Kinder:

1. Clara Plate

Geburt: 13.02.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 10.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Wilh. Plate, Frau Somborn

2. Friedrich Wilhelm Plate

Geburt: 25.06.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 26.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Schriever, Wilh. Plate, Luise Somborn

[Plate 1871_2]

Ehemann: Gustav Plate

Eltern: Wilhelm Plate und Minna Brüninghaus in Lüdenscheid [Plate 1837]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1872)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Scheffel in Lüdenscheid

FN: im Zivilstandsregister 1872 irrtümlich Scheffer

Eltern: Schneider Gottlob Scheffel und Henriette Dicke in Lüdenscheid [Scheffel 1848]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Ernst Plate

VN: Ernst

Geburt: 13.06.1872 mittags ½ 1 Uhr (Zivilstandsregister)

Bitte des Ernst Plate, Lüdenscheid 30.05.1895, um einen Geburtsschein. Bitte des Fabrikarbeiters Friedrich Ernst Plate von hier, Werdohler Str. 11a, am 17.10.1898 um ein Geburtsattest zum Zweck der Verheiratung. Unterschrift: Ernst Plate (Zivilstandsregister).

[Plate 1873]

Ehemann: Robert Plate

Geburt: 12.02.1847

Eltern: Fabrikant Robert Plate zu Brüninghausen, Auguste Zapp (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: 27.05.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Lüttringhaus zu Hellersen

Geburt: 02.06.1850

Eltern: Landwirt Peter Lüttringhaus zu Hellersen, Anna Catharina Hohage [Lüttringhaus 1848_1]

Konfession: ev.

Tod: 08.11.1881 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 12.11.1881 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Max Plate

Geburt: 02.03.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Plate senior, Hermann Plate junior, Frau Heller

[Plate 1874]

Ehemann: Hermann Plate

Geburt: 22.08.1845

Eltern: Ackerer Friedrich Plate und Anna Margaretha Moos zu Berken, Gemeinde Kierspe [Plate 1836]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1874), Wiegenmeister (1879)

Tod: 05.02.1879 an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 08.02.1879 (ev. Land)

Wohnort 1874: Ahelle

Ehe: 25.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 25/11 Nr. 10

Ehefrau: Emma Rövenstrunck zur Ahelle

FN: Rövenstrunck

Geburt: err. 1855 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Wilhelm Rövenstrunck (1874 tot) und Mina Schröder zum Loh, Gemeinde Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Brügge (1879)

Quellen zur Familie Plate

[Plate Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁸¹

Steuerpflichtig von Vorder-Großellinghausen: Friedrich Wilhelm Plate daselbst

⁸¹ Steuerverzeichnis 1730.

[Plate Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid⁸²

Johann Peter Plate, Alter: 23 Jahre, Hammerzöger seit 3 Jahren, auf dem obersten Hammer zu Neuenhof

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)

Peter Plate, Hammerknecht auf dem obersten Osemundhammer zum Neuenhof

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter Plate, Hammerzöger (Eid 05.12.1730)

[Plate Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁸³

Unterster Hagener Osemundhammer, Math. Plate, 43 Jahre alt, Schmied

Winkhauser Osemundhammer auf dem Juergut, Caspar Plath [Plate], Schmied

Unter-Winkhauser doppelter Osemundhammer, Peter Plate, 61 Jahre alt, Schmied, Hermann Plate, Schmied, Johannes Plate, Hammerzöger

[Plate Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81⁸⁴

Caspar Plate, steuerpflichtig von einem Gut zu Ellinghausen

[Plate Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁸⁵

Hausnummer im Kataster: 36

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Berg

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: D. W. Plate [sowie P. H. Plate]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

⁸² Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 14; derselbe, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202.

⁸³ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁸⁴ Steuerliste 1780/81.

⁸⁵ StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 36

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Berg

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. H. Plate [sowie D. W. Plate]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kreisreuter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 103

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Hermann Wilhelm Köhne, Conrad Greve [Gräbe], Peter Plate

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe [Plate] [sowie zwei weitere Parteien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

[Plate Q 1805/06]Steuerliste 1805/06⁸⁶

Freiherr von Kessel [Eigner], Plate & Sturm [Pächter], hälftig steuerpflichtig von Stilleking

Freiherr von Kessel [Eigner], Gebrüder Plate [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Großellinghausen

[Plate Q 1822-11-30]30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁷

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

⁸⁶ Steuerliste 1805/06.⁸⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Bauerschaft Wehberg

D. W. Plate, Niederwehberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Brenscheid

Johann Peter Plate, Oberbrenscheid, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Johann Peter Plate, Kleinellinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Platte

[Platte 1795]

Ehemann: Caspar Platte

Stand/Beruf: Bäcker und Schenkwirt, Gastwirt

Tod: vor dem 21.09.1825 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Halver

Kinder:

1. Maria Catharina Platte

Geburt: err. 20.02.1808

Tod: 08.10.1855 abends 7 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 7 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 12.10.1855 (ev. Stadt)

∞ 21.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Gustav Schmidt, Sohn des Gastwirts Christoph Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1825_3]

2. Wilhelmine Platte

Geburt: err. 17.04.1808 (gemäß Sterberegister), gerade 27 (Altersangabe im Trauregister)

Tod: 01.11.1845 abends gegen 7 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 37 Jahre 6 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 05.11.1845 (ev. Stadt)

∞ 18.04.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Constanz Vormann, Doktor der Medizin, Sohn des Lehrers Peter Nicolaus Vormann zu Rüggeberg [Ennepetal] [Vormann 1835]

3. Sophie Platte

Geburt: err. 11.1810 (37 Jahre 10 Monate alt bei der Heirat), im Jahr 1811 (gemäß Sterberegister)

Tod: 11.12.1867 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.12.1867 (ev. Stadt)

∞ 14.09.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Constanz Vormann, Sohn des verstorbenen Lehrers Peter Nicolaus Vormann zu Rüggeberg [Ennepetal] [Vormann 1835]

[Platte 1833]

Person: Caspar Platte

Geburt: err. 1803

Stand/Beruf: Bierbrauer

Tod: 23.07.1847 vormittags gegen 9 Uhr am Blutsturz, 44 Jahre alt, ledig, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 26.07.1847 (ev. Stadt)

Plattfuß

[Plattfuß 1852]

Person: Sophie Plattfuß, Witwe Wilhelm Geisthoff

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Plattfuß (unehelich)

Geburt: 28.09.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.10.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Stiebel, Friedrich Woeste, Auguste Ehefrau Funke

Pleuger

FN: Pläuger, in der älteren Zeitschicht oft Plöger oder Ploger

[Pleuger 1682]

Peter Ploger [Pleuger], 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Pleuger 1688]

Ehemann: Johannes Pleuger

FN: Ploger, Plöger

Geburt: err. 1663

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 03.05.1719 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. N.

Ohne VN im Sterberegister 1732 (Witwe Joh[annes] Ploger)

Geburt: err. 1672

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 26.02.1732 (ev.-luth. Stadt)

Johann Ploger [Pleuger] leistete am 29.06.1685 den Lehrmeistereid des Drahtziehens [SGB fol. 36].

Johannes Plöger [Pleuger] leistete am 04.01.1688 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 108].

Erben Johann Pleuger im Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20.06.1723 verbrannten Bürgerhäuser [Pleuger Q 1723-09-20]. Siehe auch Pleuger 1721 (Johann Pleuger Erben).

[Pleuger 1721]

Ehemann: Johann Peter Pleuger

VN: Peter

FN: in den Kirchenbüchern häufig noch Plöger, auch Ploger, aber auch schon Pleuger

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 29.10.1764 (Quelle siehe unten)

Ehe: 04.08.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Clara Anna Dresel

Zur Abstammung siehe Dresel 1721

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Pleuger

Taufe: 13.05.1722 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.01.1794 an Schwindsucht, 72 Jahre 8 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 05.01.1794 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Pleuger 1759

2. Catharina Sybilla Pleuger

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: 28.02.1724 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 15.01.1728 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Margaretha Pleuger

Taufe: 19.09.1725 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Wilhelm Pleuger

Geburt: err. 03.05.1727

Taufe: 13.05.1727 (ev.-luth. Stadt)

Tod: plötzlich an einem Steckfluss, 60 Jahre 27 Tage alt
 Beerdigung: 30.05.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1755

5. Clara Maria Pleuger

Taufe: 23.06.1729 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 45 Jahre alt, ledig (junge Tochter)
 Beerdigung: 27.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

6. Johann Diedrich Pleuger

Taufe: 22.04.1731 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 16.07.1790 am Blutfluss, 59 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 18.07.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1776

7. Hermann Heinrich Pleuger

Taufe: 18.01.1733 (ev.-luth. Stadt)
 Peter Plöger [Pleuger], begr. 26.05.1734 (ev.-luth. Stadt), 1 Jahr alt, doch wohl dessen Sohn

8. Mar. Catharina Pleuger

Taufe: 21.03.1735 (ev.-luth. Stadt)

9. Hermann Heinrich Pleuger

VN: auch Johann Hermann
 Geburt: err. 03.1738
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 35 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 25.02.1774 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1760

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Peter Pleuger gab sich am 29.06.1718 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 174].

Peter Pleuger wurde am 29.06.1720 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40, 175].

Johann Peter Pleuger leistete am 17.04.1722 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Peter Pleuger, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁸⁸

Immobilien

Erben modo Johann Peter Pleuger, Drahtzöger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Pleuger Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 29 (hier Johann Pleuger Erben [Pleuger 1688]) [Pleuger Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Pleuger Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Pleuger Q 1723-11-16.

Peter Pleuger verkaufte seinem Bruder Johann Wilhelm Pleuger [Pleuger 1732] am 14.01.1730 Garten und Kamp am Sauerfeld [Pleuger Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Pleuger sein Haus teils geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er von seinen Eltern geerbt. Pleuger war Vormund über die Kinder des Johann Heinrich Dresel [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1751-11-16]. Zur Vormundschaft Dresel siehe auch Kugel Q 1754.

Das Land des Peter Pleuger an der Honseler Meer 31.01.1764 [Hencke Q 1764-01-31].

Die Erben sel. Johann Peter Pleuger in Lüdenscheid einigten sich am 01.11.1766 bezüglich der elterlichen Erbschaft. Das Land an der Honseler Meer vertauschten sie in diesem Kontext an einen Gläubiger gegen dessen Land am Worthnocken, sonst auch am Reckenstück genannt. Erbberechtigt waren die Söhne Johann Peter, Johann Diedrich, Johann Wilhelm und Johann Hermann sowie die Tochter Clara Maria Pleuger [Pleuger Q 1754, Funke Q 1754, Pleuger Q 1766-11-01].

Finanzen

Peter Pleuger versetzte am 25.02.1741 und davor Grundstücke für Verbindlichkeiten [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1751-11-16].

Kapitalaufnahmen 1742/50 [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1751-11-16].

⁸⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

Johann Peter Pleuger in Lüdenscheid nahm am 16.11.1751 Kapital auf zur Reparatur seines Hauses. Sohn Johann Peter unterschrieb die Obligation mit. Am 22.03.1764 nahm der Sohn Johann Diedrich aus Vollmacht seiner Mutter, der Brüder und der Schwester Kapital auf (der älteste Sohn, Johann Peter, handelte nicht mehr mit). Witwe Johann Peter Pleuger und Kinder (Johann Wilhelm, Johann Diedrich, Hermann Heinrich und Clara Maria) nahmen am 29.10.1764 weiteres Kapital auf (hier wird der ältere Johann Peter Pleuger also explizit als verstorben bezeichnet). Dies Kapital diente zur Rückzahlung einer Schuld, die Johann Peter Pleuger an seinen Reidemeister Pooth [Pooth 1746] hatte [Pleuger Q 1751-11-16, Pleuger Q 1754].

[Pleuger 1732]

Ehemann: Johann Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm

FN: in den Kirchenbüchern noch Plöger, auch Ploger, aber auch schon Pleuger

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: nach dem 23.02.1756, vor dem 08.06.1756 (Quellen siehe unten)

Ehe: 18.06.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Mar. Castringius

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Georg Hermann Pleuger

Geburt: 19.02.1732

Taufe: 26.09.1732 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 24.10.1800 an Schwindsucht

Beerdigung: 26.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Pleuger 1756

2. Caspar Leopold Pleuger

Taufe: 03.02.1734 (ev.-luth. Stadt)

Wohl identisch mit Johann Wilhelm Pleuger (doch wohl dessen Sohn), begr. 02.03.1734 (ev.-luth. Stadt), dessen Alter allerdings mit 4 Monaten (nicht 4 Wochen) angegeben wird

3. Johann Wilhelm Pleuger

Taufe: 20.03.1735 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Diedrich Pleuger

Geburt: err. 12.01.1737

Tod: 16.11.1796 an Engbrüstigkeit, 59 Jahre 10 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 18.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Pleuger 1765

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Wilhelm Pleuger gab sich am 29.06.1722 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde an und wurde am 29.06.1724 zum Zöger angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Johann Wilhelm Pleuger wurde am 04.07.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Johann Wilhelm Pleuger leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Wilhelm Pleuger, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁸⁹

Immobilien

Johann Wilhelm Pleuger erwarb am 14.01.1730 von seinem Bruder Peter Pleuger [Pleuger 1721] Garten und Kamp am Sauerfeld [Pleuger Q 1754].

Johann Wilhelm Pleuger, anteiliger Verkauf des Kamps bzw. Gartens am Sauerfeld am 25.05.1739 (1758 „Pleugers Kamp“, undatiert „Pleugers Land“) [Pleuger Q 1739-05-25, Schüngel Q 1754, Bierbaum

⁸⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

Q 1754]. Johann Wilhelm Pleuger, Verkäufer von Kamp und Garten am Sauerfeld und einer halben Wiese in der Wermecke (nicht datiert) [Köhne Q 1754, Köcker Q 1754]. Ein Garten am Sauerfeld auf Pleugers Kamp: Hohoff Q 1754.

Verkauf einer Wiese in der Wermecke 23.01.1745 [Pleuger Q 1745-01-23].

Johann Wilhelm Pleuger versetzte am 30.01.1755 den verbliebenen Anteil am Kamp am Sauerfeld, der an seinen Garten anstieß, für 12 Jahre [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1755-01-30, siehe dazu auch Meckel Q 1754, Lange Q 1756-01-20].

Die Brüder Georg Hermann und Caspar Diedrich Pleuger, Söhne des sel. Wilhelm Pleuger, verkauften am 08.06.1756 einen Garten am Sauerfeld für eine väterliche Schuld. Ein Teilbetrag datierte vom 01.11.1751 [Pleuger Q 1756-06-08, siehe auch Castringius Q 1754, Pleuger Q 1754].

Verschiedenes

Kapitalaufnahme am 11.06.1738 [Pleuger Q 1754].

Johann Wilhelm Pleuger, Zeuge 01.05.1747 [Leien, von der Q 1746-04-12].

Verbindlichkeit 23.02.1756 [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1756-02-23].

[Pleuger 1755]

Ehemann: Johann Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm

Geburt: err. 03.05.1727

Vater: Johann Peter Pleuger [Pleuger 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: plötzlich an einem Steckfluss, 60 Jahre 27 Tage alt, hinterlässt nur seine Ehefrau

Beerdigung: 30.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Sieper

FN: Siper

Geburt: err. 1725

Tod: 28.08.1798 an Auszehrung als Witwe, 73 Jahre alt, ohne Kinder

Beerdigung: 31.08.1798 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Pleuger nahm am 29.10.1764 zusammen mit seiner Mutter und seinen Geschwistern Kapital auf. Er war Schreibens unerfahren [Pleuger Q 1751-11-16].

Johann Wilhelm Pleuger, Schreibens unerfahren, übernahm zusammen mit seinem Bruder Johann Diedrich im Erbvergleich vom 01.11.1766 das elterliche Vermögen [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1766-11-01].

Johann Wilhelm Pleuger leistete am 29.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Witwe Johann Wilhelm Pleuger verkaufte am 25.08.1795 ihr halbes Wohnhaus, ein Land hinter dem Reckenstück und ihren Anteil an dem Pleugerschen Begräbnis vor der lutherischen Stadtschule. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1798-07-28].

[Pleuger 1756]

Ehemann: Georg Hermann Pleuger

VN: Georg Hermann, im Taufregister 1771 Peter Jürgen Hermann., im Taufregister 1776 irrtümlich Jacob

Geburt: 19.02.1732 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Wilhelm Pleuger [Pleuger 1732]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Soldat in Wesel (Taufregister 1771), „Miles in Wesel, der Chef des Regiments heißt Eichmann die Compagnie des Obersten Quads“

Drahtzieher

Stadtdiener (Gerichtsdienner) (1776/93)

Bürger, Hauseigner

Tod: 24.10.1800 an Schwindsucht, zeugte vier Söhne und vier Töchter, hinterlässt seine Frau, zwei Söhne und zwei Töchter

Er „diente dem Könige als Soldat 16 Jahr u[nd] 27 Jahr war er Stadtdiener“

Beerdigung: 26.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 04.11.1756 (Heiratsdatum im Sterberegister 1800)

Ehefrau: Anna Josina Sybilla Gertrud Glaser

VN: Anna Josina, Gertrud

Geburt: 1732 (gemäß Sterberegister)

Tod: 20.05.1807 an nervösem Brustfieber, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 22.05.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Pleuger

∞ 18.05.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Peter Caspar Ihne, Sohn des Johann Wilhelm Ihne in Valbert [Meinerzhagen] [Ihne 1792]

2. Caspar Friedrich Pleuger

Signatur: Pleuger 1788

3. Georg Hermann Pleuger

Reihenfolge der VN im Taufregister Hermann Georg

Geburt: 20.05.1771

Taufe: 26.05.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann vom Hofe, Friedrich Jürgen vom Hofe und Reinhard Hymmen,

Goden: Maria Gertrud vom Hofe und Catharina Elisabeth Brüninghaus

Tod: 20.03.1837 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 22.03.1837 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1797

4. Anna Catharina Pleuger

Geburt: 05.06.1776

Taufe: 12.06.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Assmann, Anna Catharina Röhr genannt Hohoff, Anna Christina Rühl genannt vom Hofe (es sollte sich um Anna Catharina Rühl geb. vom Hofe handeln, nicht Anna Christina, siehe Rühl 1775)

Tod: an Pocken

Beerdigung: 28.01.1780 (ev.-luth. Stadt)

Die Brüder Georg Hermann und Caspar Diedrich Pleuger, Söhne des sel. Wilhelm Pleuger, verkauften am 08.06.1756 einen Garten am Sauerfeld für eine väterliche Schuld [Pleuger Q 1756-06-08].

Georg Hermann Pleuger leistete am 06.11.1767 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde am selben Tag zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 305].

Stadtdiener (Gerichtsdienner) Pleuger, Zahlungsempfänger 12.02.1782 [Römer Q 1782-02-12].

Georg Hermann Pleuger besorgte am 13.12.1786 eine Kautions für seinen Sohn Caspar Friedrich zwecks Beurlaubung vom Militär. An der Stellung der Kautions beteiligten sich zahlreiche Personen. Die Generalkautions übernahm Johann Melchior Schmidt [Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15].

N. Pleuger, Insinuation einer Resolution des Lüdenscheider Landgerichts am 12.10.1787 [Cramer Q 1787-06-02].

Stadtdiener Georg Hermann Pleuger erwarb und finanzierte am 14.12.1787 ein Land am Worthnocken [Pleuger Q 1754, Bellmann Q 1754, Cramer Q 1787-12-14].

Stadtdiener Pleuger, Zahlungsempfänger 26.06.1792 [Opderbeck Q 1792-03-30].

Stadtdiener Pleuger 23.11.1793 [Cramer Q 1793-11-23].

Georg Hermann Pleuger handelte am 24.01.1797 als Assistent der Catharina Gertrud Berges, Witwe Hermann Diedrich Sturm [Sturm Q 1797-01-24].

Georg Hermann Pleuger der Ältere erwarb am 08.05.1798 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Römer Q 1754, Ritzel Q 1798-05-08]. Die Eheleute Georg Hermann Pleuger der Ältere und Anna Josina Sybilla Gertrud Glaser finanzierten den Kauf am selben Tag. Die Ehefrau Pleuger unterzeichnete mit drei Kreuzen [Römer Q 1754, Pleuger Q 1798-05-08].

[Pleuger 1759]

Ehemann: Johann Peter Pleuger der Jüngere

VN: Peter

Geburt: err. 05.1721

Vater: Johann Peter Pleuger [Pleuger 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: 03.01.1794 an Schwindsucht als Witwer, 72 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 05.01.1794 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina von der Linnepe

FN: auch ohne Präposition (nur Linnepe)

Geburt: err. 12.1726

Vater: Georg Heinrich von der Linnepe [Linnepe 1719]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.02.1789 an Brustfieber, 62 Jahre 7 Wochen alt, hinterlässt ihren Mann mit zwei Kindern

Beerdigung: 09.02.1789 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Pleuger

Geburt: err. 24.10.1763

Tod: 08.02.1795 an Auszehrung, 31 Jahre 3 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 10.02.1795 (ev.-luth. Stadt)

∞ 1788 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Behausung des Johann Caspar vom Hofe mit Gottfried Heinrich vom Hofe [Hofe, vom 1788]

2. Friedrich Georg Pleuger

Geburt: err. 1764

Tod: 11.04.1813 morgens 3 Uhr, 49 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Signatur: Pleuger 1794_2

3. Peter Pleuger

VN im Sterberegister: Johann Peter

Geburt: 17.04.1769

Taufe: 23.04.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter vom Hofe, Peter Voß und Anna Gertrud von der Linnepe

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 11.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht

Peter Pleuger der Jüngere leistete am 31.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Immobilien

Johann Peter Pleuger der Jüngere vernährte sich vor dem 21.05.1755 an einen Garten vorn am Loh als Vetter der Eheleute Johann Wilhelm Hammerschmidt und Anna Sybilla Gertrud Dresel [Hammerschmidt 1755] [Pleuger Q 1754, Hammerschmidt Q 1755-05-21].

Die Eheleute Johann Peter Pleuger und Maria Catharina von der Linnepe waren am 18.03.1760 erbberechtigt bei der Teilung des Vermögens des Georg Heinrich von der Linnepe. Aus dem Erbe fielen den Eheleuten Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid sowie eine Drahtschmitte vorm Untertor inklusive der Schmiedegereidschaft zu. Gereidschaft und Schmittenrecht überließen die Eheleute ihrem Bruder bzw. Schwager Georg Heinrich von der Linnepe (dem Jüngeren), in dessen Haus sie wohnten. Gemäß Protokoll zur gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung, die erst am 19.02.1789 erfolgte, hatte Pleuger aus der Schmitte zum Teil sein Wohnhaus erbaut [Pleuger Q 1754, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1789-02-19].

Johann Peter Pleuger der Jüngere erwarb am 25.10.1763 einen Drahtschmittten-Platz vor dem untersten Tor [Pleuger Q 1754, Linnepe Q 1768-01-03].

Peter Pleuger im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Pleuger Q 1777/83].

Johann Peter Pleuger erwarb am 15.03.1790 ein Stück Land unter der Höh [Pleuger Q 1754, Trappe Q 1754, Trappe Q 1790-07-23].

Peter Pleuger hatte ein Land in der Wermecke in Versatz, das sein Sohn Friedrich Georg Pleuger am 17.02.1798 wieder abtrat [Pleuger Q 1754, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1798-02-17].

Die beiden Kinder des Peter Pleuger teilten am 24.12.1793 das elterliche Immobilienvermögen. Das Wohnhaus erhielt die Tochter Anna Catharina, Ehefrau Gottfried vom Hofe. Die übrigen Grundstücke wurden zwischen dieser und dem Sohn Friedrich Pleuger aufgeteilt [Pleuger Q 1754].

Familiäres, Vormundschaft

Johann Peter Pleuger trat im Erbvergleich vom 01.11.1766 seinen Brüdern Johann Diedrich und Johann Wilhelm seine Ansprüche in das elterliche Erbe ab [Pleuger Q 1766-11-01].

Johann Peter Pleuger übernahm am 18.02.1790 die Mitvormundschaft über die Kinder des Heinrich Jacob Trimpop (Hypothekenbuch pag. 26) [Pleuger Q 1754, Trimpop Q 1790-02-18].

Finanzen

Johann Peter Pleuger unterschrieb am 16.11.1751 eine Obligation seines gleichnamigen Vaters mit [Pleuger Q 1751-11-16].

Peter Pleuger (in Lüdenscheid), Gläubiger 1789/92 [Dicke Q 1792-05-12, Honsel Q 1792-06-30, Solmecke Q 1789-04-04].

[Pleuger 1760]

Ehemann: Hermann Heinrich (Johann Hermann) Pleuger

VN: teils Hermann Heinrich, teils Johann Hermann, auch nur Hermann

Geburt: err. 03.1738

Vater: Johann Peter Pleuger [Pleuger 1721]

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: an der grassierenden Krankheit, 35 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 25.02.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Margaretha Wiggingshaus

21.04.1776 auf königliche Erlaubnis hin proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 07.05.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Bruder ihres verstorbenen Ehemanns, Johann Diedrich Pleuger [Pleuger 1776]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Pleuger

Geburt: err. 1764

Tod: 29.06.1823 morgens 10 Uhr an den Folgen der Kolik, seit acht Jahren mit der Kolik geplagt, 59 Jahre alt

Beerdigung: 01.07.1823 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1794_3

2. Anna Maria Elisabeth Pleuger

Geburt: 08.09.1770

Taufe: 16.09.1770 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Paul Köcker, Hermann Diedrich Wiggingshaus, Jungfer Langescheid p.

Tod: 01.09.1774 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: ev.-ref.

3. Catharina Margaretha Elisabeth Pleuger

Geburt: 11.11.1773

Taufe: 22.11.1773 (ev.-ref.)

Taufzeugen: des Gottfried vom Hofe Tochter, Leopold Assmann, Frau Johann Diedrich Glörfeld

Johann Hermann Pleuger wurde am 04.07.1760 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, weil Mangel an Drahtzögern wäre und er auch das Handwerk ziemlich verstünde, und leistete am selben Tag den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 54, 303].

Hermann Heinrich Pleuger nahm am 29.10.1764 zusammen mit seiner Mutter und seinen Geschwistern Kapital auf [Pleuger Q 1751-11-16].

Johann Hermann Pleuger überließ seinen Brüdern Johann Diedrich und Johann Wilhelm im Erbvergleich vom 01.11.1766 das elterliche Vermögen. Als Abfindung wurde ihm u. a. die Zögergereidschaft überlassen. Er war Schreibens unerfahren [Pleuger Q 1766-11-01].

[Pleuger 1765]

Ehemann: Caspar Diedrich Pleuger

VN: Caspar

Geburt: err. 12.01.1737

Vater: Johann Wilhelm Pleuger [Pleuger 1732]

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger

Tod: 16.11.1796 an Engbrüstigkeit, 59 Jahre 10 Monate 4 Tage alt, hinterlässt seine Ehefrau, mit der er zwei Söhne und eine Tochter gezeugt hat, die noch leben

Beerdigung: 18.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Gertrud Herberg

VN: Catharina Elisabeth, Elisabeth

Geburt: 28.01.1740

Tod: 30.09.1807 an Hektik, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 03.10.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Diedrich Pleuger leistete am 28.04.1756 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde am selben Tag zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 54, 303].

Die Brüder Georg Hermann und Caspar Diedrich Pleuger, Söhne des sel. Wilhelm Pleuger, verkauften am 08.06.1756 einen Garten am Sauerfeld für eine väterliche Schuld [Pleuger Q 1756-06-08]. Siehe dazu auch noch Duisberg Q 1782-03-21, dort auch: Caspar Pleuger, Debitor, und Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1792-05-16.

Caspar Diedrich Pleuger, Unterschrift 10.04.1762 [Castringius Q 1764-06-12].

Kinder:

1. Caspar Diedrich Pleuger

Geburt: ca. 1766/68

Tod: 25.12.1815 an Nervenfieber (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 28.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Pleuger 1794_1

2. Johann Carl Wilhelm Pleuger

Geburt: 16.10.1772

Taufe: 21.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Müller, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Paul Köcker, die Frau Witwe des sel. Kaufmanns Kugel, Anna Margaretha Kugel genannt vom Hofe

Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Der zum Drahtzieher angenommenen Carl Pleuger hatte sich 1795 von der Drahtfabrik abgewendet und an andere Arbeit verwendet [Pleuger Q 1795-06-29].

Johann Carl Wilhelm Pleuger wurde am 11.03.1797 nach geleistetem Bürgereid zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, nachdem er einige Zeit an der Lüdenscheider Kompositionsfabrik gearbeitet hatte [Pleuger Q 1797-03-11].

3. Anna Luise Maria Pleuger

VN: Anna Luise

Geburt: 02.06.1777

Taufe: 08.06.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Adolph Cramer, Anna Maria Kugel genannt Brüninghaus und Frau Doktor Roffhackle genannt Anna Gertrud Wegener

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

[Pleuger 1766]

Person: Maria Elisabeth Pleuger

Geburt: err. 08.1766

Tod: an Pocken, 2 Jahre 3 Monate und 3 Wochen alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 07.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

Person: Peter Diedrich Leopold Pleuger

Geburt: err. 12.1766

Tod: an Auszehrung, 5 ½ Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 29.06.1772 (ev.-luth. Stadt)

Person: Johann Diedrich Pleuger

Geburt: err. 01.1768

Tod: an Pocken, 1 Jahr weniger 2 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 23.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

[Pleuger 1776]

Ehemann: Johann Diedrich Pleuger

Geburt: err. 04.1731

Vater: Johann Peter Pleuger [Pleuger 1721]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner (1776)

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 16.07.1790 am Blutfluss, 59 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt die Frau und einen Sohn

Beerdigung: 18.07.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 21.04.1776 auf königliche Erlaubnis hin proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 07.05.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha Wiggginghaus, Witwe Johann Hermann Pleuger, Bruder des Bräutigams [Pleuger 1760]

Wohnort: Lüdenscheid

Eine Witwe Pleuger (wohl diese) + 15.07.1794 im 54. Jahr (geb. err. 1740) am faulen Fieber (ev.-ref.). Nach Quellenlage gehörte Maria Margaretha geb. Wiggginghaus der ev.-ref. Konfession an.

Johann Diedrich Pleuger in Lüdenscheid nahm am 22.03.1764 aus Vollmacht seiner Mutter und Geschwister Kapital auf. Er war Schreibens unerfahren. Mutter und Geschwister Pleuger, darunter Johann Diedrich, nahmen am 29.10.1764 weiteres Kapital auf [Pleuger Q 1751-11-16].

Johann Diedrich Pleuger, Schreibens unerfahren, übernahm zusammen mit seinem Bruder Johann Wilhelm im Erbvergleich vom 01.11.1766 das elterliche Vermögen, darunter das Wohnhaus [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1766-11-01].

Kinder:

1. Peter Leopold Pleuger

Geburt: 17.01.1777

Taufe: 24.01.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Leopold Rühl, Anna Margaretha Köhne

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 10.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Catharina Pleuger
 Geburt: 25.04.1780
 Taufe: 30.04.1780 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, des Buchbinders Cramer Frau, Mar. Catharina Bader p.
 Tod: 01.03.1787 an Blattern
 Beerdigung: ev.-ref.
3. Peter Wilhelm Pleuger
 Geburt: 31.08.1782
 Taufe: 08.09.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Diedrich vom Hofe, Johann Wilhelm Woeste, Maria Catharina Voswinkel
 Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 13.02.1837 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 5 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 15.02.1837 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1806

[Pleuger 1788]

Ehemann: Caspar Friedrich Pleuger
 Vater: Georg Hermann Pleuger [Pleuger 1756]
 Standes-/Berufangaben: Musketier im Regiment von Salenmon in Geldern (1786), Soldat (miles) und Hakenmacher (1788), Musketier im Regiment von Pirch in Wesel (1791), Soldat unter dem Regiment Hessen-Kassel in Wesel (1797)
 Bürger (posthum)
 Tod: nach dem 28.03.1803 (Tod eines Sohns), vor dem 28.10.1820 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 24.10.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Hügels Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Johanna Maria Elisabeth Mostert
 VN: Hanna, Hanna Elisabeth
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: nach dem 28.10.1820 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Sterbeeintrag für die Ehefrau vermutlich, trotz abweichender Vornamen: Anna Maria Pleuger, + 22.07.1825 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, begr. 24.07.1825 (ev. Stadt), „eine alte Wittwe, die in großer Armuth lange wegen Gicht darnieder gelegen hat“, 65 Jahre 6 Monate 22 Tage alt (geb. err. 30.12.1759), hinterlässt einen großjährigen Sohn.

Für den Musketier Caspar Friedrich Pleuger stellte auf Betreiben seines Vaters Georg Hermann Pleuger am 13.12.1786 Johann Melchior Schmidt Kaution wegen Urlaubs vom Regiment, dem Regiment des General-Lieutenants von Salenmon in Geldern. 1791 war Caspar Friedrich Pleuger Musketier im Regiment des Generals von Pirch in Wesel, in einer Kompanie des Depotbatallions unter Hauptmann von Rummel. Von Rummel schrieb in der Kautionssache am 28.11.1792 aus Geldern [Schmidt Q 1754, Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15].

Ehefrau Pleuger, 1804 Bewohnerin in Haus der Witwe Walter. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, beide im Militärstand [Pleuger Q 1804].

Kinder:

1. Peter Caspar Pleuger
 Geburt: 28.10.1788
 Taufe: 02.11.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Hermann Pleuger, Hermann Heinrich Mostert, Elisabeth Köcker
 Tod: 28.03.1803 an katarrh. Fieber und Halsweh, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 30.03.1803 (ev.-luth. Stadt)
2. Georg Friedrich Wilhelm Pleuger
 Geburt: 20.05.1791
 Taufe: 29.09.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Wilhelm Kugel, Georg Hermann Pleuger, Anna Helene Elisabeth Geck

Tod: 22.11.1791 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Friedrich Pleuger

Geburt: 01.07.1793
 Taufe: 07.07.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schniewind, Friedrich Assmann, Ehefrau Elisabeth Schmidt
 Tod: 14.09.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 15.09.1794 (ev.-luth. Stadt)

4. Friedrich Carl Pleuger

VN: Friedrich
 Geburt: 23.06.1797
 Taufe: 02.07.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Wilhelm Pleuger, Peter Hermann Hüttebräucker, Ehefrau Maria Gertrud Jäger
 Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 30.11.1862 abends 11 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 03.12.1862 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1820

[Pleuger 1789]

Person: Anna Elisabeth Pleuger
 Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

[Pleuger 1794_1]

Ehemann: Caspar Diedrich Pleuger

VN: Caspar
 Geburt: ca. 1766/68
 Vater: Caspar Diedrich Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1765]
 Standes-/Berufangaben: Drahtzieher (1786/94), Klovemeister (1796/97), Tagelöhner (1804),
 Bügelmacher, Hakenfabrikant (1810), Fabrikarbeiter (posthum)
 Bürger
 Tod: 25.12.1815 an Nervenfieber, hinterlässt die Frau nebst zwei Mädchen (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: 28.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 14.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Gastwirt Knobel

Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld

VN: Anna Maria Catharina (Geburtenregister 1805), sonst Maria Catharina
 Geburt: err. 1765
 Vater: Peter Stephan Glörfeld in der Rahmede [Glörfeld 1750_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 05.04.1839 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, alte und arme Witwe, 74 Jahre alt, hinterließ
 eine (richtig zwei) großjährige Tochter
 Beerdigung: 08.04.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Diedrich Pleuger wurde am 30.06.1786 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 210, SGB fol. 309].

Caspar Diedrich Pleuger wurde am 29.06.1796 zum Klovemeister angenommen [SGB fol. 216].

Klovemeister Caspar Diedrich Pleuger erbot sich am 06.03.1797, einen Drahtzieher auf seiner Drahtrolle auszubilden [SGB fol. 216, Althoff Q 1795-06-29].

C. D. Pleuger, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus des Paul Römer. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn gestorben [Pleuger Q 1804].

Caspar Diedrich Pleuger, Bügelmacher, 43 Jahre alt (demnach geb. err. 1767), Lüdenscheid, 24.03./09.04.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Pleuger, Hakenfabrikant, Lüdenscheid, 42 Jahre alt (demnach geb. err. 1768), 18.08./10.09.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Pleuger, Bügelmacher, Lüdenscheid, 44 Jahre alt (demnach geb. err. 1766), 27.11.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Maria Catharina Wilhelmine Pleuger
 Geburt: 06.09.1794
 Taufe: 14.09.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Rektor Gottlieb Kocher, Ehefrau Anna Luise Pollmann, Ehefrau Anna Josina Sybilla Gertrud Pleuger
 Tod: 17.08.1797 an Stickhusten
 Beerdigung: 19.08.1797 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Caspar Wilhelm Pleuger
 Geburt: 06.11.1797
 Taufe: 12.11.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Chirurg Peter Gottlieb Steiff, Johannes Knobel, Ehefrau Catharina Elisabeth Langescheid
 Tod: 23.09.1802 an Brustfieber
 Beerdigung: 24.09.1802 (ev.-luth. Stadt)
3. Caroline Pleuger
 Geburt: 29.10.1800
 Taufe: 04.11.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Fritz Pleuger, Anna Maria Glörfeld, Maria Wilhelmine Köcker
 Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 05.04.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 08.04.1849 (ev. Stadt)
 ∞ 18.12.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gottlieb Hohoff, Sohn des verstorbenen Leopold Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1825]
4. Totgeborene Tochter
 Geburt: 14.10.1803
 Beerdigung: 15.10.1803 (ev.-luth. Stadt)
5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 12.10.1805
 Beerdigung: 13.10.1805 (ev.-luth. Stadt)
6. Luise Friederike Pleuger
 VN: Luise
 Geburt: 11.07.1808
 Taufe: 18.07.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Richard Castringius, Frau Pastor Hülsmann, Frau Anna Catharina Voß
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 16.08.1845 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Monat 5 Tage alt
 Beerdigung: 18.08.1845 (ev. Stadt)
 ∞ 24.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gottlieb Engstfeld, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Engstfeld aus der Gemeinde Kierspe [Engstfeld 1834]

[Pleuger 1794_2]

Ehemann: Friedrich Georg Pleuger

VN: Friedrich

Geburt: err. 1764

Vater: Bürger Johann Peter Pleuger [Pleuger 1759]

Stand/Beruf: Kaufmann

Hauseigner

Tod: 11.04.1813 morgens 3 Uhr, 49 Jahre alt (Zivilstandsregister)

1. Ehe: proklamiert 15., 22. und 29.06.1794 (ev.-ref.), ∞ 01.07.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

1. Ehefrau: Maria Elisabeth Meckel

VN: Elisabeth

Geburt: err. 22.11.1756

Vater: Bürger Thomas Meckel [Meckel 1748]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 27.06.1810 im 54. Lebensjahr an den Folgen vom Schlagfluss (ev.-ref.) bzw. 26.06.1810 abends 11 Uhr in ihrem Haus, 53 Jahre 7 Monate 4 Tage alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehefrau: Caroline Böving

Geburt: err. 16.10.1778

Tod: 06.12.1846 morgens gegen 6 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre 1 Monat 20 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn aus 1. Ehe

Beerdigung: 08.12.1846 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Immobilien

Friedrich Georg Pleuger erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 24.12.1793 mehrere Grundstücke [Pleuger Q 1754, Meckel Q 1754].

Die Eheleute Kaufmann Friedrich Georg Pleuger und Maria Elisabeth Meckel erwarben am 25.08.1795 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid, ein Land hinter dem Reckenstück und einen Anteil an dem Pleugerschen Begräbnis vor der lutherischen Stadtschule [Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1798-07-28].

Kaufmann Friedrich Georg Pleuger erwarb am 31.10.1796 ein Land in der Worth [Meckel Q 1754, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1796-10-26].

Friedrich Georg Pleuger erwarb am 17.02.1798 eine halbe Wiese im Mengelsiepen [Meckel Q 1754, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1798-02-17].

Kaufmann Friedrich Georg Pleuger erwarb am 13.05.1801 das Schwarzen oder Hollanders Haus in Lüdenscheid [Neuhaus Q 1801-05-13, siehe auch Schwarz Q 1754].

Die Eheleute Kaufmann Friedrich Pleuger und Maria Elisabeth Meckel vertauschten am 22.05.1804 ihren Garten am Sauerfeld (auf Cramers Land) gegen einen anderen Garten am Sauerfeld [Meckel Q 1754, Schüngel Q 1754, Pleuger Q 1804-05-22].

Friedrich Pleuger, Hantierung: Handlung, 1804 Eigentümer von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbstbewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Magd [Pleuger Q 1804].

Kaufmann Friedrich Georg Pleuger vertauschte am 10.04.1805 einen Garten auf dem Sauerfeld gegen einen anderen Garten auf dem Sauerfeld [Meckel Q 1754, Schmale Q 1754, Pleuger Q 1805-04-10].

Fr. Pleuger, Bürger in Lüdenscheid, 1805/06 steuerpflichtig von einem Abspliss eines Guts zu Hellersen [Pleuger Q 1805/06].

Kaufmann Friedrich Georg Pleuger ersteigerte am 25.07.1808 Grundstücke in fremdem Namen [Stolle Q 1808-08-04].

Familiäres, Vormundschaften

Kaufmann Friedrich Georg Pleuger übernahm am 03.11.1796 die Mitvormundschaft über die Kinder seiner verstorbenen Schwester, der Ehefrau vom Hofe [Hofe, vom Q 1796-11-03].

Eheleute Kaufmann Friedrich Georg Pleuger und Maria Elisabeth Pleuger verkauften einander am 24.03.1804 Heergewede und Gerade [Pleuger Q 1804-03-24].

Friedrich Georg Pleuger handelte am 14.03.1807 als Vormund der Kinder des Heinrich Leopold Assmann. Er verschuldete dessen Stief-Schwiegermutter einen Geldbetrag [Trimpop Q 1807-03-04].

Kaufmann Friedrich Pleuger schenkte am 14.12.1808 der Wilhelmine Meckel, Tochter seines Schwagers Philipp Heinrich Meckel, eine Kuh und Mobilien [Pleuger Q 1808-12-14].

Verschiedenes

Friedrich Georg Pleuger, 1792 Zahlungsempfänger wegen Ware zu Brautzeug (Friedrich Pleuger wegen erhaltener Kleidung) [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Kaufmann Friedrich Georg Pleuger (VN auch nur Friedrich), Gläubiger 1794/1809 [Bergmann Q 1809-12-29, Dönnweg Q 1802-03-24, Duisberg Q 1754, Geck Q 1796-08-09, Glörfeld Q 1775-01-12, Glörfeld Q 1800-05-12, Heede Q 1754, Wissing Q 1794-07-05].

Friedrich (F. G.) Pleuger, Kaufmann, 46 Jahre alt, 23.08.1810 (Zivilstandsregister).

[Pleuger 1794_3]

Ehemann: Caspar Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1764

Vater: Bürger Johann Hermann Pleuger [Pleuger 1760]

Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1794/1804), Fabrikarbeiter (1820/23 und posthum)
Bürger (1818/23 und posthum erwähnt), Hauseigner

Tod: 29.06.1823 morgens 10 Uhr an den Folgen der Kolik, seit acht Jahren mit der Kolik geplagt, 59 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 01.07.1823 (ev. Stadt)

Ehe: 15.08.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Rühl

Ehefrau: Anna Elisabeth (Maria Elisabeth) Lüsebrink

VN: Anna Elisabeth (Trauregister 1794, Taufregister 1795), Maria Elisabeth (Taufregister 1797, 1798), sonst nur Elisabeth

FN: Lüsebrink, Lüsebrinck, Lüsebring, auch Lußbrinck

Geburt: err. 1759

Vater: Johannes Lüsebrink im Kirchspiel Meinerzhagen (1794 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.04.1845 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 16.04.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Wilhelm Pleuger, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Pleuger Q 1804]. Sofern alle Kinder im Haushalt lebten, sind die Angaben nach der letzten Erhebung 1801 nicht aktualisiert worden.

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Pleuger

Geburt: 24.03.1795

Taufe: 03.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tappe, Peter Wilhelm Klute, Elisabeth Brinkmann

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Luc. 11,28) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 07.02.1830 abends 7 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 10.02.1830 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1818

2. Maria Wilhelmine Pleuger

VN: Wilhelmine

Geburt: 31.01.1797

Taufe: 05.03.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Tweer, Maria Catharina Hüttebräucker, Anna Maria Wilhelmine Rühl

Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 18.10.1828 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 33 Jahre 5 Monate 2 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 21.10.1828 (ev. Stadt)

∞ 09.04.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Caspar Othlinghaus, Sohn des verstorbenen Peter Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid [Othlinghaus 1824]

3. Caspar Leopold Pleuger

VN: Leopold

Geburt: 18.12.1798

Taufe: 23.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried Heinrich vom Hofe, Leopold von der Leien, Ehefrau Anna Catharina Voß

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 04.07.1861 an Schleimfieber, 63 Jahre 6 Monate 23 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 07.07.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1825

4. Friedrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 21.02.1803

Taufe: 27.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Arnold Horn, Johann Christoph Röhr, Peter Diedrich Klein

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.06.1876 abends 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 22.02.1803 (unrichtig)

Beerdigung: 11.06.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1826

[Pleuger 1797]

Ehemann: Georg Hermann Pleuger

VN: Georg Hermann (häufig), Hermann Georg, nur Georg, im Taufregister 1807 irrtümlich Johann Georg

Geburt: err. 05.1771

Vater: Georg Hermann Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1756]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: arbeitet an Kompositionsknöpfen (1797), Hakenfabrikant (1804), Knopfmacher (1810), Beitreiber der Sportelkasse (1810), Fabrikarbeiter (1819), Tagelöhner (1823), Fabrikarbeiter (1824/37)

Bürger (1823/34 und posthum), Hauseigner

Tod: 20.03.1837 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 10 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 22.03.1837 (ev. Stadt)

Ehe: 23.11.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Hügel bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Marianne Christiane (Christina) Hügel

VN: Marianne Christiane (Frauregister 1797, Taufregister 1798, 1799), Marianne Christina (Taufregister 1803, 1805), Maria Christina (Taufregister 1810), Anna Christina (Sterberegister 1819), Christina (Konfirmationsregister 1823, 1828), sonst und oft nur Christiane bzw. Christiana

Geburt: err. 10.05.1773

Vater: Johann Abraham Hügel, Bürger in Lüdenscheid [Hügel 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.05.1819 nachts gegen 12 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre 20 Tage alt, hinterließ den Mann nebst sieben minorennen Kindern

Beerdigung: 01.06.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Eheleute Georg Hermann Pleuger erhielten am 20.01.1802 aus dem Erbe des Abraham Hügel Grundstücke auf der Kluse, auf dem Loh, in der Honsel Meer und am Breitenloh [Hügel Q 1754, Hügel Q 1801-10-01].

Georg Hermann Pleuger, Schuldner 1803/08 [Hügel Q 1754, Pleuger Q 1808-09-27].

Georg Pleuger, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Pleuger Q 1804].

Kapitalaufnahme der Eheleute Pleuger am 16.01.1805 [Hügel Q 1754].

Georg Hermann Pleuger, Knopfmacher, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), Lüdenscheid, 06.10.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Marianne Christiane Pleuger

VN: Christiane

Geburt: 19.02.1798

Taufe: 25.02.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Georg Hermann Pleuger, Ehefrau Anna Gertrud Hügel, Marianne Geck

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Gal. 2,20) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 13.09.1867 abends 7 Uhr am Knochenfraß, geb. 28.03.1797 [so, Alter: 70 Jahre 5 Monate 16 Tage]

- Beerdigung: 16.09.1867 (ev. Stadt)
 ∞ 24.07.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Hartmann Ochs, Sohn des verstorbenen Schmieds Heinrich Ochs in Rosendahl [Rosenthal] in Kurhessen [Ochs 1823]
 ∞ 07.03.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe von Hartmann Ochs mit dem Witwer Arnold Jahn, Sohn des verstorbenen Jahn in Breckerfeld [Jahn 1834]
2. Gottrecht Pleuger
 Geburt: 31.07.1799
 Taufe: 03.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Langescheid, Demoiselle Wilhelmine Meuer, Frau Catharina Margaretha Assmann
 Tod: 03.08.1799 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 04.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
3. Theodor Pleuger
 Geburt: 27.06.1800
 Taufe: 06.07.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Noel Gaude, Herr Ludwig Assmann, Maria Catharina Reininghaus
 Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 04.02.1866 abends 9 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 5 Monate 6 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 07.02.1866 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1824
4. Friedrich Degenhard Pleuger
 Geburt: 03.06.1803
 Taufe: 12.06.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Henriette Schmidt, Johann Peter Bödecker, Caroline Schniewind
 Tod: 17.06.1804 an Epilepsie
 Beerdigung: 19.06.1804 (ev.-luth. Stadt)
5. Friedrich Wilhelm Pleuger
 VN: Friedrich
 Geburt: 12.04.1805
 Taufe: 20.04.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Ehefrau Köhne, Anna Catharina Assmann
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)⁹⁰
 Tod: 02.11.1882 an Altersschwäche, geb. 05.04.1805 (unrichtig)
 Beerdigung: 05.11.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1829⁹¹
6. Caroline Wilhelmine Pleuger
 VN: Caroline
 Geburt: 14.12.1807
 Taufe: 20.12.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Pleuger, Frau Caroline Schmalbein, Frau Engels
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 ∞ 10.09.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Heinrich Hilge, Sohn des verstorbenen Georg Philipp Hilge zu Marienfels, Amt Nastätten im Herzogtum Nassau [Hilge 1833]⁹²
7. August Pleuger
 Geburt: 02.11.1810 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 11.11.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Johann Peter Goes, Johann Peter Hencke, Caroline Röhr
 Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Heinrich Dicke, 40 Jahre alt und Johann Peter Hencke, 45 Jahre alt, beide Lüdenscheid
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1833
8. Luise Pleuger
 Geburt: 20.05.1814
 Taufe: 29.05.1814 (ev.-luth. Stadt)

⁹⁰ Altersangaben im Konfirmationsregister (16 Jahre) inkorrekt.

⁹¹ Altersangaben im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁹² Altersangabe im Trauregister (27 Jahre 6 Monate) inkorrekt.

Paten: Friedrich Moes, Luise Gerhardi, Luise Wirth
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 ∞ 15.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Hermann Diedrich Schulte, Sohn des verstorbenen Bauern Peter Wilhelm Schulte zu Leifringhausen [Schulte 1834_2]⁹³

9. Heinrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 04.02.1817
 Taufe: 15.02.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Wilhelm Hügel, Heinrich Assmann, Ehefrau Heinrich Leopold Berker
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1845_1

[Pleuger 1806]

Ehemann: Peter Wilhelm Pleuger

Geburt: err. 09.1780
 Vater: Johann Diedrich Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1776]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Knopffabrikant, Knopfarbeiter (1810), Fabrikarbeiter (1822/37 und posthum erw.)
 Bürger (1806 und posthum erwähnt)
 Tod: 13.02.1837 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder
 Beerdigung: 15.02.1837 (ev. Stadt)

Ehe: 21.11.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Neuhaus von Leifringhausen

VN: Elisabeth
 Geburt: err. 1781
 Vater: Heinrich Wilhelm Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1777]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 16.03.1861 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ eine majorene Tochter und minorene Enkelkinder, Kinder verstorbener Söhne
 Beerdigung: 19.03.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm Pleuger, Knopfarbeiter, 29 Jahre alt (demnach geb. err. 1781), Lüdenscheid, 20.04.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Heinrich Pleuger

Geburt: 22.04.1807
 Taufe: 03.05.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Mademoiselle Luise Voswinkel, Wilhelm Neuhaus, Caspar Wilhelm Cramer
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 Tod: 04.01.1846 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 8 Monate 13 Tage alt
 Beerdigung: 06.01.1846 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1836

2. Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Friedrich
 Geburt: 15.04.1810 abends zwischen 11 und 12 Uhr (Zivilstandsregister)⁹⁴
 Taufe: 29.04.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Sandhövel, Frau Weinhagen, Schuhmacher Winter
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Winter, Schustermeister, 31 Jahre alt und Peter Caspar Jüngermann, Knopffabrikant, 30 Jahre alt
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Tod: 21.04.1860 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt

⁹³ Altersangaben im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

⁹⁴ Geburtsdatum im Taufregister 18.04.1810.

Beerdigung: 24.04.1860 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1835

3. Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm
 Geburt: 28.12.1814
 Taufe: 08.01.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Gottlieb Tappe, Arnold Horn, die Ehefrau des Försters Moritz
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 19.01.1846 abends 9 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre alt
 Beerdigung: 22.01.1846 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1841

4. August Pleuger

Geburt: 07.08.1818
 Taufe: 16.08.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Schuhmacher Ch. Däumer, Diedrich Paulmann, Ehefrau Buckesfeld von Vogelberg
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 Tod: 07.10.1842 abends 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 10.10.1842 (ev. Stadt)

5. Luise Pleuger

Geburt: 18.01.1822 morgens 9 Uhr
 Taufe: 03.02.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Pleuger, die Frau des Bäckers Heinrich Paulmann, Marianne Vese
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 Tod: 23.12.1879 an einer Gemütskrankheit, geb. 08.01.1822 (unrichtig)
 Beerdigung: 26.12.1879 (ev. Stadt)
 ∞ 25.05.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Brinker, Sohn des verstorbenen Bäckers Gottlieb Brinker in Lüdenscheid [Brinker 1850_2]⁹⁵

[Pleuger 1818]

Ehemann: Caspar Wilhelm Pleuger

Geburt: err. 03.1795
 Vater: Wilhelm Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794_3]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Knopfarbeiter (1819/22), Fabrikarbeiter (1824/30 und posthum)
 Tod: 07.02.1830 abends 7 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau nebst zwei Vorkindern und eins aus dieser [zweiten] Ehe, die Frau in gesegneten Umständen
 Beerdigung: 10.02.1830 (ev. Stadt)

1. Ehe: 26.12.1818 (Heiratsdatum im Sterberegister 1822)

1. Ehefrau: Hanna Borlinghaus

VN: Anna, Hanne
 FN: im Konfirmationsregister 1835 Bordlinghaus, sonst Borlinghaus
 Geburt: err. 30.08.1794
 Tod: 12.03.1822 abends 11 Uhr im Wochenbett, 27 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Mann nebst zwei unmündigen Kindern
 Beerdigung: 15.03.1822 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 19.04.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Regina Stute

Geburt: err. 1801 (22 Jahre alt bei der Heirat 1823)
 Vater: Tagelöhner C. Stute zu Börlinghausen bei Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1823
 ∞ 01.04.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Peter Caspar Othlinghaus, Sohn des verstorbenen P. C. Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid [Othlinghaus 1833]

Wohnort: Lüdenscheid

⁹⁵ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Pleuger
 Geburt: 20.06.1819 nachts 12 Uhr
 Taufe: 27.06.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Assmann, Johannes von Lack, Frau Turck geb. Büren
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Tod: 03.07.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, geb. 17.07.1818 [so, Alter: 51 Jahre 11 Monate 15 Tage]
 Beerdigung: 06.07.1870 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1845_2
2. (1. Ehe) Hanne Pleuger
 Geburt: 12.03.1822 abends 5 Uhr
 Taufe: 18.03.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Witwe Steiff, Frau Witwe Ritzel, Jacob Tamler
3. (2. Ehe) Regina Amalie Pleuger
 Geburt: 07.05.1824 morgens 7 Uhr
 Taufe: 23.05.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Borlinghaus, Ehefrau Arnold Horn, Wilhelm Pleuger
 Tod: 03.02.1825 morgens 5 Uhr an Keichhusten und Krämpfen
 Beerdigung: 05.02.1825 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Marianne Pleuger
 Geburt: 16.01.1827 abends 7 Uhr
 Taufe: 04.02.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Lehne Pleuger, Ehefrau Caroline Pleuger, Peter Wilhelm Pleuger
 Tod: 05.10.1832 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 07.10.1832 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Henriette Pleuger (posthum)
 Geburt: 30.04.1830 nachts 12 Uhr
 Taufe: 16.05.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Lehne Pleuger, Henriette Wenner, Wilhelm Schulte

[Pleuger 1820]

Ehemann: Carl Friedrich Pleuger

VN: Friedrich

Geburt: err. 05.1797

Vater: Caspar Friedrich Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1788]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1821/36), Fabrikarbeiter und Barbier (1836/39), Fabrikarbeiter (1840), Barbier (1841), Fabrikarbeiter (1846/62)

Tod: 30.11.1862 abends 11 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 03.12.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 28.10.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Friederike Düsing

Geburt: 05.05.1798

Vater: Caspar Diedrich Düsing, Bürger in Lüdenscheid [Düsing 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.07.1873 abends 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorenne Kinder und minorenne Enkel

Beerdigung: 06.07.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friederike Pleuger
 Geburt: 24.02.1821 morgens 8 Uhr
 Taufe: 04.03.1821 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Ehefrau Anna Margaretha Hohoff, Ehefrau Wilhelmine Bergmann, Heinrich Funke
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
2. Carl Friedrich Pleuger
 VN: Carl
 Geburt: 04.09.1823 morgens 7 Uhr
 Taufe: 14.09.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Fischer, Peter Diedrich Gautrein, Luise Tichy
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 Tod: 07.08.1865 abends 11 Uhr an Auszehrung, geb. 1824 [so]
 Beerdigung: 10.08.1865 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1849
3. Luise Pleuger
 Geburt: 08.12.1825 abends 11 Uhr
 Taufe: 18.12.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Castringius, Ehefrau Heinrich Assmann geb. Plate, Herr Windfuhr
 Tod: 22.02.1829 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.02.1829 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Pleuger
 Geburt: 14.01.1828 morgens 4 Uhr
 Taufe: 20.01.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Wilhelm Ritzel, Frau Wilhelm Giesecke
 Tod: 02.04.1830 abends 8 Uhr an Masern
 Beerdigung: 05.04.1830 (ev. Stadt)
5. Friedrich Wilhelm Pleuger
 VN: Friedrich
 Geburt: 22.03.1830 abends 9 Uhr
 Taufe: 09.04.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Christian König, Arnold Giesecke, Ehefrau Friedrich Pleuger
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Tod: 10.05.1882 am Herzkrampf
 Beerdigung: 13.05.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1858
6. Luise Pleuger
 Geburt: 24.07.1833 abends 8 Uhr
 Taufe: 11.08.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Hermann Heinrich Himmen, Ehefrau Heinrich von der Horst, Heinrich Brüninghaus
 ∞ 02.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Andreas Hofmann [Hoffmann], Sohn des Johann Hoffmann, Buchbinder, und der Kunigunde Penz in Presseck, Königreich Bayern [Hoffmann 1857]⁹⁶
7. Wilhelm Pleuger
 VN im Taufregister nur Wilhelm, im Trauregister Friedrich Wilhelm
 Geburt: 02.03.1836 abends 10 Uhr
 Taufe: 13.03.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Kreikebaum, Heinrich Pleuger, Ehefrau Caroline Hilge
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 30.09.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 03.10.1865 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1859
8. Rudolph Pleuger
 Geburt: 17.04.1839 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.05.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Berg, Wilhelm Assmann, Frau Wilhelm Crone
 Tod: 06.08.1841 abends 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 09.08.1841 (ev. Stadt)

⁹⁶ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) unrichtig. Hier liegt offensichtlich eine Verwechslung mit der älteren, früh verstorbenen Schwester vor.

[Pleuger 1824]

Ehemann: Theodor Pleuger

Geburt: err. 28.08.1800

Vater: Georg Hermann Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Gelbgießer

Bürger (1850)

Tod: 04.02.1866 abends 9 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 5 Monate 6 Tage alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 07.02.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 02.07.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Reininghaus

VN: Anna Margaretha (Trauregister 1854, 1865), Margaretha (Trauregister 1852, 1864, 1870, 1873), Maria Margaretha (Sterberegister 1862), sonst und weit überwiegend Gertrud

Geburt: err. 02.04.1800

Vater: Tagelöhner Reininghaus⁹⁷ in Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.04.1862 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, 62 Jahre 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 06.04.1862 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Pleuger (Zwilling)

Geburt: 17.10.1824 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.10.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Diedrich Hüsmert, Frau Hermann Diedrich Brüninghaus, Johann Caspar Reininghaus

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

∞ 27.01.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Nagel, Sohn des verstorbenen Landmanns Eberhard Nagel zu Leifringhausen [Nagel 1850_1]⁹⁸

2. Marianne Pleuger (Zwilling)

Geburt: 17.10.1824 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.10.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bierbaum, Frau Peter W. Hohoff, Caspar Wilhelm Busch

Tod: 29.10.1824 nachmittags 5 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 31.10.1824 (ev. Stadt)

3. Friedrich Pleuger

Geburt: 29.04.1827 abends 8 Uhr

Taufe: 09.05.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Hügel, Hartmann Ochs, Ehefrau Caroline Hohoff

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 15.01.1881 an Schwindsucht

Beerdigung: 18.01.1881 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1852

4. Theodore Pleuger

Geburt: 04.06.1830 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.06.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Giesecke, Witwe Schneider, Friedrich Pleuger

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

⁹⁷ Ohne VN im Trauregister 1824.

⁹⁸ Alter im Trauregister (20 Jahre) unrichtig.

∞ 04.03.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Ernst Spannagel, Sohn des Schreiners Diedrich Wilhelm Spannagel und der Henriette Cramer in Lüdenscheid [Spannagel 1854]

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 19.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Ernst Spannagel in Lüdenscheid mit Konsens des Gerichts mit dem Witwer August Seuster, Sohn der verstorbenen Eheleute Schreiner Jacob Seuster zu Kersiepen und Anna Maria Brüninghaus [Seuster 1864]⁹⁹

5. Julie Pleuger

Geburt: 03.05.1833 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.05.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Assmann, Ehefrau Friedrich Pleuger, August Pleuger

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

∞ 23.10.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter August Nagel, Sohn des verstorbenen Eberhard Nagel und der verstorbenen Maria Catharina Schemm in Leifringhausen [Nagel 1852]

6. Emilie Pleuger

Geburt: 13.06.1836 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.07.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Ecklöh, Ehefrau Friedrich Pleuger, Wilhelm Reininghaus

Tod: 01.05.1849 morgens 8 Uhr an Krämpfen und Bräune

Beerdigung: 03.05.1849 (ev. Stadt)

7. Luise Pleuger

Geburt: 24.10.1839 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.11.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Carl Moritz, Anna Maria Bracht, Heinrich Pleuger

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

∞ 25.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Leinweber, Sohn des Briefträgers Georg Leinweber und der Emilie Lienkämper in Lüdenscheid [Leinweber 1865]

8. Anna Margaretha Pleuger

VN: Anna

Geburt: 21.01.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 12.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Kettling, Ehefrau Wilhelm Somborn, Bäcker Heinrich Assmann

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 28.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Robert Sieper, Sohn des Fabrikarbeiters Gottlieb Sieper in Lüdenscheid und der verstorbenen Minna von der Linnepe [Sieper 1864]

∞ 16.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Robert Sieper in Lüdenscheid mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Friedrich Kollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Friedrich Kollmann und Friederike Schröder in Lüdenscheid [Kollmann 1863]

9. Theodor Pleuger

Geburt: 08.04.1846 nachts 12 Uhr

Taufe: 03.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bracht, Diedrich Budde, Ehefrau Theodor Hügel

Tod: 14.05.1847 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.05.1847 (ev. Stadt)

[Pleuger 1825]

Ehemann: Caspar Leopold Pleuger

VN: Leopold

Geburt: err. 11.12.1797

Vater: Caspar Wilhelm Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794_3]

⁹⁹ Altersangabe im Trauregister 1870 (36 Jahre) inkorrekt.

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1826/38), kleiner Fabrikant (1838), Fabrikarbeiter (1841/48 und posthum), Fabrikant, Ösenfabrikant (1852/61)

Tod: 04.07.1861 an Schleimfieber, 63 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder [2. Ehe]

Beerdigung: 07.07.1861 (ev. Stadt)

1. Ehe: 04.11.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Helene Wever

Geburt: err. 1798

Vater: Blaufärber Peter Caspar Wever in Valbert [Meinerzhagen] [Wever 1798]

Tod: 13.07.1838 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 16.07.1838 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.10.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Gräve

VN: Minna, Mina

FN: Gräve (Trauregister 1857), Gräbe (Trauregister 1872), sonst und weit überwiegend Gräve

Vater: Landmann Caspar Heinrich Gräve zum Berg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Gräve 1792]

Tod: nach dem 22.03.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Pleuger

Geburt: 16.08.1826 abends 8 Uhr

Taufe: 03.09.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Pleuger, Henriette Schmidt, Caroline Althoff

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Auguste Pleuger

Geburt: 22.04.1829 nachts 11 Uhr

Taufe: 10.05.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schniewind, Frau Joseph Bremenkamp, Frau Friedrich Bödecker

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Henriette Pleuger

Geburt: 01.08.1832 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.08.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Bödecker, Wilhelmine Hüsmert, Friedrich Pleuger

4. (1. Ehe) Alwine Pleuger

Geburt: 22.05.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 06.06.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Pleuger geb. Brumberg, Frau Leopold Hüsmert, Winkelier Gottlieb Steiff

Tod: 08.04.1837 morgens gegen 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.04.1837 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Caspar Leopold Pleuger

Geburt: 12.03.1838 morgens 7 Uhr

Taufe: 13.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Pleuger, Friedrich Assmann, Ehefrau Caspar Fischer

6. (2. Ehe) Gustav Pleuger

Geburt: 11.07.1839 in Somborn [Wuppertal]

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Signatur: Pleuger 1857_1

7. (2. Ehe) Alwine Pleuger

Geburt: 28.02.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau August Pleuger, die Ehefrau des Schreiners Heinrich vom Hofe, Diedrich Isenhuth

Tod: 01.07.1843 abends gegen 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.07.1843 (ev. Stadt)

8. (2. Ehe) Emma Pleuger

Geburt: 13.04.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.04.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Kugel, Frau Hülsebach [so], Carl Becker

Konfirmation vermutlich: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)¹⁰⁰

9. (2. Ehe) Eduard Pleuger

Geburt: 19.04.1846 vormittags 9 Uhr

Taufe: 24.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ketting, Heinrich vom Hofe, Friederike Gräve

Tod: 10.10.1847 morgens 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 12.10.1847 (ev. Stadt)

10. (2. Ehe) Adolph Pleuger

Geburt: 10.09.1848 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adolph vom Hold, Gustav Wissing, Bäcker Fastenrath

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Pleuger 1872

11. (2. Ehe) Emil Pleuger

Geburt: 15.04.1852 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Heinrichs, Mina Ketting

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Pleuger 1826]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm

Geburt: 22.02.1803

Vater: Caspar Wilhelm Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter und Bälgetreter (Calcant)

Tod: 08.06.1876 abends 7 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 11.06.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 20.10.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Althoff

FN: auch Althof

Geburt: err. 03.1806

Vater: Peter Diedrich Althoff, Bürger in Lüdenscheid [Althoff 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.11.1855 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 29.11.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Pleuger

Geburt: 12.06.1827 nachts 2 Uhr

Taufe: 01.07.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe C. W. Pleuger, Ehefrau Diedrich Holthaus, Peter vom Hofe

¹⁰⁰ Ohne Angabe der Eltern und ohne Geburtsdatum eingetragen.

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 Tod: 28.07.1871 abends 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. 12.07.1828 (unrichtig)
 Beerdigung: 31.07.1871 (ev. Stadt)
 Wohnort 1862: Lüdenscheid
 ∞ 31.10.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Friedrich Jäger, Sohn des verstorbenen Schieferdeckers Carl Jäger in Lüdenscheid und der Marianne Hohoff [Jäger 1862]

2. Auguste Pleuger

Geburt: 09.08.1829 morgens 5 Uhr
 Taufe: 23.08.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau P. W. Bergfeld, Caroline Assmann, Peter Caspar Winter
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 ∞ 26.07.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Hohoff, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1851_1]

3. Luise Pleuger

Geburt: 24.03.1832 mittags 12 Uhr
 Taufe: 08.04.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Linden, Luise Althoff, Anna Catharina Hesmert
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Wohnort 1867: Lüdenscheid
 ∞ 01.04.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Julius Hülsebusch, Sohn des verstorbenen Gerichtsboten Christoph Heinrich Hülsebusch und der Amalie Gieroch [Hülsebusch 1867_1]¹⁰¹

4. Wilhelmine Henriette Pleuger

Geburt: 14.09.1834 nachts 10 Uhr
 Taufe: 28.09.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Kückelhaus, Ehefrau Heinrich Geier, Peter Wilhelm Pleuger
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 14.01.1867 morgens 9 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 17.01.1867 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 03.12.1836 morgens 7 Uhr
 Taufe: 18.12.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Peter Däumer, Ehefrau Maria Catharina Ecks
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)
 Familie: Pleuger 1862¹⁰²

6. Julie Pleuger

Geburt: 28.05.1839 abends 10 Uhr
 Taufe: 09.06.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Linden, Frau Frickenhaus, Krämer Caspar Buschhaus
 Tod: 08.07.1843 abends 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.07.1843 (ev. Stadt)

7. Anna Pleuger

Geburt: 16.02.1842 nachts gegen 10 Uhr
 Taufe: 20.03.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Linden, Ehefrau Peter Plate, Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 26.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Friedrich Jäger, Sohn der verstorbenen Eheleute Schieferdecker Carl Jäger und Marianne Jäger (geb. Hohoff) in Lüdenscheid [Jäger 1862]

8. August Pleuger

Geburt: 22.12.1844 morgens 3 Uhr
 Taufe: 11.01.1845 (ev. Stadt)

¹⁰¹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.03.1833.

¹⁰² Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Hermann Sandler, Heinrich Schröder, Ehefrau Caspar Glörfeld
 Tod: 16.05.1845 morgens 1 Uhr
 Beerdigung: 18.05.1845 (ev. Stadt)

9. August Pleuger

Geburt: 09.06.1846 abends 9 Uhr
 Taufe: 05.07.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bäcker Heinrich Berg, August Jäger, Ehefrau Gottlieb Winter
 Tod: 08.08.1846 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.08.1846 (ev. Stadt)

[Pleuger 1829]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Friedrich

Geburt: 05.04.1805

Vater: Georg Hermann Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1797]

Konfession: ev.-luth., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1852/57), zur Religionsgesellschaft der Wiedertäufer gehörig (1852/54), Dissident (1868)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.11.1882 an Altersschwäche, Witwer, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 05.11.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 14.11.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Vogel

VN: Minna

Geburt: err. 08.1808 (21 ¼ Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Franz Peter Vogel in Meinerzhagen (die Mutter willigte nebst dem Vormund in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1870)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.12.1870 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnorte: Lüdenscheid (1830/50), Schlittenbach (1853/57), Lüdenscheid (1858/82)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Friedrich

Geburt: 03.05.1830 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.05.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Georg Pleuger, Hartmann Ochs, Frau Wilhelm Giesecke

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1857_2

2. Caroline Wilhelmine Pleuger

VN: Wilhelmine

Geburt: 05.04.1832 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.04.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Pleuger, Witwe Vogel, Herr Heinrich Leopold Assmann

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 05.05.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Wilhelm Werle, Sohn des Blechschlägers Arnold Werle in Neuenrade und der verstorbenen Catharina Maria Kohlhage [Werle 1860]

3. Theodor Pleuger

Geburt: 22.09.1833 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.10.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Pleuger, Wilhelm Assmann, Ehefrau Köcker

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land), Geburtsdatum und Angaben zu den Eltern stimmen

Am 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt) ist eine Luise Pleuger konfirmiert,

Tochter des Lüdenscheider Fabrikarbeiters Friedrich Pleuger und der Wilhelmine Vogel, 14 Jahre 7 Monate alt (geb. err. 09.1833), die sonst an die Familie nicht anzuschließen ist.

Tod: 15.06.1885 am Schlaganfall
 Beerdigung: 18.06.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Pleuger 1861

4. Gustav Pleuger

Geburt: 08.05.1835 abends 10 Uhr
 Taufe: 31.05.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Pleuger, Leopold Hüsmert, Frau Paulmann
 Tod: 25.06.1836 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.06.1836 (ev. Stadt)

5. Gustav Pleuger

Geburt: 30.04.1837 nachts gegen 11 Uhr
 Taufe: 04.06.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Krämer Wilhelm Schniewind, Gottlieb Hohoff, Ehefrau Busch
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Pleuger 1860

6. Luise Caroline Pleuger

VN: Caroline
 Geburt: 09.05.1839 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 26.05.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Peter Baukhage, Ehefrau Böcker
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 26.04.1869 am Lungenschlagfluss, 29 Jahre 11 Monate 17 Tage alt (Zivilstandsregister)
 Wohnort 1864: Lüdenscheid
 ∞ 21.05.1864 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Georg Stell [Stell 1864]¹⁰³

7. Auguste Pleuger

Geburt: 02.05.1843 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 21.05.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bodderas, Wilhelm Torlei, Ehefrau Heinrich Assmann
 ∞ 28.09.1864 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Carl Schulte [Schulte 1864_2]

8. (vermutlich) Totgeborene Tochter

Geburt: 04.09.1845 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 06.09.1845 (ev. Stadt)
 Kind der Eheleute Friedrich Pleuger

9. Paul Cornelius Pleuger

Geburt: 05.10.1846 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 17.10.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Caspar Schmale, Ehefrau Heinrich Pleuger
 Tod: 04.05.1849 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.05.1849 (ev. Stadt)

10. Ernst Georg Pleuger

VN: Ernst
 Geburt: 12.06.1849 nachts 11 Uhr
 Taufe: 01.07.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Pleuger, Hermann Diedrich vom Hofe, Frau Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 08.04.1868 Lüdenscheid (08.04.1868 als Sohn einer Dissidentenfamilie in Gegenwart einer Deputation des Presbyteriums allein geprüft und konfirmiert, 09.04.1868 Kommunion mit den übrigen Konfirmanden des Jahrgangs) (Sprüche Salomons 21,26) (ev.)
 Signatur: Pleuger 1873_1

11. August Pleuger

Geburt: 21.10.1850 abends 9 Uhr
 Taufe: 17.11.1850 (ev. Stadt)

¹⁰³ Altersangabe im Heiratsregister 1864 (24 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Wilhelm Hügel, Wilhelm Klaucke, Witwe Doktor Neufeld
 Tod: 23.05.1851 morgens 2 Uhr an Masern
 Beerdigung: 25.05.1851 (ev. Stadt)

12. Christiane Pleuger

Geburt: 27.01.1852 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)
 Tod: 20.01.1857 nachmittags 2 Uhr an den Folgen der Masern (Zivilstandsregister)

13. Lydia Pleuger

Geburt: 24.09.1854 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)
 Tod: 09.09.1856 nachmittags 1 Uhr an StICKHUSTEN (Zivilstandsregister)

[Pleuger 1833]

Ehemann: August Pleuger

Vater: Georg Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1833/43), Fabrikant, Knopffabrikant (1846/50), in der Folge Fabrikarbeiter oder Fabrikant im Wechsel

Ehe: 31.05.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Bödecker

Vater: Metzger Friedrich Bödecker in Lüdenscheid [Bödecker 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 06.12.1855 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid (1833/61), Barmen [Wuppertal] (1870)

Der Ehemann wird im Konfirmationsregister 1861 als verstorben registriert. Gemäß Trauregister 1870 soll er indessen mündlich in die Ehe seiner Tochter eingewilligt haben.

Kinder:

1. Caroline Henriette Pleuger

VN: Henriette

Geburt: 06.09.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.09.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Wilhelm Tweer, die Frau C. Abraham Paulmann

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

∞ 06.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Peter August Himmen, Sohn des Landwirts J. Peter Himmen und der Mar. Catharina Schulte zu Holthausen, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Himmen 1855]

∞ 08.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe August Himmen in Lüdenscheid mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Wilhelm Koch, Sohn des verstorbenen Heinrich Koch in Lüdenscheid und der Wilhelmine Küpper [Koch 1870]

2. Julius Pleuger

Geburt: 09.12.1834 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.12.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Pleuger, Wilhelm Assmann, Luise Bödecker

Tod: 14.08.1849 abends 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 17.08.1849 (ev. Stadt)

3. Gustav Adolph Pleuger

Geburt: 24.09.1836 abends 10 Uhr

Taufe: 16.10.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Werkshagen, Fr. Klobe [so], Ehefrau Joseph Harren

Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

4. Caroline Auguste Pleuger

Geburt: 13.04.1839 nachts 1 Uhr

Taufe: 28.04.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Goes, Caroline Bödecker, August Sandler

Tod: 21.06.1849 abends 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 24.06.1849 (ev. Stadt)

5. Anna Wilhelmine Pleuger
 Geburt: 28.05.1841 mittags gegen 12 Uhr
 Taufe: 20.06.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die Frau des Gerichtsssekretärs Glaser, Ehefrau Heinrich Faust, Friedrich Bovet
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
6. Auguste Christiane Pleuger
 VN: Auguste
 Geburt: 01.08.1843 morgens gegen 7 Uhr
 Taufe: 20.08.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Jahn, Frau Bovet, Wilhelm Winkelmann
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
7. Emil Heinrich Pleuger
 Geburt: 26.02.1846 nachts 12 Uhr
 Taufe: 21.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, J. D. Geck, Auguste Bödecker
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
8. Ida Maria Pleuger
 Geburt: 09.05.1848 nachts gegen 1 Uhr
 Taufe: 08.06.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Mina Geier, Marianne Paulmann
9. Emma Maria Pleuger
 Geburt: 04.08.1850 nachts 11 Uhr
 Taufe: 31.08.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Börner, Frau Friedrich Brüninghaus, Gustav Bödecker
10. Ewald August Pleuger
 Geburt: 26.08.1852 abends 10 Uhr
 Taufe: 23.09.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Bödecker, Carl von der Linnepe, Caroline Paulmann
11. Louis Pleuger
 Geburt: 30.01.1855 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 26.03.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Himmen, Heinrich Winkelmann, Witwe Bödecker

[Pleuger 1835]

Ehemann: Friedrich Pleuger
 Geburt: err. 1810
 Vater: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1835/50), Zinngießer (1852), Fabrikarbeiter (1853/58 und posthum), Tagelöhner (1858/60)
 Tod: 21.04.1860 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und acht Kinder, davon sieben minorenn
 Beerdigung: 24.04.1860 (ev. Stadt)
 Ehe: 16.05.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Sophie Emilie Friederike Brumberg
 VN: Sophie
 FN: Brumberg (Zeitraum 1835 bis 1860 und überwiegend), Blumberg (Zeitraum 1848 bis 1862), Blomberg (Zeitraum 1862 bis 1870), Bromberg (Zeitraum 1850 bis 1878)
 Geburt: 15.07.1812 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister)
 Vater: Johann Diedrich Brumberg in Kamen (1835 tot, die Mutter und der Vormund willigten schriftlich in die Ehe ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.10.1878 an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 17.10.1878 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid, zeitweilig Kamen (um 1837/42)

Kinder:

1. Mina Pleuger

VN: Minna

Geburt: 27.10.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.11.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Mina Assmann, Auguste Luise Hüsmert, Fabrikant Kreikebaum

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)¹⁰⁴

Wohnort 1862: Lüdenscheid

Dimittiert 08.09.1862 nach Arnsberg (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit schriftlicher [!] Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Arnold Lehmkühler, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Caspar Lehmkühler in Glösing(en) [Arnsberg] und Catharina Görres [Lehmkühler 1862]¹⁰⁵

2. Sophie Wilhelmine Caroline Henriette Pleuger

VN: Sophie

Geburt: 19.07.1837

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

∞ 11.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit August Hohoff, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Friedrich Hohoff und der Maria Catharina Seuster in Lüdenscheid [Hohoff 1863]

3. Caroline Pleuger

Geburt: 06.03.1840 in Kamen

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

4. Carl Pleuger

Geburt: 13.04.1842 in Kamen

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Pleuger 1868

5. Auguste Pleuger

Geburt: 06.09.1844 abends 7 Uhr

Taufe: 29.09.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Somborn, August Kückelhaus, Wilhelm Pleuger

Tod: 24.11.1844 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.11.1844 (ev. Stadt)

6. August Pleuger

Geburt: 11.12.1845 vormittags 11 Uhr

Taufe: 18.01.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Horn, Heinrich Hechtenberg, Luise Pleuger

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

7. Friedrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 25.04.1848 morgens 4 Uhr

Taufe: 04.06.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Pfeil, Luise Pleuger, Witwe Pleuger

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

8. Emma Pleuger

Geburt: 03.11.1850 abends 10 Uhr

Taufe: 29.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Mathilde Linden, Frau Friedrich Ecklöh, Theodor Lange

¹⁰⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 21.10.1835.

¹⁰⁵ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 05.11.1835.

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid mit Genehmigung des Königlichen Konsistoriums in Münster (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)¹⁰⁶

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Dimittiert 27.11.1870 zur katholischen Gemeinde [Lüdenscheid] (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 03.12.1870 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens mit Franz Heinrich Arens, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Adam Arens zu Drolshagen und der Maria Anna Hesse [Arens 1870]

Gemäß Trauregister ev. Lüdenscheid-Stadt: Emma Pleuger, am 03.10.1850 [so] geborene Tochter des Fabrikarbeiters Friedrich Pleuger in Lüdenscheid (1870 tot) und der Sophie Blomberg, dimittiert 27.11.1870. Gemäß Eintrag in das kath. Trauregister 03.12.1870: Tochter des Heinrich Wilhelm Pleuger, Fabrikarbeiter, und Maria Friederike Sophie *Biermann* in Lüdenscheid, geb. 06.10.1850. Nach dem kath. Trauregister sollte die Ehefrau Arens der Signatur Pleuger 1845_1 zuzuordnen sein. Die Emma Pleuger aus jener Familie ist indessen nachweislich ledig gestorben.

9. Eduard Pleuger

Geburt: 03.02.1853 abends 7 Uhr

Taufe: 20.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Seidler [Seidel], Peter Lange, Ehefrau Heinrich Assmann

Konfirmation: angemeldet zur Konfirmation 05.04.1868 Lüdenscheid, auf den Rat des Pfarrers freiwillig zurückgetreten (ev.), konfirmiert 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Tod: 16.04.1878 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 16.04.1878 (ev. Stadt)

10. Ida Pleuger

Geburt: 03.12.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 17.01.1858

Taufzeugen: Friedrich Fulsche, Ehefrau Brinker, Ida Horn

Tod: 27.03.1858 morgens 7 Uhr an Pocken

Beerdigung: 30.03.1858 (ev. Stadt)

[Pleuger 1836]

Ehemann: Heinrich Pleuger

Geburt: err. 21.04.1807

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 04.01.1846 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 8 Monate 13 Tage alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.01.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 04.06.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Diefhaus

Geburt: err. 04.1808

Vater: Fabrikarbeiter Peter Diefhaus in Lüdenscheid [Diefhaus 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.07.1843 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.07.1843 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Pleuger

Geburt: 13.08.1837 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.09.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Auguste Hueck, Frau August Schiffer, Peter Melchior Diefhaus

¹⁰⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 06.10.1850.

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

2. Luise Henriette Pleuger

VN: Henriette

Geburt: 06.01.1840 abends 7 Uhr

Taufe: 01.02.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Emma Hueck, Ehefrau Peter Wegerhoff, Peter Diefhaus

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (am 27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

3. Heinrich August Pleuger

Geburt: 09.06.1843 morgens 7 Uhr

Taufe: 17.06.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diefhaus, Ehefrau Peter Wilhelm Brinker, Ehefrau Heinrich Schröder

Tod: 15.07.1843 morgens 7 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 18.07.1843 (ev. Stadt)

[Pleuger 1841]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1815

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 19.01.1846 abends 9 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 22.01.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 12.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Philippine Homann

Geburt: 23.01.1817 (gemäß Trauregister 1841)

Vater: Bergmann Jacob Homann in Altenbüren [Brlon] (die Mutter willigte in die 1. Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1841

∞ 17.11.1849 Lüdenscheid (kath.) als Witwe mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Heinrich Joseph Krause, Sohn der verstorbenen Eheleute Gottlieb Ferdinand Krause, Perückenmacher in Soest, und Catharina Elisabeth Störmann [Krause 1849]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julie Pleuger

Geburt: 23.10.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.11.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Pleuger, Moritz Böcker, Luise Pleuger

∞ 20.05.1865 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Johann Peter Dedial, Sohn des Peter Joseph Dedial und Maria Catharina Voß zu Drolshagen [Dedial 1865]

∞ 22.04.1871 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens als Witwe Johann Peter Dedial mit Friedrich Wilhelm Lang, Sohn des Wilhelm Lang, Schreiner, und der Anna Catharina Wever in Lüdenscheid [Lang 1871_1]

2. (vermutlich) Emma Pleuger

Geburt: err. 29.11.1843

Tod: 27.04.1844 morgens 10 Uhr an einer Konvulsion, 4 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 30.04.1844 (kath.)

Tochter des Wilhelm Pleuger, Fabrikarbeiter zu Lüdenscheid

3. Carl Wilhelm Pleuger

Geburt: 23.03.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 20.04.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Wilhelm Pleuger, Frau Wilhelm Ketting

Wohl identisch mit Carl Pleuger, Kind des verstorbenen Fabrikarbeiters Wilhelm Pleuger, + 01.11.1846 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, begr. 04.11.1846 (kath.), dessen Alter mit 1 Jahr 5 Monaten angegeben wird

[Pleuger 1845_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Pleuger

VN: Heinrich

Vater: Georg Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1797]

Konfession: ev.-luth., aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1853/70), bekennt sich zu der Religionsgesellschaft Brüdergemeinde (1853), Dissident

Stand/Beruf: Fabrikant (1846/47), Fabrikarbeiter (1849), Fabrikant (1850/53), Fabrikarbeiter (1853/74), Winkelier, früher Fabrikarbeiter (1883), Rentner (1894)

Beruf gemäß Aufnahmeprotokoll zum Geburtenregister 1853 Fabrikant, im Geburtenregister selbst Fabrikarbeiter

Ehe: 11.11.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Friederike Sophie Peikmann

VN: Maria Friederike Sophie, Maria Sophie Friederike, auch nur Sophie

FN: in den Kirchenbüchern meist Peikmann, im Zivilstandsregister meist Peuckmann, auch Peickmann und Peukmann

Geburt: 22.01.1822, gebürtig aus Unna

Vater: Schuster Wilhelm Peikmann in Unna (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1870)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1846/53), Rahmede (1856/61), Lüdenscheid (1864/94)

Bitte des früheren Fabrikarbeiters Heinrich Pleuger, jetzt Winkelier, früher zu Rahmede, jetzt in Lüdenscheid wohnhaft, um Erteilung einer Geburtsurkunde seines Sohns Gustav, 06.09.1883 (Zivilstandsregister).

Bitte des Rentners Heinrich Pleuger von Lüdenscheid, Werdohler Straße 10, am 09.08.1894 um Erteilung eines Geburtsattests seines Sohns Emil (Zivilstandsregister).

Anstreichermeister Wilhelm Müller, Lüdenscheid, Eduardstraße 5, beantragte am 04.02.1902 Geburtschein seiner Schwäger und Schwägerinnen bzw. seiner Ehefrau, den Kindern Pleuger (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Wilhelmine Pleuger

VN: Mina

Geburt: 17.02.1846 nachts 11 Uhr

Taufe: 24.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Immenkamp, Frau Peikmann aus Unna, Leopold Hüsmert

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 23.05.1870 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Heinrich Kiepe, 27 Jahre alt (geb. err. 1843), Schreiner zu Fröndenberg bei Unna, Sohn der verstorbenen Eheleute Hirte Philipp Kiepe und Elisabeth Schilling

Gemäß Zivilstandsregister 1870 waren beide Brautleute christlich evangelischen Glaubens. Das Kreisgericht in Lüdenscheid korrigierte diese Formulierung später insofern, dass die Personen bisher diesem Bekenntnis angehört hätten, ohne dass definitiv deutlich wird, ob die Korrektur auf beide Brautleute bezogen werden sollte.

2. Heinrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 07.07.1847 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.08.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Peikmann aus Unna, Friedrich Pleuger, Frau Caspar Schmidt

3. Ida Pleuger

Geburt: 14.10.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peikmann, Frau August Paulmann, Friedrich Pleuger

- Tod: 15.11.1849 morgens 2 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 17.11.1849 (ev. Stadt)
4. Emma Pleuger
 Geburt: 06.10.1850 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 30.10.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Homburg, Frau Peikmann, Friedrich Pleuger
 Tod: 25.06.1870 an Blatterrose, 19 Jahre 8 Monate 19 Tage alt (Zivilstandsregister)
5. Nathanael Pleuger
 Geburt: 02.06.1853 morgens 8 Uhr¹⁰⁷
 Taufe: 17.08.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau August Pleuger, Ehefrau Arnold Homburg
 Tod: 03.04.1855 an inneren Drüsen (Zivilstandsregister)
6. Gustav Pleuger
 Geburt: 11.03.1856 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)¹⁰⁸
 Taufe: 06.04.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Pleuger senior, Fr. Pleuger junior
7. Georg Heinrich Pleuger
 Geburt: 28.12.1858 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)
8. Hermann Heinrich Pleuger
 Geburt: 26.08.1861 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)
 Bitte des Fabrikarbeiters Hermann Heinrich Pleuger, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Pleuger, früher zu Rahmede, jetzt Lüdenscheid, Werdohler Straße 12, um Ausstellung eines Geburtsattests zwecks Anmeldung zur Aushebung, 24.01.1881. Unterschrift: Hermann Pleuger. Bitte um Erteilung einer Geburtsbescheinigung zwecks Verheiratung seitens des Fabrikarbeiters Hermann Heinrich Pleuger, Lüdenscheid, Werdohler Straße 10, am 21.09.1900. Unterschrift: Hermann Pleuger (Zivilstandsregister).
9. Ida Pleuger (Zwilling)
 Geburt: 15.03.1864 morgens 9 ½ Uhr (Zivilstandsregister)
 Bitte der ledigen Ida Pleuger, Lüdenscheid, Werdohler Straße 10, um ein Geburtsattest, 15.06.1903 (Zivilstandsregister)
10. Lina Pleuger (Zwilling)
 Geburt: 15.03.1864 morgens 9 ½ Uhr (Zivilstandsregister)
 Lina Pleuger, Lüdenscheid, Werdohler Straße 10, bat am 16.10.1891 um Erteilung einer beglaubigten Abschrift aus dem Geburtenregister (Zivilstandsregister)
11. Emil Benjamin Pleuger
 Geburt: 03.06.1868 morgens ½ 4 Uhr (Zivilstandsregister)

[Pleuger 1845_2]

Ehemann: Wilhelm Pleuger
 VN: im Trauregister 1874 posthum Fr. Wilh., sonst stets nur Wilhelm
 Geburt: 17.07.1818
 Vater: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1818]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 03.07.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei majorene und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 06.07.1870 (ev. Stadt)
 Ehe: 12.12.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Betzler
 VN: Mina, Minna
 FN: überwiegend Betzler, auch Betzeler oder Petzeler
 Vater: Christoph Betzler in Plettenberg [Betzler 1822]
 Tod: nach dem 19.05.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Wohnort: Lüdenscheid

¹⁰⁷ Die Geburt ist auch in das Zivilstandsregister eingetragen worden. Uhrzeit der Geburt hier morgens 9 Uhr.

¹⁰⁸ Geburtsdatum im Taufregister 25.03.1856.

Kinder:

1. Wilhelm Pleuger

Geburt: 20.12.1846 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.01.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Böcker, Ludwig Dönneweg, Caspar Borlinghaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 21.01.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 24.01.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Pleuger 1871_1

2. Gustav Pleuger

Geburt: 04.01.1849 vormittags 11 Uhr

Taufe: 28.01.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Kückelhaus, Eduard Buschhaus, Christian Böcker

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 28.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Emma Schumacher in Lüdenscheid, Tochter des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Schumacher und der Caroline Wortmann [Schumacher 1847]

3. Julius August Pleuger

Geburt: 07.03.1852 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.03.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schröder, Wilh. Linnepe, Witwe Berg

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 23,12) (ev.)

4. Carl Pleuger

Geburt: 11.07.1854 nachts 3 Uhr

Taufe: 20.08.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Böcker, Wilhelm Schröder, Wilhelm Hengstenberg

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Tod: 17.06.1883 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 20.06.1883 (ev. Stadt)

5. Eduard Pleuger

Geburt: 21.05.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 21.06.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lappe, Carl Gärtner, Frau von der Horst

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Ernst Pleuger

Geburt: 17.08.1860 abends 7 Uhr

Taufe: 16.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Halles, Theod. Ackermann, Ehefrau Spratte

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

7. Anna Maria Pleuger

Geburt: 08.08.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 30.08.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johanna Pleuger, Frau Ed. Buschhaus, Philipp Spratte

[Pleuger 1849]

Ehemann: Carl Pleuger

Geburt: 1824

Vater: Friedrich Pleuger, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Pleuger 1820]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1851/53), Winkelier (1856/59), Krämer (1862), Fabrikarbeiter (1865)

Tod: 07.08.1865 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 10.08.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 28.04.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Voßloh

VN: Mina, Minna

FN: Vosloh (überwiegend), Voßloh

Geburt: err. 1823 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Voßloh aus dem Kirchspiel Lüdenscheid (1849 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 16.11.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.03.1850 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 07.03.1850 (ev. Stadt)

2. Carl Rudolph Pleuger

VN: Rudolph

Geburt: 24.07.1851 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.08.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Voßloh, Heinrich Schlötermann, Friederike Pleuger

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Pleuger 1873_2

3. Ernst Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Ernst

Geburt: 02.11.1853 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.11.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Wilhelm Lamberti, Frau Schlieck

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

4. Minna Emma Pleuger

VN im Sterberegister Emma Ida

Geburt: 31.07.1856 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.08.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Frau Rüdiger, Friedrich Spielmann

Tod: 11.10.1856 morgens 7 Uhr an Stickhusten, 2 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 14.10.1856 (ev. Stadt)

5. Mina Ida Pleuger

Geburt: 05.10.1857 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.10.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hoffmann, Friedrich Pleuger, Hulda Woeste

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 13,17) (ev.)

6. Carl Emil Pleuger

VN: Carl

Geburt: 09.10.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: F. Pleuger, W. Pleuger, Witwe Schewe

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Römer 8,31-32) (ev.)

7. Friedrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 14.05.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.05.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hoffmann, Fr. Pleuger, Witwe Fr. Linden

[Pleuger 1852]

Ehemann: Friedrich Pleuger

Geburt: 29.04.1827

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Pleuger und Gertrud Reininghaus zu Lüdenscheid [Pleuger 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Gelbgießer

Tod: 15.01.1881 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 18.01.1881 (ev. Stadt)

Ehe: 14.01.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Alberts

Eltern: Peter Diedrich Alberts und Anna Catharina Mertens zu Kiesbert, Gemeinde Herscheid [Alberts 1825]

Wohnorte: Lüdenscheid (1852/55), Schlittenbach (1857), Lüdenscheid (1860/81)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Schlittenbach) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Emilie Pleuger

Geburt: 14.04.1852 abends 6 Uhr

Taufe: 31.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Theod. Nagel, Ehefrau P. C. Verse, Peter Nagel

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)

2. Ida Margaretha Pleuger

Geburt: 24.11.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.01.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Maria Margaretha Pleuger, Frau Anna Catharina Luckai, Conrad Kronemeyer

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Klagl. 3,24) (ev.)

3. Theodor Friedrich Pleuger

Geburt: 26.07.1857 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.08.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Spannagel, Friedrich Pleuger, Ehefrau Th. Pleuger

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

4. Lina Pleuger

Geburt: 14.01.1860 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.02.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Pleuger, Ehefrau Wilh. Neuhaus, Anna Pleuger

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.10.1863 nachts 2 Uhr¹⁰⁹

Beerdigung: 13.10.1863 (ev. Stadt)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 03.01.1866 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 05.01.1866 (ev. Stadt)

7. Maria Luise Pleuger

Geburt: 31.03.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 09.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Sieper, Frau Theod. Nagel, Maria Nagel

Tod: 08.10.1869 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.10.1869 (ev. Stadt)

¹⁰⁹ Uhrzeit im Geburtenregister nachts 1 Uhr.

[Pleuger 1857_1]

Ehemann: Gustav Pleuger

VN: im Taufregister 1863 und in der Folge im Sterberegister 1865 irrtümlich Carl

Eltern: Fabrikant Leopold Pleuger und Minna Gräve in Lüdenscheid [Pleuger 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1857/58), Fabrikant (1860/65), Handelsmann (1865), Fabrikarbeiter (1868/74)

Ehe: 18.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Herzog

Eltern: Tagelöhner Christoph Herzog und Anna Catharina Nölle in Hellersen [Herzog 1836]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1857/65), Friedrichsthal (1868), Schlittenbach (1871/72), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. Wilhelmine Clara Pleuger

Geburt: 25.01.1858 abends 5 Uhr

Taufe: 05.03.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav vom Hofe, Carl Schmitz, Minna Ketting

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

2. Caspar Leopold Pleuger

Geburt: 06.04.1860 abends 9 Uhr

Taufe: 06.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Herzog, Ida vom Hofe, Caroline Pleuger

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Lina Pleuger

Geburt: 03.03.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 20.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Herzog, Ida vom Hofe, Emil Freund

Tod: 24.02.1865 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.02.1865 (ev. Stadt)

4. Lina Pleuger

Geburt: 21.05.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau August Kissing, Auguste Herzog, Caspar Wehmecke [Wermecke]

5. Ida Pleuger

Geburt: 11.01.1868 abends 9 Uhr

Taufe: 01.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kissing, Frau Herzog, Adolph Pleuger

6. Anna Pleuger

Geburt: 25.12.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 15.01.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Chr. Ummelinghaus, Frau Sieringhaus

Tod: 15.01.1871 mittags 12 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 18.01.1871 (ev. Stadt)

[Pleuger 1857_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Friedrich, Fritz

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger und Minna Vogel zur Schlittenbach [Pleuger 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1857/70), Werkmeister (1872/74)

Wohnort 1857: Schlittenbach

Ehe: 19.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Somborn

Eltern: Leopold Somborn und Anna Catharina Neuhaus in Lüdenscheid [Somborn 1814]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/62), Born (1864), Lüdenscheid (1865/67), Kluse (1870/72), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. Emma Caroline Pleuger

Geburt: 12.02.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 19.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Grashoff, Ehefrau Leopold Somborn, Witwe D. Bröcker

Tod: 02.04.1860 morgens 9 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 05.04.1860 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 14.01.1860 abends 7 Uhr

Taufe: 19.02.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Pleuger, Ernst Spannagel, Witwe Brüninghaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Lina Pleuger

Geburt: 21.03.1862 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.04.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Ferd. Köcker, Ehefrau Wilh. Somborn, Wilh. Weller

4. Ernst Julius Pleuger

Geburt: 09.02.1864 abends 7 Uhr

Taufe: 13.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Pleuger, Heinrich Assmann, Witwe Brüninghaus

5. Ernst Hugo Pleuger

Geburt: 18.10.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 06.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Somborn, Theod. Pleuger, Witwe H. Brüninghaus

Tod: 30.07.1866 morgens 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 02.08.1866 (ev. Stadt)

6. Mina Emilie Pleuger

Geburt: 31.08.1867 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Brüninghaus, Theod. Pleuger, Fr. Oettershagen

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 14.12.1870 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 17.12.1870 (ev. Stadt)

8. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.06.1872 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 16.06.1872 (ev. Stadt)

[Pleuger 1858]

Ehemann: Friedrich Pleuger

Geburt: 22.03.1830

Eltern: Fabrikarbeiter Carl Friedrich Pleuger in Lüdenscheid und Friederike Düsing [Pleuger 1820]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1870)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1858/70), Handelsmann (1882)

Tod: 10.05.1882 am Herzkrampf, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 13.05.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 09.07.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Stiebel in Lüdenscheid

FN: Stiebel (überwiegend), auch Stiefel (Geburtenregister 1865, Zivilstandsregister 1870) und Stiepel (Zivilstandsregister 1867)

Eltern: Fabrikarbeiter Gottlieb Stiebel in Lüdenscheid, Caroline Rittinghaus [Stiebel 1835]
 Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1870)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 18.01.1859 abends 7 Uhr
 Beerdigung: 19.01.1859 aufgrund von Attesten (ev. Stadt)
2. Maria Auguste Pleuger
 Geburt: 26.09.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 21.10.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Seisler, Friedrich Pleuger, Auguste Seisler
3. Martha Minna Pleuger
 Geburt: 18.08.1862 abends 11 Uhr
 Taufe: 21.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Kückelhaus, Lina Sturm, Minna Pleuger
4. Totgeborene Tochter
 Geburt: 10.07.1865 morgens 3 Uhr
 Beerdigung: 11.07.1865 wegen eingetretener Verwesung (ev. Stadt)
5. Friedrich Pleuger
 Geburt: 20.02.1867 mittags 12 ¼ Uhr (Zivilstandsregister, Geburten der Dissidenten)
 Tod: 25.10.1870 morgens 6 Uhr an Auszehrung (Zivilstandsregister)
6. August Pleuger
 Geburt: 04.08.1870 abends 5 Uhr (Zivilstandsregister)
 Bitte des Fabrikarbeiters August Pleuger von Lüdenscheid, Wilhelmstraße 16a, 24.04.1894, um
 Erteilung eines Geburtsattests. Zustellung an dessen Mutter, Witwe Pleuger (Zivilstandsregister).

[Pleuger 1859]

Ehemann: Wilhelm Pleuger

VN: im Trauregister 1859 Friedrich Wilhelm, sonst nur Wilhelm

Geburt: 02.03.1836

Eltern: Carl Friedrich Pleuger und Friederike Düsing in Lüdenscheid [Pleuger 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.09.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 03.10.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 10.09.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Minette Sehlbrede

VN: Anna Minette, nur Anna, im Trauregister 1868 irrtümlich Caroline

FN: Selbrede (durchgängig)

Eltern: Heinrich Sehlbrede und Caroline Schmidt in Lüdenscheid [Sehlbrede 1834]

Konfession: ev.

∞ 02.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Julius Mähler, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Mähler in Lüdenscheid und Anna Catharina vom Hofe [Mähler 1868_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Pauline Friederike Pleuger
 Geburt: 23.02.1860 morgens 2 Uhr
 Taufe: 11.03.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferd. Meyer, Friederike Pleuger
2. Emma Pleuger
 Geburt: 16.03.1862 abends 10 Uhr
 Taufe: 27.04.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friederike Pleuger, Luise Pleuger, Ferdinand Meyer

3. Anna Minette Pleuger

Geburt: 07.06.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Reich, Friederike Pleuger, Friedrich Pleuger

[Pleuger 1860]

Ehemann: Gustav Pleuger

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger in Lüdenscheid und Wilhelmine Vogel [Pleuger 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 13.04.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Auguste Brüninghaus in Lüdenscheid

Geburt: err. 1840

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Brüninghaus und Henriette Berges [Brüninghaus 1839]

Konfession: ev.

Tod: 27.11.1864 morgens 11 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 24 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 30.11.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 21.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lina Weiland

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Weiland und Helene Altemüller in Lüdenscheid [Weiland 1844]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Ferdinande Pleuger

Geburt: 29.08.1860 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinande Schröder, Witwe Peter Brüninghaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Caroline Ida Pleuger

Geburt: 21.05.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dedral, Caroline Brüninghaus, Frau August Woeste

3. (2. Ehe) Carl Gustav Pleuger

Geburt: 30.10.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.11.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Weiland, Ludwig Opderbeck, Frau Fr. Pleuger

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Pleuger

Geburt: 13.04.1873 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hugo Jäger, Carl Weiland, Frau Ernst Pleuger

[Pleuger 1861]

Ehemann: Theodor Pleuger

Geburt: 22.09.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger und Wilhelmine Vogel in Lüdenscheid [Pleuger 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.06.1885 am Schlaganfall, hinterließ die Gattin, ein großjähriges und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 18.06.1885 (ev. Stadt)

Ehe: 19.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Hücking

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Hücking und Elisabeth Schröder in Lüdenscheid [Hücking 1838_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1862/67), Kluse (1868), Lüdenscheid (1871), Kluse (1874), Lüdenscheid (1885)

Kinder:

1. Ernst Wilhelm Pleuger

Geburt: 06.10.1862 abends 6 Uhr

Taufe: 26.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hücking, Gustav Berges, Caroline Brüninghaus

2. Julius Pleuger

Geburt: 11.07.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.08.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Pleuger, Wilh. Werle, Frau W. Hücking

Tod: 21.06.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.06.1867 (ev. Stadt)

3. Minna Auguste Pleuger

Geburt: 26.04.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 21.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Bracht, Frau Spannagel, Ernst Pleuger

4. Theodor Pleuger

Geburt: 23.05.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 25.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Pleuger, August Spannagel, Frau Fr. Pleuger

5. Anna Henriette Pleuger

Geburt: 28.07.1874 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[iette] Hücking, Anna Spannagel, Aug. Hohoff

[Pleuger 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pleuger

VN: Wilhelm

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid und Caroline Althoff [Pleuger 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 06.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Luise Schröder in Lüdenscheid

VN: Henriette, Luise

Eltern: Nachtwächter Peter Diedrich Schröder in Lüdenscheid und Luise Schreiber [Schröder 1821]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Luise Pleuger

Geburt: 16.01.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Julius Schröder, Luise Pleuger

Tod: 26.07.1866 morgens 1 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 29.07.1866 (ev. Stadt)

2. Martha Pleuger

Geburt: 15.09.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 08.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Luise Pleuger, Emma Schmidt

Tod: 10.07.1866 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.07.1866 (ev. Stadt)

3. Anna Maria Pleuger
 Geburt: 16.06.1867 morgens 9 Uhr
 Taufe: 07.07.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Jul. Schröder, Anna Pleuger
 Tod: 08.09.1867 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.09.1867 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Pleuger
 Geburt: 29.09.1868 mittags 1 Uhr
 Taufe: 18.10.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Julius Schröder, Auguste Hasse
5. Ernst Julius Pleuger
 Geburt: 16.09.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 09.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jul. Schröder, Carl Jäger, Anna Pleuger
6. Albert Pleuger
 Geburt: 09.04.1873 morgens 7 Uhr
 Taufe: 27.04.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Hohoff, Carl Jäger, Frau Hülsebusch
 Tod: 02.06.1880 im Krankenhaus zu Hagen in Folge einer Operation (ev. Stadt)

[Pleuger 1868]

Ehemann: Carl Pleuger

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger in Lüdenscheid und Sophie Brumberg [Pleuger 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 06.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Strunk in Lüdenscheid

Geburt: 28.10.1842

Eltern: Gärtner Wilhelm Strunk in Lüdenscheid und Anna Catharina Busch [Strunk 1834]

Konfession: ev.

Tod: 15.06.1871 morgens 9 Uhr an Pocken, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 15.06.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Pleuger

Geburt: 04.04.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Strunk senior, August Pleuger, Frau Wilh. Strunk junior

Tod: 03.01.1873 mittags 12 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 06.01.1873 (ev. Stadt)

2. Carl Pleuger

Geburt: 10.06.1871 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Strunk, Wilh. Strunk senior, Wilh. Strunk junior

Tod: 11.06.1871 abends 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 13.06.1871 (ev. Stadt)

[Pleuger 1871_1]

Ehemann: Wilhelm Pleuger

Geburt: 1846

Eltern: Wilhelm Pleuger und Wilhelmine Betzler in Lüdenscheid [Pleuger 1845_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.01.1880 an Auszehrung, hinterließ die Frau und zwei Kinder

Beerdigung: 24.01.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 19.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Isenburg

Geburt: 03.02.1849

Eltern: P. Wilhelm Isenburg und Anna Catharina Kerspe in der Mark bei Kierspe (1871 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1871/72), Knapp (1874), Lüdenscheid (1880)

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Pleuger

Geburt: 20.03.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe W. Pleuger, Frau Aug. Crämer, Gustav Pleuger

2. Anna Maria Pleuger

Geburt: 15.01.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe W. Pleuger, Frau Chr. Budde, Aug. Pleuger

[Pleuger 1871_2]

Person: Caroline Pleuger

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Pleuger (unehelich)

Geburt: 03.08.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 03.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Hohoff, August Pleuger, Witwe Pleuger

[Pleuger 1872]

Ehemann: Adolph Pleuger

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Pleuger und Minna Gräve [Pleuger 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1872/74), Erdarbeiter (1877)

Ehe: 22.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Dünnebacke in Lüdenscheid

FN: Dünnebach (durchgängig)

Eltern: Tagelöhner Friedrich Dünnebacke in Lüdenscheid und Caroline Matthäus [Dünnebacke 1843]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1872), Friedrichsthal (1874), in der Mark (1877)

Kinder:

1. Ida Pleuger

Geburt: 14.08.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 08.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Clara Pleuger, Emma Pleuger, Caroline Dünnebacke

2. Anna Pleuger

Geburt: 03.05.1874 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Pleuger, Emil Pleuger, Caroline Dünnebacke

Tod: 13.04.1877 an Krämpfen

Beerdigung: 16.04.1877 (ev. Stadt)

[Pleuger 1873_1]

Ehemann: Ernst Georg Pleuger

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger und Wilhelmine Vogel in Lüdenscheid [Pleuger 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Mähler

VN: Mina

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Mähler und Alwine Fischer in Lüdenscheid [Mähler 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelmine Pleuger

Geburt: 15.12.1873 morgens 1 Uhr

Taufe: 28.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Pleuger, Frau Th. Stöter, Lina Winter

[Pleuger 1873_2]

Ehemann: Rudolph Pleuger

Eltern: Carl Pleuger und Mina Voßloh in Lüdenscheid [Pleuger 1849]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schlötermann, Witwe Julius Eichholz in Lüdenscheid [Eichholz 1867]

Eltern: Friedrich Schlötermann und Henriette Wensel in Lüdenscheid [Schlötermann 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Pauline Auguste Pleuger

Geburt: 04.05.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe C. Pleuger, Frau Fr. Schlötermann

Tod: 20.03.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 23.03.1877 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Pleuger**[Pleuger Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹¹⁰

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 9

Bürger: Erben modo Johann Peter Pleuger

Profession: Drahtzöger

Taxa: 80,-

¹¹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

[Pleuger Q 1723-09-14]14.09.1723¹¹¹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Peter Pleuger sein Haus wäre ganz niedergebrannt, welches er nebst den ihm darin verbrannten Gereiden für 200 Reichstaler sich wieder anschaffen könnte - 200 Reichstaler

[Pleuger Q 1723-09-20]20.09.1723, Lüdenscheid¹¹²

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

29. Johann Pleuger Erben

[Pleuger Q 1723-11-16]16.11.1723¹¹³

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Peter Pleuger, 7 Stüber 6 Deut

[Pleuger Q 1739-05-25]25.05.1739, Lüdenscheid¹¹⁴

Hermann Köcker, Caspar Bierbaum und Johann Diedrich Schüngel sind persönlich erschienen und haben angezeigt, dass sie drei von Johann Wilhelm Pleuger 1 ½ Scheffelscheid und 9 Ruten von dem Kamp am Sauerfeld, zwischen des Regierungsrats Hymmen Land und Garten und des Verkäufers annoch vom Kamp habenden Anteil, wie solches abgeläckt und daselbst gelegen ist, für 69 Reichstaler mit aller Berechtigung frei, ledig und los nebst einer Fuhr zwischen ihrem und des Verkäufers Teil gekauft haben. Sie haben den Kaufschilling an Pleuger bezahlt, wogegen dieser ihnen den anerkauften Teil Kamps eingeräumt hat. Mit Bitte, den Verkäufer über diesen Kauf und Verkauf und deshalb sub hypotheca bonorum zu leisten versprochener Eviktion zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ihnen darüber einen Schein mitzuteilen.

Johann Wilhelm Pleuger, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass dieser Kontrakt angegebener maßen geschlossen und der Kaufschilling richtig bezahlt sei. Er habe den Ankäufern den Kamp wirklich tradiert und eingeräumt. Jedoch soll keiner der Ankäufer in den Fuhrweg Steine oder sonstigen Kummer [Schutt] einschütten oder liegen lassen. Pleuger hat sich und seine Erben dessen enterbt, die Ankäufer beerbt und will die nach Kaufrechten gebührende Eviktion unter Verpfändung seiner Hab und Güter hierdurch geleistet haben. Mit gleichmäßiger Bitte, dies alles gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufern darüber einen gerichtlichen Schein mitzuteilen.

Dem petito wird deferiert. Dass nun Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen ist, wird kraft beigedruckten Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii, sodann des Verkäufers Unterschriften beschieden.

21.09.1758, Lüdenscheid

Caspar Bierbaum bekennt, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne teils zur Abführung anderer Schulden, teils auch zu anderen Notwendigkeiten 25 Reichstaler in gangbaren Münzsorten bar geliehen habe. Er renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen noch zu seinem

¹¹¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.¹¹² Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.¹¹³ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.¹¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 495-499.

Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und bis dahin mit 5% zu verzinsen. Bierbaum setzt dem Kreditor seine Hab und Güter, insbesondere sein in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus und sein Land und Garten am Sauerfeld nebst Garten im sogenannten Pleugers Kamp, insoweit solche Gründe der reformierten Gemeinde hierselbst für 50 Reichstaler, dem Herrn Funke für 60 Reichstaler und der lutherischen Gemeinde hierselbst für 40 Reichstaler noch nicht verhypothet sind, zum sicheren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse und Kosten daraus seine Zahlung suchen zu können, mit Begebung aller und jeder Rechtswohltaten. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypotheken- und Lagerbuch der Stadt Lüdenscheid inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 180 salvo jure anteriorum creditorum am 13. Oktober 1758.

[Pleuger Q 1745-01-23]

23.01.1745, Lüdenscheid¹¹⁵

Christoph Heinrich Köhne kauft dem Johann Wilhelm Pleuger eine halbe Wiese in der Wermecke ab für 22 Reichstaler, die bar bezahlt werden. Köhne soll die Wiese sogleich als sein Eigen einnehmen. Pleuger verspricht, sobald es dem Köhne gefallen wird, demselben einen gerichtlichen Kaufbrief ausfertigen zu lassen. Beide unterschreiben eigenhändig.

16.03.1758, Lüdenscheid

Heinrich Köhne erscheint persönlich und bittet, vorstehenden Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Die halbe Wiese ist aber im Hypothekenbuch bei Johann Wilhelm Pleuger pag. 259 nicht aufgeführt. Gleichwohl versichert Köhne, dass er solche nebst seinem Vater geraume Zeit in Besitz und Abnutzung gehabt hat. So ist vorstehender Kaufkontrakt salvo jure tertii gerichtlich konfirmiert und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 22 eingetragen worden.

[Pleuger Q 1751-11-16]

16.11.1751, Lüdenscheid¹¹⁶

Johann Peter Pleuger in Lüdenscheid bekennt, dass er heute von Johann Mathias Funke zur Fortsetzung der höchstnötigen Reparation seines Hauses 10 Reichstaler courant lehnbar empfangen hat. Er hat das Geld wohl erhalten, begibt sich der Ausflucht des nicht gezahlten noch empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital nebst 30 Stübern Interessen binnen Jahresfrist richtig und ehrlich zu erstatten. Er verbindet sich mit all seinen Hab und Gütern, wie und wo solche gelegen sind, nichts davon aus- und vorbehalten, damit sich der Kreditor im unverhofften Misszahlungsfall daraus durch den Weg Rechtsens und parater Exekution nebst aller aufgehenden Kosten bezahlt machen kann. Pleuger renunziert auf alle Ein- und Widerreden wohlbedächtlich. Urkundlich seines und seines hierbei gegenwärtigen Sohns Unterschriften.

Johann Peter Pleuger

Johann Peter Pleuger als Sohn

22.03.1764, Lüdenscheid

Johann Diedrich Pleuger in Lüdenscheid bezeugt für sich und aus Vollmacht seiner Mutter, Brüder und Schwester, dass er außer den vorgenannten 10 Reichstalern noch schuldigen Kapitals heute von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid weiter zu ihren nötigen Auslagen 2 Reichstaler in altem Geld lehnbar empfangen hat. Er renunziert auf die Ausflucht des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen nicht empfangenen Geldes wohlbedächtlich mit Versprechen, das Kapital nach Umlauf eines Jahres nebst den davon laufenden 6 Stübern Zinsen in altem Geld zu erstatten. Mit Begebung aller Ein- und Widerreden unter Verband aller ihrer Hab und Güter. Urkundlich des Johann Diedrich Pleugers als Gevollmächtigtem und Mitdebenten Unterschrift.

¹¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 444-446.

¹¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 440-442, 448-454.

Weilen Johann Diedrich Pleuger Schreibens unerfahren, so habe dieses auf handtastliches Begehren für ihn unterschrieben
Hermann Heinrich Bierbaum

29.10.1764, Lüdenscheid

Die Witwe sel. Johann Peter Pleuger in Lüdenscheid und deren vier Kinder, namentlich Johann Wilhelm, Johann Diedrich, Hermann Heinrich und Clara Maria, bekunden, dass ihr sel. Ehemann und Vater von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid am 16. November 1751 10 Reichstaler und am 22. März 1764 in altem Geld noch 2 Reichstaler lehnbar empfangen hat, wie auch heute coram judicio 70 preußische 1/3tels von 1758 und 1759. Sie sind dieses Geldes zur Ablegung einer Schuld, womit ihr Ehemann und Vater seinem hiesigen Reidemeister Pooth verhaftet gewesen ist, und zum Teil zur Reparation des unterhabenden Wohnhauses höchstbenötigt gewesen. Witwe und Kinder begeben sich der Ausflucht des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen nicht empfangenen Geldes und versprechen, die Kapitalien der 12 Reichstaler alten Geldes und der 70 preußischen 1/3tels nach einer ein Vierteljahr vor dem Termin 29. Oktober bewirkten beiden Seiten freistehenden Loskündigung in sothanen Sorten zu erstatten. Bis dahin wollen sie die Kapitalien à dato dieses bis zur erfolgten Zahlung, als soweit von den 12 Reichstalern die Zinsen [nicht] durch Arbeit berechnet und vergnügt werden, mit 5% jährlich verzinsen. Damit der Gläubiger all dessen gesichert sein möge, setzen sie demselben all ihre Hab und Güter, speziell das in dem beiliegenden Hypothekenschein genannte Haus, Länder und Wiesen, soweit solche nicht bereits verschrieben sind, nebst einem noch habenden Kirchensitz unter dem Turm in hiesiger lutherischer Kirche und 1 ½ Erbberäbnisse auf dem lutherischen Kirchhof, wovon eins bei der Brauttür und das halbe nicht weit davon bei des Schulmeisters Behausung hierselbst liegt zum Unterpfand, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens daraus für Schuld, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bezahlt machen zu können. Davon soll sie nichts als gute bare Bezahlung befreien. Auf alle Ein- und Widerreden renunzieren sie wohlbedächtig. Das Landgericht hierselbst wird persönlich gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten der Debitoren gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Auf Ersuchen der Schreibens unerfahren Brüder Johann Wilhelm und Johann Diedrich Pleuger habe ich dieses in deren Namen unterschrieben
Johann Diedrich Wehberg

29.10.1764, Lüdenscheid

Vor dem hiesigen Landgericht erscheinen die beiden Gebrüder Johann Wilhelm und Johann Diedrich Pleuger, die für sich und im Namen ihrer Mutter, der Witwe Johann Peter Pleuger, auch ihres Bruders Hermann Heinrich und ihrer Schwester Clara Maria vorstehende Obligationen präsentieren. Mit Bitte, diese gerichtlich zu konfirmieren und zum Grund- und Hypothekenbuch aufzunehmen. Nachdem die 70 Ein-Drittel-Stücke den Gebrüdern Pleuger vom dem Kreditor bei Gericht bar überzählt worden sind, ist dem petito salvo jure tertii, so viel der Debitoren Haus, Land und Wiese betrifft, da diese sich zu dem Kirchensitz und Begräbnis nicht qualifiziert haben, deferiert worden. Dem Kreditor ist ein Hypothekenschein mitgeteilt worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 26.

Hypothekenschein für Peter Pleuger

18.10.1764, Lüdenscheid

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid pag. 26 besitzt der Peter Pleuger anderthalb Malterscheid Landes im Honseler Meer und ein Stück Landes im Grüenschlae [Grünenschlade] ad 1 Malterscheid, sodann eine halbe Wiese in der Wermecke von einer Karre Heuwachs. Die Ländereien und die Wiese hat Pleuger von seinen Eltern geerbt. Das Haus hat er teils geerbt, teils von seinen Miterben erhandelt. An versicherten Schulden findet sich eingetragen:

1. 25. Februar 1741 hat er die Wiese in der Wermecke Christian Heinrich Küster¹¹⁷ für 15 Reichstaler untergetan.

2. 31 Reichstaler, die ihm die Kirchmeister des Kirchspiels Lüdenscheid geliehen haben und worüber er denselben am 6. Februar 1742 eine gerichtliche Obligation gegeben hat.

¹¹⁷ Im Hypothekenbuch Christ. Heinrich Kühne [Köhne], siehe Pleuger Q 1754.

3. 79 Reichstaler, die ihm die lutherische Kirche hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 30. Oktober 1750 geliehen hat.

Gemelter Pleuger ist Vormund über die Kinder des Johann Heinrich Dresel. Bei dessen Verheiratung ist eine Einkindschaft aufgerichtet worden, wobei des Pleugers Pflegebefohlenen ein Praecipuum eingewilligt worden ist, das binnen Jahresfrist an ihn und seinen Mitvormund Diedrich Kugel bezahlt werden soll. Wie hoch sich dieses Praecipuum ertragen hat, wie viel Pleuger empfangen hat und wie weit diese Vormundschaft berichtig ist, ist aus dem Hypothekenbuch nicht zu ersehen.

[Pleuger Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹¹⁸

Nr. des Hauses: 19 [S. 26]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes im Honseler Meer ad 1 ½ Malterscheid
wegen des Landes im Honseler Meer vide pag. 142
dieses ist gegen ein Stück Land hinter dem Reckenstück vertauscht
- [II] ein Stück Landes im Grünenschlae [Grünenschlade] ad 1 Malterscheid
- [III] halbe Wiese in der Wermecke von 1 Karre Heuwachs
- [IV] ein Garten vorne am Loh

am 18. Oktober 1764 ist ein Hypothekenschein erteilt

1. eine Drahtschmitte, so zum Wohnhaus gemacht worden
2. ein Malterscheid Land in der Wermecke
3. eine halbe Wiese im Mengelsiepen
4. ein Garten am Sauerfeld
5. ein Berg im Brutenberg
6. ein Malterscheid Land in der Wildmecke, so zum Teil Wiese
7. noch ein Malterscheid Land in der Wermecke

Besitzer:

- [a] Peter Pleuger
- [b] modo dessen Witwe und vier [so] Kinder
- [c] jetzt Johann Wilhelm und Johann Diedrich Pleuger
- [d] modo Friedrich Pleuger, soviel des Wilhelm Pleugers halbes Haus und halbes Land hinter dem Reckenstück betrifft
- [e] Johann Peter Pleuger junior
- [f] modo Eheleute Gottfried vom Hofe

Titel, Wert:

- [a] hat das Haus teils geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt
- [a] [I-III] die Länderei und Wiese hat [er] von seinen Eltern geerbt
- [c] diese beiden haben das elterliche Haus, das Stück Landes im Grünenschlade und halbe Wiese in der Wermecke teils geerbt, teils von den drei Miterben anerhandelt laut Dokument vom 1. November 1766
- [d] Friedrich Pleuger hat diese Stücke von der Witwe Wilhelm Pleuger für 267 2/3 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 28. Juli 1798
- [e] [IV] laut gerichtlich konfirmierten Dokuments vom 27. Mai 1755 von Anna Sybilla Gertrud Dresel gekauft für 20 Reichstaler
- [e] [1-6] die von 1 bis 6 inklusive gegenbenannten Grundstücke hat Peter Pleuger mit seiner Frau (pag. 77) erblich überkommen gemäß Dokument vom 19. Februar 1789
- [e] [7] das Land N. 7 hat er versatzweise von Linnepe (auch pag. 77) für 40 Reichstaler erhalten gemäß Dokument vom 22. September 1794
- [f] Eheleute Gottfried vom Hofe haben das Wohnhaus mit den [unten] Lit. B vermerkten Grundstücken geerbt, videatur Dokument vom 24. Dezember 1793

¹¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 26, 115, 259.

Vermöge Teilungskontrakts vom 24. Dezember 1793 haben die beiden Kinder des Peter Pleuger dergestalt die Grundstücke geteilt, dass erhalten haben

A. der Sohn Friedrich Pleuger

1. den Garten am Sauerfeld
2. die Wiese im Mengelsiepen
3. ein Malterscheid Land in der Wermecke
4. ein dito versetztes
5. den halben Berg im Brutenberg

6. das halbe Land vor der Höh

B. die Tochter Anna Catharina, Ehefrau Gottfried vom Hofe

1. das Wohnhaus
2. das Land und Wiese in der Wildmecke
3. das halbe Land vor der Höh
4. den halben Berg im Brutenberg

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 80

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] am 16. Juli 1735 hat er auf das Malterscheid Landes an der Heide oder Grünenschlade 16 Reichstaler 20 Stüber von Mathias Funke aufgenommen und demselben solches jure antichretico zu Gebrauch untergetan

[2] [a] am 25. Februar 1741 hat er die Wiese in der Wermecke dem Christ. Heinrich Kühne [Köhne] für 15 Reichstaler untergetan¹¹⁹

[3] [a] 31 Reichstaler, die ihm die Kirchmeister des Kirchspiels Lüdenschaid geliehen, und worüber er denselben am 6. Februar 1742 eine Obligation gegeben

[4] [a] 79 Reichstaler, die ihm die lutherische Kirche hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 30. Oktober 1750 geliehen hat

[5] 12 Reichstaler und 70 preußische 1/3-Stücke, wofür laut gerichtlich konfirmierter Obligation vom 29. Oktober 1764 dem Herrn Funke eine Hypothek konstituiert ist

[6] 11 ½ Louisd'or hat Herr Funke besage Dokuments vom 1. November 1766 zu fordern

[7] für 500 Reichstaler Praecipuum konstituierte Hypothek vide [unten], Pakt vom 3. November 1796

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Ein Kanon von 7 ½ Stübern an die Armen aus dem Haus und 15 Stüber Predigerkanon aus dem Garten am Loh gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792.

Noch ein Predigerkanon von 13 ½ Stübern aus dem Brutenberg und 1 Stüber aus dem Gartenblech am Sauerfeld.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 16 Reichstaler sind vermöge produzierter Quittung vom 9. Oktober 1750 an Herrn Funke wieder abgelegt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über Johann Heinrich Dresels Kinder, und weil bei des Dresels Verheiratung eine Einkindschaft aufgerichtet und seinen Pflegebefohlenen ein Praecipuum eingewilligt worden ist, das binnen Jahresfrist an ihn und seinen Mitvormund Diedrich Kugel bezahlt werden muss, so hat er bis daher zu seiner Verwaltung noch nichts empfangen

Am 18. Februar 1790 ist Peter Pleuger über die Kinder des Heinrich Jacob Trimpop aus erster Ehe zum Vormund verpflichtet.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Gottfried vom Hofe mit Anna Margaretha Spelsberg zur anderen Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft und den beiden Kindern 500 Reichstaler pro praecipuo mit noch 35 Reichstalern an Wert festgesetzt gemäß Dotalpakt vom 3. November 1796.

¹¹⁹ Zu den Positionen 2 bis 4 siehe Pleuger Q 1751-11-16 (mit einem Auszug aus dem Hypothekenbuch).

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Drahtschmitte unten vorm Tor, die Johann Peter Pleuger vermöge Adjudikationsdokument vom 2. Januar 1769 [erworben hat].

Ein Stück Land unter der Höh von praeter propter 1 ½ Malterscheid hat Peter Pleuger von der Witwe Trappe (pag. 246) für 48 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 13. März 1792.

Nr. des Hauses: - [S. 115]

Hat Pertinenzen:

ein Stück Land am Worthnocken von praeter propter 2 Malterscheid 1 Scheffelscheid

Besitzer:

Georg Hermann Pleuger

Titel, Wert:

dieses Land hat der Pleuger von der Frau Witwe Cramer für 80 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 14. Dezember 1787

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Pleuger der hiesigen Schützenkompanie eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 14. Dezember 1787

[2] 416 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür die Eheleute Pleuger dem Herrn von Diest eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 8. Mai 1798

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

ein Wohnhaus sub Nr. 136

Nr. des Hauses: - [S. 259]

Hat Pertinenzen:

ein Garten am Sauerfeld und daran schießender Kamp

Besitzer:

Johann Wilhelm Pleuger

Titel, Wert:

hat den Garten von seinem Bruder Peter Pleuger gekauft inhalts Dokuments vom 14. Januar 1730 für 65 Reichstaler

Am 31. Januar 1755 hat Pleuger den noch habenden Anteil Kamp an Thomas Meckel auf 12 Jahre unter gewissen Konditionen für 91 Reichstaler versetzt.

Den Garten am Sauerfeld haben die Erben Castringius gekauft, vide fol. 189.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 50 Reichstaler, wofür am 11. Juni 1738 der evangelisch-reformierte Gemeinde eine Hypothek konstituiert ist

[2] 20 Reichstaler, wofür derselbe dem Thomas Meckel am 23. Februar 1756 eine Hypothek konstituiert hat

dieses Kapital ist am 8. Juni 1756 an die Geschwister Castringius zediert worden, sign. am 3. August 1756

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 23. Februar 1756 ist gegenstehende Originalobligation unter des Predigers Hengstenberg Hand quittiert produziert

[2] am 31. Oktober 1757 hat Christoph Castringius bekannt, dass gegenstehendes Kapital der 20 Reichstaler abgeführt sei

[Pleuger Q 1755-01-30]30.01.1755, Lüdenscheid¹²⁰

Johann Wilhelm Pleuger ist an die hiesige evangelisch-reformierte Gemeinde aus einer gerichtlichen Obligation 50 Reichstaler und an Herrn Johann Adolph Cramer gleichfalls aus einer gerichtlichen Obligation 31 Reichstaler schuldig geworden. Pleuger möchte der Zinsen gerne entübrigt sein. So hat er seinen Mitbürger Thomas Meckel dahin bewogen, dass er ihm 91 Reichstaler vorzuschießen versprochen hat. Davon hat Meckel ihm dato 10 Reichstaler behändigt, will auf künftigen 11. Juli 50 Reichstaler an die evangelisch-reformierte Gemeinde und am 27. ejusdem 31 Reichstaler an Cramer zahlen und Pleuger die originalen Dokumente extradieren. Pleuger hat dem Meckel den ihm zuständigen Anteil Kamps am Sauerfeld, der dato als Land gebraucht wird und noch nicht zu Gärten aptiert ist und der nach Osten an Johann Diedrich Schüngels, Hermann Köckers und Caspar Bierbaums, sodann nach Westen an des eben gemelten Schüngels und Pleugers eigenen Garten anschließt, anstatt der Zinsen zu gebrauchen und nach eigenem Gefallen zu benutzen eingetan. Dabei ist Folgendes kontrahiert und vereinbart worden.

1. Die 91 Reichstaler sollen zwölf feste Jahre stehen bleiben und Meckel soll den Anteil Kamps auch so lange nach eigenem Gefallen und Willen loco usurorum gebrauchen und behalten. Und wie Pleuger

2. nach Umlauf der festgesetzten 12 Jahre den Kredit zu erstatten verpflichtet ist, gelobt und verspricht er auch, alsdann die von Meckel angelegten Verbesserungen, die demselben nach seiner convenience zu tun frei stehen, und worunter dessen bloßer Annotation und etwa beizubringender Quittungen völliger Glaube beigemessen werden soll, nebst demjenigen, das das Kapital an Interesse zu 5% mehr tut, als die Pacht des Platzes, die auf 2 Reichstaler 30 Stüber festgesetzt wird, austrägt, ohne die geringste Einwendung und Rechtsausnahme, wie die auch Namen haben oder erdacht werden mag, mit zu ersetzen. Damit nun

3. Meckel wegen des zu Pleugers großem Nutzen vorgeschossenen Kapitals und auch der künftig für notwendig und dienlich erachteten Meliorationen vollkommen gesichert sein möge, setzt Pleuger ihm mit Begebung aller Rechtswohlthaten den Anteil Kamps und sein sonstiges gesamtes Vermögen zu einem sicheren Unterpfang und ersucht das Landgericht hierselbst, diesen Kontrakt mit der konstituierten Hypothek zu konfirmieren und das Nötige auf bloße Vorzeigung dieses dem Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 65 am 31. Januar 1755.

[Pleuger Q 1756-02-23]23.02.1756, Lüdenscheid¹²¹

Johann Wilhelm Pleuger erscheint vor dem Landgericht und bekennt, dass ihm Thomas Meckel 20 Reichstaler in schatzbarem Geld bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, will das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung wieder abführen und bis dahin jährlich mit einem Reichstaler verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger seinen am Sauerfeld habenden Garten zum speziellen Unterpfang, um im Misszahlungsfall daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, der Zinsen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor hiervon ein Dokument zuzufertigen. Darum bittet auch der Kreditor.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 259 am 23. Februar 1756.

[Pleuger Q 1756-06-08]08.06.1756, Lüdenscheid¹²²

Georg Hermann Pleuger und Caspar Diedrich Pleuger bekennen, dass ihr Vater sel. Wilhelm Pleuger dem Christoph Castringius und dessen Schwester Wilhelmine Maria als Erben des sel. Ratsverwandten Castringius Folgendes schuldig geblieben ist.

1. Vermöge Abrechnung vom 1. November 1751 von barem Vorschuss 43 Reichstaler 7 Stüber 9 Deut, davon die Zinsen bis zum 1. Juni 1756 ad 9 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut,

2. die Pacht von zwei Jahren von einem Mannessitz in der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche auf der Herrengalerie ad 3 Reichstaler 20 Stüber,

¹²⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 79-81.

¹²¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 244-246.

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 284-286.

3. noch an barem Geld nachher vorgeschossen 3 Reichstaler,

4. ist der Vater Wilhelm Pleuger dem Thomas Meckel laut in Händen haltender Obligation an Kapital und Zinsen schuldig geworden 20 Reichstaler 20 Stüber, welche Christoph Castringius und dessen Schwester mit Wissen und Willen der Debitoren abgetragen haben

Die ganze Schuldigkeit beträgt also 79 Reichstaler 38 $\frac{1}{4}$ Stüber.

Da der Vater den Debitoren keine Mittel hinterlassen hat, mit denen sie diese Schuldigkeit bar abtragen können, haben sie ihre Gläubiger dahin bewogen, dass sie den ihnen zugehörigen Garten am Sauerfeld vorerst in Zahlung angenommen haben. Der Kaufschilling ist zu 69 Reichstalern 38 $\frac{1}{4}$ Stübern vereinigt worden, obwohl der Garten in der Tat bei weitem nicht so viel wert ist. Die Schuldner übertragen also hiermit den Garten an die beiden Gläubiger erb- und eigentümlich, wie dieses zu Recht am bündigsten und kräftigsten geschehen kann und mag, und bitten das Landgericht geziemend, den Christoph Castringius und dessen Schwester als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen. Sie verbinden sich beide, den noch bleibenden Rückstand der 10 Reichstaler binnen einem Jahr richtig abzuführen und begeben sich aller nur erdenklicher Ausflüchte. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Georg Hermann Pleuger
Caspar Diedrich Pleuger

08.06.1756, Lüdenscheid

Thomas Meckel entlässt auf Anhalten der beiden Söhne des sel. Wilhelm Pleuger den vorbemelten verkauften Garten aus der Pfandschaft und will sich künftig an den ebenfalls zum Unterpfund verschriebenen in Gebrauch habenden halben Kamm [Kamp] am Sauerfeld halten.

Thomas Meckel

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 189 salvo jure tertii am 3. August 1756.

[Pleuger Q 1766-11-01]

01.11.1766, Lüdenscheid¹²³

Die Erben sel. Johann Peter Pleuger in Lüdenscheid haben versucht, zur Abführung der elterlichen Schulden und zu der unter sich selbst zu berichtigenden Erbteilung alle beweg- und unbeweglichen Hinterlassenschaften an die Meistbietenden öffentlich zu verkaufen. Weil aber nicht hinlänglich darauf geboten worden ist, haben sie dieses Vornehmen fahren lassen. Sie haben an Johann Mathias Funke den Antrag getan, dass er ihnen sein am Worthnocken, sonst auch am Reckenstück genannt, oben an die Straße, ostwärts an das Honseler, südwärts an des Paul Hencke und westwärts an Hackländers [Land] anschließendes Land vertausche gegen ihr, der Erben Pleuger, Land diesseits der Honseler Meer, von drei Seiten an des gemelten Funke und von der vierten, als diesseits, an des Ratsverwandten Sandhövel dort gelegenes Land anschließend. Funke solle ihnen, den Erben Pleuger, als eine Zugabe 8 Reichstaler 5 $\frac{1}{2}$ Stüber in Pistolen zu 5 Reichstalern heraus zahlen. Weil aber das Land am Worthnocken oder Reckenstück mit Kalk und Mist gedüngt und 1766 a. c. zum ersten mal besamt worden ist, soll Funke solches 1767 a. p. nochmals besamen, auch einernten, und gleich danach den Erben Pleuger liefern, wie diese jetzt dem Funke das Pleugersche dungelose Land und zwar kraft dieses überliefern. Funke soll den Erben Pleuger zur Abführung einiger andringender Schulden und Ausgaben neben und außer den ihm noch schuldigen 12 Reichstalern alten Geldes und 70 preußischen $\frac{1}{3}$ tels noch 11 $\frac{1}{2}$ alte Louisd'or oder deren vereinigten Wert à 5% zinsbar vorschießen.

Funke hat sich solchen Antrag gefallen lassen, nachdem der Miterbe Johann Peter Pleuger erklärt hat, dass er seinen zwei Brüdern Johann Diedrich und Johann Wilhelm gegen 12 preußische $\frac{1}{3}$ tels die an die Eltern gehabte von Vorschuss herrührende Forderung und hierneben für 80 preußische $\frac{1}{3}$ tels die gesamte elterliche Hinterlassenschaft sowohl in Gereiden als Ungereiden zu seinem Anteil hierdurch völlig verkaufen und übertragen wolle, dabei aber auch mit den elterlichen Schulden und den übrigen im Haus haftenden Lasten nichts zu schaffen, sondern dieses¹²⁴ los und frei haben und behalten wolle. Der Miterbe Johann Hermann Pleuger und die Schwester und Miterbin Clara Maria Pleuger haben sich gleichfalls erklärt, dass sie ihre Anteile an der elterlichen gesamten Hinterlassenschaft an die Brüder Johann Diedrich und Johann Wilhelm auf gleichen Schlag für 80 preußische $\frac{1}{3}$ tels barer Zahlung kraft dieses erb- und

¹²³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 51-57.

¹²⁴ Nicht das Haus, sondern das Geld, da er den Brüdern auch alle Ungereide übertragen will.

eigentümlich verkaufen und übertragen wollen. Der Clara Maria sollen diese 80 preußischen 1/3tels dann ausgezahlt werden, wenn sie sich nach eigenem Willen von diesen und aus dem Haus wegbegeben will. Bis dahin aber reserviert sie sich die freie Wohnung im Haus bis zu ihrer Verheiratung. Dann aber will sie ihre Erbgelder gewärtigen.

Funke hat auf Verlangen der Ankäufer Johann Diedrich und Johann Wilhelm Pleuger oben gedachte 92 preußische 1/3tels¹²⁵ und dem Johann Hermann Pleuger zu den 20 preußischen 1/3tels, wofür dieser die ihm überlassene Zögerereidschaft angenommen hat, noch 60 preußische 1/3tels ausgezahlt. Diese beiden, Johann Peter und Johann Hermann Pleuger, quittieren in bester Form Rechtens und wünschen den Ankäufern Johann Diedrich und Johann Wilhelm Pleuger mit der gesamten elterlichen Hinterlassenschaft Glück und Segen. Hierbei hat Funke an die Ankäufer und jetzigen Besitzer der Pleugerschen Güter, Johann Diedrich und Johann Wilhelm Pleuger, den Überschuss bar und wirklich teils in natura und teils nach dem vereinigten Wert, vorgemeldete 11 ½ alte Louisd'or à 5% lehnbar überzählt. Die Schuldner quittieren ihm darüber, verzichten wegen dieses Anlehens wohlwissentlich auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen nicht empfangenen Geldes und versprechen, beide für einen und einer für beide, das Kapital nach einer ein Vierteljahr vorhergegangenen beiderseits freistehenden Loskündigung mit 11 ½ alten Louisd'or zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Die Zinsen wollen die Schuldner teils damit abtragen, dass sie im Frühling und im Herbst jeder 6 volle Tage, also jährlich 12 Tage bei seiner Kost, wenn Funke dies ein oder zwei Tage vorher melden lässt, für ihn arbeiten. Dafür ist ein Lohn von 1 Reichstaler vereinbart worden. An Zinszahlung bleiben dann auf die Verfallzeit 28. Oktober noch 2 Reichstaler 27 Stüber. Damit Funke für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten gesichert sein möge, setzen die Schuldner ihm alle jetzigen und künftigen beweg- und unbeweglichen Hab und Güter zum Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Dagegen soll sie nichts als bare Zahlung schützen. Sie verzichten auf alle Ein- und Widerreden.

Da Funke in den Antrag des Tausches der Länder willigt, so hat er auch die Zugabe mit 8 Reichstalern 5 Stübern 6 Deut in Louisd'or à 5 Reichstalern bar bezahlt. Funke tritt das Pleugersche Honselermans Land [so, Honsel Meer] sofort an. Den Pleugers soll und will er aber das Land am Worthnocken oder am Reckenstück erst 1767 nach der Ernte abtreten. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, alles auf Kosten der Gebrüder Johann Diedrich und Johann Wilhelm Pleuger gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts zum Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Zu Urkund und Wahrheit und mehrerer Festhaltung ist dieser Tausch- und Übertragungskontrakt, Schuld- und Pfandverschreibung von allerseits Kontrahenten, auch von den Schuldnern, die Schreibens erfahren sind, unterschrieben.

Johann Mathias Funke

Für mich und meine Schwester unterschrieben: Johann Peter Pleuger

Nachdem vorbeschriebener erblicher Übertrags- und Tauschkontrakt, auch Obligation, allen Interessenten und Schuldnern deutlich vorgelesen und erklärt worden ist, auch von Herrn Funke die Zugabe zum Landestausch mit 8 Reichstalern 5 ½ Stübern in Louisd'or à 5 Reichstalern sowohl als auch das Darlehn, die 11 ½ Louisd'or, teils in natura und teils nach dem vereinigten Wert richtig und völlig ausgezahlt worden sind, so haben auf handtastliches Begehren des Johann Hermann Pleuger als auch des Johann Diedrich und Johann Wilhelm Pleuger, weil angeblich Schreibens unerfahren, dieses für dieselben und auch als Zeugen unterschrieben

J. H. Sandhövel

C. W. Bellmann

Heinrich Wilhelm Assmann

Nachdem die sämtlichen Kinder des abgelebten Johann Peter Pleuger vor dem Landgericht erschienen sind und vorstehenden Übertrags- und Tauschkontrakt, wie auch Verpfändung, zur gerichtlichen Konfirmation vorgebracht haben, ist deren Suchen deferiert worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 26 und 142 am 1. November 1766.

[Pleuger Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹²⁶

¹²⁵ Die 12 plus 80 preußischen 1/3tels für den Bruder Johann Peter.

¹²⁶ Kohl, Hühnerregister.

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Pleuger - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Pleuger Q 1786-12-13]

13.12.1786, Lüdenscheid¹²⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint Georg Hermann Pleuger allhier und gibt an, er habe sich verschiedentlich bemüht, für seinen Sohn Caspar Friedrich Pleuger, der unter Seiner Exzellenz des Herrn General-Lieutenants von Salenmon Regiment in Geldern steht, Urlaub zu erhalten. Zu dem Ende hat er auch verschiedene Spezial-Kautions-Unterschriften gesammelt. Gefordert wird aber eine Generalkaution von 100 Reichstalern Berliner Courant. So hat er nun den Johann Melchior Schmidt zur Übernahme dieser Generalkaution bewogen. Pleuger hat Schmidt zu dessen Sicherheit außer seinem übrigen Vermögen auch alle Spezial-Kautions-Unterschriften zediert und zufolge besonderen Instruments übertragen. Mit Bitte, Schmidt hierüber zu vernehmen und ihm, Pleuger, demnächst ein gerichtliches Kautionsdokument zu vorgedachtem Behuf mitzuteilen.

Johann Melchior Schmidt, hierbei in Person gegenwärtig, sagt, dass die Angabe des Pleuger richtig sei. Er will für dessen Sohn die geforderte Kautionsdahn übernehmen, dass, wenn der Soldat Pleuger auf erhaltenen Urlaub beim Regiment sich nicht wieder stellen würde, er ohne einige Einreden die 100 Reichstaler sofort auszubezahlen schuldig sein wolle. Schmidt stellt hierfür sein sämtliches Vermögen zum Unterpfand, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass er die Kautionsdahn jederzeit, sobald sich der Soldat Pleuger beim Regiment befindet, loskündigen und das Kautionsdokument wieder zurückfordern kann. Mit ebenmäßiger Bitte, die Kautionsdahn gehörigen Orts zu inscribieren und dem Pleuger ein Dokument davon mitzuteilen.

Die Kautionsdahn wird gerichtlich bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid auf des Kaventen Grundstücke pag. 194.

13.12.1786, Lüdenscheid

Generalleutnant von Salenmon zu Wesel hat für die Beurlaubung des Caspar Friedrich Pleuger, Musketier unter dessen Kompanie, von dessen Vater Georg Hermann Pleuger eine Kautionsdahn von 100 Reichstalern Berliner Courant verlangt. Die Endsunterschiedenen übernehmen diese Kautionsdahn pro rata. Sie versprechen, den für das ganze Kautionsquantum zu stellenden Hauptkaventen mit diesem freiwilligen Anteil im Desertionsfall des Musketiers Pleuger zu unterstützen und zu decken. Dagegen soll ihnen nicht die mindeste Einrede oder Ausflucht zustatten kommen.

[Folgende Personen übernehmen Anteile an der Kautionsdahn]

von Büнау, 6 Reichstaler
 von Diest, 3 Reichstaler
 Spannagel, 4 Reichstaler
 Johann Paul Schniewind, 5 Reichstaler
 Leopold Wilhelm Schniewind, 5 Reichstaler
 Johann D. Kugel, 4 Reichstaler
 Steiff, 4 Reichstaler
 Sandhövel, 4 Reichstaler
 Funke, 4 Reichstaler
 Johann Abraham Hügel, 3 Reichstaler
 Johann Diedrich Tappe, 3 Reichstaler
 Johann Heinrich Sieper, 3 Reichstaler
 P. Stephan Berker, 4 Reichstaler
 Johann Melchior Assmann, 3 Reichstaler
 Diedrich Christoph vom Hagen, 4 Reichstaler
 Duisberg, 3 Reichstaler
 C. H. Schmidt, 3 Reichstaler
 Peter Hermann Kugel, 3 Reichstaler
 Caspar Kissing, 3 Reichstaler

¹²⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 43-45, Bd. 10, S. 153-173.

Caspar Leopold Michelmann, 3 Reichstaler
 Wilhelm Berg, 3 Reichstaler, für ihn unterschreibt Caspar Leopold Michelmann
 Caspar Wilhelm Berker, 3 Reichstaler
 Johann Diedrich Voswinkel, 3 Reichstaler
 Johann Melchior Schmidt, 5 Reichstaler
 P. M. Cramer, 3 Reichstaler
 C. W. Bellmann, 2 Reichstaler
 Engelbert Gräfe, 2 Reichstaler, für ihn unterschreibt C. W. Bellmann
 Hermann Diedrich Wigglinghaus, 2 Reichstaler
 Peter Caspar Ketting, 3 Reichstaler
 Jacob vom Heede, 3 Reichstaler
 Caspar Heinrich Kuithan, 2 Reichstaler
 H. Jacob Trimpop, 3 Reichstaler
 Johannes Christoph Trimpop, 3 Reichstaler
 Johann Diedrich Goes, 2 Reichstaler
 Hermann Heinrich Mostert, 3 Reichstaler
 Leopold Wilhelm Assmann, 3 Reichstaler
 Leopold Windfuhr, 10 Reichstaler
 C. H. Nölle, 2 Reichstaler 30 Stüber
 Johann Peter Buschhaus, 2 Reichstaler 30 Stüber
 Peter Wilhelm Tappe, 2 Reichstaler
 Caspar Wilhelm Siebel, 2 Reichstaler
 Rühl, 4 Reichstaler
 Henricus Neufeld, 4 Reichstaler

13.12.1786, Lüdenscheid

Georg Hermann Pleuger ist imstande, die von dem Generalleutnant von Salenmon zu Wesel zur Beurlaubung seines Sohns Caspar Friedrich Pleuger geforderte Kautions von 100 Reichstalern Berliner Courant überflüssig nach angebogenem Spezial-Kautions-Dokument zu stellen. Es hat ihm bisher aber an einem Hauptkaventen gemangelt. Indessen hat er endlich den Johann Melchior Schmidt allhier zur Übernahme der Hauptkautions zu überreden gesucht. Dies ist dann unter nachfolgenden Konditionen geschehen.

1. Schmidt hat die Hauptkautions zufolge heute gerichtlich gestellter Hypothek übernommen.

2. Pleuger senior zediert dem Schmidt die Spezial-Kautions, die sich auf 143 Reichstaler belaufen, in bester Form Rechtens. Er macht sich verbindlich, diese im Desertionsfall in Gemeinschaft mit Schmidt gehörig beizutreiben und einzukassieren.

3. Pleuger senior verschreibt dem Generalkaventen Schmidt sein jetzt habendes und künftig überkommendes Vermögen, es mag Namen haben, wie es wolle. Er händigt Schmidt zu mehrerer Sicherheit eine Spezifikation seiner besten Mobilien und des Kirchensitzes ein und tradiert ihm diese in solutum, damit er sich auch hieran im Desertionsfall bestermaßen Rechtens erholen kann und soll.

4. Schmidt soll jederzeit freistehen, wenn sich der Soldat Pleuger beim Regiment befindet, diese Kautions loszukündigen, wogegen er sich verbindet, dann die Spezial-Kautions und das übrige ihm verschriebene Vermögen des Soldaten wieder herauszugeben.

Zu Urkund und Wahrheit haben beide Teile dieses Instrument unter Renunziation auf alle Exceptionen eigenhändig unterschrieben.

Georg Hermann Pleuger
 Johann Melchior Schmidt

Spezifikation meiner Gereide

1. ein halber Kirchensitz unten im Turm, den ich aus der Distraktion des Peter Bietinghaus anerkaufte habe
2. eine Kuh
3. ein völliges feines Bett
4. eins etwas schlechter
5. zwei Bettstellen
6. ein Koffer
7. ein großer Teekessel mit Aufsatz
8. ein runder Teekessel übers Feuer

9. ein koffern [kupferner] Ofenkessel
10. ein großer Handkessel
11. zwei mittelmäßige Kessel
12. drei eiserne Pötte
13. ein Ofen mit Pfeifen
14. zwei Kaffeekannen

[Folgt ein Protokoll vom 13. Dezember 1786]¹²⁸

13.12.1786, Lüdenscheid
Extrakt aus dem Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch

Besitzer: Johann Melchior Schmidt

Hat Pertinenzien:

- [I] Ein Stück Landes in der Worth beim Gericht,
- [II] ein Stück Land in der Elend,
- [III] ein Wohnhäuschen, einen Garten und ein Begräbnis.

[I] Dieses Land ist an Hermann Heinrich Schmidt pag. 14 verkauft.

Titel, Wert:

- [I] Dieses Land hat derselbe von der Witwe Melchior Assmann pag. 61 für 25 Reichstaler anerkaufte vermöge Dokuments vom 29. März 1775.
- [II] Das Land in der Elend hat derselbe von Hermann Diedrich Köster für 31 Reichstaler 15 Stüber versatzweise gekauft gemäß Dokument vom 26. Mai 1783.
- [III] Das Häuschen, Garten und Begräbnis hat der Schmidt von Hermann Diedrich Köster gekauft für 108 Reichstaler 42 $\frac{3}{4}$ Stüber, auch hat dieser auf die Wiederlöse
- [II] des obgemelten Landes Verzicht getan gemäß Dokument vom 26. Mai 1784.

Darauf sind versicherte Schulden:

100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Possessor dem Generalleutnant von Salenmon Kaution gestellt hat, dass der Soldat Caspar Friderich Pleuger auf erhaltenen Urlaub sich wieder stellen soll, vermöge Dokuments vom 13. Dezember 1786.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land in der Wermecke hat Melchior Schmidt für 45 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 12. Juli 1784.

28.05.1791, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Melchior Schmidt. Er zeigt an, dass er am 13. Dezember 1786 für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger eine Generalkaution von 100 Reichstalern Berliner Courant bei dem Regiment von Salenmon übernommen hat. Die Kaution ist auf seine Grundstücke in und bei der Stadt eingetragen. Die Kaution hat er nur unter dem Vorbehalt übernommen, dass er sie, sobald der Soldat Pleuger sich beim Regiment befindet, loskündigen und das Kautionsdokument zurückfordern kann. Schmidt muss jetzt Gelder negotiieren. Dazu kann er aber nicht eher kommen, als die Kaution gelöscht worden ist. Also will er die Kaution hiermit loskündigen und gehorsamst bitten, ihm diese wieder zurückzugeben und deshalb das Nötige per requisitoriales an das Regiment von Pirch in Wesel, worunter Pleuger jetzt steht, zu erlassen.

30.05.1791, Lüdenscheid

Hochwohlgeborener, insonderheit zu verehrender Herr General!

Ew. Hochwohlgeborenen werden aus anliegenden Protokollen zu entnehmen belieben, dass der Melchior Schmidt die für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger am 13. Dezember 1786 auf 100 Reichstaler geleistete Kaution aufgekündigt hat und das Kautionsdokument zurückverlangt. Wir zweifeln nicht, Ew.

¹²⁸ Siehe Pleuger Q 1786-12-13. Die Akte enthält auch noch weitere Ausfertigungen des Protokolls, zwei davon mit Hypothekenscheinen.

Hochwohlgeboren werden diesem Gesuch stattgeben. Die wir übrigens mit der vollkommensten Hochachtung beharren.

Ew. Hochwohlgeboren ergebenste Diener
[Landrichter und Assessoren]

02.07.1791, Wesel

Hochwohl- und hochedelgeborene Herren,
besonders hochgeehrte Herren Landrichter und Assessoren

Auf an mich Erlassenes, die Aufkündigung der für den Musketier Pleuger bestellt gewesene Kautions-Betreffendes, habe ich sofort dem Hauptmann von Rummel des zu meinem Regiment gehörenden Depotbattalions, unter dessen Kompanie der Pleuger steht, aufgegeben, das Kautionsinstrument zu extradieren. Derselbe hat aber nur die beglaubte Abschrift davon abgeliefert, da das Original noch bei Generalleutnant von Salenmon ruhet oder gar abhanden gekommen sein mag. Erstere erfolgt hierbei zurück. Der Bitte des Melchior Schmidt kann unbedenklich entsprochen werden. Er und seine liegenden Gründe können von der übernommenen Verbindlichkeit absolviert werden. Falls sich das originale Dokument wieder auffindet, soll es vernichtet und für ungültig erklärt werden. Ich beharre übrigens mit der vollkommensten Hochachtung.

Ew. Hochwohl- und wohlgeboren ganz ergebenster Diener
von Pirch

07.07.1791, Lüdenscheid

Dieses Schreiben nebst dem remittierten Kautionsdokument wird dem Melchior Schmidt abschriftlich zugestellt.

20.03.1792, Lüdenscheid

Es erscheinen Johann Melchior Schmidt und der Georg Hermann Pleuger, der Vater des Soldaten Pleuger. Sie beziehen sich auf das von General von Pirch eingekommene Antwortschreiben vom 2. Juli a. p. Diesem ist zwar das Originaldokument nicht beigelegt. Doch vermeinen sie, da der Soldat Pleuger unter dessen Regiment steht, der General den Brief eigenhändig unterschrieben und mit dem beglaubten Regimentssiegel versiegelt hat, dass es keine Bedenken gegen die Löschung der Kaution geben werde. Darum wollen sie untätigst gehorsamst bitten.

Dekret

Dieses Gesuch findet nicht eher statt, bis das originale Kautionsdokument oder ein vom Regiments-Gericht, worunter der Musketier Pleuger steht, ausgefertigter Mortifikationsschein beigebracht worden ist.

28.11.1792, Geldern

Wohl- und hochedelgeborene,
besonders hoch zu ehrende Herren!

Schon vor einiger Zeit haben Ew. Wohl- und Hochedelgeborene auf Nachsuchen des dasigen Bürgers Schmidt ein Anschreiben ergehen lassen, um das Original-Kautions-Instrument, das Schmidt für den von meiner unterhabenden Kompanie dortigen Beurlaubten Musketier Caspar Friedrich Pleuger gestellt hat, zu remittieren. Man konnte aber damals denenselben nicht willfahren, weil dieses Instrument verlegt war. Es hat sich aber anjetzo gefunden. So ermangele ich nicht, solches hiermit zu übermachen, mit dem ergebensten Ersuchen, dieselben [mögen] belieben, mir gleich nach dem Empfang einen gerichtlichen Revers zukommen zu lassen, dass es Ihnen von mir richtig eingeliefert worden ist. Da ich übrigens die Ehre habe, mit aller Hochachtung zu sein

Ew. Wohl- und Hochedelgeborenen ganz ergebenster Diener
von Rummel

05.12.1792, Lüdenscheid

1. Die Löschung der Kaution soll im Hypothekenbuch geschehen. Dies wird dem Schmidt und Pleuger bekannt gemacht.

2. Dem Hauptmann von Rummel soll ein Zertifikat im forma probante darüber zugesandt werden, dass das Kautionsdokument zurückgeliefert worden ist.

06.12.1792, Lüdenscheid, im Landgericht
An Hauptmann von Rummel
Hochedelgeboren
zu Geldern

Dass Hauptmann von Rummel das nunmehr erloschene Kautionsinstrument vom 13. Dezember 1786, wodurch der Melchior Schmidt für den Caspar Friedrich Pleuger auf 100 Reichstaler eine Hypothek gestellt hat, am 28. m. p. wieder hierhin zurückgesandt hat, wird hiermit auf Verlangen bescheinigt.

[Pleuger Q 1795-06-29]

29.06.1795, Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde¹²⁹

Wegen des zum Drahtzieher angenommenen Carl Pleuger ist einmütig der Schluss gefasst worden, da sich dieser von der Drahtfabrik ab- und an andere Arbeit verwendet hat, dass er die aus dem Drahtstapel erhaltenen zwei Stück Pistolen entweder binnen 8 Tagen erstatten oder sich an die Drahtfabrik wenden soll, worüber dessen Erklärung gewärtigt werde, zum dem Ende demselben dieses nachrichtlich bekannt gemacht werden soll.

[Pleuger Q 1797-03-11]

11.03.1797, Lüdenscheid¹³⁰

Es meldete sich der Johann Carl Wilhelm Pleuger mit der Anzeige, dass er bei Lebzeiten seines vor kurzem verstorbenen Vaters Caspar Pleuger demselben im Drahtziehen assistiert und dadurch diese Profession erlernt habe. Nun hätte er sich zwar einige Zeit bei die hiesige Kompositionsfabrik begeben. Da er aber nunmehr Willens sei, das Drahtziehen fortzusetzen, so bat er, ihn als Zöger anzunehmen und zu verpflichten, worauf dann derselbe nach vorab geleistetem Bürgereid zugleich als Drahtzieher verpflichtet wurde.

[Pleuger Q 1798-05-08]

08.05.1798, Lüdenscheid¹³¹

Beim Landgericht erscheinen Georg Hermann Pleuger der Ältere und seine Ehefrau Anna Josina Sybilla Gertrud Glaser. Sie zeigen an, dass ihnen der Landgerichtsassessor von Diest hierselbst heute 200 Reichstaler Berliner Courant in guter harter Silbermünze, sodann 38 Stück Friedrichsd'or, per Stück zu 6 Reichstalern 50 Stübern Altgeld gerechnet, nebst 20 Stübern Münze bar geliehen hat. In Summe macht das 500 Reichstaler Altgeld oder 416 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant aus. Die Gelder haben sie zur Bezahlung des von den Eheleuten Leonhard Ritzel angekauften Wohnhauses verwandt. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 4 ½ % zu verzinsen und nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Falls die Zinszahlung nicht prompt erfolgt, haben sie sich verbindlich gemacht, 5% zu entrichten. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Unge-reide, speziell das angekaufte Wohnhaus und ein besitzendes Stück Land in der Worth zum Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Assessor von Diest akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek. Er trägt dahin an, ihm ein eingetragenes gerichtliches Dokument zu erteilen.

v. Diest
Georg Hermann Pleuger
Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Pleuger gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 115 und 136.

¹²⁹ SGB fol. 215.

¹³⁰ SGB fol. 217.

¹³¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 290-292.

[Pleuger Q 1798-07-28]

28.07.1798, Lüdenscheid¹³²

Es erscheint der Kaufmann Friedrich Georg Pleuger. Er überreicht einen sub dato Lüdenscheid, 25. August 1795 mit der Witwe Johann Wilhelm Pleuger geschlossenen Kaufkontrakt, nach dem er von dieser das ihr zugehörige halbe Wohnhaus, das ihr zugehörige Stück Land hinter dem Reckenstück oder auf dem Worthnocken und ihren Anteil Begräbnis auf dem Kirchhof für 267 Reichstaler 40 Stüber Altgeld gekauft hat. Friedrich Georg Pleuger hat es übernommen, die darin haftenden Schulden abzuführen. Den Überrest ad 150 Reichstaler Altgeld sollte er der Verkäuferin bezahlen. Dieser Überrest ist mittels eines Reverses an die Verkäuferin auch berichtig worden. Mit Bitte, den Kontrakt zu konfirmieren und ihn, den Ankäufer, als Eigner der gekauften Stücke in das Hypothekenbuch einzutragen.

Die Verkäuferin, Witwe Johann Wilhelm Pleuger, erklärt mit Beistand des Heinrich Leopold Stolle, dass vorstehende Angabe und der übergebene Kontrakt richtig seien. Sie kann erleiden, dass der Ankäufer als Eigner eingetragen wird.

Friedrich Georg Pleuger

Diese +++ Zeichen hat die Witwe J. W. Pleuger gezogen
Johann Heinrich Leopold Stolle

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 26.

25.08.1795, Lüdenscheid

1. Die Witwe Johann Wilhelm Pleuger verkauft den Eheleuten Kaufmann Friedrich Pleuger ihr in hiesiger Stadt an der Nordseite bei Rühls Haus gelegenes halbes Wohnhaus, wie es teils von ihr selbst, teils von Pächtern bewohnt worden ist, wobei aber die darin befindlichen beiden Bettstellen und ein Schap abgeschlossen werden, sodann das ihr zugehörige Stück Landes hinter dem Reckenstück oder auf dem Worthnocken und ihren Anteil an dem Pleugerschen Begräbnis vor der lutherischen Stadtschule, vorbehaltlich ihrer eigenen Beerdigung darin, für 267 Reichstaler 40 Stüber Altgeld.

2. Der Ankäufer soll schuldig und gehalten sein, aus dem Kaufschilling die darin zu der Verkäuferin Anteil haftenden gerichtlichen Schulden, nämlich an das hiesige lutherische Kirchspielskonsistorium in Kapital 66 Reichstaler Altgeld und an Peter Brüninghaus 51 Reichstaler 40 Stüber Altgeld, abzuführen und zu übernehmen. Den Überrest der 150 Reichstaler Altgeld muss er der Verkäuferin auf künftigen Maitag 1796 unter Verband seines Vermögens bezahlen oder à dato an mit 5% bis zu einer alsdann feststehenden vierteljährigen Loskündigung verzinsen.

3. Der Ankäufer muss die in dem Haus stehenden Lasten zu der Verkäuferin Anteil, an einen zeitlichen Rektor einen Kanon von 20 Stübern, an die hiesigen Stadtarmen einen Kanon von 3 ³/₄ Stübern und ein halbes Rauchhuhn an die Rentei Altena ohne Abzug am Kaufgeld jährlich abführen und bezahlen.

4. Das Haus ist noch bis Maitag 1796 und das Land ist noch auf fünf Jahre verpachtet. So wird das Haus nicht eher als künftigen Maitag geliefert. Die jetzige Jahrespacht davon zieht die Verkäuferin. Wegen des Landes soll der Ankäufer den Pächter Huncke für die diesem noch zukommenden fünf Pachtjahre und für die eingelegte Dunge entschädigen und überall zufriedenstellen.

Die Kontrahenten haben diesen Kontrakt unter Begebung aller hierwider zu erdenkender und etwa statthaben könnender Einreden und Rechtswohlthaten nach deutlicher Vorlesung und Genehmigung eigenhändig unterschrieben und wollen die erforderliche Konfirmation und Eintragung beim hiesigen Landgericht auf des Ankäufers Kosten gehörig nachsuchen.

XXX

Auf handtastliches Begehren der Verkäuferin habe ich dieses unterschreiben sollen, sie selbst aber hat gegenstehende Zeichen gezogen, weil Schreibens unerfahren

C. H. Schmidt

Friedrich Georg Pleuger

Maria Elisabeth Pleuger geb. Meckel

¹³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 365-369.

[Pleuger Q 1804-03-24]

24.03.1804, Lüdenscheid¹³³

Es erscheinen die Eheleute Kaufmann Friedrich Pleuger und Elisabeth Meckel. Sie zeigen zum gerichtlichen Protokoll an, dass sie nachstehende Kauf- und Übertragsvereinbarung miteinander geschlossen haben.

Pleuger hat seiner Ehefrau das nach den hiesigen Statuten übliche Heergewede für 5 Taler verkauft und übertragen. Die Ehefrau Pleuger hat ihrem Ehemann die nach hiesigen Statuten üblichen Gerade für 6 Taler verkauft und übertragen. Wegen der Kaufschillinge haben sie sich miteinander wechselseitig befriedigt. Sie bitten, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber zukommen zu lassen.

Friedrich Georg Pleuger

Maria Elisabeth Pleuger

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt am 30. März 1804.

[Pleuger Q 1804-05-22]

22.05.1804, Lüdenscheid¹³⁴

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Kaufmann Friedrich Pleuger und die Eheleute Peter Wilhelm Lange mit Anzeige, dass sie unter sich nachstehenden Tausch ihrer beiderseitigen Gärten am Sauerfeld getroffen haben.

1. Die Eheleute Lange übertragen den Eheleuten Pleuger ihren am Sauerfeld gelegenen Garten, der an den Garten der Eheleute Pleuger schießt.

2. Die Eheleute Pleuger übertragen den Eheleuten Lange den Garten am Sauerfeld, den sie von Peter Melchior Cramer anerkaufte haben und der der 14. Garten der von Cramer verkauften Gärten ist.

3. Die Eheleute Lange liefern ihren Garten auf künftigen Martini, den 11. November d. J., und die Eheleute Pleuger überliefern den Eheleuten Lange ihren Garten sofort.

4. Weil der Garten der Eheleute Lange in etwa besser ist als der der Eheleute Pleuger, müssen Letztere den Ersteren 20 Reichstaler Altgeld als eine Zugabe nebst einer Kuh, die die Eheleute Lange von den Eheleuten Pleuger bisher in Heuer gehabt haben, auskehren. Die 20 Reichstaler sind bereits bar ausbezahlt und die Kuh haben die Eheleute Lange bereits. So quittieren sie darüber gerichtlich.

Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Tauschkontrakt zu ersinnende Einreden hiermit vorhaupt. Sie bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu bemerken und jedem ein Dokument darüber mitzuteilen.

F. G. Pleuger

Maria Elisabeth Pleuger g[eborene] Meckel

Peter Wilhelm Lange

Ehefrau Lange

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 42 und 65.

[Pleuger Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹³⁵

Hausnummer im Kataster: 29

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Pleuger

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

¹³³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 439-441.

¹³⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 36-38.

¹³⁵ StA Lüdenscheid A424.

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1
Söhne und (männliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 2
Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3
Weiblichen Geschlechts: 2
Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 44

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Friedrich Pleuger

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1
Dienstboten
Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1
Weiblichen Geschlechts: 2
Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 45

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Friedrich Pleuger [wie Nr. 44]

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Herr Kocher

Hausnummer im Kataster: 73

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Paul Römer

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: C. D. Pleuger [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn gestorben

Hausnummer im Kataster: 165 ½

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Walter
 Darin wohnen
 Familien: 4
 Namen der Bewohner: Ehefrau Pleuger [sowie drei weitere Familien]
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1 [so]
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Militärpersonen
 Frauen: 1
 Söhne: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 178

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Georg Pleuger
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig
mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

[Pleuger Q 1805-04-10]

10.04.1805, Lüdenscheid¹³⁶

Es erscheinen der Kaufmann Friedrich Pleuger und der Johann Wilhelm Schmale. Sie zeigen an, dass Ersterer seinen von Peter Melchior Cramer sub hasta angekauften Garten auf dem Sauerfeld sub Nr. 13 gegen des Letzteren Garten, ebenfalls auf dem Sauerfeld zwischen des Herrn Landrichters Kamp und seinem, des Kaufmann Pleugers Garten gelegenen Garten vertauscht hat. Beide Gärten sind in Gebrauch genommen worden. Pleuger hat dem Schmale auf dessen Garten eine Zugabe von 15 ½ Louisd'or nebst einem tuchenen Wams versprochen und auch wirklich bezahlt und geliefert, worüber Schmale gerichtlich quittiert. Beide Kontrahenten renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt Platz findende Einreden. Sie bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, die erforderlichen Dokumente auszufertigen und solche gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu verzeichnen.

Friedrich Georg Pleuger
Johann Wilhelm Schmale

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 65 und 191.

[Pleuger Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹³⁷

Fr. Pleuger, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abspliss eines Guts zu Hellersen

[Pleuger Q 1808-09-27]

27.09.1808, Lüdenscheid¹³⁸

Namens des hiesigen lutherischen Stadtkonsistoriums präsentiert Bürgermeister Bercken einen von dem Georg Hermann Pleuger am 9. August 1803 ausgestellten Handschein, nach dem derselbe dem hiesigen lutherischen Stadt-Schulfonds ein Kapital von 70 Reichstalern Altgeld verschuldet. Mit Bitte, das Kapital auf den zur Spezialhypothek gestellten Garten einzutragen, allenfalls vorläufig protestando zu vermerken.

F. W. Bercken

Dekret

Georg Hermann Pleuger soll sich im Termin am 2. Januar hierüber persönlich vernehmen lassen. Widrigenfalls soll die Forderung für geständig gehalten werden. Vorläufig soll sie protestando eingetragen werden (Nr. 93).

Expedition am 24. Dezember

02.01.1809, Lüdenscheid

Auf die Verfügung von 27. September erscheint Georg Hermann Pleuger. Er erkennt die Kapitalschuld der 70 Reichstaler, die er an den hiesigen Stadt-Schulfonds verschuldet, für richtig an und hat zu leiden, dass dem Stadtkonsistorium ein Dokument hiervon erteilt wird.

Georg Hermann Pleuger

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 93.

¹³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 70-72.

¹³⁷ Steuerliste 1805/06.

¹³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 396-398.

[Pleuger Q 1808-12-14]

14.12.1808, Lüdenscheid¹³⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Kaufmann Friedrich Pleuger. Er zeigt an, dass er am 12. d. M. von seinem Schwager Philipp Heinrich Meckel für 208 Reichstaler Berliner Courant verschiedene Gereide in Zahlung angenommen und geliefert erhalten hat. Aus diesen Gereiden hat er aus freiem Willen und Freundschaft der Tochter des vorgemelten Meckel namens Wilhelmine Meckel nachfolgende Stücke, als

1. eine Kuh
2. ein Bett
3. vier Kessel
4. vier gelbe Kaffekannen und
5. eine Kommode

[geschenkt], die zusammen nach dem Preis, zu dem er sie angenommen hat, 112 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant an Wert haben. Der Komparent trägt darauf an, seine Schenkung zum gerichtlichen Protokoll zu vermerken und der Wilhelmine Meckel ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Ebenfalls erscheint die Donataria Wilhelmine Meckel. Sie akzeptiert das Geschenk mit gebührendem schuldigem Dank und bittet, ihr davon zur Nachricht ein Dokument zuzufertigen.

F. G. Pleuger
Wilhelmine Meckel

Die gerichtliche Konfirmation erfolgt.

¹³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 385-387.

Plöger

Plöger, Ploger siehe auch Pleuger

[Plöger 1831]

Person: Wilhelm Plöger

Geburt: err. 1801

Stand/Beruf: Bürgermeister

Tod: 23.07.1860 morgens am Schlagfluss, 59 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 25.07.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Plonka

[Plonka 1857]

Person: Martin Plonka aus Kuklenkov [Kuklinow], Kreis Krotoschin in Posen

Geburt: err. 1827

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter

Tod: 08.02.1873 morgens 8 Uhr durch Erdverschüttung, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder

Beerdigung: 09.02.1873 (kath.)

Wohnort: Grüne

Pöhl

[Pöhl 1852]

Person: Elisabeth Pöhl

Wohnort: Baberg

Kind:

1. August Pöhl

Geburt: 01.05.1852 in Elberfeld [Wuppertal]

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (1. Mos. 17,1) (ev.)

Pöpinghaus

FN: Pöppinghaus (Varianten)

[Pöpinghaus 1710]

Ehemann: Abraham Pöpinghaus

Geburt: err. 1680

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Secretarius (Stadtschreiber) (seit 1709) und Camerarius (seit 1720, aktiv bis 1742)

Bürger, Hauseigner

Tod: 08.10.1765 im 85. Jahr seines Alters

Beerdigung: 12.10.1765 in der Kirche mit einer Parentation (ev.-ref.)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1686

Tod: 35 Jahre alt (ohne VN, „Haus-Ehefrau“ des Camerarius Pöpinghaus)

Beerdigung: 14.05.1721 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 1715

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 20.10.1721 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Peter Pöpinghaus

Geburt: err. 1716

Tod: 21.06.1760 an einer auszehrenden Krankheit im 44. Jahr seines Alters

Beerdigung: 25.06.1760 (ev.-ref.)

Signatur: Pöpinghaus 1746

3. Theodor Hermann Pöpinghaus

Geb. in Lüdenscheid

Signatur: Pöpinghaus 1743

Bürgerrecht und Amtsausübung

Abraham Pöpinghaus, gebürtig aus Neuenrade, leistete am 07.02.1708 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 118].

Abraham Pöpinghaus aus der Stadt Neuenrade wurde am 21.01.1709 auf zwei Jahre von reformierter Seite zum Secretarius oder Stadtschreiber angenommen und vereidigt. Er war in Lüdenscheid in Immobilien noch nicht gesessen und sollte erforderlichenfalls genugsame Kautionsleistung leisten. Turnusmäßig abgegangen 21.12.1711, erneut gewählt 21.12.1713 [SGB fol. 478f, Pöpinghaus Q 1713-12-21].

Abraham Pöpinghaus, Secretarius loci 01.07.1718 [Kuithan Q 1718-07-01].

Abraham Pöpinghaus wurde am 30.04.1720 zum Camerarius und Secretarius der Stadt Lüdenscheid angeordnet [SGB fol. 133].

Protokoll des Secretarius loci, Abraham Pöpinghaus, zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Abraham Pöpinghaus, Camerarius et Secretarius loci 1724/42 [Ahlhaus Q 1758-08-31, Assmann Q 1792-05-05, Börner Q 1786-09-19, Faber Q 1737-05-16, Halfmann Q 1777-03-01, Kugel Q 1746-03-03, Wehrhahn Q 1756-01-06, SGB fol. 135], abgestandener Camerarius et Secretarius 22.09.1742 [Halfmann Q 1787-11-09]. Der abgestandene Camerarius Pöpinghaus handelte am 18.03.1743 für seinen Sohn, Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Sesse Q 1797-01-27].

Immobilien

Camerarius et Secretarius Pöpinghaus, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Pöpinghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 146 [Pöpinghaus Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe, u. a. sind Brauhaus und Pferdestall

verbrannt: Pöpinghaus Q 1723-09-14. Wiederaufbau, ausgeführt im Jahr 1727: Abraham Pöpinghaus, Camerarius und Secretarius zu Lüdenscheid, Eigner [Pöpinghaus Q 1727-08-11].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus sein Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid käuflich erworben [Pöpinghaus Q 1754].

Pöpinghaus klagte am 25.04.1754 eine Forderung ein und erwarb bei der folgenden Zwangsversteigerung eine Wiese bei der Wensels Schlittenbach und ein Land in der Worth [Pöpinghaus Q 1754, Wiemann Q 1754, Wiemann Q 1758-10-25].

Camerarius Pöpinghaus (vielleicht schon der jüngere), Verkäufer eines Gartens am Loh (nicht datiert) [Bercken Q 1754].

Kapitalmarkt

Prokurator (Camerarius) Pöpinghaus, Gläubiger 29.06.1746/01.05.1753 [Tappe Q 1754, Tappe Q 1788-11-06]. Der Prokurator war wahrscheinlich der ältere Camerarius Pöpinghaus. Die Obligation von 1753 hat als Dorsalvermerk: für Herrn Pöpinghaus senior.

Kapitalgeber 1724/64 [Assmann Q 1754, Bachard Q 1754, Baukloh Q 1754, Baukloh Q 1756-11-22, Bellmann Q 1754, Bierbaum Q 1754, Bochmann Q 1754, Börner Q 1756-02-10, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1794-07-30, Cramer Q 1754, Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-02-07, Dicke Q 1758-02-24, Dicke Q 1758-06-26, Dicke Q 1790-03-05, Faber Q 1754, Faber Q 1756-11-29, Gerhardi Q 1754, - Gerhardi Q 1798-08-13, Goes Q 1754, Goes Q 1765-01-26, Hackländer Q 1755-05-27, Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1787-11-09, Haardt Q 1781-12-04, Hencke Q 1764-01-31, Herberg Q 1754, Herberg Q 1762-03-23, Herberg Q 1764-08-17, Herzog Q 1754, Hiddemann Q 1754-04-30, Hiddemann Q 1754, Hiddemann Q 1765-04-30, Hohage Q 1754-09-03, Hohage Q 1755-05-12, Hohage Q 1756-05-12, Hohage Q 1757-02-22_2, Hohage Q 1760-11-17, Hues Q 1754, Kerksig Q 1771-04-26, Kettling Q 1754, Kettling Q 1764-04-24, Kissing Q 1754, Kölsche Q 1754, Kölsche Q 1764-06-23, Kreft Q 1754-03-07, Kreft Q 1754, Kreft Q 1758-11-10, Kugel Q 1757-04-26, Kugel Q 1785-01-12, Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1763-05-28, Kuithan Q 1789-06-08, Kuithan Q 1791-08-20, Lehmecke Q 1782-03-09, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1789-02-19, Linnepe Q 1792-05-30, Lösenbeck Q 1756-01-21, Lüdorf Q 1754, Mähler Q 1754, Pasch Q 1754, Pöpinghaus Q 1737-12-28, Pust Q 1754, Pust Q 1798-04-28, Röhr Q 1754, Römer Q 1754, Rosendahl Q 1754, Schilling Q 1754, Schilling Q 1760-04-23, Schmale Q 1754, Schniewind Q 1754, Schüngel Q 1754, Schüngel Q 1761-05-17, Sesse Q 1754, Sesse Q 1761-12-16, Sesse Q 1797-01-27, Somborn Q 1789-09-29, Sprenger Q 1784-11-17, Stöplinghaus Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1801-07-06, Tappe Q 1754, Voß Q 1754, Wiemann Q 1754, Wiemann Q 1754-04-25, Wiemann Q 1758-10-25, Wienecke Q 1754].

[Pöpinghaus 1743]

Person: Theodor Hermann Pöpinghaus

Vater: Abraham Pöpinghaus [Pöpinghaus 1710]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Pastor, Prediger

Tod: nach dem 30.03.1786 [Lüttringhaus Q 1790-01-25], vor dem 14.08.1786

Wohnort: Hülscheid [Schalksmühle]

Kind:

1. Johanna Luise Pöpinghaus

∞ 30.03.1773 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit Heinrich Ernst Voswinkel, erster Assessor am Lüdenscheider Landgericht, Sohn des Rats und Landgerichtsassessors Voswinkel [Voswinkel 1773]

Immobilien

Pastor Pöpinghaus ersteigerte am 04.10.1774 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Pöpinghaus Q 1754, Halfmann Q 1754, Reininghaus Q 1783-12-31]. Das Reininghaus'sche Wohnhaus verkaufte am 15.01.1790 seine Tochter [Halfmann Q 1754, Voswinkel Q 1790-09-06].

Pastor Pöpinghaus erhielt für Forderungen um 1777 das halbe Vikariengut zu Othlinghausen, das er an seinen Schwiegersohn, den Assessor Voswinkel, übertrug [Nölle Q 1778-02-23].

Prediger Pöpinghaus erwarb und veräußerte vor dem 02.04.1782 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Der Verkaufserlös sollte an den Schwiegersohn des Pöpinghaus, Landgerichtsassessor Voswinkel, abgeführt werden [Schmale Q 1784-01-15].

Familiäres

Nach einem Protokoll von 1803 war Prediger Pöpinghaus der alleinige Intestaterbe seines Vaters [Pöpinghaus Q 1754].

Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid hat vor dem 06.08.1773 für eine Forderung eine Drahtrolle öffentlich kaufen lassen, die er seinem Schwiegersohn, dem ersten Landgerichtsassessor Voswinkel übertrug. Pöpinghaus war in Lüdenscheid geboren, sein Vater und sein Bruder hatten lange Jahre die Lüdenscheider Kämmererei und Sekretariatsstelle bekleidet [Voswinkel Q 1773-08-06].

Für seinen Schwiegervater, Pastor Pöpinghaus, handelte 1779/81 Assessor Voswinkel [Buschhaus Q 1769-02-12, Römer Q 1779-05-08].

Zu den Erben Pastor Pöpinghaus zählte 1789/91 Bergrat Eversmann. Dieser erhielt Obligationen aus der großväterlichen Erbschaft seiner Frau. Eversmann war mit einer Enkelin des Pastors Pöpinghaus verheiratet [Dicke Q 1790-03-05, Kuithan Q 1791-08-20, Nölle Q 1797-02-03 usw., siehe Eversmann].

Kapitalmarkt

Kapitalgeber, Gläubiger 1742/86 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1770-11-16, Bachard Q 1754, Berges Q 1754, Berges Q 1761-05-19, Berges Q 1789-02-03, Berker Q 1784-10-30, Bierbaum Q 1754, Bierbaum Q 1775-06-19, Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1785-04-30, Bovermann Q 1754, Brenscheid Q 1754, Brocke, vom Q 1770-02-22, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1762-07-15, Burmann Q 1768-03-10, Buschhaus Q 1769-02-12, Buschhaus Q 1789-01-15, Dicke Q 1754, Dicke Q 1776-02-26, Dicke Q 1776-12-10, Geck Q 1754, Geck Q 1756-02-06, Geck Q 1756-11-17, Geck Q 1770-02-08, Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1755-11-20, Gerhardi Q 1798-08-13, Gerveshagen Q 1754, Gerveshagen Q 1757-03-01, Goes Q 1754, Goes Q 1776-10-08, Hackländer Q 1771-04-26, Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1784-01-12, Halfmann Q 1787-11-09, Haardt Q 1754, Hegemann Q 1754, Hegemann Q 1768-05-25, Hegemann Q 1770-02-20, Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1765-11-14, Herberg Q 1754, Herberg Q 1762-03-23, Herberg Q 1764-08-17, Hiddemann Q 1754, Hiddemann Q 1773-05-01, Hohage Q 1747-11-11, Hohage Q 1770-02-06, Hohage Q 1783-09-18, Hohage Q 1784-09-20, Holthaus Q 1767-07-28, Huberti Q 1754, Hügel Q 1754, Hügel Q 1771-06-15, Hügel Q 1786-05-29, Hügel Q 1787-06-23, Hymmen Q 1755-02-18, Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1771-04-26, Kerksig Q 1774-09-13, Klämer Q 1756-06-01, Klämer Q 1776-04-27, Kocher Q 1754, Kölsche Q 1782-01-26, Köster Q 1754, Köster Q 1756-06-01, Köster Q 1774-04-06, Kruse Q 1754, Kugel Q 1754, Kugel Q 1762-06-21, Kugel Q 1785-04-23, Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1789-06-08, Kuithan Q 1791-08-20, Lange Q 1754, Lehmecke Q 1754, Lehmecke Q 1782-03-09, Lehmecke Q 1783-12-23, Leien, von der Q 1771-12-27, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1762-03-01, Linnepe Q 1785-01-21, Linnepe Q 1792-05-30, Lüdorf Q 1754, Lüdorf Q 1763-12-27, Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1790-01-06, Lüttringhaus Q 1790-01-25, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1773-12-23, Neufeld Q 1774-03-30, Nölle Q 1756-06-01, Nölle Q 1760-03-14, Nölle Q 1763-12-15, Nölle Q 1776-05-04, Nölle Q 1776-11-16, Nölle Q 1788, Nölle Q 1796-03-02, Nölle Q 1797-02-03, Overbeck Q 1754, Pasch Q 1754, Rahmede Q 1772-09-01, Reininghaus Q 1754-11-17, Röhr Q 1754, Röhr Q 1785-02-22, Römer Q 1754, Römer Q 1756-07-26, Römer Q 1764-03-15, Römer Q 1775-08-10, Römer Q 1779-05-08, Römer Q 1782-02-12, Römer Q 1798-05-01, Röther Q 1803-11-25, Roffhacke Q 1774-02-18, Rosendahl Q 1754, Rosendahl Q 1772-04-22, Schmale Q 1754, Schüngel Q 1754, Selve Q 1746-12-28, Selve Q 1770-11-02, Selve Q 1773-06-07, Selve Q 1785-06-04, Selve Q 1786-07-31, Sesse Q 1795-04-11, Sesse Q 1797-01-27, Siepermann Q 1754, Somborn Q 1789-09-29, Sprenger Q 1784-11-17, Sprengelmann Q 1754, Stolle Q 1768-03-09, Stolle Q 1788-08-25, Strasbach Q 1763-01-31, Stottelmann Q 1776-04-12, Tappe Q 1754, Tappe Q 1755-05-20, Tinghaus Q 1771-01-21, Trimpop Q 1757-03-28, Uhlenberg Q 1754, Veese Q 1754, Voß Q 1754, Wensel Q 1754, Wensel Q 1783-05-19, Wirth Q 1769-09-28, Wissing Q 1782-06-12, Woeste Q 1784-12-15].

Voswinkel bescheinigte am 09.08.1775 die Rückzahlung eines Kapitals aus Vollmacht seines Schwiegervaters, Pastor T. H. Pöpinghaus zu Hülscheid [Römer Q 1775-08-10].

Erbgenahmen Prediger Pöpinghaus, Gläubiger 14.08.1786 [Stolle Q 1786-08-14].

Eine Forderung war zum 21.03.1789 an seine Erbin, Witwe Assessor Voswinkel übergegangen. Pöpinghaus war inzwischen verstorben [Buschhaus Q 1789-03-21].

[Pöpinghaus 1746]

Person: Johann Peter Pöpinghaus

Geburt: err. 1716

Vater: Abraham Pöpinghaus [Pöpinghaus 1710]

Stand/Beruf: Camerarius und Secretarius der Stadt Lüdenscheid

Ältester

Tod: 21.06.1760 an einer auszehrenden Krankheit im 44. Jahr seines Alters, zum Leidwesen der ganzen Gemeinde, ledig

Im Sterberegister 1760 ohne VN (der junge Herr Secretarius Pöpinghaus)

Beerdigung: 25.06.1760 über dem selbsterwählten Text aus Hiob 14 IX 13 „ach daß du mich pp“ (ev.-ref.)

Wohnort: Lüdenscheid

Kapitalmarkt

Camerarius und Secretarius Johann Peter Pöpinghaus, Kapitalgeber 1747/60 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1756-10-17, Assmann Q 1774-05-02, Bachard Q 1754, Bergfeld Q 1757-09-12, Bergfeld Q 1759-06-18, Berker Q 1754, Berker Q 1784-10-30, Bochmann Q 1754, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1756-06-24, Brüninghaus Q 1760-03-18, Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-11-11, Eckhoff Q 1756-01-10, Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1755-11-20, Giesler Q 1756-03-04, Giesler Q 1756-12-16, Halfmann Q 1754, Heedfeld Q 1754, Heedfeld Q 1756-09-01, Hegemann Q 1754, Hemecker Q 1754-11-11, Hemecker Q 1754, Hencke Q 1754, Hiddemann Q 1754, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1756-06-24, Hohoff Q 1763-04-11, Holthaus Q 1767-07-28, Huberti Q 1750-11-01, Huberti Q 1754, Huberti Q 1756-07-28, Hues Q 1754, Knefel Q 1763-11-04, Kocher Q 1754, Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26, Kölsche Q 1754, Kölsche Q 1756-02-07, Kölsche Q 1758-12-14, Kölsche Q 1760-03-03, Köster Q 1774-04-06, Kreft Q 1754, Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1764-12-08, Linnepe Q 1754, Nöckel Q 1797-01-27, Nölle Q 1754-04-17, Nölle Q 1754-09-24, Nölle Q 1754, Nölle Q 1756-03-15, Nölle Q 1757-04-05, Nölle Q 1760-03-14, Nölle Q 1776-11-16, Nölle Q 1797-01-27, Reininghaus Q 1754-11-17, Römer Q 1754, Schmale Q 1754, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1755-06-24, Seckelmann Q 1754, Seckelmann Q 1756-10-20, Selve Q 1755-09-29, Selve Q 1756-07-28, Selve Q 1786-07-31, Siebel Q 1754, Sprengelmann Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1755-01-16, Stolle Q 1757-05-04, Stolle Q 1794-03-18, Stolle Q 1801-07-06, Stolle Q 1802-12-13, Veese Q 1754].

Verschiedenes

Johann Peter Pöpinghaus wurde am 08.08.1742 an Stelle seines Vaters Abraham Pöpinghaus zum Camerarius und Secretarius der Stadt Lüdenscheid angeordnet [SGB fol. 136].

Johann Peter Pöpinghaus, Zeuge, Unterschrift 1743/58 [SGB fol. 90, Ahlhaus Q 1758-08-31, Bergfeld Q 1756-07-21, Börner Q 1756-09-08, Börner Q 1758-11-11, Bollhoff Q 1755-01-02, Buschhaus Q 1756-02-23, Evekling Q 1756-05-01, Hammerschmidt Q 1755-05-21, Hencke Q 1755-01-30, Hencke Q 1755-04-07, Nachrodt Q 1758-11-20, Nachrodt Q 1759-04-01, Nölle Q 1755-11-25, Schmale Q 1743-09-06, Seckelmann Q 1756-10-20, Trente Q 1755-07-16, Tweer Q 1755-01-13, Viehoff Q 1758-08-06, Wissing Q 1756-05-07].

Secretarius Pöpinghaus erwarb am 11.07.1755 ein Wohnhaus in fremdem Namen [Bachard Q 1755-10-18].

Camerarius und Secretarius Pöpinghaus erwarb am 11.08.1756 eine halbe Drahtrolle auf der Wesche in fremdem Namen [Gerhardi Q 1756-09-04].

J. P. Pöpinghaus unterschrieb am 25.01.1758 als Ältester (für die ev.-ref. Gemeinde Lüdenscheid) [Kugel Q 1746-03-03].

Der verstorbene Secretarius Pöpinghaus, Verkäufer eines Landes in der Worth am 28.03.1758 (bestätigt 04.04.1764) [Kruse Q 1754].

Der verstorbene Secretarius (Camerarius) Pöpinghaus, 04.07./18.10.1760 [SGB fol. 197, Schniewind Q 1760-10-18].

Der ev.-ref. Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle], am 22.02.1763 Gläubiger des Tigges Nölle zu Othlinghausen, der bereits bei dem sel. Bruder seines Gläubigers (Camerarius Johann Peter Pöpinghaus) Kapital aufgenommen hatte [Nölle Q 1760-03-14].

Des sel. Camerarius Pöpinghaus' Erbe, Herr Pastor Pöpinghaus 17.08.1764 [Herberg Q 1764-08-17].

Quellen zur Familie Pöpinghaus

[Pöpinghaus Q 1713-12-21]

21.12.1713¹⁴⁰

Anno 1713 den 21. Dezember ist, nachdem der Herr Secretarius Mähler von seiner zweijährigen Sekretariatsbedienung abgetreten ist, zur neuen Wahl geschritten worden, und aus der evangelisch-reformierten Gemeinde p[er] plurima vota auf zwei Jahre gewählt Herr Abraham Pöpinghaus unter vorstehenden Konditionen,¹⁴¹ jedoch dass ihm pro annuo salario 10 Reichstaler versprochen sind, gleich vorhin geschehen, und ist darauf ihm auf vorhin getaner Eidesleistung dazu Glück und Segen gewünscht. Pöpinghaus akzeptiert vorerst, dass sie ihn zum Secretarius erwählt haben, jedoch nimmt er es nicht anders an, als vor vier Jahren geschehen, und zwar ohne einige Kondition, worauf ihm auch durch Darreichung der Hände vom ganzen Magistrat und der Gemeinde Glück gewünscht wurde.

[Pöpinghaus Q 1723-08-24]

24./26.08.1723, Lüdenscheid¹⁴²

Protokoll des Secretarius loci, Abraham Pöpinghaus, zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Commissarius loci hat sich, um eigentlich den Ursprung des am 20. hujus entstandenen großen Feuerunglücks zu erfahren, nebst dem Wort haltenden Bürgermeister Dr. Bercken ad locum nächst dem Diebesturm in der Gegend, wo Kissings, Röttger Pusts, Johann Gertmanns und Schweinehirten von der Horsts, wie auch des Diedrich Wilhelm am Hagen Hausstätten sind, gestalt an diesen vier Plätzen mir allem Vermuten nach das Feuer entstanden sein soll, verfügt, da man nun nichts Gewisses durch den Augenmerk vom Ursprung hat anmerken können. Es sind die Besitzer oder Einwohner gedachter Häuser vorgefordert und vernommen.

1. Worauf dann erstlich erschienen ist Martin Bergfeld und hat auf seinen Bürgereid deponiert, dass, als er aus der Freitagspredigt zwischen elf und zwölf Uhr nach Hause gekommen sei, wäre über eine kleine Weile ein Geschrei vor seinem Hause entstanden, nicht anders meinent, als wenn „rühe, rühe“ gerufen wäre, worauf er in Gedanken gestanden, als wäre etwa ein toller Hund über die Straße gelaufen, deswegen sogleich in seine Haustür gesprungen und gesehen, dass in der Gasse am Eck zwischen Caspar Kissings und Röttger Pusts Haus, worin Catharina Hohoff gewohnt hat, am Dach und zwar am Eck des Paul Kissings Haus Feuer gewesen sei, welches bereits in voller Flamme gestanden und die anderen nebenstehenden Häuser augenblicklich in volles Feuer gesetzt habe, er könnte aber nicht sagen, in oder an welchem Haus es angegangen sei.

2. Es erschien Christoph Bergfeld und hat deponiert, dass er außer der Stadt im Graben nächst dem dicken Turm beim gewaschenen Leinwand gewesen sei, und das erste, was er vom Feuer gesehen habe, es wäre ein Dampf aus des Schweinehirten Heinrich von der Horst Haus oben aus dem Dach herausgekommen, und wäre das Feuer ostwärts hin nach der Witwe von Hagen und westwärts hin nach Kissings Haus geflogen. Weiter wüsste er nichts davon, sondern hätte sich mit seinem Leinwand nach dem Hasley retiriert, könnte auch eigentlich nicht wissen noch sagen, an welchem Haus es allererst angegangen sei, hinzufügend, dass er äußerlich (wüsste aber nicht, von wem) gehört habe, dass Johann Heinrich Goes an Köchers Haus Arbeitsleute gehabt habe, welche Feuer ins Stroh hätten fallen lassen, so sie haben nicht wieder dämpfen können, sondern überhand genommen haben soll.

3. Johann Bierbaum, erschienen, sagt, dass er mit seiner Frau nicht zu Hause gewesen und als [er] wiedergekommen sei, wäre das Seinige, wie auch die ganze Stadt bereits verbrannt gewesen, hätte sonst wohl

¹⁴⁰ SGB fol. 479.

¹⁴¹ Siehe Mähler Q 1711-12-21.

¹⁴² Sauerländer, Brandakte, fol. 33ff, 66ff, 78ff.

hören sagen, dass zwischen des Schweinehirten, Kissings und Röttger Pusts Haus das Feuer angegangen sei, weiter könnte er nichts davon sagen.

4. Jacob Bierbaums Hausfrau hat deponiert, dass ihr Mann in der Rolle und sie allein zu Hause gewesen sei, und sobald sie Feuer rufen gehört habe, wäre sie darauf vor die Tür gegangen und hätte gesehen, dass ihres Nachbarn Kissings Haus oben her in voller Flamme war, inwendig aber sei kein Feuer gewesen, worauf sie ihr Vieh herausgelassen habe, aber wegen Überschnellung des Feuers nicht habe wieder herein kommen können. Ihre Töchter hätten noch einige Kleider salvieren wollen, hätten aber selbige im Haus liegen und verbrennen lassen müssen. Sonst wüsste sie eigentlich nicht, wo es allererst angegangen sei, nur dass geredet würde, dass es an des Schweinehirten oder an Röttger Pusts Haus (worin Catharina Hohoff wohnt) angegangen sei, auch wohl gesagt würde, ob sollte an Diedrich Wilhelm am Hagens Haus „gebücket“ (Wäsche gekocht) und dadurch angegangen sein.

5. Ist erschienen auch des Johann Diedrich Halfmanns Frau, welche deponiert, dass sie ein Geräusch gehört habe, worauf sie aus dem Haus gegangen sei und über des Schweinehirten, Catharina Hohoffs und Caspar Kissings Haus einen dicken Dampf habe aufsteigen gesehen, darauf sie ihr Kind aus Caspar Halfmanns Haus geholt und solches vor das Tor getragen habe. Als sie aber wieder bei ihr Haus gekommen sei, wäre solches schon im vollen Brand gewesen, müsste annehmen, dass es an einem von obbenannten drei Häusern angegangen sei.

6. Ferner auf abgelassene Zitation ist erschienen Paul Kissings Hausfrau, und als ihr vorgehalten wurde, dass das Feuer an ihrem Haus durch den Backofen angegangen sei, hat sie zu ihrer Entschuldigung angezeigt, dass sie nebst ihrem Mann den Tag in der Wiese und nicht zu Hause gewesen, auch an ihrem Haus kein Feuer gewesen sei, hätte auch den Tag nicht gebacken, weniger Holz oben oder in dem Backofen gehabt, sondern es hätte der Vikar Maes Tages vorher Hafer in ihren Backofen getan, welcher auch noch unversehrt darin wäre. Zudem wäre auch ihr Haus bis an den Abend inwendig kalt und unbeschädigt geblieben, deswegen sie auch noch alle ihre „Getrayde“ nebst dem Vieh herausgebracht habe, doch einige Stunden danach sei es noch im Feuer aufgegangen, weil keine Hilfe zur Rettung gesehen und Mangel an Wasser gewesen sei. Sagt übrigens, dass sie ein und anderen ruchlosen Nachbarn hat um sich wohnen gehabt, als Catharina Hohoff, Heinrich von der Horst und Adolph von Dreve, sie aber für ihre Person hätte ein gutes Gewissen dabei, in specie referiert gehört zu haben, dass vor Jahr und Tag des Schwermers oder Schweinehirten Kind Feuer vor dem Fenster angezündet habe. Ex post erschien Paul Kissing selbst und deponiert ferner (da gesagt werden wolle, dass das Feuer in seinem Haus angegangen sein solle) zu seiner Entschuldigung, dass er nicht zu Hause gewesen sei und könnte auf sein Gewissen gegen Gott und Menschen bezeugen, dass das Feuer in seinem Haus nicht angefangen habe. Wie nahe es aber außer seinem Haus gewesen sei, davon wüsste er nichts, wobei er sich noch erinnert, dass er auch nach dem Brand des abends 80 Brote aus seiner Backstube gerettet habe, wovon er noch 15 den Abgebrannten mitgeteilt habe. Auch sonst habe er eine Karre Gerste und zwei Sack Malz aus seinem Haus unbeschädigt herausgebracht, in ceterum referiert er sich auf die Deposition seiner Hausfrau, welche nötigenfalls mittels Eides bedauern könnte.

7. Ist erschienen Johann Heinrich Goes und ad depositionem 2. vernommen worden, ob er Arbeitsleute selbigen Tages, wo das Feuer entstanden ist, an seinem Köchers [Kochers] Haus gehabt habe, - sagt: er hätte zwar Arbeitsleute gehabt, wäre aber selbst die ganze Zeit dabei gewesen und habe kein Feuer beim Stroh gesehen, auch sonst durch Tabakrauchen nicht verwahrlost, sondern als er einiges Geschrei von zwei Kindern gehört habe, sich umgesehen und wahrgenommen, dass der Rauch und gleich darauf das Feuer über Kissings Dach von der Seite, wo Catharina Hohoff wohnt, hergekommen sei, dero Zeit aber des Schweinehirten Haus noch unbeschädigt geblieben sei, und müssten die zwei Kinder, als nämlich [des] Johann Schmalen und Heinrich Schmalen, welche das erste Geschrei gemacht hätten, vermutlich ein Mehreres davon wissen. Dabei deponiert er, noch gehört zu haben, dass 2 à 3 Tage nach dem Brand bei der Kapelle während der Austeilung des geschickten Brots zwischen Catharina Hohoffs Tochter und Gertrud Dissel ein Gezänk gewesen sei, wo dann die Letztere gegen Catharina Hohoffs Tochter gesprochen habe: Was machst du untüchtiges Froke wohl hier machen, du sollst uns wohl die Stadt angestochen haben! - Darauf sie geantwortet habe: Nein, daran habe ich keine Schuld - Jene wieder ausgesagt habe: Was willst du sagen, hast du nicht einmal vorm Jahr Feuer auf meiner Kammer gehabt? - Diese, nämlich Catharina Hohoffs Tochter, habe wieder geantwortet: Ja, das ist nur ein bisschen Wehrneri¹⁴³ gewesen, das steckt nicht an! - könnte sich aber wegen Konfusion nicht erinnern, von wem er solches gehört habe, wenn es ihm aber wieder beifiele, wollte er solches sofort ad protocollum referieren.

¹⁴³ Erläuterung in der Quellenedition: Dämpfen eines Augenleidens (Gerstenkorn).

8. Erschien Heinrich von der Horst, alias Schwermers Hausfrau,¹⁴⁴ und als ihr vorgehalten wurde, dass ein jeder dafür hielte, dass das Feuer allererst in ihrem Haus angegangen sei (darinnen bisher ruchlos mit Feuer umgegangen), welches dieselbe aber verneint und davon im geringsten nichts hat gestehen wollen, sondern zur Entschuldigung dagegen angezeigt hat, dass ihr Mann, bis das Feuerunglück entstanden sei, dem Secretario Pöpinghaus Gras gemäht habe, sie Deponentin aber des morgens in des Herrn Bürgermeisters Arbeit am Flachs außer der Stadt im Feld gewesen sei. Als sie nun um Mittagszeit vor der neuen Pforte einiger Kinder Zeug gewaschen hätte, habe sie gleich darauf Alarm gehört. Als sie nun wieder in die Stadt nach ihrem Haus gelaufen sei und ihr Haus noch kalt und unbeschädigt gefunden habe, auch ihre Kinder, welche vor der Tür gelegen hätten, und auch ihre Kühe nebst einem Kalb und sonst noch einiges Getreide daraus salvirt habe, hätte dero Zeit zwischen Kissings und Catharina Hohoffs Haus bereits abgebrannt, könnte also unmöglich sein, dass es an ihrem Haus angegangen sei und wenn ihr ein Anderes könnte überzeugt werden, wollte sie sich der härtesten Strafe unterwerfen.

9. Ist Heinrich Schmalen, vulgo Beckers Kind, ungefähr 12 Jahre alt, über die 7. nämlich des Goes Deposition vernommen worden, welches aber nirgends von weiß, sondern gehört habe, ob sollten Johann Schmalen Kinder davon Wissenschaft haben, sie für ihre Person wäre vor der Stadt gewesen, als das Feuergeschrei entstanden sei, auch außer der Stadt geblieben.

10. Ist Adolph von Dreve erschienen, und als [als] wahrscheinlich angezeigt worden ist, dass das Feuer an seinem Dach erst gesehen wurde, und sonst auch beschuldigt worden ist, dass Feuer auf seinem Balken gewesen sei, und demselben ernstlich bedeutet worden ist, darüber die Wahrheit auszusagen, so hat er darauf zu seiner Unschuld angezeigt, dass er um die Zeit nicht zu Hause, sondern bei Leopold Faber als Schneider in der Arbeit gewesen sei. Als er nun nach Hause habe laufen wollen, wäre ihm das Feuer schon so stark entgegen gekommen, dass er sich aus dem Tor hat retirieren müssen. Seine Mutter und Schwester aber, welche noch zu Hause gewesen seien, hätten den ganzen Tag kein Feuer im Haus gehabt, und als diese Alarm auf der Straße gehört hätten, hätte schon das Feuer über ihr Haus an die Nachbarhäuser geflogen, so er nötigenfalls mit reinem Gewissen allemal eidlich zu bestärken erbötig wäre.

11. Da über obige Deposition Catharina Hohoff am meisten graviert wurde, auch am wahrscheinlichsten, dass das Feuer, wodurch leider die ganze Stadt eingäschert worden ist, an eben gedachter Catharina Hohoffs Haus angegangen ist, also ist dieselbe darauf vorgefordert und hart angeredet worden, dass sie die Wahrheit, so viel davon wissig, aussagen und nichts davon verhalten, gestalt sie sonst nach geschehener Überführung mit doppelter Strafe belegt werden solle. So hat dieselbe zu ihrer Unschuld angezeigt, dass sie an selbigem Tag, bis da das Feuerunglück entstanden sei, außer der Stadt im Graben dem Johann Eberhard Castringius im Flachs hat arbeiten helfen, und ehe sie in Arbeit gegangen wäre, hätte ihre Tochter ein wenig Essen zu Hause bracht und gesehen, dass [sie] Bohnen „gedöpft“ hatte, auch sonst hätte sie in zwei Tagen kein Feuer im Haus gehabt, sondern wäre gleichfalls vom Johann Eberhard Castringius beköstigt worden.

Hierauf ist ferner obgedachter Catharina Hohoffs Tochter, nachdem dieselbe eines ruchlosen Lebens beschuldigt worden war, gleichfalls vorgefordert und nachdrücklich erinnert worden, weilen von den Meisten präsumiert werden will, dass in dieser ihrer Mutter Haus das Feuer angegangen sein soll, worüber, was davon wissig, und wie es geschehen sei, die reine Wahrheit auszusagen. Es hat aber dieselbe nichts davon wissen noch gestehen wollen, und als sie ferner befragt wurde, ob sie nicht mit Dissels Frau nach der Deposition des 7. sich gezankt habe, und solches, was in puncto des vorm Jahr auf der Kammer gehaltenen Feuers also in facto wahr sei, hat sie solches rotunde abgeleugnet, wie sie auch nicht hat gestehen wollen, dass Feuer im Haus gewesen sei.

12. Ist des Heinrich Schmalen Sohn, Johann Diedrich genannt, 12 Jahre alt, ad Depositionem des Johann Heinrich Goes vernommen und befragt worden, [ob er] wann und aus welchem Haus das Feuer entstanden sei gesehen habe. Darauf geantwortet, dass er, als er ein Geräusch gehört habe, vermeinend, es hätte gedonnert, so wäre er darauf aus dem Haus gelaufen und hätte gesehen, dass Caspar Kissings Eck vom Dach nach Catharina Hohoffs Haus hin gebrannt habe, worauf dann gerufen Feuer, Feuer! - und wären nach solchem Geschrei aus den Häusern die Leute laufen gekommen, sogleich auch das Feuer über die ganze Stadt gefressen und dergestalt überall sich angezündet habe, dass nicht das Geringste seine Eltern aus dem Haus haben retten oder wegbringen können.

13. Erschien Gertrud Dissel und ward ad Depositionem Johann Heinrich Goes' sub No. 7 befragt, was sie eigentlich für Streit mit Catharina Hohoffs Tochter an der Kapelle bei Austeilung des Brots gehabt habe. Respondiert, dass sie eben keinen sonderlichen Streit mit derselben gehabt habe, sondern andere

¹⁴⁴ Nach fol. 25, zusammenfassender Bericht des Commissarius loci vom 30. August 1723: Es wird angenommen dass das Feuer in der Witwe Schwermers modo Röttger Pusts Hausfrauen Haus, worin Catharina Hohoff zuletzt als Pächterin gewohnt hat, ausgebrochen sei.

Leute, so auch daselbst gegenwärtig gewesen, hätten zu gedachter Catharina gesagt: Dirne, Dirne, wenn das Feuer an deinem Haus angegangen ist, so wärest du wohl wert, dass man dir was Anderes täte. Sie habe darauf geantwortet, sie hätte keine Schuld daran, worauf Deponentin repliziert habe: Du pflegtest doch vormals wohl mit dem Feuer was ruchlos umzugehen. Dann einstmals betroffen hätte, dass sie einen Topf mit Feuer vor dem Fenster stehen gehabt, und dieselbe mit diesen Worten hart zugeredet: „Wann du mich das Feuer nicht beßer verwahrest, so will ich dich aus dem Hause jagen“. Sie Inquisitin Catharina Hohoff habe ferner geantwortet, sie hätte darauf nur ein wenig Wehrnry gehabt und damit ihre bösen Augen geräuchert.

Pro copia protocolli
subscripsit

Abraham Pöpinghaus, Secretarius loci

11./20.09.1723

Kontinuationsprotokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid

Nachdem commissarius loci vorgebracht hat, ob sollte Martin Bergfelds Hausfrau auch Wissenschaft haben, wo und an welchem Haus das Feuer aufgegangen sei und dass Catharina Hohoffs Tochter Feuer über die Straße getragen habe, als ist dieselbe vorgefordert und darüber vernommen worden, welche dann praevia citatione erschienen ist und deponiert hat, dass ihres Erinnerns der Catharina Hohoff Tochter selbigen Tages um 8 Uhr mit einem blanken Feuerpott den Graben herabgekommen sei, um vielleicht bei Martin Rademacher, als woselbst sie wegen Verwandtschaft ihren Umgang pflege zu haben, Feuer darin zu holen. Es hatte auch Catharina Hohoffs Tochter des Adolph von Dreves Mutter, Gertrud genannt, die vorigen Tage ein Bettlaken abgestohlen und solches bei Schwermers Frau verkaufen wollen, welches gestohlene Laken des Caspar Kissings Frau unwissend der Hohoffs Tochter mit gewaschen habe, worüber diese und jene die Stunde vor dem Brand im großen Wortstreit gewesen seien, wo dann die von Dreve der Hohoff gedreut habe, zum Herrn Hofrat Hymmen zu gehen und sie öffentlich zu verklagen. Kurz darauf sei in gemelter Catharina Hohoffs Haus das Feuer aufgegangen und hielte sie dafür, dass in gemelter Catharina Hohoffs Haus das Feuer aus Verwahrlosung entstanden sei, welches daher desto mehr zu mutmassen sei, weil gemelter Catharina Hohoffs Tochter bereits vor dem Feuer einen Korb voll und gleich darauf noch einen Packen Zeug aus der Stadt getragen, auch Caspar Kissings Kinder darauf zu sich aus dem Haus und Stadt genommen und gesagt habe: Kommt Kinder, die Stadt will brennen!

Hierauf ist Martin Rademacher vorgefordert und befragt worden, ob nicht Catharina Hohoffs Tochter selbigen Tags, als die Stadt in Feuer aufgegangen ist, bei ihm oder seinem Haus Feuer geholt habe, darauf deponiert, dass er samt seiner Frau kurz vor dem Brand außer der Stadt, auch in seinem Haus dero Zeit kein Feuer gewesen wäre, könnte aber wohl sein, dass gemelter Catharina Hohoffs Tochter aus einem anderen benachbarten Haus Feuer geholt und aus Verwahrlosung davon etwas an Caspar Kissings Dach habe fliegen lassen, weilen Hohoffs Haustür ganz nahe an Kissings Dach und dieses Dach neben Hohoffs Tür nicht über 6 Fuß hoch von der Erde gewesen sei. Übrigens referiert er, gehört zu haben, dass eben gemelte Catharina Hohoffs Tochter ehe und bevor ein Feuergeschrei entstanden sei, der Hausfrau Heinrich Börners vor der Neuen Pforte am Teich daselbst mit einem Packen Zeugs begegnet sei, und als diese jene befragt habe, wohin sie mit dem Packen wollte, Erstgemelte geantwortet habe, ob sie nicht sähe, dass die Stadt brenne, wobei sie sich immerhin nach der Stadt umgesehen und eiligst nach den außer der Stadt gelegenen Gärten gelaufen sei, hinzufügend, dass keine Nachbarn solche Catharina Hohoffs Tochter gerne ins Haus sehen kommen, weilen sie des Diebstahls berüchtigt wäre, und hatte ihnen Deponenten noch ungefähr bei Ostern etliche Stücke Garn abgestohlen und noch kurz, 14 Tage ungefähr, vor dem Brand bei der Witwe am Hagen „einer ohnerschen Strackerschen“ genannt, ein Stück Garn entfremdet, diese darüber jene in flagranti ertappt, und wieder unterm Rock weggenommen, übrigens hielte er samt aller Nachbarn dafür, dass obgemelte Catharina Hohoffs Tochter am Feuerunglück schuldig sein müsse.

Damit man die Gewissheit obiger Deposition, in specie ob wahr sei, dass Catharina Hohoffs Tochter vor dem Brand und ehe man vom Feuergeschrei gehört habe, der Hausfrau Heinrich Börners mit einem Korb und nochmals mit einem Packen Zeugs begegnet sei, erfahren möge, ist gemelten Börners Hausfrau praevia citatione darüber vernommen worden, welche dann folgendergestalt deponiert hat, dass, als sie ihre Kinder vor dem Neuen Tor suchen wollte, sie in der Landwehr wiedergefunden habe und zurück nach der Stadt hat gehen wollte, wäre ihr Catharina Hohoffs Tochter mit einem Korb gegen sel. Classen Dahlmanns Haus begegnet. Es wäre aber dero Zeit bereits die Stadt niedergebrannt gewesen und wäre eine am anderen unangeredet vorbeigegangen, weiter wüsste sie nichts und wäre erbötig, solche ihre Aussage nötigenfalls mittels Eid zu bekräftigen.

Anna Margaretha von Dreve, ihres Alters 35 Jahre, deponiert an Eides statt, dass sie mit ihrer Mutter und Bruder das halbe Pusts Haus, nämlich das Vorderteil, und die Catharina Hohoff das Hinterteil bewohnt gehabt habe, wo sich zugetragen habe, dass sie, Komparentin, ein neues Bettlaken verloren gehabt habe, und weil man von des Hohoffs Balken auf ihren, Komparentin, Balken kommen könne, so hatte sie angenommen, dass jemand aus des Hohoffs Haus ihr das Bettlaken entfremdet habe, so auch bekundet, dass der Catharina Hohoffs Tochter dieses Laken an Schwermers Frau hat verkaufen wollen. Caspar Kissings Frau hatte ihr, Komparentin, auch zu erkennen gegeben, dass Catharina Hohoffs Tochter ihr dieses Laken in die Wäsche getan habe, darüber sie um 8 à 9 Uhr vormittags vor dem Brand zu der Catharina Hohoffs Haus sich verfügt und der Tochter den Diebstahl des Lakens vorgehalten habe, da dieselbe geantwortet habe, dass sie solches lüge. Sie, Komparentin, habe erwidert, dass sie dieselbe bei dem Herrn Hogräfen verklagen wollte, worauf mehrgedachte Hohoffs Tochter gegangen sei, wäre mit Martin Bergfelds Frau an der Wäsche gewesen, wo diese zu ihr gesagt habe, dass Catharina Hohoffs Tochter daher ginge und sie aneredet habe, dass dieselbe ihr wegen des gestohlenen Lakens zusprechen möchte, so sie aber nicht getan, sondern geantwortet habe, dass sie solches nach verrichteter Arbeit tun wollte. Sie habe auch damals nach der Catharina Hohoffs Tochter nicht gesehen, wie sie oberzählter maßen in der Catharina Hohoffs Haus gewesen sei, habe daselbst auch kein Feuer wahrgenommen, sondern die Tochter habe dagesessen und Bohnen ausgebrochen. Sie, Komparentin, wäre des Brandes auch nicht ehender inne worden, bis es aus ihres Nachbarn Paul Kissings Haus oben aus dem Dach geschlagen sei. Sie könnte auch mittels Eides behaupten, dass sie in ihrem Haus damals kein Feuer gehabt habe.

Ergänzung aus dem Bericht vom 20. September 1723 des Hogräfen Dr. Arnold Richard Hymmen und des Steuerrats Moritz Diedrich Essellen als Kommissare nach nochmaliger Untersuchung der Brandursache

Die pro 3tio demandierte nähere genaue Untersuchung des Ursprungs der Feuersbrunst betreffend, darunter haben wir ferner allen Fleiß angewendet, ob derselbe an den Tag zu bringen, gleich des Endes verschiedene mal zu dem Ort uns erhoben, und daselbst den Augenschein genommen, wo der Brand zum ersten von den dort Wohnenden gesehen worden sei. Auch haben wir alle Nachbarn dieserhalb nochmals befragt und examiniert, da dann vorerst einhellig und in specie von den zwei Kindern, welche das Feuer zuerst wahrgenommen haben und deren Aussage in dem eingesandten Protokoll sub Nr. 9 et 12 sich findet, bekundet wird, dass der Brand an einem Bürgerhaus Kissings Hausgut, welches zu 2 Wohnungen verteilt gewesen und von zweien des Namens Paul und Caspar Kissing bewohnt ist, gesehen worden sei, und zwar an dem Ort oben im Dach, woselbst dieses Haus geteilt war, wo einer Witwe Catharina Hohoffs ihr Häuslein mit dem Dach anschließt, jedoch mehr nach der Seite des Caspar als Paul Kissings Haus hin, sodass man eigentlich nicht wissen kann, ob aus deren oder des hintersten Caspar Kissings oder des Pauls Dach das Feuer zuerst seinen Anfang genommen hat.

Dann hat ein Bürger Johann Heinrich Goes im besagten Protokoll sub. Nr. 7, welcher bei seinen Arbeitsleuten, so ihm eine Mauer gelegt haben, gestanden habe, deponiert, dass sobald er hinterwärts die erstgemeldeten Kinder, so gegen das Vorderteil des Paul Kissings Haus gestanden haben, Feuer! rufen gehört habe, er sich umgesehen und bemerkt habe, dass der Dampf und Rauch von dem hintersten Kissings oder dem daran schießenden Catharina Hohoffs Haus herübergekommen sei, und weil er an der anderen Seite des Orts und Dachs, wo der Brand angefangen hat, gestanden habe, so habe er nicht sehen können, von welchem der beiden Häuser der Dampf und das Feuer gekommen wären. Er vermeint aber nicht, dass solches aus des nebenliegenden Schwermers Haus zuerst entstanden sei. Dieser Johann Heinrich Goes hat auch den Ohm Caspar Kissings benanntlich Johann, so des Caspars Bewohner dieses hinteren Kissings Hauses incola ist, noch vor dem Brand in den dasigen Gassen sehen herumgehen, um ein verlorenes Huhn aufzusuchen, wo derselbe noch mit ihm über seine bezeigte Unruhe des vermissten Huhns halber geredet habe. Man ist auf die Gedanken gekommen, ob dieser Johann Kissing, wo damalen Tabak geraucht hat, und darab ein Funke, als er in den Gassen zwischen seinem und der Catharina Hohoffs Haus gewesen sei, in die Höhe geflogen sei, und also der Brand seinen Ursprung genommen haben möchte. Allein der Bürger Goes sagt, dass er an demselben kein Tabakrauchen gesehen habe, und kontestiert der Mann auch hoch und teuer, solches nicht getan zu haben, ist dabei kein ruchloser, sondern nüchterner, frommer, betagter Biedermann, der auch allzu witzig ist, bei so heiterem Wetter, zu geschweigen gegen königliche Verbote, dieses zu tun. Dieser Johann Kissing hat dann, nachdem er sein verlorenes Huhn wiedergefunden hat, in sein Haus anfangs sich begeben und ist kurz danach zum Heutrocknen aus der Stadt gegangen, hat vorher aber seines Veters Kinder an einer Seite in der Stube, auch das Haus an Seiten der Catharina Hohoffs Haus auswärts geschlossen und inwärts offen gelassen, soll aber kein Feuer im Haus gehabt haben, wie er selbst und der Catharina Hohoffs Tochter, welche bei gehörtem Geruf des Feuers das Haus aufgemacht und diese Kinder daraus errettet hat, deponiert haben. Er, Kissing, bezeugt

auch, dass er in verschiedenen Häusern, um das Huhn zu suchen, gewesen sei, und danach gefragt habe, auch sagt er, gesehen zu haben, dass in specie in der Hohoffs und der von Dreves Haus kein Feuer gewesen sei, wohl aber habe er dessen in des einen Bürgers Schwermers Haus, so an einer Seite auch an die beiden fraglichen Häuser schießt, aus welcher einem der Brand entstanden sei, gesehen. Das Feuer aber sei nicht groß oder exzessiv gewesen, und die Frau habe dabei gegessen und ihr Kind gewärmt, dieselbe aber soll kurz hernach, als dieser Kissing in ihrem Haus das Huhn gesucht habe, daraus auf die Wäsche vorm Tor gegangen und daselbst des Feuers inne worden sein, und im Rückweg, ihrer Aussage nach im Protokoll sub Nr. 8, gesehen haben, dass das Feuer an obgemelte beider Kissings und Hohoffs Haus gefasst habe, sodass nach all diesen Umständen in diesem Schwermers Haus so wenig als dem von Dreves Haus, welches an der Hohoffs Haus anschießt, und der andere Teil desselben ist, der Ursprung nicht entstanden ist.

Es hat eine Zeugin, des Martin Bergfelds Hausfrau, vorgegeben, dass sie der Catharina Hohoffs Tochter Feuer in einem ordinären mit einem Deckel versehenen Pott selbigen Tages hätte holen sehen, jedoch um 8 Uhr morgens, da der Brand des mittags entstanden ist, welches man laut Anlage sub Nr. 1 ad protocollum genommen habe. Weil nun die Hohoff bei der oftmaligen Zuredstellung allemal ausgesagt hat, dass sie den ganzen Tag kein Feuer im Haus gehabt, noch sie Feuer in des Nachbars Haus geholt habe (das auch keiner bezeugt), so hat man diese Hohoff darüber näher zur Rede stellen und dagegen pro re nata spiciale inquisitionem formieren wollen. Es ist aber dieselbe mit ihrer Mutter einige Tage nicht in dem Haus gewesen, wo sie sonst sich aufgehalten, sondern mit der Mutter, als man äußerlich vernimmt, aufs Kollektieren [gegangen], gleich der Einwohner mehr sich begeben haben und ausgetreten sind, und wird man bei deren Rückkunft hierunter sie wie auch über ihre Nippel-Dieberei,¹⁴⁵ womit sie von vielen bezichtigt wird, zur Rede stellen, und nach Befinden zur Haft ziehen, insonderheit da selbige sonst ein boshafter und ohnedem von allen Menschen gehasster Mensch sein solle. Die Mutter ist auch der begangenen Dieberei halber schon zum 3. mal mit dem Twiesel¹⁴⁶ bestraft worden, so wenn sie gleich den Brand nicht dolose oder culpose verursacht hat, dennoch, wann sie mit anderen Lastern behaftet und überzeugt ist, dienlich sein wird, dass sie aus hiesiger Sozietät durch Urteil und Recht durch Landesverweisung oder sonst gerate. Wir haben immittels den Feuerpott, mit welchem die Hohoff um 8 Uhr über die Straße nach Aussage des Martin Bergfelds Frau gegangen sein solle, uns vorbringen lassen, finden aber solchen ganz untadelhaft und [finden,] dass daraus, da er mit einem guten Deckel versehen ist, wenn derselbe zugemacht, kein Feuer habe auswehen mögen. Und da sowohl Johann Kissing als auch die Nachbarin von Dreve, mit welcher die Hohoffs Tochter wegen eines gestohlenen Lakens Streit gehabt hat, kurz vor dem entstandenen Brand kein Feuer bei der Hohoff gesehen haben, der Herd daselbst auch noch unbeschädigt ist, und das Feuer, wenn es in dem Haus angegangen, seitwärts oben im Dach entfernt vom Feuerherd entsprungen wäre, auch falls in dem Feuerpott um 8 Uhr Feuer gewesen sein möchte, solches längstens um 12 Uhr erloschen wäre, mithin die jetztbenannte Nachbarin von Dreve die Hohoff mit dem Feuerpott hinunter gegangen zu sein nicht gesehen habe, da doch beieinander gestanden, so deucht uns die Aussage der Martin Bergfelds Frau etwas feindselig zu sein. Wir werden aber bei dieser beider Wiederkehr vom Kollektieren, denn diese letztere Frau ist anitzo auch nicht gegenwärtig, darunter pro re nata auch eidliche Befragung tun.

Man hat auch ausgestreut, (1) als wann der Hohoffs Tochter vor dem Ausbruch des Feuers ihr Zeug aus der Stadt getragen gehabt, (2) dass ihre Nachbarin kurz vor Ausbruch des Brandes mit derselben über ein gestohlenen Bettlaken Streit gehabt habe, und diese jene gedreut haben solle, als man aber dieses heute genau examiniert hat, hat sich solches so nicht befunden, wie aus dem ultimo angelegten Kontinuationsprotokoll sub Nr. 1 zu ersehen ist. Es wollte auch verlauten, ob sollte in Paul Kissings Haus durch unvorsichtiges Backen der Brand entstanden sein. Die Leute aber haben an solchem Tag nicht gebacken gehabt. Der Herd und dies Haus sind auch sowohl vor der Feuersgefahr versehen gewesen, dass darin gar die Bestialien im Brand unbeschädigt geblieben sind, und hernächst am Abend noch vieles in diesem Haus gerettet wurde. Unterdessen ist vor als nach noch zur Zeit keine Idee zu machen, wie dieser Brand an solchem Ort entstanden sei, und muss man es Gott anheim stellen, ob es demselben in Gnaden gefallen möchte, wenn Menschen daran Schuld tragen, solches künftig offenbar lassen zu werden.

[Pöpinghaus Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁴⁷

¹⁴⁵ Erläuterung in der Quellenedition: eine Art von Backwerk.

¹⁴⁶ Erläuterung in der Quellenedition: Rute.

¹⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 42

Bürger: Secretarius Pöpinghaus

Profession: Camerarius et Secretarius

Taxa: 100,-

[Pöpinghaus Q 1723-09-14]

14.09.1723¹⁴⁸

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Secretarius Pöpinghaus [verlor] sein durch das Feuer ihm konsumiertes Obergebäu, so ganz neu gewesen und erst in Anno 1710 gebaut, würde er jetzt nebst dem völlig eingeäscherten Brauhaus, Braugereidschaft, Pferdestall, Heu, Holz und sonstigem Vorrat unter 350 Reichstalern nicht wieder anschaffen können - 350 Reichstaler

[Pöpinghaus Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁴⁹

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

146. Secretarius Pöpinghaus

[Pöpinghaus Q 1727-08-11]

11.08.1727, Lüdenscheid¹⁵⁰

Neuanbauende und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (am 20. August 1723)

Name des Eigners: Abraham Pöpinghaus

Profession: Camerarius und Secretarius zu Lüdenscheid

Der Bau ist vollführt anno: 1727

Der Bau ist taxiert: 460 [Reichstaler]

18% [Baufreiheitsgelder]: 82 [Reichstaler] 48 [Stüber]

Bewilligt wurden 10% Baufreiheitsgelder

[Pöpinghaus Q 1737-12-28]

28.12.1737¹⁵¹

Johann Diedrich Herzog stellt dem Secretarius Pöpinghaus in Lüdenscheid wegen vorgestreckter 50 Reichstaler und darauf zu zahlender landläufiger Zinsen zu 2 ½ Reichstalern alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes halbes Neuenhauser Gut zu Harrenscheid [Schalksmühle] zur gerichtlichen Hypothek und verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung wieder abzuführen.

[Pöpinghaus Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁵²

¹⁴⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹⁴⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁵⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 57f, 61ff.

¹⁵¹ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 84.

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes hinter dem Loh, auf dem Kohlweg genannt, ad 8 ½ Malterscheid

[II] ein Stück Landes unter dem Loh, auf der Lehmkuhle, ad 1 Malterscheid

[III] ein Garten an der Klusener Straße¹⁵³

[IV] ein Graskamp auf der Kluse von 4 Karren Heuwachs¹⁵⁴

[V] ein halber Graskamp unten vorm Tor von 3 Karren Heuwachs

[VI] eine Wiese bei der Schlittenbach von 3 Karren Heuwachs

[VII] ein Garten vorm Haus

[VIII] ein Garten oben auf dem Loh

[IX] Wiese bei der Schlittenbach und Stück Landes in der Worth

Besitzer:

[a] Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus

[b] jetzt die verwitwete Frau Assessor Voswinkel

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von Leopold Schniewind gekauft für 680 Reichstaler

[a] [I] das Land auf dem Kohlweg teils von sel. Erben Hofrat Hymmen, teils sub hasta ex concursu creditorum wider Prokurator Hencke sel. und teils von Prokurator Cramer gekauft, kommt ihn insgesamt zu stehen an die 250 Reichstaler

[a] [II, III] das Land auf der Lehmkuhle und Garten an der Klusener Straße für 86 Reichstaler von Johann Eberhard Castringus gekauft

[a] [IV] den Kamp auf der Kluse von den Erben Berghaus gekauft für 147 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut¹⁵⁵

[a] [V] den ½ Kamp unten vorm Tor von dem Freiherrn von Kessel gekauft für 190 Reichstaler

[a] [VI] die Wiese hat er zur Halbscheid von Pastor Revelmann und zur anderen Halbscheid von Christoph Meister gekauft für 65 Reichstaler

[a] [VII] den Garten vorm Haus hat [er] selbst dazu aptiert und den Platz von Pastor Revelmann gekauft für 156 Reichstaler

[a] [VIII] den Garten oben auf dem Loh hat er vom Land gemacht, 30 Reichstaler

[a] [IX] die Wiese bei der Schlittenbach und Land in der Worth vermöge Dokuments vom 25. Oktober 1758 gekauft für 65 Reichstaler

[b] vermöge Protokoll zur Qualifikation vom 14. Februar 1803 ist die Frau Assessor Voswinkel Universalerin ihres Vaters Prediger Pöpinghaus und dieser der einzige Intestaterbe seines Vaters, des Camerarius Pöpinghaus geworden

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

vermöge Dokuments vom 15. Februar 1803 hat sich die verwitwete Frau Assessor Voswinkel der königlichen Rentei zu Rees für ein Anlehen ihres Schwiegersohns, des Inspektors Eversmann, von 1500 Reichstalern Berliner Courant verbürgt und dafür eine Hypothek gestellt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

45 Stüber Pastorkanon aus einem Garten am Loh gemäß Protokoll vom 10. November 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

vermöge Protokolls und Dekrets vom 1. Oktober 1805 und dabei extradierten originalen Dokuments ist diese Forderung hier erloschen

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 135.

¹⁵³ Diese Position durchgestrichen.

¹⁵⁴ Diese Position durchgestrichen.

¹⁵⁵ Diese Position durchgestrichen.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Wohnhaus nebst Zubehör von Peter Wilhelm Reininghaus hierselbst, das Pastor Pöpinghaus für 1050 Reichstaler sub hasta erstanden hat gemäß Adjudikationsdokument vom 31. Dezember 1783.

Dieses ist wieder verkauft, vide Num. [fehlt].

Einen Garten am Sauerfeld hat die Frau Assessor Voswinkel von dem vom Heede modo Caspar Diedrich Stölting (pag. 217) für 235 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 29. August 1798.

Pöppelsheim

[Pöppelsheim 1696]

Person: Christian zu Pöppelsheim

Geburt: err. 1666

Tod: 67 Jahre alt

Beerdigung: 25.03.1733 (ev.-luth. Land)

Person: Christina Elisabeth von Pöppelsheim

Geburt: err. 1667

Tod: 66 Jahre alt

Beerdigung: 17.03.1733 (ev.-luth. Land)

[Pöppelsheim 1724]

Person: Diedrich zu Niederpöppelsheim

Diedrich zu Niederpöppelsheim war 1730 steuerpflichtig von Niederpöppelsheim¹⁵⁶

Kind:

1. Catharina Maria zu Niederpöppelsheim

Taufe: 15.10.1724 (ev.-luth. Land)

[Pöppelsheim 1733]

Totgeborene Tochter von Pöppelsheim

Beerdigung: 26.10.1733 (ev.-luth. Land)

Totgeborene Tochter von der Pöppelsheimer Mühle

Beerdigung: 14.02.1735 (ev.-luth. Land)

¹⁵⁶ Steuerverzeichnis 1730.

Poggenpohl

[Poggenpohl 1863]

Ehemann: Hermann Poggenpohl

Geburt: 21.06.1832 (gemäß Trauregister 1873), 21.07.1832 (gemäß Sterberegister), 31.11. (meint wohl 30.11.) 1832 (gemäß Trauregister 1863)

Eltern: Christoph Poggenpohl und Mar. Catharina Möller zu Elsen bei Paderborn (die Mutter willigte 1863 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot, 1873 beide tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1863

Berufsangaben: Stadtsekretär (1863/65), Kaufmann (1871/79 und posthum)

Tod: 18.12.1879 an Wundfieber, hinterließ die Gattin Julie Wendel, drei Kinder und zwei Stiefkinder

Beerdigung: 22.12.1879 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 29.06.1863 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 30.06.1863 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Anton Lünsbrink, Carl Leonhard

1. Ehefrau: Auguste Assmann, Witwe Carl Funke [Funke 1850]

Geburt: 05.10.1827

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Assmann und Luise Plate in Lüdenscheid [Assmann 1824_1]

Konfession: ev.

Tod: 04.06.1871 morgens 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem zwei minorene Kinder aus 1. Ehe mit Carl Funke

Beerdigung: 06.06.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationsschein 07.07.1873 Lüdenscheid (kath.), dimittiert 05.07.1873 zur ev. Gemeinde Kamen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Juliane Wendel in Kamen

VN: Julie

Geburt: 02.04.1848

Eltern: Horndrechsler Wilhelm Wendel und Caroline Prinz in Kamen

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 21.01.1864 abends 7 Uhr

Beerdigung: 23.01.1864 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Ida Antonia Poggenpohl

Geburt: 28.10.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.12.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Nottebohm, Frau Louis Teipelmann, Ludwig Steiff

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 04.06.1871 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 06.06.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Hermann Wilhelm Poggenpohl

Geburt: 10.04.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wendel, Dr. Gerhard Terfloth, Frau Carl Tewes

Tod: 01.04.1880 an Scharlach

Beerdigung: 04.04.1880 (ev. Stadt)

Polheim

[Polheim 1775]

Ehemann: N. Polheim

Stand/Beruf: Schulmeister

Ehefrau: Maria Christina Elisabeth Dunkel

Wohnort: Heedfeld [Schalksmühle]

Maria Christina Elisabeth Dunkel, Witwe des Schulmeisters Polheim von Heedfeld, schloss am 05.06.1790 mit Hermann Wilhelm Schulte zu Everinghausen [Schalksmühle] einen Ehevertrag. Aus der Ehe mit Polheim hatte sie fünf Kinder. Zu deren Vormündern wurden Engelbert Polheim aus der Stadt Lennep [Remscheid] (Unterschrift Engelbert von Polheim), Bruder des verstorbenen Ehemanns, und Johann Peter von der Crone zu Rosmart, Schwager der Witwe, verpflichtet [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1791-04-05]. Johann Peter von der Crone war mit Anna Margaretha Dunkel verheiratet [Crone, von der 1771].

Kinder:

1. Maria Catharina Elisabeth Polheim

Geburt: ca. 1775

2. Anna Catharina Elisabeth Polheim

Geburt: ca. 1778

3. Carl Wilhelm Polheim

Geburt: ca. 1781

4. Heinrich Wilhelm Polheim

Geburt: ca. 1784

5. Johann Peter Polheim

Geburt: ca. 1787

[Polheim 1818]

Person: Johann von Polheim

Geburt: err. 06.11.1788, gebürtig von Lennep [Remscheid]

Stand/Beruf: „Lehrer zu Rostmart, allwo er 20 Jahre als solcher fungirte“

Tod: 07.05.1833 morgens 9 Uhr, Selbstmord, „im Blute liegend todt gefunden“, 44 Jahre 6 Monate 1 Tag alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 09.05.1833 (ev. Land)

Pollhaus

[Pollhaus 1781]

Person: Friedrich Pollhaus aus Altena

Konfirmation: 13.04.1781 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Pollmann

Siehe auch Paulmann

[Pollmann 1682]

Dr. Johann Pollmann, 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f]

Johann Hermann Pollmann, Dr. beider Rechte, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 26.12.1684 [SGB fol. 107]

[Pollmann 1702]

Johann Peter Pollmann, Kandidat beider Rechte, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1702 [SGB fol. 115]

[Pollmann 1711]

Ehemann: Hermann Richard Pollmann

Mutter: Witwe Clomberg [Clomberg 1683]

Stand/Beruf: Kandidat beider Rechte (1711), Dr. [beider Rechte], Rat und Anwalt, Advokat

Drahtreidemeister, Osemundreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gutseigner, Bürgermeister (angeordnet 1725)

Ehefrau: Maria Magdalena Wever

Vater: Johann Christian Wever [Wever 1686]

Tod: Frau Dr. Pollmann¹⁵⁷

Beerdigung: 31.12.1734 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Bürgerrecht und Gewerbe

Hermann Richard Pollmann, Kandidat beider Rechte, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1711 [SGB fol. 120].

Advokat Hermann Richard Pollmann wurde am 11.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46, 171].

24./25.04.1733: Bürgermeister Pollmann, Besitzer des Osemundhammers auf dem Brink zu einem Drittel. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Pollmann Q 1733-04-24].

Amtsausübung

Der Rat und adjungierte Anwalt Dr. Pollmann wurde am 26.06.1725 als Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid angeordnet [SGB fol. 135].

Hermann Richard Pollmann Dr., Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid, Unterschrift 06.08.1725.¹⁵⁸

Hermann Richard (auch nur Richard) Pollmann, Bürgermeister 19.08.1730/06.09.1743 [Ahlhaus Q 1758-08-31, Assmann Q 1792-05-05, Börner Q 1786-09-19, Dicke Q 1790-03-05, Ellinghaus Q 1808-09-28, Faber Q 1737-05-16, Halfmann Q 1777-03-01, Halfmann Q 1787-11-09, Kettling Q 1794-05-28, Kuitan Q 1791-08-20, Linnepe Q 1798-06-11, Reininghaus Q 1788-04-08, Röhr Q 1789-05-01, Schmale Q 1743-09-06, Schmidt Q 1786-04-11, Schulte Q 1793-09-03, Selve Q 1770-11-02, Sesse Q 1797-01-27, Sprenger Q 1784-11-17, Wehrhahn Q 1756-01-06].

Immobilien

Das auf dem Graben [in Lüdenscheid] liegende Haus des Dr. Pollmann 23.08.1723 [Hymmen Q 1723-08-23].

¹⁵⁷ Altersangabe im Sterberegister 1734 nicht mehr sicher zu lesen, Schrift verblasst (die zweite Ziffer ist wohl eine „6“).

¹⁵⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 2.

Frau Witwe Clomberg oder deren Sohn H[err] Dr. Pollmann, „Doctor et Advocatus Receptus“, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Clomberg Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 23 (hier Dr. Pollmann alleine) [Pollmann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (Rat Dr. Pollmann): Pollmann Q 1723-09-14. Wiederaufbau des Hauses, ausgeführt im Jahr 1725: Hermann Richard Pollmann, Rat und Bürgermeister [Pollmann Q 1725-10-06].

Rat Pollmann, 1739 Eigentümer des Guts Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte [Pollmann Q 1739].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Bürgermeister Doktor Pollmann sein Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von seinen Eltern geerbt. Ihm gehörte zudem eine Drahtrolle auf der Elspe [Pollmann Q 1754]. Verkauf einer Drahtrolle auf dem Peddensiepen, einer Drahtrolle auf der Elspe und eines Landes am Breitenloh oder Kluse (nicht datiert) [Voß Q 1754, Kerksig Q 1754].

Bürgermeister Pollmann, Verkäufer einer Wiese unter dem Lehmberg und eines Gartens in den Loher Thünen (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754, Castringius Q 1754].

Erben sel. Rats Pollmann verkauften am 18.11.1744 ein Land am Sauerfeld [Voß Q 1754]. Erben Bürgermeister Pollmann, Verkäufer eines (weiteren) Landes am Sauerfeld und eines Gartens am Sauerfeld (nicht datiert) [Röhr Q 1754, Funke Q 1754].

Erben sel. Bürgermeister Pollmann verkauften am 27.11.1753 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und ein Stück Land auf der Lehmkuhle [Spannagel Q 1754].

Ein Kirchensitz in den sogenannten gewesenen Pollmanns Bänken 17.07.1759 [Woeste Q 1759-07-10].

Dr. Pollmann (modo Bürgermeister Spannagel) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1773/79 [Pollmann Q 1777/83].

Familiäres

Rat und Bürgermeister Pollmann, 20.04.1736 Universalerbe seiner verstorbenen Frau gemäß deren Testament vom 10.12.1734. Von einem Teil des schwiegerväterlichen Erbes kam Pollmann nur der Nießbrauch zu. Für die Rückgabe an weitere Miterben nach seinem Tod stellte er seine unter Lüdenscheider Gerichtszwang liegenden Güter zur Hypothek: den Osemundhammer in der Hüttebräuckers Rahmede, den dritten Teil des Hüttebräuckers Guts in der Rahmede, die Halbscheid des Berges im Fall, den Bauernhof zur Käsenbecke im Kirchspiel Herscheid, den Bauernhof zu Waldmin [Herscheid], das Gut zu Mesten [Herscheid], einen Anteil am Gut zum Habel [Herscheid] [Pollmann Q 1736-04-20].

Finanzen

Rat und Bürgermeister Pollmann, Kreditor 15.02.1735 [Lange Q 1735-02-15].

Bürgermeister Pollmann, Gläubiger (nicht datiert, vor 1745) [Schmidt Q 1754].

[Pollmann 1739]

Ehemann: Johann Moritz Pollmann
 Stand/Beruf: Pastor, Prediger
 Ehefrau: Catharina Gertrud Figge
 Wohnort: Altena

Pastor Pollmann, 1739 Eigentümer von Oberkleinendrescheid, anteilig (etwas mehr als die Hälfte) [Pollmann Q 1739].

Pastor Johann Moritz Pollmann und Frau Catharina Gertrud Figge zu Altena verkauften am 19.02.1766 den Osemundhammer auf der Linnepe, wie sie ihn von dem Gesandten von Pollmann seit dem 09.01.1744 antichretisch und seit dem 09.10.1765 zu Eigentum hatten [Pollmann Q 1766-02-19]. Vgl. dazu auch noch eine Quelle vom 03.03.1774. Pastor (Prediger) Johann Moritz Pollmann zu Altena war inzwischen verstorben [Lüdorf Q 1774-03-03].

Prediger Pollmann vertauschte am 12.05.1766 sein Gut zu Kleinendrescheid gegen eine Parzelle in Altena [Pollmann Q 1766-05-12].

Ehefrau Pollmann zu Altena, Gläubigerin 1767/68. Von Pastor Pollmann sollte eine Bescheinigung beigebracht werden [Stolle Q 1768-03-09].

[Pollmann 1763]

Ehemann: Hermann Caspar Diedrich Pollmann

VN: Hermann Caspar Diedrich, Hermann Caspar, Caspar Hermann

FN: auch Pohlmann (Trauregister 1803)

Geburt: err. 09.1730, zu Herscheid geboren

Vater: Wilhelm Degenhard Pollmann, ev.-luth. Prediger in Herscheid (1763 tot)

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann, Kauf- und Handelsmann, Kaufhändler, Drahtreidemeister
Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: 05.01.1798 an einem Fehler an der Urinblase, 67 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt seine Frau, zwei Stieftöchter und einen Stiefsohn, von seinen fünf eigenen Kindern leben noch ein Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 09.01.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 02.01.1763 zum letzten mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) (Ehevertrag 15.12.1762)

Ehefrau: Anna Luise Christina Busch, Witwe Henricus Köhne [Köhne 1756]

VN: Anna Luise

Geburt: err. 1730

Vater: Johann Christian Busch [Busch 1730]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 18.08.1802 im 72. Lebensjahr am Schlagfluss als Witwe

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Peter Wilhelm Degenhard Pollmann

Geburt: err. 10.1765

Tod: an Epilepsie, 4 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 28.06.1770 (ev.-luth. Stadt)

2. Elisabeth Wilhelmine Pollmann

Geburt: 30.03.1767

Taufe: 30.03.1767 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Pollmann in Herscheid, absens, des Predigers Pollmann Frau zu Kierspe, absens, Jungfer Wilhelmine Busch

Konfirmation: 18.04.1783 (ev.-ref.)

Tod: 27.05.1847 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 1 Monat 28 Tage alt

Beerdigung: 31.05.1847 (ev. Stadt)

Bis 04.03.1803 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 04.03.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Wilhelm Woeste, Sohn des Gemeinheitsvorstehers Johann Leopold Woeste [Woeste 1789]

3. Johannes Franz Pollmann

Geburt: 29.09.1769

Taufe: 05.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Assessor Spannagel von Altena und Herr Rezeptor Schniewind, Gode: Franziska Kerksig genannt Giesler

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 27.11.1779 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Peter Ferdinand Pollmann

Geburt: 20.09.1771

Taufe: 28.09.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr D[oktor] Kerksig, Herr Kriminalrat Voswinkel, Johann Peter Schulte von Herscheid gebürtig, Gode: Frau Pastor Hanna Magdalena Busch

Signatur: Pollmann 1790

Bürgerrecht und Gewerbe

Der Lüdenscheider Kaufmann Hermann Caspar Pollmann beschwerte sich wegen des ihm mit Gewalt zum Soldaten weggenommenen Handlungsbedienten Jacob Kirschebauer, 03.07.1766 [Pollmann Q 1766-07-03].

Hermann Caspar Pollmann aus Herscheid leistete am 29.06.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 202, 305].

Die Drahtrolle des Drahtreidemeisters Pollmann 25.10.1796 [SGB fol. 216].

Herr Pollmann ließ sich wegen Krankheit bei dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1797 entschuldigen [SGB fol. 217].

Familiäres und Vormundschaften

Ehevertrag zwischen Hermann Caspar Pollmann und der Witwe Henricus Köhne am 15.12.1762 [Köhne Q 1754].

Kaufmann Pollmann wurde am 02.07.1772 zum Vormund über die Kinder des Johann Peter Stamm angeordnet [Köhne Q 1754].

Kaufmann Pollmann wurde am 29.12.1773 als Vormund der Minderjährigen Hengstenberg verpflichtet [Köhne Q 1754]. Als Fideikommiss-Vormund der Minorennen Hengstenberg handelte Hermann Caspar Pollmann am 07.03.1778 in Erbsachen Köhne [Berghaus Q 1778-03-07]. Kaufmann Hermann Caspar Pollmann, Vormund der Demoiselle Hengstenberg 1778/90 [Busch Q 1754, Hagen Q 1789-02-27, Heede Q 1784-04-06, Heede Q 1787-05-22, Hofe, vom Q 1793-12-09, Hymmen Q 1754, Lüdorf Q 1754, Lüdorf Q 1786-09-01, Müller Q 1787-07-11, siehe auch Müller Q 1788-01-04, Schulte Q 1790-02-25, Stölting Q 1798-08-29]. Die Vormundschaft erlosch am 07.02.1794 [Köhne Q 1754].

Hermann Caspar Pollmann verkaufte seinem Schwager Diedrich Christoph vom Hagen am 15.11.1775 einen anteilig 1753 von seinem (des Pollmanns) Vorsassen Heinrich Köhne erworbenen Garten auf dem Loh. Er bestätigte seiner Schwägerin, der Witwe Diedrich Christoph vom Hagen, am 26.08.1790 die Auszahlung von Erbgeldern [Hagen Q 1790-08-24, siehe auch Busch Q 1754, Köhne Q 1754].

Kaufmann Hermann Caspar Pollmann zahlte seinen zwei Stieftöchtern vor dem 20.12.1782 ihre Praecipuen gemäß Eheberedungen vom 15.12.1762 aus [Köhne Q 1754, Pollmann Q 1782-12-20].

Hermann Caspar Pollmann handelte 1785/86 für seinen Schwager, Kaufmann Johann Wilhelm Röhr in Elberfeld [Wuppertal] [Röhr Q 1785-02-22, Röhr Q 1786-07-11].

Kaufmann Hermann Caspar Pollmann handelte 1789 für seinen Schwager Kaufmann (Kaufhändler) Johann Wilhelm Röhr in Elberfeld und weitere Miterben Röhr [Röhr Q 1789-02-14, Röhr Q 1789-05-01].

Anna Luise Christina Busch, Ehefrau Kaufmann Pollmann, ließ sich am 13.11.1797 die Auszahlung von Praecipuen an die Kinder aus ihrer ersten Ehe bestätigen [Köhne Q 1754, Pollmann Q 1797-11-13].

Jungfer E. W. Pollmann bestätigte am 11.06.1798 namens ihrer Mutter, der Witwe H. C. Pollmann, die Begleichung einer Forderung [Linnepe Q 1798-06-11].

Immobilien

Kaufmann Hermann Caspar Pollmann einigte sich am 28.02.1767 bezüglich der Bezahlung eines Stück Landes unter der Reste, dass sein Vorgänger in der Ehe Henricus Köhne 1758 gekauft hatte [Dicke Q 1767-02-28].

Erwerb eines Gartenstücks auf dem Loh am 26.02.1773 [Köhne Q 1754, Pollmann Q 1773-02-26].

Hermann Caspar Pollmann und Ehefrau erwarben am 15.11.1775 von ihrer Schwiegermutter bzw. Mutter, Witwe Pastor Busch, ein Land im Blumenholl [Köhne Q 1754, Busch Q 1754, Busch Q 1775-11-15].

H. C. Pollmann, 27.05.1779 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Kaufmann Hermann Caspar Pollmann erwarb am 27.08.1790 ein Stück Land hinter dem Loh und verkaufte dieses am 24.03.1791 [Köhne Q 1754, Röhr Q 1754, Peters Q 1754, Pollmann Q 1790-09-30].

Der Garten des Hermann Caspar Pollmann auf dem Sauerfeld 10.01.1791 [Römer Q 1791-01-10].

Witwe Pollmann, noch 1801 Eigentümerin von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbstbewohnt, gestorben vor 1804 [Pollmann Q 1804].

Per Dekret vom 12.09.1806 erhielten der Stiefsohn Hermann Wilhelm Köhne und der Schwiegersohn Wilhelm Woeste Immobilien aus der elterlichen Pollmannschen Teilung, darunter eine Drahtrolle auf der Wesche (an Woeste) und zwei Wohnhäuser (an Köhne) [Köhne Q 1754, siehe auch Woeste Q 1754].

Finanzen

Hermann Caspar Pollmann handelte am 17.02.1768 bezüglich einer Forderung seines Vorgängers in der Ehe Heinrich Köhne [Schmidt Q 1768-02-17].

Kaufmann Hermann Caspar Pollmann in Lüdenscheid (auch ohne VN), Gläubiger 1770/90 [Berges Q 1784-12-16, Berges Q 1796-12-22, Bochmann Q 1787-03-20, Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21, Duisberg Q 1790-12-20, Duisberg Q 1792-05-16, Hegemann Q 1770-02-20, Lüdorf Q 1781-07-17, Nocke Q 1754].

Herr Pollmann, Zahlungsempfänger 1782 [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Verschiedenes

Hermann Caspar Pollmann, Zeuge 1778 [Duisberg Q 1778-03-19, Duisberg Q 1782-06-01].

[Pollmann 1765]

Witwe von Pollmann geb. von Cronenberg, Witwe des Gesandten von Pollmann und Schwester des Legationsrats von Cronenberg, schenkte dem Pastor Pollmann zu Altena am 09.10.1765 (Ausstellungsort Köln) ihre Rechte an einem Hammer auf der Linnepe und an einem Gut auf dem Drescheid [Pollmann Q 1765-10-09, Pollmann Q 1766-02-19, vgl. dazu auch noch Lüdorf Q 1774-03-03].

[Pollmann 1790]

Ehemann: Johann Peter Ferdinand Pollmann

VN: Ferdinand

Vater: Bürger Hermann Caspar Pollmann [Pollmann 1763]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann

Bürger

Ehe: 21.09.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Johanna Margaretha Wilhelmine Schniewind

Vater: Rezeptor Johann Paul Schniewind [Schniewind 1753]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Henriette Pollmann

Geburt: 17.01.1791

Taufe: 21.01.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Johann Paul Schniewind, Frau Rezeptor Henriette Schniewind, Ehefrau Anna Luise Pollmann

2. Marianne Luise Pollmann

Geburt: 09.11.1792

Taufe: 14.11.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Caspar Pollmann, Ehefrau Schniewind, Ehefrau Voß

Tod: 27.01.1793

Beerdigung: 28.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

3. Carl Wilhelm Pollmann

VN: Carl

Geburt: 30.06.1796

Taufe: 07.07.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Leopold Schniewind, Friedrich Langescheid, Ehefrau Trimpop

Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

4. Caroline Pollmann

Geburt: 17.03.1798

Taufe: 23.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rektor Gottlieb Kocher, Demoiselle Henriette Voswinkel, Demoiselle Helene Hengstenberg
 Tod: 29.06.1799 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 30.06.1799 (ev.-luth. Stadt)

Ferdinand Pollmann leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Johann Peter Ferdinand Pollmann, Zeuge 28.08.1792 [Schniewind Q 1803-05-13].

Ehefrau Ferdinand Pollmann geb. Schniewind handelte am 25.01.1798 bei einem Vertrag ihrer Mutter mit [Schniewind Q 1798-01-25].

Als Vormund der Minderjährigen Ferdinand Pollmann handelte am 04.10.1803 Johann Peter Voß. Die Minderjährigen waren Kreditoren [Zimmermann Q 1754, Zimmermann Q 1803-10-04]. Eintragung der Vormundschaft des Peter Voß erst am 24.07.1805 [Pust Q 1754, Hymmen Q 1754].

Als Pollmannsche Vormünder handelten am 14.11.1803 Johann W. Woeste, Hermann Wilhelm Köhne und Johann Peter Voß [Dönneweg Q 1802-10-22, Dönneweg Q 1803-11-14].

[Pollmann 1864]

Ehemann: Carl Pollmann

Geburt: 27.02.1836

Eltern: Ackerer Fr. Pollmann und Wilhelmine Berges in der Gemeinde Kierspe (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Kettenschmied

Ehe: 02.09.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Lüttringhaus

Eltern: Ackerer Caspar Lüttringhaus und Sophie Fink zu Wettringhof [Lüttringhaus 1838]

Konfession: ev.

Wohnorte: Wettringhof (1864/65), Dickenberger Hammer (1867), Wettringhof (1869/73)

Kinder:

1. Anna Marie Sophie Pollmann

Geburt: 18.02.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 02.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Pollmann, Frau Lüttringhaus, Frau Herberg

2. Lina Pollmann

Geburt: 25.02.1867 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Math. Lüttringhaus, Gustav Plate

3. Emil Pollmann

Geburt: 12.04.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lüttringhaus, Wilh. Pollmann, Frau W. Baukloh

Tod: 01.08.1869 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.08.1869 (ev. Land)

4. Emma Pollmann

Geburt: 05.07.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 07.08.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Lüttringhaus, Frau P. Baukloh, Wilh. Baukloh

Tod: 28.12.1871 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.12.1871 (ev. Land)

5. Mathilde Pollmann

Geburt: 12.06.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.07.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Math. Lüttringhaus, Peter Baukloh, Wilh. Baukloh

[Pollmann 1867]

Ehemann: Wilhelm Pollmann

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehefrau: Wilhelmine Bremecker (Bremecke, Bremicker)

VN: Minna

FN: Bremicker (Taufregister 1867), Bremecker (Taufregister 1869), Bremecke (Sterberegister 1872)

Geburt: im Jahr 1839

Tod: 30.05.1872 mittags 12 Uhr an Pocken, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1872 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Hulda Pollmann

Geburt: 13.01.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Bremicker, Frau Schmidt, Frau Hüttebräucker

2. Friedrich Wilhelm Pollmann

Geburt: 03.11.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 12.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bremecker, Friedrich Vollmann [so], Frau W. Hüttebräucker

[Pollmann 1873]

Ehemann: Wilhelm Pollmann

Geburt: 07.06.1851

Eltern: Christ. Theodor Pollmann zu Lieberhausen [Gummersbach], Luise Reusch (beide 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1873: Rahmede

Ehe: 04.07.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Caroline Fröhling zu Evingsen [Altena]

VN: Anna

Geburt: err. 1852

Eltern: Carl Fröhling zu Rahmede, Clara Kötter [Fröhling 1846_2]

Konfession: ev.

Tod: 25.09.1882 am Herzschlag, 30 Jahre alt, hinterließ den Ehegatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 28.09.1882 (ev. Land)

Wohnorte: Eggenscheid (1873), Dünnebrett (1882)

Kind:

1. Clara Pollmann

Geburt: 13.08.1873 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Pollmann, Frau D. Panne, Frau G. Cramer

Quellen zur Familie Pollmann**[Pollmann Q 1723-09-14]**

14.09.1723¹⁵⁹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

¹⁵⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

Rat Dr. Pollmann, dessen Haus oben her abgebrannt, welches ihn nächst dem, was er sonst dabei verloren, wieder zu erbauen und anzuschaffen 800 Reichstaler kosten würde - 800 Reichstaler¹⁶⁰

[Pollmann Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁶¹

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

23. Dr. Pollmann

[Pollmann Q 1725-10-06]

06.10.1725¹⁶²

Berechnung der Baufreiheitsgelder für die Abgebrannten und Neubauenden zu Lüdenscheid auf Basis 25% (Projektion, bewilligt wurden 18%)

Eigner und Neubauender: Bürgermeister Pollmann

Taxatum: 758 [Reichstaler] 33 [Stüber]

Holz- und Baufreiheitsgeld zu 25%: 189 [Reichstaler] 38 [Stüber]

01.10.1725

Taxation der nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid wieder aufgebauten Häuser durch beedete Werkmeister

Name des Eigners und Neubauenden: Hermann Richard Pollmann

Profession: Rat und Bürgermeister

Der Bau ist vollführt in anno: 1725

Der Bau ist taxiert: 758 [Reichstaler] 33 [Stüber]

[Pollmann Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁶³

Bürgermeister Pollmann, Besitzer des Osemundhammers auf dem Brink zu einem Drittel

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Herr Bürgermeister Pollmann

[Pollmann Q 1736-04-20]

20.04.1736¹⁶⁴

Rat und Bürgermeister Pollmann erscheint vor Gericht und zeigt an, dass ihn seine sel. Frau Eheliebste Maria Magdalena geb. Wever durch ein bei hiesigem Gericht am 10. Dezember 1734 errichtetes Testament zum Universalerben eingesetzt habe. Von ihres sel. Vaters, des Geheimen Regierungsrats Johann Christian Wevers Nachlassenschaft sei ihm eine legitimam proprietarie, von dem Rest gemelter Nachlassenschaft aber nur der usumfructum zugelegt und dabei verordnet, dass nach seines, des Komparenten, Tod sothaner Rest zur einen Halbscheid an die von ihrer sel. ältesten Schwester Dorothea Elisabeth Wever nachgelassenen Kinder und zur anderen Halbscheid an ihre mit dem Regierungsrat von Jüchen verheiratete jüngste Schwester Johanna Gertrud oder, nach deren Absterben, an deren hinterlassene Kinder

¹⁶⁰ Dr. Pollmann war bereit, im Gegensatz zu dem größten Teil der Stadtbevölkerung, beim Wiederaufbau für die Dächer Schiefer zu verwenden: Sauerländer, Brandakte, fol. 205.

¹⁶¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁶² Sauerländer, Brandakte, fol. II, 16, 33v, 35.

¹⁶³ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200.

¹⁶⁴ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 137.

verabfolgt werden soll. So wäre dieserhalb cautio fideicommissoria an Seiten gemelter fidei commissarium von ihm gefordert. Da er nun solchen zu prästieren erbötig sei, also setze er hiermit alle seine Güter, speziell aber diejenigen, die unter hiesigem Gerichtszwang gelegen sind, als

- (1) seinen Osemundhammer in der Hüttebräuckers Rahmede
- (2) seinen dritten Teil des Hüttebräuckers Guts in der Rahmede
- (3) die ihm zugehörige Halbscheid des Berges im Fall
- (4) den Bauernhof zur Käsenbecke im Kirchspiel Herscheid
- (5) den Bauernhof zu Waldmin [Herscheid]
- (6) das Gut zu Mesten [Herscheid] und
- (7) seinen Anteil am Gut zum Habel [Herscheid]

zum gerichtlichen Unterpfang und Versicherung, dass an die fideicommissarios der Rest der von seinem sel. Schwiegervater auf seine sel. Frau Eheliebste devolvierte und ihm usufructuarie zugelegte Nachlassenschaft Inhalts der von seiner sel. Frau Eheliebsten gemachten Disposition nach Abzug der derselben zugekommenen legitimae wieder verabfolgt werden soll. Mit Bitte, diese Hypothek zu Protokoll zu nehmen, dem Hypothekenbuch zu inserieren und ein Dokument darüber auszufertigen.

[Pollmann Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁶⁵

Eigentümer des Guts Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte: Rat Pollmann

Eigentümer von Oberkleinendrescheid (Obern lutcken Drescheid), anteilig (etwas mehr als die Hälfte): Pastor Pollmann

[Pollmann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁶⁶

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 8 Malterscheid 1 Scheffelscheid
- [II] ein Stück Landes auf der Lehmkuhle nebst dem daran liegenden Hillenkämpgen ad 5 Malterscheid
- [III] ein Graskamp vor der neuen Pforte von 5 Karren Heuwachs
- [IV] ein Graskamp unten vorm Tor von 5 Karren Heuwachs
- [V] eine Wiese unter dem Lehmberg von 4 Karren Heuwachs
die Wiese unter dem Lehmberg ist an Peter Georg vom Hofe verkauft
- [VI] ein Garten vor der neuen Pforte
- [VII] ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:

Bürgermeister Doktor Pollmann

Titel:

hat das Haus, Ländereien, Kämpe, Wiese und Gärten von seinen Eltern geerbt

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 240

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

hat außer der Stadt noch eine Drahtrolle, auf der Elspe gelegen

[Pollmann Q 1765-10-09]

09.10.1765, Köln¹⁶⁷

Die Witwe von Pollmann geb. von Cronenberg bekennt, dass sie den von ihrem Ehegemahl, dem Gesandten von Pollmann, und von ihrem Bruder, dem Legationsrat von Cronenberg, dem Pastor Pollmann

¹⁶⁵ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 74.

¹⁶⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 478-480.

zu Altena antichretisch für 3100 Reichstaler untergetanen Hammer auf der Lennepe [Linnepe], sodann das Gut auf dem Drescheid gleichfalls mit allem Zubehör, oder vielmehr das ihr davon zustehende Recht der Wiederlöse, auch, was die Praedia jetzt, da die Pretia gestiegen sind, höher ausbringen, mitsamt den actionibus, die ex antichresi wegen der Zinsberechnung gegen die Perzepten und Deteriorationen in puncto reductionis gemacht werden können, heute dem Prediger Pollmann aus besonderer Freundschaft und Zuneigung geschenkt hat. Er soll den Hammer samt dem Gut von nun an erb- und eigentümlich haben und behalten. Pastor Pollmann hat diese Schenkung mit allem Dank angenommen. So hat die Witwe von Pollmann für sich und ihre Erben auf die ihr daran zustehenden Rechte und alle Ansprüche, ohne Ausnahme, die sie dem Pastor Pollmann kraft dieses Dokuments symbolice et brevi manu tradiert hat, renunziert und sich aller ferneren Ansprüche daran wohlbedächtig begeben. Zur Urkund der Wahrheit hat sie gegenwärtigen Schenkungsschein nebst Pastor Pollmann und dabei gewesenen zwei Zeugen unterschrieben, diesen dem Pastor Pollmann eingehändigt und ihn requiriert, dass er den Schenkungsschein beim Landgericht zu Lüdenscheid engrossieren und das Dokument in das Grund- und Hypothekenbuch daselbst auf seine Kosten eintragen lassen soll.

Witwe von Pollmann geb. von Cronenberg
Pollmann¹⁶⁸

G. C. Basse als Zeuge

Johann Hermann Altrogge als Zeuge

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 80 und 424 am 17. Dezember 1765.

[Pollmann Q 1766-02-19]

19.02.1766, Altena¹⁶⁹

Pastor Johann Moritz Pollmann zu Altena und dessen Frau Eheliebste verkaufen für sich, ihre Erben und Nachkommen dem ehrsamem Mathias und Hermann Diedrich Lüdorf den Osemundhammer auf der Linnepe im Kirchspiel Lüdenscheid mit allem dazu gehörigen Recht und Gerechtigkeiten, wie sie ihn laut hierbei gefügtem Dokument von dem Herrn Gesandten von Pollmann am 9. Januar 1744 auf 24 Jahre antichretisch, danach aber laut gerichtlich konfirmiertem Dokument de dato Köln, den 9. Oktober und Lüdenscheid, den 17. Dezember 1765 von der Frau Gesandten von Pollmann geb. Cronenberg erb- und eigentümlich erhalten haben, und wie der Hammer sich jetzt befindet, für 2600 Reichstaler in Pistolen, Friedrichsd'or, Carld'or oder Louisd'or zu je 5 Reichstalern. Von dem Kaufschilling sind 450 Reichstaler sofort bezahlt worden, worüber quittiert wird. Der Überrest soll, sobald der Hammer geliefert worden ist, in drei Terminen von vier zu vier Wochen bezahlt werden. Der Herr Verkäufer hat versprochen, gebührende Eviktion zu leisten und die jetzigen Inhaber des Hammers zur Räumung baldmöglichst anzuhalten. Dieser Kauf und Verkauf ist mit guter Überlegung von beiden Seiten getätigt worden. Der Verkäufer und seine Frau Eheliebste setzen die beiden Ankäufer in den völligen Besitz des Hammers ein und beerben sie damit. Sie enterben sich und ihre Erben davon völlig und begeben sich allen daran gehabtten Rechts. Beide Teile renunzieren auf alle ihnen dagegen zustatten kommende Rechtswohlthaten und Einreden, wie solche Namen haben oder erdacht werden mögen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich der Interessenten und hierzu ersuchter Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Mauritius Pollmann als Verkäufer

Mathias Lüdorf zu Oeneking als Ankäufer

Hermann Diedrich Lüdorf zu Oeneking als Ankäufer

Heinrich Wilhelm Nölle als Zeuge

Catharina Gertrud Pollmann geb. Figge

N. Glaser, Prediger zu Altena als Zeuge

Gottfried von der Crone als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 424 am 16. Mai 1766 salvo jure tertii.

¹⁶⁸ Initial(en) von Vorname(n).

¹⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 496-500.

[Pollmann Q 1766-05-12]

12.05.1766, Altena¹⁷⁰

Zwischen dem Landrichter und Märkischen Anwalt Goecke und dem Prediger Pollmann ist nach reifer der Sache vorhergegangener Überlegung folgender Tausch- und Verkaufskontrakt unwiderruflich verabredet und beschlossen worden.

1. Pollmann vertauscht und verkauft für sich, seine Erben und Nachkommen an Goecke das Bauerngut Lütke Dresche [Kleinendrescheid], das Hermann Diedrich Hohage bisher antichretisch untergehabt hat, wie es von dem allergnädigst approbierten Landmesser Herrn Moerner auf gehörige Anweisung vermessen und in eine Karte gebracht worden ist, samt allen dazu sonst gehörigen Berechtigkeiten, Zubehör und Pertinenzen, nichts davon ausgenommen.

2. Pollmann überlässt Goecke alle in Ansehung der Deteriorationen des Guts oder des *super usurii* halber an den *creditorum antichreticum* etwa zu machende Forderungen und Ansprüche, ohne in seinem Behuf daran das Geringste zu prästendieren.

3. Dagegen verspricht Goecke dem Pollmann sofort bei Räumung des Guts und sobald dieses auf seinen Namen eingetragen sein wird, 2600 Reichstaler in Friedrichsd'or zu 5 Reichstaler zu bezahlen, auch

4. demselben den sogenannten Pastors oder Blechens Hagen allhier jenseits der Lenne unterm Rathaus gegenüber, der zu 1000 Reichstalern in Friedrichsd'or zu 5 Reichstalern angeschlagen wird, erb- und eigentümlich abzutreten.

Dieser Kontrakt ist wohlbedächtlich abgeredet und geschlossen worden. Es ist dabei weiter nichts als die gewöhnliche Gewährleistung vorbehalten worden. Also haben sich die Kontrahenten aller etwa zu erdenkender Ausflüchte ausdrücklich und an Eidesstatt begeben, besonders *laesionis, enormis vel enormissimae, doli, metus, inductionis, rei non sic sed aliter gestae*, so wahr ihnen Gott helfen soll. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird requiriert, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch nach vorher angestellter Exploration zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Pollmann¹⁷¹

Goecke¹⁷²

Konfirmation und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 80 *salvo jure tertii* am 22. Mai 1766.

20.05.1766, Altena

1. Der Landrichter und Märkische Anwalt Goecke verkauft und vertauscht an den Hermann Diedrich Hohage sein an dem Lütken Drescheder Gut [Kleinendrescheid] von Prediger Pollmann hierselbst zediert erhaltenes Erb- und Eigentumsrecht nebst allen dazu gehörigen Gerechtigkeiten, nichts davon ausgenommen als den nachher vorkommenden Hohen Haen und Garten.

2. Hohage verspricht, an Goecke dafür sofort 3500 Reichstaler in Friedrichsd'or zu 5 Reichstalern zu bezahlen, auch

3. demselben von dem Gut Kleinendrescheid den Berg, den Hohen Haen genannt, wie dieser in der von dem königlichen Landmesser Herrn Moerner angefertigten Karte von diesem Gut abgegrenzt ist, erb- und eigentümlich sofort abzutreten und zu belassen, nicht weniger

4. dem Zedenten außerdem den Garten unten an der Mühle, 40 Ruten groß, zu belassen.

5. Der Zedent hat es dagegen übernommen, von diesen Parzellen jährlich 2 Reichstaler 30 Stüber an Kontribution an den Besitzer des Kleinendrescheider Guts zu erlegen.

6. Ferner überlässt der Zessionar Hohage an den Zedenten Goecke einen Distrikt Berges, ungefähr ein halbes Malterscheid groß, unter dem Dickenhagen oben des Zedenten daselbst befindlichen Erbberges gelegen.

7. Zugleich sollen von nun an alle Nachforderung *ratione super usurii* cessieren. Hohage soll auch den Pfandschilling, womit er das Kleinendrescheider Gut belegt hat, an dem Kaufschilling der 3500 Reichstaler zu kürzen befugt sein.

8. Falls der Verkäufer und Zedent den Berg, der Hohe Haen genannt, nicht weiter selbst zu behalten gut finden möchte, soll dieser der Sohle oder dem Kleinendrescheider Gut für 600 Reichstaler wieder zufallen, ohne dass wegen des Zustandes des darauf befindlichen Gehölzes die geringsten Erinnerungen gestattet werden sollen.

¹⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, *Scrini* Kirchspiel, Bd. 2, S. 504-512.

¹⁷¹ Initial(en) von Vorname(n).

¹⁷² Initial(en) von Vorname(n).

Dieser Kontrakt ist wohlbedächtlich abgeredet und geschlossen worden. Also begeben sich die Kontrahenten aller etwa dawider zu erdenkender Ausflüchte und Rechtswohlthaten, besonders laesionis, doli, metus, inductionis, rei non sic sed aliter gestae. Sie requirieren das Landgericht zu Lüdenscheid, diesen Kontrakt von Gerichts wegen zu bestätigen und in das Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Goecke¹⁷³

Hermann Diedrich Hohage

Konfirmation und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 80 salvo jure tertii am 22. Mai 1766.

[Pollmann Q 1766-07-03]

03.07.1766, Lüdenscheid¹⁷⁴

Beschwerde des Lüdenscheider Kaufmanns Hermann Caspar Pollmann wegen des ihm mit Gewalt zum Soldaten unter das Regiment Wolfersdorf weggenommenen Handlungsbedienten Jacob Kirschebauer.

[Pollmann Q 1773-02-26]

26.02.1773, Lüdenscheid¹⁷⁵

Dem [N.] hat seine Möhne Anna Gertrud Kleine am 5. Februar dieses Jahres ihr sämtliches Vermögen, nichts davon ausgenommen, mit der Kondition übergeben, sie dafür ad dies vitae zu unterhalten. Darunter befindlich ist ein Gartenstück auf dem Loh, über dem Garten des Hermann Caspar Pollmann gelegen. [N.] verkauft dies Gartenstück dem gemelten Pollmann erb- und eigentümlich für 28 Reichstaler ediktmäßig und hat die Bezahlung erhalten. Er enterbt sich, seine Erben und Nachkommen davon und beerbt den Ankäufer damit, um damit als mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten. [N.] quittiert über den Kaufschilling mit Versprechen, die gebührende Eviktion zu leisten. Das Landgericht wird ersucht, da der Garten im Hypothekenbuch nicht notiert gewesen ist, ihn nunmehr auf Begehren des Ankäufers und diesen als Eigner davon einzutragen. Urkundlich des Verkäufers und Ankäufers Unterschriften.¹⁷⁶

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 22 salvo jure tertii 13. April 1773.

[Pollmann Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁷⁷

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Dr. Pollmann modo Bürgermeister Spannagel - 2 Hühner (1773-1779)

[Pollmann Q 1782-12-20]

20.12.1782, Lüdenscheid¹⁷⁸

Der Kaufmann Hermann Caspar Pollmann hierselbst ist vorgekommen und zeigt an, seinen drei Stiefkindern wären in seinen Eheberedungen vom 15. Dezember 1762 1100 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden, die bei deren Großjährigkeit oder Verheiratung ausbezahlt werden müssten. Zwei von diesen, die beiden Töchter, wären vor einiger Zeit verheiratet und er habe diesen jetzt ihre ratam praecipui ad 366 Reichstaler 40 Stüber jeder richtig ausbezahlt, und zwar mit Gutfinden und in Gegenwart deren gewesenen Vormunds, Kreiseinnehmer Schniewind. Pollmann bittet, seine hierbei gegenwärtigen Eidams Posthalter Schniewind und Hermann Heinrich Schniewind nebst dem Kreiseinnehmer Schniewind hierüber zu vernehmen und danach diese beiden Teile des Praecipuums gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu lösen.

¹⁷³ Initial(en) von Vorname(n).

¹⁷⁴ Dösseler, Geschichtsquellen III, 48.

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 68-69.

¹⁷⁶ Unterschriften enthält die Abschrift nicht. Der Verkäufer ist daher namentlich nicht zu bestimmen.

¹⁷⁷ Kohl, Hühnerregister.

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 219-221.

Posthalter Schniewind und Hermann Heinrich Schniewind deklarieren für sich und namens ihrer Ehefrauen, dass sie ihre Anteile jeder mit 366 Reichstalern 40 Stübern nebst Zinsen richtig empfangen haben. Sie können daher sehr wohl erleiden, dass diese gelöscht werden. Kreiseinnehmer Schniewind senior deklariert als Vormund ebenfalls, dies erleiden zu können.

Löschung pag. 22 [des Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid].

Johann Heinrich Schniewind
H. H. Schniewind
Johann Paul Schniewind als Vormund
Hermann Caspar Pollmann

[Pollmann Q 1790-09-30]

30.09.1790, Lüdenscheid¹⁷⁹

Kaufmann Pollmann überreicht einen mit Johann Gottfried Flasch getroffenen Kaufkontrakt sub dato Lüdenscheid, 27. August und Ratingen, 15. September a. c., wonach Pollmann von Flasch ein Stück Land hinter dem Loh, das aus dessen schwiegerelterlicher Teilung des Ratmanns Röhr herrührt, für 40 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern anerkaufte und auch bezahlt hat. Dies bewährt auch das gerichtliche Notariatsprotokoll aus Ratingen vom 15. September 1790. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm hierüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 22 und 185 am 11. Dezember 1790.

27.08.1790, Lüdenscheid

Johann Gottfried Flasch aus Ratingen verkauft dem Kaufmann Hermann Caspar Pollmann sein in der schwiegerelterlichen Erbteilung des Ratmanns Röhr hierselbst überkommenes Stück Land hinter dem Loh, ca. 1 Malterscheid groß, für 40 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern. Pollmann kann damit von nun an als mit seinem Eigentum schalten und walten. Da der Ankäufer für den Verkäufer das ganze Teilungsgeschäft allhier hat regulieren und besorgen helfen, wofür er nichts präntieren will, hat Flasch ihm das, was das Land etwa mehr als die 40 Reichstaler wert sein sollte, geschenkt. Der Verkäufer hat den Kaufschilling bar erhalten, worüber er quittiert. Der Ankäufer hat alle mit dem Ankauf verbundenen Kosten zu zahlen übernommen. Die Kontrahenten renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt etwa zustatten kommen könnende Einreden wohlbedächtlich, sie mögen Namen haben oder erdacht werden, wie sie wollen, und haben den Kontakt zur mehreren Festhaltung eigenhändig unterschrieben.

Ratingen, 15. September 1790 Johann Gottfried Flasch als Verkäufer
Hermann Caspar Pollmann als Käufer

Dass Herr Flasch den Kaufbrief unter dem dabei gesetzten Datum eigenhändig unterschrieben und erklärt hat, dass der Inhalt seine völlige Richtigkeit hat, bezeugt auf sein Ansuchen Notar Ferdinand Sebastian Wachendorff.

24.03.1791, Lüdenscheid

Vor dem Landgericht erscheint der Kaufmann Pollmann hierselbst. Er gibt zu erkennen, er habe heute das von Johann Gottfried Flasch am 11. Dezember 1790 anerkaufte, aus der Erbschaft des Ratmanns Röhr herrührende und zwischen den Ländern des Leopold Börner und des Pastors Meuer gelegene Stück Land hinter dem Loh, ca. 1 Malterscheid groß, an Johann Peter Rosenberg hierselbst für 57 Reichstaler Berliner Courant verkauft und dato bezahlt erhalten, worüber er quittiert. Er hat dem Ankäufer das Land, wie er es erhalten und besessen hat, jetzt überliefert. Mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen.

Johann Peter Rosenberg, gegenwärtig, sagt, dass Ankauf und Bezahlung richtig seien. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, ihn als Eigner aufzuführen und ihm ein Dokument mitzuteilen.

Hermann Caspar Pollmann
Diese XXX Zeichen hat der Johann Peter Rosenberg gezogen

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 561-563, 616-618.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 22 und 210.

[Pollmann Q 1797-11-13]

13.11.1797, Lüdenscheid¹⁸⁰

Die Ehefrau des Kaufmanns Pollmann hierselbst zeigt in Person an, als sie mit ihrem jetzigen Ehemann zur anderen Ehe geschritten ist, seien laut Dokument vom 15. Dezember 1762 eine Einkindschaft und den drei Kindern erster Ehe 1100 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt worden. Den beiden Töchtern erster Ehe ist ihr Anteil praecipui laut Protokoll vom 20. Dezember 1782 bereits ausbezahlt worden. Nunmehr ist auch dem Sohn, Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne, sein Anteil mit 366 Reichstalern 40 Stübern samt davon verfallener Zinsen völlig ausbezahlt worden. Derselbe, gegenwärtig, wird dies anerkennen. Mit Bitte, auch diesen Anteil im Hypothekenbuch zu löschen.

Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne erkennt die Angabe für richtig an und kann die gebetene Löschung erleiden.

Anna Luise Christina Busch, Ehefrau Pollmann
Hermann Wilhelm Köhne

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 22.

[Pollmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁸¹

Hausnummer im Kataster: 21

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Pollmann

Namen der Bewohner: dieselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

Weiblichen Geschlechts: -

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau gestorben und Haushaltung eingegangen

Hausnummer im Kataster: 22

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Pollmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: P. C. Wolf, P. Dellenbusch

Pollo

Siehe Bollo

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 165-166.

¹⁸¹ StA Lüdenscheid A424.

Pongs

[Pongs 1873]

Ehemann: Johann Wilhelm Pongs

VN: Wilhelm

Geburt: 05.05.1847

Eltern: Frachtfuhrmann Johann Wilhelm Pongs und Helene Bleeck in Rheydt [Mönchengladbach]
(der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann, Frachtfuhrmann

Wohnort 1873: Rheydt

Ehe: 17.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Crummenerl

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Crummenerl und Caroline Ecks am Hundebrink [Crummenerl 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Hundebrink

Kind:

1. Caroline Helene Luise Mathilde Pongs

Geburt: 13.07.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Ecks, Frau Caspar Brinkmann, Albrecht Crummenerl

Pooth

[Pooth 1746]

Ehemann: Johann Heinrich Pooth

VN: Heinrich

Geburt: err. 09.1719

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: an einer Geschwulst, 46 ½ Jahre alt, hinterlässt die Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 01.03.1766 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Langescheid

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 14.01.1730

Vater: Stephan Hermann Langescheid [Langescheid 1721]

Tod: an einem auszehrenden Fieber, 43 Jahre 10 Monate und 1 Tag alt, hinterlässt den Witwer und drei Kinder

Beerdigung: 15.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

In 2. Ehe mit Christian Wilhelm Varst verheiratet [Varst 1769]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Heinrich Pooth leistete am 11.11.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Johann Heinrich Pooth verkaufte am 30.04.1748 ein Wohnhaus unten vorm Tor [Kreuter Q 1758-07-04, Kreuter Q 1764-07-19].

Johann Heinrich Pooth wurde am 30.06.1749 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52, 190].

Johann Heinrich Pooth, Zeuge, Unterschrift 1754/55 [Wiemann Q 1754-04-25, Bercken Q 1755-12-23].

Johann Heinrich Pooth nahm am 01.03.1755 ein Haus in Lüdenscheid in Versatz [Veese Q 1754].

Johann Heinrich Pooth erwarb am 14.09.1758 den Anteil an einem Land hinter dem Loh und verkaufte diesen am 21.06.1759 wieder [Veese Q 1754, Hencke Q 1754, Weispfennig Q 1758-11-14, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1759-06-21].

Johann Heinrich Pooth handelte am 12.02.1759 als Vormund der Minderjährigen Seltmann [Bülbering Q 1759-02-12].

Pooth, Unterschrift 05.03.1762 [Strasbach Q 1762-03-05].

Johann Heinrich Pooth handelte am 25.03.1763 als Vormund über eine minderjährige Hallervort [Schniewind Q 1763-05-04].

Reidemeister Pooth, Gläubiger seines (nunmehr verstorbenen) Beschäftigten Johann Peter Pleuger 29.10.1764 [Pleuger Q 1751-11-16].

Johann Heinrich Pooth und Ehefrau Anna Catharina Langescheid errichteten am 25.02.1766 eine testamentarische Verfügung, nach der die Ehefrau die Güter des Poth erhielt [Pooth Q 1766-02-25].

Johann Heinrich Pooth, Käufer des 4. Teils der Bremecker Drahtrolle am 07.05.1756 [Goes Q 1756-05-07]. Wiederlöse der Rolle vor dem 01.02.1769 [Goes Q 1769-02-01].

Ehefrau Wollenweber zu Ende, Schwester des abgelebten Heinrich Pooth, hatte am 26.05.1775 eine Forderung an Varst aus der Verfügung vom 25.02.1766 [Varst Q 1775-05-26].

Quelle zur Familie Pooth

[Pooth Q 1766-02-25]

25.02.1766, Lüdenscheid¹⁸²

Johann Heinrich Pooth hat einige Jahre mit Anna Catharina Langescheid in der Ehe gelebt, bis dato aber keine Kinder gezeugt. So haben diese Eheleute folgendes unter sich durch eine Handlung unter Lebendigen unwiderruflich und bündig vereinbart und beschlossen.

Erstlich überträgt der Ehemann sein ganzes Vermögen an Gereiden und Ungereiden, an Barschaften, Waren und sonst, wie es nur immer Namen haben mag und es ihnen nach Gemeinschaftsrecht zugehört, nebst dem, was künftig noch ererbt oder erworben werden möchte, mithin auch alles, was nach hiesigen Stadtstatuten unter das sogenannte Gerade gehört, eigentümlich an seine liebe Ehefrau, wie solches durch eine Handlung unter Lebendigen am bündigsten und kräftigsten geschehen kann und mag.

Zweitens überträgt die Ehefrau gleichfalls alles, was ihr nach hiesigen Landesrechten von dem gemeinschaftlichen Vermögen zugehört, und das, was ihr künftig von ihren Eltern oder sonst zufallen wird, an ihren geliebten Ehemann auf die oben beschriebene Art.

Auf den Fall, drittens, dass der Ehemann vor seiner Ehefrau versterben sollte, soll diese das ganze Vermögen eigentümlich behalten und gebrauchen. Falls sie jedoch zur zweiten Ehe schreiten würde, soll sie nach Verlauf eines Jahres solcher zweiten Verheiratung 120 Reichstaler an des Ehemanns nächste Anverwandte ausbezahlen.

Falls, viertens, der Ehemann seine Ehefrau überlebt, soll dieser gleichfalls das ganze Vermögen eigentümlich behalten und gebrauchen und auch bei etwaiger zweiter Verheiratung nach Verlauf eines Jahres 120 Reichstaler an deren nächste Anverwandte abgeben.

Falls, fünftens, beide Eheleute nach des einen oder anderen Absterben im Witwenstand verbleiben und darin mit Tode abgehen, soll das ganze Vermögen nach des Letzteren Absterben auf die Verwandten beider Seiten zu gleichen Teilen verfallen. Dem Letztlebenden soll freistehen, das eine oder andere Stück zu seinem nötigen Unterhalt zu veräußern.

Schließlich begeben sich beide Eheleute aller Einreden und Rechtswohlthaten, insonderheit der Einreden bösen Betrugs, listiger Überredung, anders abgeredeter als beschriebener Sache und wie sie sonst erdacht werden mögen. Beide verbinden sich an Eides Statt und so wahr ihnen Gott helfe, diesen Kontrakt in allem unverbrüchlich zu halten und zu erfüllen. Urkundlich beiderseits und anwesender Tagesfreunde Unterschriften.

Johann Heinrich Pooth
 Anna Catharina Langescheid
 G. H. Bercken als Zeuge
 C. W. Bellmann als Zeuge
 Johann Peter Bachard als Zeuge

Christian Varst hat namens seiner Ehefrau Anna Catharina Langescheid vorstehende Vereinbarung vorgebracht und um deren Konfirmation gebeten. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 149 am 17. Juli 1770.

¹⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 431-437.

Posido, Posita

Siehe Borsido

Poss**[Poss 1872]**

Person: Jacob Poss

Geburt: err. 1849

Tod: 22.10.1872 nachmittags ½ 5 Uhr, 23 Jahre alt, durch einen Grenzstein getötet (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Stand/Beruf: Erdarbeiter

Beerdigung: 25.10.1872 (kath.)

Wohnort: Schalksmühle

Post

Siehe Pust

Pothast**[Pothast 1861]**

Ehemann: Heinrich Pothast

Stand/Beruf: Besitzer einer Schießbude

Ehefrau: Caroline Kesting

Wohnort: Lippe-Detmold

Die Eheleute hielten sich 1861 auf der Lüdenscheider Kirmes auf. Im Taufregister 1861 ist der FN von Potthast in Pothast korrigiert worden.

Kind:

1. Hermine Pothast

Geburt: 02.10.1861 mittags 2 Uhr

Taufe: 06.10.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Pothast, Frau Herberg, Frau Paulmann

Pott**[Pott 1715]**

Person: Poet [Pott], Töchterlein

Geburt: err. 1715

Tod: 7 Jahre alt

Beerdigung: 16.04.1722 (ev.-luth. Land)

[Pott 1724]

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Gerhard Pott ein Haus in Lüdenscheid und die darin befindliche Kleinschmitte mit seiner Frau geerbt. Kapitalaufnahmen 1724, 1747. Das Haus ist laut Dokument vom 10.05.1765 verkauft worden [Pierlenbach Q 1754, Heede Q 1798-08-29].

[Pott 1740]

Bernhard Pott leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 27.12.1740 [SGB fol. 159]

Potthoff

FN: Pothof, Potthof (Varianten)

[Potthoff 1771]

Ehemann: Johann Peter Potthoff aus dem Sprockhövelschen

VN: Peter

Geburt: err. 09.1748

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Gutseigner

Tod: 19.12.1803 an der Brustkrankheit, 55 Jahre 3 Monate alt, zeugte vier (richtig fünf) Söhne und fünf Töchter, wovon ein Sohn gestorben ist

Beerdigung: 21.12.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 26.12.1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud vom Brocke

VN: Anna Gertrud (häufig), nur Gertrud, im Aufgebotsregister 1811 - irrtümlich - Maria Gertrud

FN: vom Braucke (Taufregister 1783, Aufgebotsregister 1811), vom Bruche (Taufregister 1792),

vom Bruck (Sterberegister 1822)

Geburt: err. 08.1751

Eltern: Johann Hermann vom Brocke und Anna Catharina Nölle in der Niederlösenbach [Brocke, vom 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.01.1822 abends 6 Uhr an Schwäche, 70 Jahre 5 Monate alt, gebar fünf Söhne und fünf Töchter, wovon noch drei Söhne und fünf Töchter leben

Beerdigung: 23.01.1822 (ev.-luth. Land)¹⁸³

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Peter Potthoff, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Die Eheleute Johann Peter Potthoff übernahmen am 06.09.1791 den schwiegerelterlichen Gutteil in der Niederlösenbach von der Mutter der Ehefrau, Anna Catharina vom Brocke geb. Nölle. Sie hatten das Gut vorher bereits pachtweise genutzt [Brocke, vom Q 1791-09-06].

Potthoff zu Lösenbach, Schuldner 24.05.1804 [Buschhaus Q 1808-09-29].

Kinder:

1. Anna Maria Potthoff

Taufe: 22.03.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Joh. Wilh. Linnepe und Anna Maria Gertrud Lüdorf

Tod: 27.02.1827 morgens 9 Uhr an Brustfieber, 56 Jahre 2 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 01.03.1827 (ev. Stadt)

Wohnort 1811: Lüdenscheid

Aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 16.12.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Anton Gräfe, Sohn des Johann Bernhard (Johann Burchard) Gräfe und der Engel Hoffmann aus Rhynern bei Hamm, Dimission im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land [Gräfe 1811_1]

2. Hermann Heinrich Potthoff

Taufe: 27.01.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Alberts, Caspar Heinrich Hüttebräucker und Witwe Spannagel zu Winkhausen

Tod: 08.04.1830 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre alt

Beerdigung: 11.04.1830 (ev. Land)

Signatur: Potthoff 1806

¹⁸³ Das Datum der Eheschließung wird im Sterberegister 1822 (Urschrift) irrtümlich mit 24.08.1772, das Sterbedatum des Ehemanns irrtümlich mit 24.11.1804 angegeben. Das Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1822, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

3. (!) Peter Wilhelm Potthoff
Taufe: 05.06.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Woeste, Heinrich Wilhelm Wortmann und Anna Catharina Biermann
4. Heinrich Wilhelm Potthoff
Taufe: 22.06.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Tigges Heinrich Reininghaus, Heinrich Wilhelm Lösenbeck und Maria Catharina vom Brocke
5. Maria Elisabeth Potthoff
Taufe: 18.03.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Maria Gertrud Lüdorf, Maria Elisabeth Hencke und Johann Hermann Dolle
Tod: 18.02.1831 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 11 Monate 11 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 21.02.1831 (ev. Stadt)
∞ 16.12.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Heinrich Cramer, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Cramer zu Pöppelsheim [Cramer 1803]
∞ 08.05.1829 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Caspar Heinrich Cramer in der Lösenbach mit Konsens der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Caspar Diedrich Cramer zu Pöppelsheim [Cramer 1797]¹⁸⁴
6. (!) Peter Wilhelm Potthoff
VN im Sterberegister Johann Peter
Taufe: 28.05.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Joh. Wilh. vom Brocke, Peter Caspar Woeste, Catharina Gertrud Sichelschmidt
Tod: an Zehrung, 2 Jahre alt
Beerdigung: im April 1785 (ev.-luth. Land)
7. Peter Caspar Potthoff
Taufe: 17.08.1785 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Winkhaus, Peter Hermann Reininghaus und Catharina Elisabeth Sichelschmidt
Tod: 15.12.1839 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt
Beerdigung: 18.12.1839 (ev. Land)
Signatur: Potthoff 1831
8. Maria Catharina Potthoff
Taufe: 28.01.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Bruch, Joh. Bachtenkirch und Maria Catharina Winter
Tod: 03.04.1852 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre 10 Monate alt (ungenau)
Beerdigung: 06.04.1852 (ev. Land)
∞ 1816 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Hermann Gräfe aus Rhyern bei Hamm (Dimission im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land) [Gräfe 1816]
9. Anna Catharina Elisabeth Potthoff
FN: Anna Catharina
Geburt: 15.03.1792
Taufe: 20.03.1792 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Friedrich vom Brocke, Frau Scheffe Nölle
Tod: 20.08.1836 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre alt (inkorrekt)
Beerdigung: 23.08.1836 (ev. Stadt)
∞ 18.02.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm von der Crone, Sohn des verstorbenen Bauern Peter Wilhelm von der Crone auf der Schlittenbach [Crone, von der 1825]¹⁸⁵
10. Anna Margaretha Potthoff
Geburt: 01.01.1794
Taufe: 07.01.1794 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Lüdorf, Caspar Heinrich Schmale, Maria Catharina vom Brocke¹⁸⁶
Tod: 06.12.1864 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt
Beerdigung: 09.12.1864 (ev. Land)

¹⁸⁴ Altersangabe im Trauregister 1829 (45 Jahre) inkorrekt.

¹⁸⁵ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

¹⁸⁶ Zweitschrift irrtümlich vom Hofe.

Dimittiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Heinrich Wilhelm Selve, Sohn des Peter Caspar Selve im Kirchspiel Halver [Selve 1820]

[Potthoff 1804]

Ehemann: Caspar Heinrich Potthoff

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1823), Schmied, Pfannenschmied (1827/29), Fabrikarbeiter (1831)

Pächter (1822)

Tod: nach dem 23.05.1845 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Maria Elisabeth Bierhaus

VN: Elisabeth

Geburt: err. 03.1780

Tod: 16.05.1839 abends an Schwindsucht, 59 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 19.05.1839 (ev. Land)

Wohnorte: Othlinghausen (1819/23), Lösenbach (1825), Othlinghausen (1828/33), Dönne (1839), Othlinghausen (1845)

Wohnortsangabe Othlinghausen im Taufregister 1819 (Urschrift) korrigiert aus Niederlösenbach

Caspar Heinrich Potthoff, Othlinghausen, Pächter 1822 [Potthoff Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Caspar Heinrich Potthoff

Geburt: err. 1804 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Potthoff 1828

2. Helene Potthoff

Geburt: err. 1805 (34 Jahre alt bei der Heirat 1839), err. 1806 (25 Jahre alt bei der Heirat 1831)

∞ 09.09.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johannes Hugel, Sohn des verstorbenen Gerichtsboten Leopold Hugel in Lüdenscheid [Hugel 1831]

∞ 10.11.1839 Lüdenscheid (ev. Land) als gerichtlich geschiedene Ehefrau Hugel mit dem Witwer Peter Adolph Wixberg zu Eggenscheid [Wixberg 1839]

3. Caroline Potthoff

Geburt: err. 1806 (19 Jahre alt bei der Heirat 1827), err. 1807 (gemäß Trauregister 1837), err. 17.04.1808 (gemäß Sterberegister), err. 1809 (gemäß Konfirmationsregister, 14 Jahre alt)

Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)

Tod: 20.01.1844 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 9 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 23.01.1844 (ev. Land)

∞ 22.12.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Moritz Neufeld, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Neufeld, Bürger in Lüdenscheid [Neufeld 1827]

∞ 29.11.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe Moritz Neufeld zu Hückingen mit dem Witwer Peter Wilhelm Assmann zu Attendorn [Assmann 1819]

4. Maria Catharina Potthoff

Geburt: 03.08.1811 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Tod: 04.03.1838 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre alt

Beerdigung: 07.03.1838 (ev. Stadt)

∞ 03.07.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Bremenkamp, Sohn des Fabrikarbeiters Caspar Bremenkamp in Lüdenscheid [Bremenkamp 1829]

5. (wahrscheinlich) Peter Friedrich Potthoff

Geburt: err. 09.1816

Tod: 19.11.1817 an Brustfieber zu Othlinghausen, 1 Jahr 2 Monate alt, hinterließ die Eltern, die kürzlich erst in die Gemeinde gezogen sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

6. Wilhelmine Potthoff

Geburt: 05.07.1819

Taufe: 10.07.1819 (ev.-luth. Land)¹⁸⁷

Taufzeugen: Peter Sturm, Wilhelmine Woeste, Caroline Nölle

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 28.01.1847 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 6 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 31.01.1847 (ev. Land)

∞ 23.05.1845 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart des Vaters mit dem Witwer Heinrich Siebecke, Sohn des Peter Diedrich Siebecke in Herscheid [Siebecke 1845]

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.01.1822

Beerdigung: 03.01.1822 (ev.-luth. Land)

8. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.08.1823 morgens 1 Uhr

Beerdigung: 30.08.1823 (ev. Land)

[Potthoff 1805]

Person: Anna Maria Potthoff

Wohnort: Niederlösenbach

Kind:

1. Anna Catharina Potthoff (unehelich)

Geburt: 03.06.1805

Taufe: 16.06.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Hermann Diedrich Glörfeld, Hermann Brocksieper

[Potthoff 1806]

Ehemann: Hermann Heinrich Potthoff

VN: Hermann Heinrich, nur Hermann, in der Zweitschrift des Taufregisters 1807 Hermann Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1773

Vater: Peter Potthoff in der Lösenbach [Potthoff 1771]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Drahtzieher (1793/1830), Landwirt (posthum), Fuhrmann (posthum)
Gutseigner

Tod: 08.04.1830 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 11.04.1830 (ev. Land)

Ehe: 23.05.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Cramer

FN: im Taufregister 1824 Kraemer, im Konfirmationsregister 1839 Cremer, sonst Cramer oder Kramer

Geburt: err. 1787

Vater: Hermann Heinrich Cramer in der Lösenbach (richtig: zu Pöppelsheim) [Cramer 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.02.1832 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, und sieben minorene Kinder erster Ehe

Beerdigung: 25.02.1832 (ev. Land)

∞ 12.03.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit Peter Caspar Potthoff, Sohn des verstorbenen Peter Potthoff in der Lösenbach (Bruder des ersten Ehemanns) [Potthoff 1831]

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

¹⁸⁷ Taufdatum fehlt in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Die Zweitschrift gibt das Geburtsdatum mit 03.07.1819 morgens 2 Uhr wieder.

Der Lehrling Johann Hermann [so] Potthoff aus der Lösenbach, Kirchspiel Lüdenscheid, wurde am 29.06.1793 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 214].

Potthoff, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach [Potthoff Q 1805/06].

H. H. Potthoff, Niederlösenbach, Eigentümer 1822 [Potthoff Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Caspar Potthoff

Geburt: 29.09.1807

Taufe: 04.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Assmann, Hermann Jacob Rüggeberg, Anna Maria Buschhaus

Tod: 22.10.1807, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 24.10.1807 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Potthoff

VN im Sterberegister Anna Catharina

Geburt: 03.01.1809

Taufe: 08.01.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Ehefrau Mar. Catharina Büchel, Ehefrau Elisabeth Cramer

Tod: 06.01.1812 an der Kinderkrankheit, 3 Jahre 4 Wochen alt (ungenau)

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Caspar Potthoff

VN im Trauregister 1842 Peter Caspar, so auch später mehrfach

Geburt: 13.09.1811

Taufe: 22.09.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Fr[au] Anna M. Elisabeth Woeste, Peter Wilhelm Holthaus, Hermann Heinrich Lösenbeck

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 06.02.1884 an Altersschwäche, 73 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Potthoff 1842¹⁸⁸

4. Wilhelm Potthoff

Geburt: 08.02.1814

Taufe: 20.02.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Peter König, Wilhelmine Sturm

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 23.12.1849 morgens 1 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 26.12.1849 (ev. Land)

Signatur: Potthoff 1838¹⁸⁹

5. Wilhelmine Potthoff

Geburt: 08.02.1817

Taufe: 13.02.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Glörfeld, Ehefrau Mar. Catharina Gräfe, Ehefrau Elisabeth Solmecke

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

∞ 22.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Hermann Bengelsträßer, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Bengelsträßer in Elspe [Bengelsträßer 1835]¹⁹⁰

¹⁸⁸ Altersangabe im Trauregister 1842 (29 Jahre) inkorrekt, Altersangabe im Trauregister 1857 (2. Ehe) (48 Jahre) inkorrekt.

¹⁸⁹ Altersangabe im Trauregister 1838 (27 Jahre) inkorrekt, Altersangabe im Trauregister 1845 (2. Ehe) (30 Jahre) ungenau.

¹⁹⁰ Das Alter der Braut wird im Trauregister 1835 inkorrekt mit 20 Jahren angegeben.

6. Lisette Potthoff

Geburt: 01.06.1819 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.06.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diefhaus, Amalie Spannagel

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

7. Theodor Potthoff

Geburt: 05.11.1821 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.11.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Linnepe, Hermann Heinrich vom Hofe, Ehefrau Anna Margaretha Selve

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Potthoff 1846

8. Heinrich Potthoff

VN im Konfirmationsregister Hermann Heinrich

Geburt: 12.05.1824 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.05.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Kraemer [Cramer], Anton Gräfe, Wilhelmine Aufermann

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 19.10.1845 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 22.10.1845 (ev. Land)

9. Caroline Potthoff

Geburt: 08.04.1827 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 16.04.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Glörfeld, Peter Buschhaus, Gertrud Rüggeberg

Tod: 18.10.1828 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 21.10.1828 (ev. Land)

10. Caroline Potthoff

Geburt: 08.11.1829 abends 11 Uhr

Taufe: 21.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Caspar Glörfeld, Witwe Anna Maria Buschhaus geb. Lüdorf

Tod: 03.08.1830 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 05.08.1830 (ev. Land)

[Potthoff 1828]

Ehemann: Caspar Heinrich Potthoff

Vater: Caspar Heinrich Potthoff, Schmied zu Othlinghausen [Potthoff 1804]

Stand/Beruf: Schmied, Sägenshmied (1829/33), Schmied, Pfannenschmied (1839/46), Fabrikarbeiter (1847), Schmied (1849), Fabrikarbeiter (1851), Schmied (1854/60), Fabrikarbeiter (1869)

Tod: nach dem 23.03.1860 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 14.06.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Bösinghaus

FN: Böhsinghaus (Taufregister 1845, 1849, 1854, Konfirmationsregister 1849), Pöhsinghaus (Konfirmationsregister 1851), sonst Bösinghaus

Geburt: err. 1806 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Math. Bösinghaus im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Othlinghausen (1829), Solmecke (1831), am neuen Haus beim Grünewald (1833), Buschhausen (1836), Hardt (1839), Eggenscheid (1843/44), Friedrichsthal (1845), Eggenscheid (1846), Lüdenscheid (1849/60), Winkhausen (1869)

Kinder:

1. Carl Heinrich Potthoff
 Geburt: 03.03.1829 abends 6 Uhr
 Taufe: 22.03.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Christoph Sturm, Hermann Diedrich Berghaus, Caroline Nölle
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
2. August Potthoff
 Geburt: 08.08.1831 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 20.08.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Potthoff, Math. Bösinghaus, Caroline Solmecke
 Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
3. Henriette Potthoff
 Geburt: 14.12.1833 morgens 2 Uhr
 Taufe: 26.12.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schumacher am Neuenhaus, Frau Caspar Buschhaus, Franz Bösinghaus
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 ∞ 23.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Woeste, Sohn der verstorbenen Eheleute Schreiner Franz Woeste in Lüdenscheid und Wilhelmine Bierbaum [Woeste 1860]
4. Luise Potthoff
 Geburt: 11.09.1836 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 07.10.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Buschhaus, Ehefrau Wirth geb. Bochmann, Ehefrau Sturm geb. Baukloh
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
5. Amalie Potthoff
 Geburt: 22.03.1839 morgens 2 Uhr
 Taufe: 06.04.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Wilh. Assmann, Wilhelmine Potthoff, Ehefrau Bösinghaus geb. Weber
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
6. Caroline Potthoff
 VN: Lina
 Geburt: 28.01.1843 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 14.02.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Bröcker, Wilhelmine Potthoff, Ehefrau Assmann geb. Potthoff
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Dimittiert 22.11.1869 nach Schwerte (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelm Jüngermann zu Schwerte, Sohn des Fabrikarbeiters Carl Jüngermann und der Caroline Nölle in Lüdenscheid [Jüngermann 1834]
7. Friedrich Potthoff
 Geburt: 27.08.1845 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 20.09.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bergmann, Theodor Assmann, Frau Jacobi
 Tod: 12.07.1847 nachmittags 4 Uhr an den Drüsen
 Beerdigung: 15.07.1847 (ev. Stadt)
8. Julchen Potthoff
 Geburt: 10.03.1849 morgens 7 Uhr
 Taufe: 09.04.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schröder geb. vom Hofe, Witwe August Schmidt, Friedrich Schulte
9. Friedrich Wilhelm Potthoff
 Geburt: 09.02.1854 abends 9 Uhr
 Taufe: 05.04.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Fischer, Carl Halfmann, Ehefrau Crone

[Potthoff 1831]

Ehemann: Peter Caspar Potthoff

VN: Caspar

Geburt: err. 1786

Vater: Peter Potthoff in der Lösenbach [Potthoff 1771]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 15.12.1839 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt, hinterließ Stiefkinder

Beerdigung: 18.12.1839 (ev. Land)

Ehe: 12.03.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Cramer, Witwe Hermann Heinrich Potthoff [Potthoff 1806]

Geburt: err. 1787

Vater: Hermann Heinrich Cramer zu Pöppelsheim [Cramer 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.02.1832 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorennes Kind, und sieben minorenne Kinder erster Ehe

Beerdigung: 25.02.1832 (ev. Land)

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kind:

1. Henriette Potthoff

Geburt: 08.12.1831 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.12.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Linnep, Ehefrau Lösenbeck geb. vom Hofe

Tod: 06.05.1832 an Schwindsucht

Beerdigung: 09.05.1832 (ev. Land)

[Potthoff 1838]

Ehemann: Wilhelm Potthoff

Geburt: err. 1817

Vater: Hermann Heinrich Potthoff in der Niederlösenbach [Potthoff 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kettenschmied

Tod: 23.12.1849 morgens 1 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier [so] minorenne Kinder

Beerdigung: 26.12.1849 (ev. Land)

1. Ehe: 28.04.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Cramer

Geburt: err. 1817

Vater: Caspar Heinrich Cramer zur Wahrde [Cramer 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.07.1844 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 13.07.1844 (ev. Land)

2. Ehe: 01.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 31.07.1845 für den Bräutigam

2. Ehefrau: Anna Maria Gesenberg, Witwe Wilhelm Cramer zu Rönsahl [Kierspel] [Cramer 1828]

VN: Maria

FN: im Sterberegister 1871 entstellt Hesenberg

Geburt: im Jahr 1799 (gemäß Sterberegister, Altersangabe auch: 72 Jahre), err. 1809 (36 Jahre alt bei der Heirat 1845 gemäß Trauregister)

Tod: 30.04.1871 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ die Schwiegertochter

Beerdigung: 03.05.1871 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lösenbach (1839), Othlinghausen (1842), Lösenbach, Niederlösenbach (1844/49), Lüdenscheid (1871 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Cornelia Potthoff
Geburt: 10.08.1839
Taufe: 25.08.1839 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Potthoff, Caroline Cramer, Witwe Ecks geb. M. C. Bürhaus
2. (1. Ehe) Wilhelm Potthoff
Geburt: 20.05.1842 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 05.06.1842 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Klobes, Wilhelm Brenscheid, Ehefrau Theodor Winkhaus
Tod: 08.06.1845 abends 6 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 11.06.1845 (ev. Land)

[Potthoff 1842]

Ehemann: Caspar Potthoff

VN: Caspar, mehrfach auch Peter Caspar

Geburt: err. 1811

Eltern: Fuhrmann Hermann Heinrich Potthoff zur Lösenbach, Anna Maria Cramer [Potthoff 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher (1845/54), Müller (so im Sterberegister 1855), Landwirt (1858/60), Tagelöhner (1862/67), Ackerer (1871/72), Fabrikarbeiter (1884)

Tod: 06.02.1884 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder

Beerdigung: 09.02.1884 (ev. Stadt)

1. Ehe: 10.03.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Aufermann

Geburt: err. 08.1821

Vater: Peter Wilhelm Aufermann, Zimmermann zur Lösenbach [Aufermann 1820]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.05.1855 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 16.05.1855 (ev. Land)

2. Ehe: 11.12.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Julie Sichelschmidt in der Lösenbach

Eltern: Schmied Caspar Wilhelm Sichelschmidt in Lüdenscheid und Marianne Holthaus [Sichelschmidt 1815]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lösenbach, Niederlösenbach (1843/66), Winkhausen (1867/72), Lüdenscheid (1884)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Potthoff
Geburt: 12.12.1843 vormittags 11 Uhr
Taufe: 30.12.1843 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Bengelsträßer, Wilhelm Potthoff, Maria Catharina Aufermann
Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
Signatur: Potthoff 1871
2. (1. Ehe) August Potthoff
Geburt: 23.09.1845 vormittags 11 Uhr
Taufe: 05.10.1845 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Brune, Wilhelm Aufermann, Ehefrau Bengelsträßer geb. Potthoff
Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
Signatur: Potthoff 1872¹⁹¹

¹⁹¹ Geburtsdatum im Trauregister (23.12.1845) inkorrekt. Im Traueintrag ist als Mutter irrtümlich Julie Sichelschmidt, die 2. Ehefrau des Caspar Potthoff angegeben (die auch in die Ehe einwilligte).

3. (1. Ehe) Anna Potthoff
 Geburt: 14.11.1847 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 05.12.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Grüber, Ehefrau P. W. (richtig P. H.) Bengelsträßer geb. Potthoff, Ehefrau W. Lösenbeck geb. Winter
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 29.07.1870 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.08.1870 (ev. Land)
 ∞ 14.10.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl vom Hofe, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Fr. vom Hofe und Anna Margaretha Hesmar in der Gemeinde Halver [Hofe, vom 1864_2]¹⁹²
4. (1. Ehe) Emma Potthoff
 Geburt: 18.04.1850 mittags 4 Uhr [so]
 Taufe: 12.05.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Aufermann, Elisabeth Hembeck, Anna Catharina Winkhaus
 Als Eltern sind zunächst die Eheleute Theodor Potthoff und Wilhelmine Wehner in das Taufregister eingetragen worden, von späterer Hand korrigiert in Peter Caspar Potthoff und Anna Maria Aufermann
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Hebr. 3,7-8) (ev.)
5. (1. Ehe) Carl Potthoff
 VN im Konfirmationsregister Theodor (bei korrektem Geburtsdatum und korrekter Angabe der Eltern)
 Geburt: 28.12.1851 morgens 10 Uhr
 Taufe: 16.01.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Aufermann, Wilhelm vom Hofe, Lisette Aufermann
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 3,3) (ev.)
6. (1. Ehe) Lisette Potthoff
 Geburt: 21.12.1853 morgens 11 Uhr
 Taufe: 15.01.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Aufermann, Carl Brune, Ehefrau Peter Honsel
 Tod: 21.10.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.10.1855 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Gustav Potthoff
 Geburt: 14.03.1858 mittags 1 Uhr
 Taufe: 18.04.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl vom Hofe, Caspar Aufermann, Frau Theod. Aufermann
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)
8. (2. Ehe) Hermann Potthoff
 Geburt: 19.01.1860 abends 7 Uhr
 Taufe: 19.02.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Aufermann, August Sichelschmidt, Frau Peter Hembeck
 Tod: 18.06.1867 morgens 10 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 21.06.1867 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Carl Potthoff
 Geburt: 04.04.1862 abends 10 Uhr
 Taufe: 18.04.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Aufermann, Wilh. Lösenbeck, Witwe Aufermann
 Tod: 11.01.1864 abends 10 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 14.01.1864 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Ida Potthoff
 Geburt: 05.05.1864 morgens 4 Uhr

¹⁹² Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe der Tochter eingewilligt haben (richtig wohl: Vater und Stiefmutter).

Taufe: 19.06.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lisette Potthoff, Wilh. Aufermann, Wilh. vom Hofe
 Tod: 27.09.1867 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.10.1867 (ev. Land)

11. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 18.08.1867 morgens 9 Uhr
 Beerdigung: 21.08.1867 (ev. Land)

[Potthoff 1846]

Ehemann: Theodor Potthoff
 Vater: Landwirt Hermann Heinrich Potthoff zu Lösenbach [Potthoff 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied
 Ehe: 21.08.1846 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Wehner
 Geburt: 24.07.1830 (16 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Schüppenschmied Peter Friedrich Wehner zu Bochmen [Bochen], Gemeinde Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Potthoff
 Geburt: 31.12.1846 morgens 4 Uhr
 Taufe: 17.01.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Hermann Bengelsträßer, Caspar Potthoff

[Potthoff 1871]

Ehemann: Wilhelm Potthoff
 Eltern: Ackerer Caspar Potthoff zu Winkhausen, Anna Maria Aufermann [Potthoff 1842]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1871: Lösenbach
 Ehe: 15.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Helene Döringer (Düringer)
 FN: Döringer (Trauregister 1871), Düringer (Taufregister 1873)
 Geburt: 05.03.1849
 Eltern: Schuster Hermann Döringer zu Treysa [Schwalmstadt], H. C. Döringer (beide 1871 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort 1871: Lösenbach
 Wohnort: Lüdenscheid (1873)

Siehe auch Düringer 1873

Kind:

1. Anna Emma Potthoff
 Geburt: 05.12.1872 abends 6 Uhr
 Taufe: 19.01.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl vom Hofe, Heinrich Düringer, Emma Potthoff

[Potthoff 1872]

Ehemann: August Potthoff
 Vater: Ackerer Caspar Potthoff zu Winkhausen [Potthoff 1842]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schmied
 Ehe: 19.01.1872 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Mina (Lina) Flüs
 VN: im Trauregister 1872 Mina, im Taufregister 1872/74 Lina
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Flüs und Caroline Wehberg zu Eininghausen [Flüs 1851]
 Wohnorte: Winkhausen (1872), Lösenbach (1874/75)

Der FN der Ehefrau ist im Taufregister 1874 nachträglich und mit Bezug auf die Heirat am 19.01.1872 von Hues in Flüs korrigiert worden. Als eine Taufzeugin begegnet 1874 Caroline Flüs (ohne Korrektur).

Kinder:

1. Emma Potthoff

Geburt: 22.06.1872 (ohne Uhrzeit)
 Taufe: 21.07.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Potthoff, Frau Mannesmann, Gustav Ackermann
 Tod: 26.12.1875 morgens 2 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 29.12.1875 (ev. Land)

2. Anna Potthoff

Geburt: 30.10.1874 nachts 2 Uhr
 Taufe: 29.11.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Flüs, Julius Potthoff, Fr. Aufermann

Quellen zur Familie Potthoff

[Potthoff Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁹³
 Potthoff, steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach

[Potthoff Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹⁴
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Winkhausen
 H. H. Potthoff, Niederlösenbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9
 Caspar Heinrich Potthoff, Othlinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Pracht

Siehe Bracht

Preier

[Preier 1804]

Ehemann: Peter Arnold Preier
 Vater: Johann Preier im Kirchspiel Wermelskirchen (1804 tot)
 Ehe: dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha Ackermann
 VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1804 Anna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Vater: Wilhelm Ackermann

¹⁹³ Steuerliste 1805/06.

¹⁹⁴ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Preil**[Preil 1809]**

Ehemann: Friedrich Gottlob Preil

VN: Friedrich Gottlob (Trauregister 1809, 1822), Gottlieb Friedrich (Sterberegister 1817), auch nur Friedrich

Geburt: err. 1790

Vater: Johann Christoph Preil in Eulenburg¹⁹⁵

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter

Tod: 25.04.1817 an Auszehrung, 27 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst zwei Kindern

Beerdigung: 28.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: dimittiert 04.12.1809 nach Eulenburg (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Catharina Gertrud Solmecke

VN: Catharina Gertrud, nur Catharina, nur Gertrud, im Sterberegister 1837 irrtümlich Maria Gertrud

Geburt: err. 1781

Vater: Peter Wilhelm Solmecke, Bürger in Lüdenscheid [Solmecke 1761]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.07.1837 nachmittags 3 Uhr am Nervenschlag, 56 Jahre alt, hinterließ den Mann und aus erster Ehe einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 23.07.1837 (ev. Stadt)

∞ 19.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Peter Wilhelm Runde, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Wilhelm Runde in Lüdenscheid [Runde 1822]

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Gottlob Preil, Knopfarbeiter, 22 Jahre alt (demnach geb. err. 1788), Lüdenscheid, Trauzeuge seines Schwagers Peter Wilhelm Solmecke 11.05.1810 (Zivilstandsregister) [Solmecke 1807]

Kinder:

1. Friederike Preil

Geburt: 10.11.1811

Taufe: 17.11.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Windfuhr, Frau Cramer, Caspar Heinrich Voswinkel

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 25.05.1834 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ Mutter und Stiefvater

Beerdigung: 27.05.1834 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Preil

Geburt: 29.01.1815

Taufe: 05.02.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Christ. Wels, Caspar Hohoff, Maria Luise Berg

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Stand/Beruf: Anstreicher

Tod: 11.07.1861, in der städtischen Waldung am Grünwald erhängt gefunden

„Gebürtig aus Lüdenscheid, seit langen Jahren abwesend, seit einigen Monaten zurückgekehrt. Sonstige Verhältnisse, ob er verheirathet u[nd] Kinder hinterlasse[n], ist unbekannt.“

Beerdigung: 13.07.1861 (ev. Stadt)

¹⁹⁵ Nicht eindeutiger Ortsname.

Preiss**[Preiss 1874]**

Ehemann: Martin Preiss

Geburt: 09.11.1845

Eltern: Georg Preiss, Tagelöhner, und Catharina Garthe zu Bauerbach [Marburg] in Hessen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Steinhauer

Ehe: 17.02.1874 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Lehrer Küpper, Gärtner Pehle

Ehefrau: Juliane Reinecke

Geburt: 11.07.1845

Eltern: Peter Reinecke, Tagelöhner, und Caroline Heggemann zu Dahlhausen¹⁹⁶ (die Eltern willigten mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Dahlhausen

Kind:

1. Catharina Anna Preiss

Geburt: 09.08.1874 morgens 1 Uhr

Taufe: 17.08.1874 (kath.)

Taufzeuge: Johann Hofmann

Preuß**[Preuß 1860]**

Ehemann: Wilhelm Ludwig (Friedrich Wilhelm) Preuß

VN: im Trauregister 1860 Wilhelm Ludwig, im Taufregister 1873 nur Wilhelm, sonst stets Friedrich Wilhelm

Geburt: 14.02.1836

Eltern: Schuster Christian Preuß zu Laasphe und Johanna Blecher (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (Taufregister 1866, Sterberegister 1867), sonst Schneider

Ehe: 23.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Ecks in Lüdenscheid

VN: Minna, Mina

Eltern: Fabrikarbeiter Simon Ecks in Lüdenscheid und Elisabeth Buschhaus [Ecks 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1860/70), Johannisberg (1872), Mehr (1873)

Kinder:

1. Marie Elisabeth Preuß

Geburt: 04.12.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 30.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Simon Ecks, Henriette Wirth, Franz Spelsberg

Tod: 01.01.1861 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.01.1861 (ev. Stadt)

2. Sohn (N.)

Geburt: 09.03.1862 abends 11 Uhr

Tod: 15.03.1862 abends 10 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 18.03.1862 (ev. Stadt)

¹⁹⁶ Nicht eindeutiger Ortsname.

3. Hugo Preuß

Geburt: 05.05.1863 abends 9 Uhr

Taufe: 07.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Simon Ecks, Emil Ecks, Witwe Wilh. Ahlhaus

4. Anna Johanna Preuß (Zwilling)

Geburt: 02.08.1866 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Vollmann, Frau Carl Seuster, Carl Ahlhaus

Tod: 23.06.1867 abends 7 Uhr, Todesursache unbekannt

Beerdigung: 27.06.1867 (ev. Stadt)

5. Otto Emil Preuß (Zwilling)

Geburt: 02.08.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Hüttemeister, Wilh. Holthaus, Frau Peter Schröder

6. Anna Luise Ida Preuß

Geburt: 05.06.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Bachert, Ehefrau Albert, Bertram Bachert

Tod: 11.05.1872 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.05.1872 (ev. Stadt)

7. Theodor Friedrich Preuß

Geburt: 20.04.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Buschhaus, Joh. Buschhaus, Witwe Wilhelm Ahlhaus

Preusser**[Preusser 1829]**

Ehemann: Wilhelm Preusser

Geburt: err. 1804 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Mechanicus Johann Jacob Preusser zu Idstein (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehe: 26.04.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Tappe, Witwe Peter Fischer [Fischer 1812]

Vater: Diedrich Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1774]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Melanie Preusser

Geburt: 20.11.1829 abends 8 Uhr

Taufe: 19.12.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Nottebohm, Frau Becker, Friedrich Kässberg

2. Adalbert Preusser

Geburt: 27.05.1831 abends 9 Uhr

Taufe: 02.07.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Caspar Tappe, Herr Johann Diedrich Tappe, Jungfer Hanne Tappe

Priester**[Priester 1859]**

Ehemann: Heinrich Priester aus Schlierbach, Kurfürstentum Hessen

Geburt: 01.08.1833

Eltern: Ackersmann Johann Priester aus Schlierbach, Elisabeth Weniger (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann (1859), Steinbrecher (1863), Fabrikarbeiter (1865/66), Tagelöhner (1867/70)

Ehe: 27.03.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Altrogge zum Großendrescheid

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Altrogge zum Großendrescheid, Anna Mar. Turck [Altrogge 1835]

Wohnorte: Großendrescheid (1859/65/66), Mosterhagen (1867/70)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Priester

Geburt: 17.10.1859 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Minna Altrogge, Fr. Wilh. Glörfeld

2. Gustav Priester

Geburt: 16.11.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 04.01.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Gesler, Peter Schiffer, Frau Laubeck

3. Emma Priester

Geburt: 08.08.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.09.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schiffer, Frau Minna Laubeck, Caroline Gesler

Tod: 16.04.1866 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 19.04.1866 (ev. Land)

4. Caroline Priester

Geburt: 06.04.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 12.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Clemens Hohage, Witwe J. D. Nüsken, Frau J. P. Hohage

Tod: 08.05.1868 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.05.1868 (ev. Land)

5. Carl Ludwig Priester

Geburt: 27.03.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Vollmann, Hugo Vollmann, Johanna Hohage

Prinz**[Prinz 1833]**

Ehemann: Caspar Heinrich Prinz

FN: Printz (Konfirmationsregister 1847, Trauregister 1859)

In der nächsten Generation ist der FN zumeist Prinz

Stand/Beruf: Nadler

Tod: vor dem 05.04.1847 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Maria Elisabeth Schlieck

Tod: vor dem 05.04.1847 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Altena

Kind:

1. Henriette Alwine Prinz aus Altena

VN: Alwine

Geburt: err. 03.1833 (14 Jahre 1 Monat alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Honsel

∞ 10.06.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Leopold Schubert, Sohn des verstorbenen Franz Schubert und der Henriette Assmann in Lüdenscheid [Schubert 1859]

[Prinz 1838]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Prinz

Geburt: err. 1810 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Wilhelm Prinz zu Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1838: Elverlingsen [Werdohl]

Ehe: dimittiert 23.12.1838 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)¹⁹⁷

Ehefrau: Wilhelmine Nölling zu Wettringhof

Vater: Peter Caspar Nölling in Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Prinz 1844]

Ehemann: Ludwig Prinz

FN: auch Printz

Geburt: 04.12.1811

Vater: Gastwirt Johann Peter Prinz in Altena (1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Dr. med., Arzt

Tod: 15.11.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 18.11.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 28.12.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Winkhaus

FN: auch Winckhaus

Vater: Kaufmann Johann Diedrich Winkhaus zur Lösenbach [Winkhaus 1808]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Dr. Prinz nahm im Zeitraum 03.10.1852 bis 10.02.1854 seitens des Presbyteriums der Lüdenscheider Gemeinde die Prüfungen zur Konfirmation ab (ev. Konfirmationsregister 1852/54)

¹⁹⁷ Ohne Altersangabe für die Braut in Trauregister.

Kinder:

1. Anna Emilie Prinz
Geburt: 17.03.1846 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 05.05.1846 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Jungfrau Emilie Woeste, Frau Theodor Winkhaus, Kaufmann Caspar Winkhaus
Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
2. Julie Mathilde Prinz
Geburt: 01.01.1851 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 04.02.1851 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Julie Winkhaus, Johann Diedrich Winkhaus, Gustav Winkhaus
Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 16,33) (ev.)
3. Lydia Auguste Prinz
VN: Lydia
Geburt: 21.04.1853 morgens 9 Uhr
Taufe: 21.06.1853 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Lina Werkshagen, Frau Johann Diedrich Winkhaus, Julius Winkhaus
Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Apostelgeschichte 20,32) (ev.)
4. Totgeborener Sohn (Zwilling)
Geburt: 13.03.1856 morgens 8 Uhr
Beerdigung: 15.03.1856 (ev. Stadt)
5. August Hermann Ludwig Prinz (Zwilling)
VN: Hermann
Geburt: 13.03.1856 morgens 9 Uhr
Taufe: 02.05.1856 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Johann D. Winkhaus, H. H. Winkhaus, Frau G. Winkhaus
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Prinz 1861]

Ehemann: Friedrich Prinz

VN: im Trauregister 1861, wohl irrtümlich, Peter Caspar (wie der Name des Vaters), sonst Friedrich

FN: auch Printz

Geburt: 07.05.1835

Eltern: Nadler Peter Caspar Prinz in Dahl [Hagen], Caroline Rittinghaus (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Ahlenschmied, Ahlenschleifer

Tod: vor dem 01.10.1871 in Evingsen [Altena]

Wohnort 1861: im Hagen (Kirchspiel Lüdenscheid)

Ehe: 21.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Sophie Waldminghaus im Hagen

Eltern: Ackerer Peter Caspar Waldminghaus zu Stottmert [Herscheid], Elisabeth Pieper [Waldminghaus 1833]

Tod: 19.05.1876 morgens, im Teich in den Brücken ertrunken, hinterließ Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 21.05.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Grünenschlade bei Rosmart (1861/66), Rosmart (1867/70), Schlittenbach (1876 Witwe)

Kinder:

1. August Prinz
Geburt: 01.11.1861 nachts 12 Uhr
Taufe: 24.11.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Waldminghaus, Luise Waldminghaus, Wilh. Prinz

2. Ernst Friedrich Prinz
Geburt: 12.05.1863 abends 11 Uhr
Taufe: 07.06.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Ossenberg, Wilh. Waldminghaus, Minna Waldminghaus
3. Sohn (N.)
Geburt: 30.08.1866 morgens 9 Uhr
Tod: 21.09.1866 morgens 6 Uhr ohne Taufe, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 24.09.1866 (ev. Land)
4. Anna Marie Prinz
Geburt: 07.10.1867 abends 10 Uhr
Taufe: 27.10.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Ferd. Baukloh, Friedrich Schöttler, Wilh. Waldminghaus
Tod: 21.06.1870 morgens 10 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 24.06.1870 (ev. Land)
5. Carl Friedrich Prinz
Geburt: 25.06.1870 morgens 4 Uhr
Taufe: 14.08.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Ludwig Engstfeld, Julius Baukloh, Witwe J. Wilh. Engstfeld
Tod: 01.10.1871 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Mutter
Beerdigung: 04.10.1871 (ev. Land)

Prinzler

[Prinzler 1874]

Ehemann: Carl Prinzler
Stand/Beruf: Lokomotivführer
Ehefrau: Emma Görner
Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. August Wilhelm Adolph Prinzler
Geburt: 28.09.1874 morgens 6 Uhr
Taufe: 25.10.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: August Glöckner, Frau Carl Glöckner, Wilh. Görner, Christiane Gørske

Prior

[Prior 1862]

Ehemann: Johann Heinrich Prior
VN: Heinrich
Geburt: 27.10.1836 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister)
Eltern: Adam Prior, Ackerwirt zu Erlinghausen, Pfarrei Obermarsberg [Marsberg], und Maria Catharina Pielsticker (Mutter 1862 tot)
Konfession: kath.
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied
Tod: 23.10.1865 abends 7 Uhr an Krämpfen, 29 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder
Beerdigung: 27.10.1865 (kath.)
Ehe: dimittiert 13.11.1862 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 15.11.1862 Lüdenscheid (kath.)
Trauzeugen: Wilhelm Prior, Caspar Peters

Ehefrau: Wilhelmine Seckelmann in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Seckelmann in Lüdenscheid und Henriette Hüttebräucker [Seckelmann 1829]

Konfession: ev.

∞ 08.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe mit Gustav Rademacher, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Heinrich Rademacher und der Luise Brüninghaus [Rademacher 1870]

Wohnorte: Oenecking (1862/65), Lüdenscheid (Witwe)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Prior

Geburt: 12.03.1863 nachts 12 Uhr

Taufe: 29.03.1863 (kath.)

Taufzeuge: Wilhelm Prior

2. Anna Prior

Geburt: 31.10.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 20.11.1864 (kath.)

Taufzeugin: Anna Bröckling

Tod: 10.05.1867 mittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 13.05.1867 (kath.)

[Prior 1873]

Ehemann: Johannes Prior

Geburt: 19.09.1852

Eltern: Bahnwärter Conrad Prior und Martha Elisabeth Fussmann zu Haldorf [Edermünde] in Hessen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1873: Schnappe

Ehe: 10.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Hellmig unter der Höh

FN: Hellmich

Geburt: err. 1848

Eltern: Johann Peter Hellmig und Maria Catharina Schnepfer [Hellmig 1837]

Tod: 07.07.1875, erhängt gefunden, 27 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein Kind

Beerdigung: 09.07.1875 (ev. Land)

Wohnort: Othlinghausen

Kind:

1. Tochter (N.)

Geburt: 03.12.1873 morgens 1 Uhr

Tod: 13.12.1873 morgens 3 Uhr ohne Taufe

Beerdigung: 16.12.1873 (ev. Land)

Pröbsting**[Pröbsting 1811]**

Ehemann: Bernhard Pröbsting

Stand/Beruf: Bürger

Tod: nach dem 22.08.1834 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Theodore Sprenger

Wohnort: Krefeld

Kind:

1. Heinrich Pröbsting

Geburt: 23.01.1811 (gemäß Trauregister 1834), err. 01.1811 (gemäß Trauregister 1843, 2. Ehe)

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)¹⁹⁸

Signatur: Pröbsting 1834

[Pröbsting 1834]

Ehemann: Heinrich Pröbsting

Vater: Bürger Bernhard Pröbsting in Krefeld [Pröbsting 1811]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 12.04.1854 (Mathilde Schmalbein wird in dem allerdings stärker korrigierten Eintrag in das Sterberegister 1854 als Witwe bezeichnet)¹⁹⁹

1. Ehe: 22.08.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Emilie Schmalbein

Geburt: err. 08.1812

Vater: Fabrikant Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.11.1841 morgens gegen 5 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 01.12.1841 (ev. Stadt)

2. Ehe: 21.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Mathilde Schmalbein

Geburt: err. 06.05.1817

Vater: Fabrikant Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.04.1854 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 11 Monate 6 Tage alt, hinterließ acht minorenne Kinder, davon vier aus erster Ehe des Gatten

Beerdigung: 15.04.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Bernhard Pröbsting

Geburt: 14.08.1835 morgens 11 Uhr

Taufe: 15.09.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Schmalbein, Fabrikant Adamy, Witwe Rezeptor Schniewind

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Signatur: Pröbsting 1863

2. (1. Ehe) Maria Caroline Pröbsting (Zwilling)

Geburt: 22.06.1837 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.08.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Schmalbein, Frau Henriette Pröbsting, Schenkwirt Wilhelm Schniewind

¹⁹⁸ Altersangabe in Konfirmationsregister (15 Jahre 2 Monate) wohl unrichtig.

¹⁹⁹ Heinrich Pröbsting wird auch im Konfirmationsregister 1854/66 als verstorben registriert, nicht so im Konfirmationsregister 1851/53.

- Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 03.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Christ. Robert Hechler in Krefeld, geb. 17.02.1834, ledig, Sohn des verstorbenen Polizeidieners Christ. Hechler und der Eleonore Herms (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein)
3. (1. Ehe) Martha Franziska Pröbsting (Zwilling)
 Geburt: 22.06.1837 morgens 6 Uhr
 Taufe: 04.08.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jungfrau Mathilde Schmalbein, Frau Cords, Handlungsdiener Fr. à Brassard
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
4. (1. Ehe) Emil Pröbsting
 Geburt: 20.11.1839 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 18.01.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schmalbein, Witwe Franz Schmalbein, Henriette Schniewind
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 02.07.1876 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid
 Beerdigung: 05.07.1876 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Anna Pröbsting
 Geburt: 01.04.1841 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 21.05.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Asbeck, Frau Eduard Goes, Fabrikant Carl Berg
 Tod: 12.09.1841 morgens 6 Uhr an Schwäche und Abzehrung
 Beerdigung: 15.09.1841 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Emilie Caroline Henriette Pröbsting
 Geburt: 31.08.1844 abends gegen 9 Uhr
 Taufe: 03.10.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Franz Schmalbein, Frau August Schiffer, Winkelier Carl Schmitz
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
7. (2. Ehe) Mathilde Henriette Caroline Pröbsting
 Geburt: 15.04.1846 morgens 4 Uhr
 Taufe: 01.05.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Franz Schmalbein, Frau Wilhelm Goes, Kaufmann Theodor Borner
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
8. (2. Ehe) Emma Auguste Pröbsting
 VN: Emma
 Geburt: 21.05.1848 morgens gegen 3 Uhr
 Taufe: 01.07.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Schmalbein, Jungfrau Auguste Schürmann, Carl Plankemann
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 21.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Ludwig Schröder, 34 Jahre alt (geb. err. 1838), Diätar in Münster, Sohn des Christian David Schröder und der Mar. Caroline Laue (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
9. (2. Ehe) Anna Pröbsting
 Geburt: 27.05.1850 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.06.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schniewind, Frau F. W. Schmalbein, Peter Sprenger von Krefeld
 Tod: 14.09.1851 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.09.1851 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Clara Dorothea Pröbsting
 VN: Clara
 Geburt: 05.05.1852 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 05.06.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Quäbicker, Dorothea Holthaus, Henr[jette] Schniewind
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

[Pröbsting 1863]

Ehemann: Hermann Bernhard Pröbsting
 VN: Hermann
 Eltern: Kaufmann Heinrich Pröbsting und Emilie Schmalbein in Lüdenscheid [Pröbsting 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Ehe: 21.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Maria Luise Crone
 VN: Marie
 Eltern: Lithograph Wilhelm Crone und Henriette Berg in Lüdenscheid [Crone 1841]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Heinrich Pröbsting
 Geburt: 20.12.1863 abends 9 Uhr
 Taufe: 17.02.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Crone senior, Carl Schmitz, Friedrich Brauckmann
 Tod: 20.04.1874 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 23.04.1874 (ev. Stadt)
2. Maria Emilie Emma Pröbsting
 Geburt: 03.03.1865 nachts 1 Uhr
 Taufe: 07.04.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Crone, Henriette Schniewind, Marie Berg
3. Hermann Carl Pröbsting
 Geburt: 20.11.1866 abends 8 Uhr
 Taufe: 21.12.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Winter, Carl Hücking, Wilh. Crone
4. Julius Franz Pröbsting
 Geburt: 17.09.1868 morgens 4 Uhr
 Taufe: 23.10.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe W. Crone, Wilh. Crone
5. Emilie Mathilde Henriette Pröbsting
 Geburt: 04.09.1873 abends 7 Uhr
 Taufe: 07.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mathilde Pröbsting, Frau Wilh. Crone, Frau Senger
 Tod: 15.03.1874 an einem Brustkatarrh
 Beerdigung: 18.03.1874 (ev. Stadt)

Prüß

[Prüß 1719]

Person: Anna Catharina Prüß
 Geburt: err. 1689
 Tod: 73 Jahre alt
 Tod: 25.03.1762 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Borbet

Pühl

FN: Puel, Phül (Varianten)

[Pühl 1686]

Person: Heinrich Pühl
 Geburt: err. 1656
 Tod: 73 Jahre alt
 Beerdigung: 18.03.1729 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rathmecke

[Pühl 1704]

Person: Anna Gertrud Pühl
 Geburt: err. 1674
 Tod: ledig (alte junge Tochter), 65 Jahre alt
 Beerdigung: 21.01.1739 (ev.-luth. Land)

[Pühl 1712]

Person: Tigges Pühl
 Geburt: err. 1682
 Tod: 37 Jahre alt
 Beerdigung: pridie festum Trinitatis (03.06.) 1719 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Großendrescheid

[Pühl 1719]

Person: Martin Pühl
 Geburt: err. 1675
 Tod: 54 Jahre alt
 Beerdigung: 15.02.1729 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kind:

1. Peter Hermann Pühl
 Taufe: den Tag vor Simon judae (27.10.) 1719 (ev.-luth. Land)
 Vermutlich identisch mit Pühls Sohn von Drescheid, begr. 05.03.1722 (ev.-luth. Land), 2 Jahre alt

Pühl [Gut, Großendrescheid] mit dem Kamp 1702 [Pühl Q 1702]

Martin Pühl begegnet noch 1730 als steuerpflichtig von Pühls Gut auf dem Drescheid zu 1/6 Anteil [Pühl Q 1730]

[Pühl 1724]

Person: Caspar Pühl
 Geburt: err. 1677
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 66 Jahre alt
 Beerdigung: 11.02.1743 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kind:

1. Anna Maria Pühl
 Taufe: 07.05.1724 (ev.-luth. Land)

Caspar Pühl war 1730 steuerpflichtig von Pühls Gut auf dem Drescheid zu 5/6 Anteil [Pühl Q 1730].

Caspar Pühl war 1739 (als Eigner) anteilig steuerpflichtig von Pühls Gut [Großendrescheid] [Pühl Q 1739].

[Pühl 1729]

Ehemann: Johann Wilhelm Pühl

Geburt: err. 02.1708

Stand/Beruf: Gutseigner, Beerbter, Vorsteher (1762)

Tod: an Engbrüstigkeit, 66 Jahre 11 Monate alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 26.01.1775 (ev.-luth. Land)

Ehe: 14.10.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Hohage vom Ardey

Vater: Johann Hohage [Hohage 1701]

Tod: ca. 1756 (Quelle siehe nachstehend)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Johann Wilhelm Pühl, Verkäufer eines Distrikts Berges im Samengehölz 24.02.1754, den er am 25.06.1754 zurück erwarb [Pühl Q 1754-02-24].

Johann Wilhelm Pühl unterschrieb 1757 als Beerbter und 1762 als Vorsteher Kirchspielsobligationen [Pühl Q 1757-05-01, Pühl Q 1762-02-02].

Johann Wilhelm Pühl erhielt bis 04.11.1757 den Erbteil seiner Frau von seinem Schwager Hermann Diedrich Hohage im Ardey [Hohage Q 1757-11-04].

Johann Wilhelm Pühl erbte am 17.02.1770 mit seinen vier Kindern. Johann Wilhelm Pühl war zu diesem Zeitpunkt seit 14 Jahren Witwer. Erbe des halben Pühls Gut zu Großendrescheid (Pühls Erbhof auf dem Drescheid) wurde der jüngste Sohn Hermann Diedrich. Erbberechtigt waren außer diesem der älteste, ledige Sohn Johann Peter Pühl, Maria Catharina Pühl, Ehefrau Arnold Niemeyer und Anna Maria Pühl, Ehefrau Johann Diedrich von der Crone [Pühl Q 1770-02-17].

Kinder:

1. Johann Peter Pühl

Geburt: err. 1731

Tod: an Wassersucht, Jungeselle zu Großendrescheid, 48 Jahre alt, hinterließ einen Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: im August 1779 (ev.-luth. Land)

2. Johann Wilhelm Pühl

Taufe: 05.03.1732 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 18.03.1732 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Pühl

Taufe: 19.03.1733 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Diedrich Pühl

Taufe: postridie dominicae quasimodogeniti (18.04.) 1735 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 14.01.1736 (ev.-luth. Land)

5. Hermann Diedrich Pühl

Taufe: dominica III post Trinitatis (07.07.) 1737 (ev.-luth. Land)

Tod: am hitzigen Fieber, 44 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 28.04.1780 (ev.-luth. Land)

Signatur: Pühl 1770

6. Maria Catharina Elisabeth Pühl

Taufe: 15.05.1739 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit Maria Catharina Pühl, Ehefrau Arnold Niemeyer, erbberechtigt 1770

7. Diedrich Clemens Pühl

Taufe: 07.12.1741 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 24.06.1743 (ev.-luth. Land)

8. Caspar Diedrich Pühl

Taufe: 23.03.1744 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 28.04.1744 (ev.-luth. Land)²⁰⁰

9. Anna Maria Pühl

Taufe: 11.05.1746 (ev.-luth. Land)

Tod: 15.12.1799 an Brustfieber, 53 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 17.12.1799 (ev.-luth. Land)

∞ 04.12.1767 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich von der Crone [Crone, von der 1756]

[Pühl 1750]

Person: Caspar Diedrich Pühl

Geburt: err. 06.1722

Tod: an Engbrüstigkeit, 60 Jahre 4 Monate alt, Witwer,²⁰¹ hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 29.10.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Großendrescheid (1750/51), Rahmede (1782)

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Pühl

Taufe: 13.09.1750 (ev.-luth. Land)

2. Caspar Diedrich Pühl

Taufe: 18.09.1751 (ev.-luth. Land)

[Pühl 1770]

Ehemann: Hermann Diedrich Pühl

Geburt: err. 1736

Vater: Johann Wilhelm Pühl zu Großendrescheid [Pühl 1729]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: am hitzigen Fieber, 44 Jahre alt, hinterließ die Witwe und zwei Kinder

Beerdigung: 28.04.1780 (ev.-luth. Land)

Ehe: 21.06.1770 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche²⁰²

Ehefrau: Anna Margaretha Bremicker aus Halver, ledig

∞ 12.07.1782 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Johann Hermann Funcke

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Hermann Diedrich Pühl erhielt in der väterlichen Erbteilung am 17.02.1770 das halbe Pühls Gut zu Großendrescheid (Pühls Erbhof auf dem Drescheid) und war zu diesem Zeitpunkt mit Anna Margaretha Bremicker von Halverscheid [Halver] verlobt [Pühl Q 1770-02-17].

Hermann Diedrich Pühl, gemäß Steuerliste von 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Pühl [Gut, Großendrescheid] [Pühl Q 1780/81].

Kinder:

1. Johann Wilhelm Pühl

Taufe: 24.10.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Pühl, Gerhard Wilhelm Bremicker und Anna Margaretha Hohage

2. Maria Catharina Pühl

Taufe: 10.09.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Woeste, Maria Catharina Spelsberg und Johann Diedrich Föhrs

²⁰⁰ Das Alter wird im Sterberegister irrtümlich mit 5 Tagen angegeben.

²⁰¹ Der Stand des Verstorbenen (Witwer) fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

²⁰² Heiratsdatum in der Zweitschrift des Trauregisters 23.06.1770 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: an Pocken (18. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 21.06.1779 (ev.-luth. Land)

3. Johann Peter Pühl

Taufe: 19.03.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Johann Peter Klein²⁰³ und Catharina Gertrud Koch
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 20.10.1777 (ev.-luth. Land)

4. Anna Margaretha Pühl

Taufe: 16.12.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Gesler, Anna Margaretha Olmes²⁰⁴ und Maria Catharina Schmidt

[Pühl 1783]

Person: Maria Catharina Pühl, Witwe Hermann Diedrich Pühl

Geburt: err. 1753

Tod: 07.01.1827 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hat keine Kinder hinterlassen

Beerdigung: 11.01.1827 (ev. Land)

Wohnort: Großendrescheid

Erbe der Maria Catharina Pühl gemäß Sterberegister Peter Wilhelm Schmidt auf dem Großendrescheid [Schmidt 1810]

[Pühl 1856]

Ehemann: Peter Diedrich Pühl

Ehefrau: Maria Elisabeth Werthmann

VN: Elisabeth

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Emma Pühl

Geburt: 01.09.1856 in der Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Matth. 10,32) (ev.)

2. Luise Pühl

Geburt: 23.02.1859 in der Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

Quellen zur Familie Pühl

[Pühl Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702²⁰⁵

Pühl [Gut, Großendrescheid] mit dem Kamp

[Pühl Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁰⁶

Steuerpflichtig von Pühls Gut auf dem Drescheid: Caspar Pühl von 5/6 Teil, Martin Pühl von 1/6 Teil

²⁰³ Zweitschrift Kleine.

²⁰⁴ Zweitschrift entstellt Ames.

²⁰⁵ Steuerverzeichnis 1702.

²⁰⁶ Steuerverzeichnis 1730.

[Pühl Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁰⁷

Steuerpflichtig von Pühls Gut [Großendrescheid], anteilig: Caspar Pühl

[Pühl Q 1754-02-24]

24.02.1754, Altena²⁰⁸

Johann Wilhelm Pühl bekennt für sich, seine Erben und Nachkommen, dass er zu seinem und der Seinen Besten an den Ratsverwandten Arnold Bernhard Overbeck in Altena einen gewissen, bereits richtig abgelackten und angewiesenen Distrikt Berges im Samengehölz, der an die Wixberger Mark angrenzt, für 70 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft und wirklich tradiert hat. Wegen des darauf mit haftenden Schatzes soll Overbeck ihm jährlich 1 ½ Reichstaler eingeben oder kontribuieren. Der Kaufschilling ist ihm schon vor einiger Zeit ausbezahlt worden. Auch hat der Käufer ihm überdem noch 30 Reichstaler vorgestreckt, wogegen er demselben in sein Gut auf dem Großendrescheid eine unablösliche Rente von 1 ½ Reichstalern stipuliert und versprochen hat. Diese Rente soll gegen die vorbesagte Eingabe zur Kontribution gerechnet und von Pühl deshalb einbehalten werden. Pühl gelobt, dem Käufer gegen alle Ansprüche die Gewähr auf seine Kosten gegen jedermann zu leisten. Zur Versicherung dessen setzt er seine Güter hiermit zur Hypothek. Alles ohne Gefährde und List, urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Arnold Bernhard Overbeck als Käufer

Johann Wilhelm Pühl als Verkäufer

Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 73 am 1. Mai 1754.

[Dorsalvermerk: Kaufbrief über ein Stück Samengehölz zu Drescheid]

05.07.1754, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Pühl zu Großendrescheid erscheint persönlich bei hiesigem Landgericht und zeigt an, dass ihm Arnold Bernhard Overbeck vermöge der unter dem Originaldokument vom 1. Mai a. c. befindlichen Zession den verkauften Berg wieder übertragen hat. Mit Bitte, dies im Hypothekenbuch zu notieren.

Tenor der Zession: diesen Inhalt des Kaufs vom Berg habe [ich] an Johann Wilhelm Pühl wieder zediert, Altena, 25. Juni 1754, Arnold Bernhard Overbeck

Dem petito des Komparenten wird deferiert.

[Pühl Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid²⁰⁹

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Wilhelm Pühl, Beerbter, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

[Pühl Q 1762-02-02]

02.02.1762, Lüdenscheid²¹⁰

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten. Johann Wilhelm Pühl, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

²⁰⁷ Steuerverzeichnis 1739.

²⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 32-34, 38-39.

²⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

²¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

[Pühl Q 1770-02-17]17.02.1770, Altena²¹¹

Johann Wilhelm Pühl ist schon seit 14 Jahren Witwer gewesen. Er hat es wegen seines Alters und wegen seiner Haushaltung für nötig erachtet, einen von seinen beiden Söhne bei sich auf dem Hof zu verheiraten. Der älteste Sohn Johann Peter will aber bis hierhin, ungeachtet, dass er schon 40 Jahre alt ist, noch keine Lust zum Heiraten bezeugen. Der jüngste Sohn Hermann Diedrich hat sich nunmehr dazu entschlossen und sich mit der Anna Margaretha Bremicker von Halverscheid [Halver] mit Konsens der Eltern und Anverwandten ehelich versprochen. So hat der Vater mit guten Rat und Willen, auch aus völliger Macht, über sein Vermögen zu disponieren, seinem Sohn Hermann Diedrich und dessen künftiger Ehe- liebsten seinen halben unterhabenden Erbhof auf dem Drescheid im Kirchspiel Lüdenscheid, Pühls Hof genannt, mit allen dazu gehörigen Pertinenzien, Recht und Gerechtigkeiten, als die Halbscheid vom Haus, vom Hof, Land, Garten, Wiesen, Bergen, Brüchen, Kirchensitzen, Begräbnissen und sonstigem Zubehör, besonders auch mit der halben zur Zeit der Teilung im Land erfindlichen Dunge für 900 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern erb- und eigentümlich verkauft und wirklich übertragen. Die Kaufgelder sollen aber erst nach des Vaters Tod an dessen vier Kinder [drei weitere Kinder], als Johann Peter Pühl, Maria Catharina, Ehefrau Arnold Niemeyer, Anna Maria, Ehefrau Johann Diedrich von der Crone, jedem zu einem vierten Teil, also mit 225 Reichstalern bezahlt werden. Ein Viertel behält der Ankäufer selbst. Die Zinsen sollen mit 3% an den Vater, wie er es nötig haben wird, vergütet werden. Nach seinem Tod soll von den drei Kindern dieserhalb keine Nachrechnung gefordert werden, sondern die Zinsen sollen bis zu seinem Absterben für bezahlt gehalten werden, wenn auch keine Quittungen erteilt sein sollten, da der Vater sich ausdrücklich vorbehalten hat, die Zinsen in natura zu fordern oder aber bei seinem Sohn zu verzehren. Der Vater will sich ferner vorbehalten haben, in dem verkauften halben Haus lebenslang nach seinem Gefallen und besonders in der kleinen Stube wohnen zu können. Im übrigen soll die Vermessung und Teilung des Guts vordersamst, sobald es ihnen gelegen sein wird, geschehen. Indessen wird der Ankäufer mit diesem Brief in den völligen Besitz des halben Guts gesetzt. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend gebeten, dieses gerichtlich zu bestätigen und dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich des Vaters, des Ankäufers und dazu erbetener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Wilhelm Pühl als Verkäufer
 Hermann Diedrich Pühl als Käufer
 Leopold Albert Schniewind als Zeuge
 Johann Faßbender als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 73 salvo jure tertii am 22. Februar 1770.

20.02.1770, Lüdenscheid

Kreiseinnehmer Johann Paul Schniewind, Scheffe Johann Caspar Diedrich Geck und die Vorsteher Hermann Diedrich von der Crone und Peter Wilhelm Höllermann attestieren auf ihre Pflicht, dass des Johann Wilhelm Pühls Gut auf dem Drescheid so groß und so beschaffen ist, dass es wohl in zwei Teile geteilt werden kann, mithin zwei Haushaltungen darauf subsistieren können, gleich dann viele kleinere Güter und Sohlen vorhanden sind, worauf dennoch Wirte sich ernähren.

20.02.1770

Es soll auch von mir in 8 Tagen die Approbation von Landrat von Holtzbrinck beigebracht werden.
 Schniewind

[Pühl Q 1780/81]Steuerliste 1780/81²¹²

Hermann Diedrich Pühl, anteilig steuerpflichtig von Pühl [Gut, Großendrescheid]

²¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 302-308.

²¹² Steuerliste 1780/81.

Pütte, vom**[Pütte, vom 1723]**

Person: Daniel vom Pütte
 Geburt: err. 1693
 Tod: 48 Jahre alt
 Beerdigung: 14.12.1741 (ev.-luth. Land)

Püttmann**[Püttmann 1753]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Püttmann
 VN: Friedrich
 Geburt: err. 11.1733
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 40 ½ Jahre alt, hinterlässt die Witwe und zwei Töchter
 Beerdigung: 15.05.1774 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Margaretha Hohoff
 Geburt: err. 09.1734
 Vater: Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff 1715]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: an Auszehrung, 47 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt nur zwei Töchter
 Beerdigung: 04.11.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Wilhelm Püttmann, Kirchspiel Kierspe, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 27.09.1753 [SGB fol. 301].

Die Eheleute waren erbberchtig in der Erbteilung Hohoff am 18.05.1764 (Anna Margaretha Hohoff, Ehefrau Püttmann). Die Vornamen des Ehemanns werden in dem Vertrag nicht genannt. Nach Quellenlage sollte es sich jedoch um Friedrich Wilhelm Püttmann gehandelt haben. Anna Margaretha Hohoff, Ehefrau Püttmann erhielt einen Garten am Knapp [Hohoff Q 1764-05-18].

[Püttmann 1811]

Ehemann: Peter Johannes Püttmann
 VN: Peter Johannes, Peter Johann, öfters auch Johann Peter oder nur Peter
 FN: auch Püttmann
 Geburt: err. 1783, gebürtig aus der Mairie Neuenrade (gemäß Aufgebotsregister)
 Aus Radevormwald gemäß ev.-ref. Sterberegister 1815
 Eltern: Peter Püttmann im Kirchspiel Lüttringhausen [Remscheid] (1811 tot) (gemäß ev.-luth. Trauregister), Johann Peter Püttmann und Maria Gertrud Lück (beide 1811 tot) (gemäß Aufgebotsregister)
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 22.06.1841 abends 7 Uhr an Gicht, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 25.06.1841 (ev. Land)
 Wohnort 1811 (gemäß Aufgebotsregister): Lüttringhausen
 Ehe: aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im Mai 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), dimittiert 1811 ev.-luth. Lüdenscheid-Land, ∞ 15.06.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.)
 Ehefrau: Anna Maria Brockhaus zu Brockhausen
 FN: Brockhaus (überwiegend), auch Brokhaus und wiederholt Braukhaus
 Geburt: err. 1782
 Eltern: Diedrich Wilhelm Brockhaus zu Brockhausen und Maria Catharina Wortmann [Brockhaus 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.10.1860 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1860 (ev. Land)

Wohnorte: Brockhausen (1811/15), Siebecke (1819/29), Brenscheid (1834/39), Reininghausen, Hinterreininghausen (1840/60)

Die posthume Wohnortsangabe Valbert [Meinerzhagen] im Trauregister 1865 (Heirat einer Tochter) mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. Johann Peter Püttmann

Geburt: 05.06.1811

Taufe: 15.06.1811 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Hofe, Diedrich Wilhelm Lösenbeck pp

Tod: 17.05.1815 am Halsweh und anderen Zufällen

Beerdigung: ev.-ref.

2. Heinrich Wilhelm Püttmann

VN: Wilhelm

Geburt: 26.09.1814

Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)²¹³

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 05.10.1839 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, Schmiedegeselle, ledig

Beerdigung: 08.10.1839 (ev. Land)

3. Maria Catharina Püttmann

Geburt: 03.05.1819 morgens 4 Uhr²¹⁴

Taufe: 16.05.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Anna Elisabeth Woeste, Mar. Catharina Glörfeld

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)²¹⁵

Tod: 31.07.1877 an Auszehrung, geb. 03.04.1818 (unrichtig)

Beerdigung: 03.08.1877 (ev. Land)

∞ 20.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Hagedorn, Sohn des Peter Caspar Hagedorn in Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn 1840]

∞ 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe Peter Hagedorn zur Kreuzbuche mit Peter Honigmann, Sohn des Holzschneiders Peter Honigmann zu Großendrescheid und der Catharina Elisabeth Gräfe [Honigmann 1865]

4. Johann Peter Püttmann

Geburt: 19.08.1828 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.08.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Peter Wilhelm Schmidt, Friederike Ackermann

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Familie: Püttmann 1858²¹⁶

[Püttmann 1858]

Ehemann: Johann Peter Püttmann

VN: Peter

Eltern: Peter Püttmann und Anna Maria Brockhaus zu Reininghausen [Püttmann 1811]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Strohecker, Dachdecker

Ehe: 26.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

²¹³ Taufzeugen nicht angegeben.

²¹⁴ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 8 Uhr.

²¹⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.04.1819.

²¹⁶ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Ida Backhaus zu Wesselberg

Eltern: Schmied Christ. Backhaus in Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide], und Regina Backhaus [Backhaus 1833]

Wohnorte: Hinterreininghausen (1858/62), Brockhausen (1866), Hulsberg (1870), Lüdenscheid (durch Wiederholungszeichen ausgedrückt) (1872)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Püttmann

VN: Wilhelm

Geburt: 25.08.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.09.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Pulvermacher, Diedrich Wilhelm Brockhaus, Minna Windfuhr

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)

2. Gustav Püttmann

Geburt: 06.09.1862 abends 6 Uhr

Taufe: 29.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Pulvermacher, Friedrich Lamberti, Frau Buckesfeld

3. Lina Püttmann

Geburt: 25.06.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 22.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Franz Tütemann, Frau Brockhaus, Diedrich Wilhelm Brockhaus

4. Anna Püttmann

Geburt: 29.06.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Frau Carl Dönneweg, Frau Carl Schumacher

Pullem

[Pullem 1817]

Ehemann: Heinrich Pullem

Vater: Heinrich Pullem zu Düsseldorf

Wohnort 1817: Iserlohn

Ehe: 27.05.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus

Ehefrau: Sophie Brune, gesetzlich geschiedene Frau des Kaufmanns Vorwerck zu Iserlohn

Pulvermacher**[Pulvermacher 1837]**

Ehemann: Johann Diedrich Pulvermacher

VN: Johann, Johannes

Geburt: 23.12.1801 (gemäß Trauregister), err. 1803 (gemäß Sterberegister)

Vater: P. Wilhelm Pulvermacher zu Schmidthausen, Gemeinde Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: 29.01.1876 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ zwei majorennene Kinder

Beerdigung: 01.02.1876 (ev. Land)

Ehe: 28.06.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Dunkel

FN: Dunkel, Dunckel

Geburt: err. 1804

Vater: Peter Wilhelm Dunkel zu Reininghausen [Dunkel 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.07.1861 mittags 11 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorennene Kinder

Beerdigung: 16.07.1861 (ev. Land)

Wohnort: Reininghausen, Hinterreininghausen

Kinder:

1. Peter Wilhelm Pulvermacher

Geburt: 25.06.1839 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 13.07.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Peter Brüninghaus, Ehefrau Windfuhr geb. Rüggeberg

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Tod: 05.10.1880 an einem Herzleiden, 41 Jahre alt

Beerdigung: 08.10.1880 (ev. Land)

Signatur: Pulvermacher 1865²¹⁷

2. Henriette Pulvermacher

Geburt: 09.01.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 22.01.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Henriette Pulvermacher zur Ahe [Herscheid]

Tod: 14.04.1843 abends 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.04.1843 (ev. Land)

3. Gustav Pulvermacher

Geburt: 08.03.1844 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.03.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Windfuhr, Joh. Wilh. Baukloh, Henriette Reininghaus

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Pulvermacher 1865]

Ehemann: Peter Wilhelm Pulvermacher

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1839

Eltern: Ackerer (1865) bzw. Landwirt (1870) Johann Pulvermacher zu Reininghausen (1865) bzw. zu Hinterreininghausen (1870), Catharina Elisabeth Dunkel [Pulvermacher 1837]

²¹⁷ Geburtsdatum im Trauregister 1870 (2. Ehe) irrtümlich 25.07.1839.

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Tod: 05.10.1880 an einem Herzleiden, 41 Jahre alt, hinterließ die Gattin und neun minorene Kinder

Beerdigung: 08.10.1880 (ev. Land)

1. Ehe: 01.03.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Cramer in Kierspe

Geburt: 03.1843

Eltern: Ackerer Caspar Cramer zu Herlinghausen [Kierspe], Henriette Viebahn [Cramer 1842_3]

Tod: 20.01.1869 abends 10 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 24.01.1869 (ev. Land)

2. Ehe: 18.02.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Woeste

Eltern: Landwirt Peter Caspar Woeste und Maria Catharina Funke zu Niedermintenbeck [Woeste 1839_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Reininghausen, Hinterreininghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Ewald Pulvermacher

Geburt: 13.05.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer H. Lamberti, Joh. Rüggeberg, Frau Caspar Cramer

Tod: 13.01.1879 an Epilepsie

Beerdigung: 16.01.1879 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Hugo Pulvermacher

Geburt: 17.12.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 20.01.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Cramer, Gustav Pulvermacher, Pauline Cramer

3. (1. Ehe) Clara Anna Pulvermacher

Geburt: 15.12.1868 abends 9 Uhr

Taufe: 29.01.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Pulvermacher, Frau Panne, Frau Reinländer

4. (2. Ehe) Carl Pulvermacher

Geburt: 29.08.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.09.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Pulvermacher, August Woeste, Frau Ludwig Buckesfeld

5. (2. Ehe) Clara Pulvermacher

Geburt: 06.02.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 27.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau L. Buckesfeld, P. C. Woeste, Joh. Pulvermacher

6. (2. Ehe) Albert Pulvermacher

Geburt: 02.04.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 15.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Woeste, Albert Honsel, Frau C. Hohage

7. (2. Ehe) Lydia Pulvermacher

Geburt: 18.09.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.10.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Frau Ludwig Buckesfeld, Frau Carl Hageböck

Pust

FN: Puest

[Pust 1673]

Person: Röttger Pust
 Geburt: err. 1643
 Stand/Beruf: Drahtschmied
 Hausbesitzer
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 14.07.1727 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Röttger Pust 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Röttger Pust, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus unten vorm Tor den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Pust Q 1723-08-30].

Kind:

1. Johann Pust
 Geburt: err. 1680
 Tod: 52 Jahre alt
 Beerdigung: 02.12.1732 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Pust 1702

[Pust 1685]

Person: Elisabeth Pust
 Geburt: err. 1655
 Tod: 76 Jahre alt
 Beerdigung: 08.03.1731 (ev.-luth. Stadt)

[Pust 1701]

Person: Röttger Pust der Jüngere
 Stand/Beruf: Schmiede-Lehrmeister
 Bürger
 Wohnort: Lüdenscheid

Röttger Pust der Jüngere wurde am 29.06.1701 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Röttger Pust leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1701 [SGB fol. 115].

In oder an Röttger Pusts Haus ist möglicherweise der Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 entstanden. In dem Haus wohnte Catharina Hohoff als Pächterin. Das Haus wird auch als der Witwe Schwermers modo Röttger Pusts Hausfrauen Haus bezeichnet [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Röttger Pust, Verkäufer eines Grundstücks in Lüdenscheid (nicht datiert) [Möllhoff Q 1754].

[Pust 1702]

Person: Johann Pust
 VN: Johannes
 Geburt: err. 1680
 Vater: Röttger Pust [Pust 1673]
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister
 Bürger, Hauseigner

Tod: 52 Jahre alt
 Beerdigung: 02.12.1732 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Kind:

1. Heinrich Wilhelm Pust
 Geburt: err. 1709
 Tod: altershalber, 74 Jahre alt
 Beerdigung: 23.02.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Pust 1739

Johann Pust, Sohn des Röttger Pust, wurde am 25.07.1702 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Johann Pust leistete am 01.01.1703 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Johann Pust, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus unten vorm Tor den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Pust Q 1723-08-30].

Johann Pust, Drahtschmied, 21.03.1724 unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid [Pust Q 1724-03-21].

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Johannes Pust [Pust Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Johann Pust (oder hat noch ihr Ehemann) ihr Haus gekauft. Grundstücke erbt sie von ihren Eltern. Verbindlichkeiten an Georg Hermann Bellmann aus den Jahren 1727/34, für die die Witwe Johann Pust ihr Haus und ihre übrigen Immobilien in Zahlung gab. Debitoren waren 1734 die Witwe Pust und ihr ältester Sohn Heinrich Wilhelm [Berges Q 1754, Bellmann Q 1754].

[Pust 1707]

Person: Ehefrau Pust
 FN: Post
 Geburt: err. 1678
 Tod: 57 Jahre alt
 Beerdigung: 30.10.1735 (ev.-luth. Stadt)

[Pust 1708]

Jürgen Pust wurde am 16.10.1708 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Johann Georg Pust leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1708 [SGB fol. 118].

[Pust 1712]

Ehemann: Mathias Pust
 VN: Tigges
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister, Drahtschläger
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 14.01.1738 (Quelle siehe unten)
 Ehefrau: Anna Melchiora Langescheid
 FN: mit dem Familiennamen Langescheid in das Sterberegister 1774 eingetragen (Sterbejahr und Alter werden durch eine Quelle von 1798 bestätigt, siehe unten)
 Geburt: err. 1687
 Tod: altershalber, 87 Jahre alt, hinterlässt zwei Töchter
 Beerdigung: 07.10.1774 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 1740 mit Leopold Börner [Börner 1740]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Gertrud (Anna Maria) Pust
Verheiratet mit Heinrich Wilhelm Assmann [Assmann 1733_2]
Verheiratet als Witwe mit Hermann Diedrich Kugel [Kugel 1755]
2. Catharina Elisabeth Pust
Taufe: 02.06.1721 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit Johann Georg Voß [Voß 1753]
3. Maria Catharina Pust
Taufe: 01.07.1725 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 10.08.1807 an Hektik, geb. im Juni 1723 (unrichtig)
Beerdigung: 12.08.1807 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit Johann Paul Schniewind [Schniewind 1753]
4. Tigges Pust
Taufe: 03.03.1728 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Christoph Pust
Taufe: 17.02.1730 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Elisabeth Pust
Taufe: 07.02.1734 (ev.-luth. Stadt)

Mathias Pust leistete am 01.01.1712 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Mathias Pust wurde am 04.07.1713 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37, 171].

Tigges Pust, Drahtschmied (Drahtschläger), unter den Unabgebrannten (Stadtbrand am 20.08.1723) zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder, 2 Verwandte [Pust Q 1723-11-16].

Kreiseinnehmer Johann Paul Schniewind bestätigte namens der Erben Tigges Pust am 20.05.1761 und nochmals am 03.02.1789 Verkauf und Bezahlung eines Stück Landes am Volksfeld vorm Schmerberg [Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Als Erben Leopold Börner handelten am 10.02.1788 Johann Paul Schniewind, Hermann Diedrich Kugel und die Witwe Georg Voß [Rittinghaus Q 1788-02-10], Schwiegersöhne und Tochter des Mathias Pust.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Mathias (Tigges) Pust sein Haus und eine Wiese von seinen Eltern geerbt. Einen Garten erwarb er käuflich. Für Johann Severin übernahm er eine Bürgschaft. Im Eigentum der Immobilien folgten auf ihn seine Witwe bzw. Leopold Börner [Pust Q 1754]. Tigges Pust tauschte Grundstücke mit Stephan Hermann Langescheid (nicht datiert) [Langescheid Q 1754].

Die Erben der Eheleute Mathias Pust und Anna Melchiora Langescheid ließen am 28.04.1798 eine 30 Jahre zurückliegende Erbteilung gerichtlich bestätigen. Mathias Pust war am 14.01.1738 gestorben. Seine Witwe hatte 1740 in 2. Ehe den Leopold Börner geheiratet. Sie starb 1774 im 87. Jahr ihres Alters. Der Ehe mit Pust entstammten fünf Kinder (das Taufregister weist sechs nach), die bis auf drei Töchter unverheiratet gestorben waren. Die älteste, zum Zeitpunkt der Bestätigung der Erbteilung verstorbene Tochter Maria Gertrud war in 1. Ehe mit Heinrich Wilhelm Assmann und in 2. Ehe mit Hermann Diedrich Kugel verheiratet. Die zweite Tochter, Catharina Elisabeth, war mit Johannes Voß verheiratet und 1798 Witwe. Die dritte Tochter, Maria Catharina, war mit dem Kreiseinnehmer und Camerarius Schniewind verheiratet und 1798 ebenfalls Witwe. Aus dem Erbe hatten die Eheleute Voß das elterliche Wohnhaus und eine Drahtschmitte erhalten, weitere Grundstücke waren unter den Erben verteilt worden [Pust Q 1798-04-28, siehe auch Pust Q 1754].

[Pust 1721]

Person: Clemens Pust

Kinder:

1. Anna Christina Pust
Taufe: 23.06.1721 (ev.-luth. Stadt)
2. Tochter (N.)
Geburt: err. 1725
Tod: 5 Jahre alt
Beerdigung: 10.02.1730 (ev.-luth. Stadt)

[Pust 1723]

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 war Hofrat und Hogräfe Hymmen Eigner von Pusts Häuschen [Hymmen Q 1723-09-14]

[Pust 1727]

Person: J. Peter Pust
 Geburt: err. 1705
 Tod: 22 Jahre alt
 Beerdigung: 11.06.1727 (ev.-luth. Stadt)

[Pust 1733]

Ehemann: Johannes Pust
 VN: Johann
 Geburt: err. 08.1712
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Klovemeister der Schmiede
 Bürger, Hauseigner
 Tod: altershalber, 73 Jahre und 8 Monate alt, hinterlässt seine Ehefrau und einen Stiefsohn (richtig: eine Stieftochter)
 Beerdigung: 10.04.1786 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Gertrud Hohoff
 Geburt: err. 02.1711
 Vater: Peter Hohoff [Hohoff 1701]
 Tod: altershalber, 68 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt nur ihren Mann
 Beerdigung: 29.12.1779 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.11.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Wolf, Witwe Johann Peter Reisiger [Reisiger 1768]
 FN: Wolf, Wolff
 Geburt: err. 1738
 Tod: 07.04.1806 an Entkräftung als Witwe, 68 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe eine Tochter, aus der 2. Ehe keine Kinder
 Beerdigung: 09.04.1806 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lüdenscheid
 Die Witwe starb 1806 in Hellersen

Bürgerrecht und Gewerbe

Johannes Pust wurde am 05.02.1733 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50].

Johannes Pust leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Johannes Pust (hier Fuest), 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹⁸

Johannes Pust wurde am 29.06.1763 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, abgegangen 29.06.1767 [SGB fol. 198f, 201].

Immobilien

Johannes Pust verkaufte 1755 einen Garten auf dem Knapp [Hohoff Q 1776-03-18].

Johann Pust, Verkäufer einer Wiese unter der Resten (nicht datiert) [Berges Q 1754].

Johannes Pust handelte am 02.12.1756 für seinen Schwiegervater Peter Hohoff [Hohoff Q 1756-12-02]. Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat des Johannes Pusts Frau das Immobilienvermögen ihres Vaters Peter Hohoff geerbt [Hohoff Q 1754].

²¹⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

Das Haus des Johannes Pust in Lüdenscheid 1763/70 [Hohoff Q 1763-06-01, Wehrhahn Q 1770-08-20].

Die Eheleute Johannes Pust und Anna Gertrud Hohoff vertauschten am 08.10.1770 ihr Land in der Spolmecke gegen ein Land in der Wildmecke [Hohoff Q 1754, Bottlenberg Q 1754, Pust Q 1770-10-08].

Johannes Pust im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Pust Q 1777/83].

Johannes Pust verkaufte am 15.04.1780 das Land in der Wildmecke und einen Garten am Sauerfeld [Hohoff Q 1754, Hengstenberg Q 1754, Kuithan Q 1791-08-20].

Witwe Johannes Pust bestätigte am 03.02.1789 den Verkauf eines Landes am Nackenberg seitens ihres Mannes. Sie war Schreibens unerfahren [Hohoff Q 1754, Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Ein Kirchensitz von Johannes Pust (gekauft vor dem) 26.11.1789 [Kocher Q 1790-05-07].

Witwe Johannes Pust verkaufte am 10.05.1792 ihr halbes, baufälliges Wohnhaus an Johann Wilhelm Pust. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Hohoff Q 1754, Pust Q 1792-05-10].

Familiäres

Johannes Pust war am 18.05.1764 Vormund des Kindes der verstorbenen Margaretha Gertrud Hohoff (wahrscheinlich Ehefrau Johann Wilhelm Pust [Pust 1736]) [Hohoff Q 1764-05-18].

Ehevertrag zur 2. Ehe am 10.10.1780 [Reisiger Q 1780-10-10].

Verschiedenes

Johannes Pust, Zeuge 1752/66 [Lehmecke Q 1752-04-04, Assmann Q 1759-11-26, Schmidthaus Q 1764-03-21, Ellinghaus Q 1766-03-08].

Verbindlichkeiten des Johannes Pust, Bürger in Lüdenscheid, 11.12.1759 [Hohoff Q 1754, Pust Q 1759-12-11].

[Pust 1736]

Ehemann: Johann Wilhelm Pust

Ehe: 21.03.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Gertrud Hohoff

Vater: wahrscheinlich Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff 1715]

Über das Kind der verstorbenen Margaretha Gertrud Hohoff war in einer Erbteilung Hohoff 1764 Johannes Pust [Pust 1733] Vormund [Hohoff Q 1764-05-18]

[Pust 1739]

Person: Heinrich Wilhelm Pust

Geburt: err. 1709

Vater: Johann Pust [Pust 1702]

Stand/Beruf: Drahtschmied

Tod: altershalber, 74 Jahre alt, hinterlässt nur einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 23.02.1783 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Wilhelm Pust wurde am 28.06.1732 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 182].

Heinrich Wilhelm Pust, Debitor zusammen mit seiner Mutter am 15.02.1734 [Berges Q 1754].

Zeuge 25.04.1763 [Hohoff Q 1763-04-25].

Vielleicht die Ehefrau: Anna Gertrud Pust

Geburt: err. 1724

Tod: an Brustfieber, 49 Jahre alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 20.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

[Pust 1766]

Person: Witwe Pust (ohne VN im Sterberegister)

Geburt: err. 1736

Tod: 12.02.1821 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt, hinterlässt [ein] majorenes Kind

Beerdigung: 14.02.1821 (ev.-luth. Stadt)

[Pust 1778]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Pust

VN: Johann Wilhelm

Geburt: err. 03.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtschmied, Klovemeister der Schmiede, Tagelöhner (1804), Bügelmacher (1810)

Bürger, Hauseigner

Tod: 09.01.1811 an Zehrunge, 56 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt die Frau ohne Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 05.10.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²¹⁹

Ehefrau: Anna Catharina (Anna Elisabeth) Dominicus

VN: gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt und gemäß Sterberegister 1782 Anna Catharina, gemäß

Trauregister ev.-luth. Land Anna Elisabeth

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Das errechnete Geburtsdatum gemäß Sterberegister 1811 passt nicht zu den sonstigen biographischen Daten. Vielleicht ist die Altersangabe unrichtig. Die Berufsangabe Tagelöhner im Trauregister 1778 passt nicht zur Tätigkeit in der Drahtgilde. Dennoch scheint es in Lüdenscheid in jener Generation keine zwei Personen mit dem Namen Johann Wilhelm Pust gegeben zu haben.

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 11.03.1782 (ev.-luth. Stadt)

Johann Wilhelm Pust wurde am 29.06.1769 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 56, 203, 306].

Johann Wilhelm Pust wurde am 30.06.1786 zum Klovemeister der Schmiede angenommen und vereidigt, stehengeblieben 29.06.1787, abgegangen 29.06.1790 [SGB fol. 210ff].

Johann Wilhelm Pust kaufte am 10.05.1792 das halbe, auffällige Wohnhaus der Witwe Johannes Pust und reparierte dieses. An die Witwe hatte er eine Forderung [Hohoff Q 1754, Pust Q 1792-05-10]. Als Vormund der Kinder der Witwe Johannes Pust aus deren 1. Ehe handelte Wilhelm Berges [Berges 1777] als deren Verwandter. Berges war mit Anna Maria Catharina Dominicus verheiratet.

Johann Wilhelm Pust erwarb ca. 1792 einen Teil des Bachardschen Landes am Hasley, um einen Garten daraus zu machen [Schniewind Q 1803-05-13].

J. Wm. Pust, Tagelöhner, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Pust Q 1804]. Verbindlichkeiten 1805 [Hohoff Q 1754, Rühl Q 1808-08-24].

Johann Wilhelm Pust erwarb 1807 zwei Wohnhäuser und mehrere weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid aus dem Konkurs des Hermann Diedrich von der Horst, dessen Gläubiger er war [Horst Q 1754, Horst Q 1810-01-25].

Kapitalaufnahme am 25.01.1809 [Hohoff Q 1754].

In der Behausung des Bügelmachers Johann Wilhelm Pust in Lüdenscheid starb am 22.03.1810 Johann Peter Caspar Kleine [Kleine 1796] (Zivilstandsregister).

²¹⁹ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 06.10.1778.

Quellen zur Familie Pust

[Pust Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²²⁰

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 26, unten vorm Tor
 Bürger: Röttger Pust
 Profession: Drahtschmied
 Taxa: 50,-

Nr., Lage: 36, unten vorm Tor
 Bürger: Johann Pust
 Profession: Drahtschmied
 Taxa: 50,-

[Pust Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve²²¹

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Tigges Pust
 Profession und Verkehr: ein Drahtschmied
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 6
 Mann: 1
 Frau: 1
 Kinder: 2
 Verwandte: 2
 Knechte: -
 Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 1 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum [Tigges Pust, ein Drahtschläger]: 30 [Stüber]

[Pust Q 1724-03-21]

21.03.1724²²²

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Name des Unabgebrannten: Johann Pust
 Profession und Verkehr: ein Drahtschmied
 Jährliches Akzisefixum: 30 [Stüber]

[Korrektur zu einem früheren Verzeichnis, in dem der Name Johann Pust fehlt]

[Pust Q 1725-12-29]

29.12.1725²²³

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

²²⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²²¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

²²² Sauerländer, Brandakte, fol. 269f.

²²³ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

Johannes Pust – 350 [Reichstaler]

[Pust Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²²⁴

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

- [I] eine Wiese am Hasley von 3 Karren Heuwachs
NB. die Wiese hat [er] an Hermann Heinrich Trappe verkauft und dieser solche mit Christ. vom Heede gegen einen Garten vertauscht
- [II] ein Garten im Mengelsiepen
dieser Garten ist an H. H. Rittinghaus für 60 Reichstaler verkauft
- [III] ein Stück Landes an der Elend ad 1 ½ Malterscheid
ist an H. H. Schmidt verkauft
- [IV] ein Stück Landes an der Höchstberken ad 1 Malterscheid
das Stück Landes an der Höchstberken hat [er] an Johann Melchior Bierbaum verkauft
- [V] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 ½ Malterscheid
dieses Land ist an Christoph Wilhelm Berges für 60 Reichstaler verkauft
- [VI] ein Stück Landes an der Steinert ad 1 Malterscheid
verkauft
- [VII] eine Wiese in der Wermecke von 6 Karren Heuwachs²²⁵
NB. die Wiese in der Wermecke hat [er] an Caspar Diedrich vom Hofe verkauft
- [VIII] ein Garten vor den Thünen
ist an Voß verkauft, vide N. 265
der Garten ist vermöge Dokuments vom 8. September 1756, am 9. ejusdem konfirmiert, an Johann Georg Voß für 50 Reichstaler verkauft

Besitzer:

- [a] Mathias Pust²²⁶
- [b] Witwe Tigges Pust modo Leopold Börner
- [c] modo Eheleute Johannes Voß
- [d] jetzt deren Sohn Johann Peter Voß
- [e] jetzt Philipp Schmidt, soviel dieses Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Haus und Wiese von seinen Eltern geerbt
- [a] [II] den Garten von dem Ratsverwandten Gerhardi gekauft für 20 Reichstaler
- [b] [III] das Stück Landes an der Elend hat [er] von Hermann Köcker gekauft für 17 Reichstaler
- [b] [IV] das Stück Landes an der Höchstberken hat sein Vater sel. verkauft und er, Börner, wieder eingelöst für 11 Reichstaler
- [b] [V] das Land zu Volksfeld von Leopold von der Leien gekauft für 38 Reichstaler
- [b] [VI] das Land an der Steinert hat [er] selbst aus einem Berg dazu aptiert und den Berg gekauft von Peter Hunswinkel für 15 Reichstaler
- [b] [VIII] den Garten hat er, Börner, von seinen Eltern geerbt
- [c] den Eheleuten Johannes Voß sind in der elterlichen Teilung das Wohnhaus und ein Stück Land an der Elend erblich zugefallen gemäß Dokument vom 28. April 1798
- [d] dem Johann Peter Voß sind vermöge Dokuments vom 12. Februar 1798 die sämtlichen elterlichen Grundstücke übertragen
- [e] der Ph. Schmidt hat dieses Wohnhaus von Voß für 800 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. April 1798
dieses Wohnhaus ist ad pag. 305 transportiert

²²⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 249.

²²⁵ Fehlt in der Spalte „Titel“.

²²⁶ Dies durchgestrichen.

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 20 Reichstaler, die ihr Ehemann sel. Tigges Pust ex fidejussione für Johann Severin an die Fräulein Wortmann²²⁷ schuldig ist, wofür seine Güter verhypothetiert sind
- [2] [b] 70 Reichstaler, die ihm, Börner, Herr Johann M. Funke am 17. August 1740 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [3] [b] 46 Reichstaler, die ihm, Börner, die Witwe sel. J. D. Römer vermöge gerichtlicher Obligation vom 9. Mai 1741 geliehen hat
- [4] [b] 55 Reichstaler, die ihm Secretarius Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 31. Mai 1748 geliehen hat, und worin dem Kreditor Präferenz versprochen
- [5] [b] 120 Reichstaler, wofür dem Camerarius Pöpinghaus am 10. Februar 1756 eine Hypothek konstituiert ist²²⁸
- [6] wegen reservierten Dominiums vide [unten]
- [7] 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Voß dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Januar 1807
- [8] 160 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Voß dem Landesdirektor von Holtzbrinck eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 18. Juni 1807

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [3] Am 31. August 1742 hat Leopold Börner angezeigt, dass er vermöge vorgezeigter Quittung auf die Obligation vom 9. Mai 1741, 46 Reichstaler groß, bereits am 17. Juni 1741 20 Reichstaler 40 Stüber an die Witwe Römer bezahlt hat. Bleibt also die Obligation nur 25 Reichstaler 20 Stüber groß. Diese 25 Reichstaler sind an den Secretarius Pöpinghaus, dessen Angaben nach, zediert.
- [3-5] gegenstehende drei Obligationen sind der Frau Assessor Voswinkel als Erbin des Pöpinghaus abbezahlt gemäß Protokoll vom 22. Dezember 1804

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Peter Voß ist zum Vormund der Minderjährigen Ferdinand Pollmann verpflichtet ad Dekret vom 24. Juli 1805

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land am Ramsberg hat Peter Voß von Peter vom Heede für 319 Reichstaler Berliner Courant gekauft, welche Kaufgelder sub reservato dominio et constituta hypotheca noch restieren gemäß Dokument vom 29. August 1798. Vermöge Protokolls vom 3. April 1806 sind diese Kaufgelder bezahlt.
Ein Stück Land in der Wermecke hat Peter Voß von Melchior Schmidt (N. 194) für 160 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 18. Juni 1807.

[Pust Q 1759-12-11]

11.12.1759, Lüdenscheid²²⁹

Johannes Pust, Bürger hierselbst, bekennt, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne auf sein inständiges Anhalten zu seinem anderwärts Nutzen und notwendigen Ausgaben außer den ihm bereits schuldigen beiden Kapitalien von 31 und 50 Reichstalern ferner 29 Reichstaler in schatzbarem Geld bar geliehen hat. Pust renunziert wohlwissentlich auf die Einrede des nicht empfangenen noch zu seinem Nutzen verwendeten Geldes. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 11. Dezember mit 1 Reichstaler 27 Stübern richtig zu verzinsen. Damit der Gläubiger des Kapitals, der Zinsen und etwa aufgehender Kosten versichert sein möge, setzt Pust ihm alle seine Güter, bewegliche und unbewegliche, so wie sie im Hypothekenbuch eingetragen sind, zum speziellen Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bezahlt machen zu können. Dagegen sollen ihn keine Exceptionen, wie sie auch Namen haben mögen, schützen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

²²⁷ Ggf. Plural, im Original „Wortmans“.

²²⁸ Börner Q 1756-02-10. Die Verbindlichkeit an Pöpinghaus betrug damit insgesamt 200 Reichstaler.

²²⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 55-57.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 45 salvo jure tertii am 14. Dezember 1759.

[Pust Q 1770-10-08]

08.10.1770, Neuenhof²³⁰

Freiherr von Bottlenberg gt. Kessell zum Neuenhof vertauscht dem Johann Pust und dessen Ehefrau sein bei Lüdenscheid gelegenes unbeschwertes Stück Landes in der Wiltenbeck [Wildmecke] mit aller Recht- und Gerechtigkeit gegen ein den Eheleuten Pust zuständiges Stück Landes in der Spaulmecke [Spolmecke], das an die rittersitzlichen Gründe des Freiherrn zu Baukloh anschießt und daselbst in seinen Lücken befindlich ist. Letzteres soll dem Freiherrn ganz unbeschwert und ohne einige Ansprache überliefert werden. Dies verspricht auch der Freiherr bezüglich seines Landes in der Wildmecke, ausgenommen eines darin stehenden Kanons von 10 Stübern, der jährlich an den zeitlichen Prediger zu Lüdenscheid abgegeben werden muss. Die Eheleute Pust haben sich verbindlich gemacht, den Kanon fernerhin abzuführen. Da das Stück Land der Eheleute von Ackerverständigen etwas höher im Preis angesetzt worden ist, hat der Freiherr versprochen, diesen gleich bei Vertauschung und freier Lieferung 9 Louisd'ors und der Ehefrau zum Douceur einen Kronentaler zuzugeben.

Freiherr von Bottlenberg gt. Kessell zum Neuenhof
Johannes Pust für sich und seine Ehefrau Anna Gertrud Hohoff gt. Pust

Johannes Pust quittiert für sich und seine Ehefrau über die Auszahlung der 9 Louisd'ors und des Kronentalers, die auf ihr Verlangen an den Johann Peter Köhne erfolgt ist.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 45 und 104 salvo jure tertii am 25. Mai 1771.

06.10.1770, Lüdenscheid

Johannes Peter Köhne bescheinigt als creditor hypothecario des Landes in der Spolmecke, dass ihm die 9 Louisd'ors von dem Jäger des Freiherrn, Christoph Stahlschmidt, richtig ausbezahlt worden sind. Er erklärt für sich und seine Erben, dass er an dieses Stück Land nun und zu ewigen Tagen keine weitere Anforderung mehr machen wird noch kann, sondern sehr wohl zu erleiden hat, dass dies ihm verhypothetisiert gewesene Land nunmehr aus dem Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch gestrichen und dadurch für ganz unbeschwert erklärt wird.

Eintragung dieser Deklaration in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 45 am 25. Mai 1771.

[Pust Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²³¹
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johannes Pust - 1 Huhn

[Pust Q 1792-05-10]

10.05.1792, Lüdenscheid²³²

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johannes Pust. Sie zeigt an, sie habe sich 1780 mit ihrem vor etwa vier Jahren verstorbenen Ehemann in die andere Ehe begeben und damals wegen der mit ihrem ersten Mann Johann Peter Reisiger gezeugten und auch noch lebenden beiden Kinder am 10. Oktober 1780 eine Einkindschaft gemacht. Diese zeigt sie hierbei im Original vor. Es konstiiert daraus, dass sie, Komparentin, damals kein Vermögen gehabt hat. Nach Absterben ihres zweiten Ehemanns ist dessen Nachlassenschaft aber auf sie und ihre beiden Kinder, namentlich Anna Maria Reisiger, jetzt 22 Jahre alt, und Johann Carl Reisiger, jetzt 18 Jahre alt, verfallen. Deren damals bestellter Vormund Heinrich Wolf ist nachher verstorben. Bis hierhin ist kein anderer Vormund angeordnet und es ist kein Inventar errichtet

²³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 542-546.

²³¹ Kohl, Hühnerregister.

²³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 72-75.

worden. Das Vermögen ihres zweiten Ehemanns hat sie, so wie es zur Zeit dessen Absterbens beschaffen gewesen ist, jetzt durch die beiden Stadtscheffen Sandhövel und Röhr inventarisieren lassen. Sie ist erbötig, dieses eidlich zu bestärken. Sie muss ferner bemerken, dass sie das halbe Häuschen, worin das Vermögen nur bestanden hat, indem gar keine Gereide vorhanden gewesen sind, wegen dessen Baufälligkeit und wegen der vorhandenen Schulden nicht hat aufbehalten können. Sie hat dieses für die im Inventar benannten Schulden dem Johann Wilhelm Pust übertragen müssen, der es nachher bezogen und repariert hat. Auch hat er die Kreditoren schon mehrentheils bezahlt. Er muss die übrigen noch bezahlen und ihr den Überschuss ihres Vermögens mit 5 Reichstalern 42 Stübern 6 Deut auskehren. Die Komparentin stellt ihren Kindern zur Berichtigung dieses Geschäfts den Wilhelm Berges zum neuen Vormund. Ihm sind ihre Umstände wohl bekannt und er ist auch willig, die Vormundschaft allein zu übernehmen.

Die Komparentin will bitten, den Johann Wilhelm Pust nach geschehener Vernehmung als Eigner des halben Häuschens im Hypothekenbuch zu vermerken.

Wilhelm Berges erscheint persönlich und übernimmt die Vormundschaft stipulata manu. Er zeigt dabei an, dass das Angeben der Witwe Pust richtig und ihm solches als Verwandtem wohl bekannt sei. Er hält es indessen für seine Pflicht, um hernach keine Vorwürfe von seinen Kuranden erwarten zu dürfen, sich für dieselben das Recht der Wiederlöse bis zu deren Großjährigkeit vorzubehalten.

Danach erscheint Johann Wilhelm Pust. Er erkennt vorstehende Angabe der Witwe Pust, soweit sie ihn betrifft, für richtig an. Auch lässt er sich den Vorbehalt der Wiederlöse gefallen. Dabei spricht jedoch von selbst, dass ihm in dem Fall von den Kindern der ganze Kaufschilling der 62 Reichstaler 30 Stüber und die nötig angewandten Bau- und Besserungskosten erstattet werden müssen. Dies halten auch der Vormund und die Witwe Pust für billig und recht. Der Komparent Pust will daher bitten, dieses Geschäft gerichtlich zu konfirmieren und ihm ein Dokument davon mitzuteilen.

Wilhelm Berges

Johann Wilhelm Pust

+++ vorstehende Kreuzzeichen hat die Witwe Johannes Pust gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 45.

10.05.1792, Lüdenscheid

Auf Verlangen der Witwe Johannes Pust ist im Beisein des anzuordnenden Vormunds Wilhelm Berges über die Nachlassenschaft deren verstorbenen Ehemanns folgendes Inventar aufgenommen worden.

A. An Immobilien

1. ein halbes Wohnhaus, so sehr verfallen, 62 Reichstaler 30 Stüber

B. An Mobilien

nichts

Dagegen sind an Passivis

1. an Ratmann Sandhövel in altem Geld 16 Reichstaler

2. an Johann Diedrich Goes 18 Reichstaler

3. an Valentin Fischer 16 Reichstaler 3 Stüber

4. an Peter Wilhelm von der Leien 2 Reichstaler 23 Stüber

5. an Lazarus Leifmann 12 Reichstaler 13 Stüber

6. an Johann Wilhelm Pust 3 Reichstaler 30 Stüber

Summe 68 Reichstaler 9 Stüber, tut in Berliner Courant 56 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut

Verglichen bleibt an Vermögen 5 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut in Berliner Courant

Sandhövel

J. D. Röhr

[Pust Q 1798-04-28]

28.04.1798, Lüdenscheid²³³

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Rezeptor Schniewind und zeigt an, dass ihre Eltern, die Eheleute Mathias Pust, schon vor geraumen Jahren mit Tode abgegangen sind. [Ihre Mutter] hat mit einem Leopold Börner in zweiter Ehe gelebt. Aus dieser Ehe sind keine Kinder verblieben. Außer ihr, der Komparentin, sind noch zwei Kinder gewesen, nämlich Maria Gertrud, gewesene Ehefrau Heinrich Wilhelm Assmann und Catharina Elisabeth, jetzige Witwe Johannes Voß. Die gewesene Ehefrau Assmann hat nur einen Sohn hinterlassen namens Leopold Eberhard Assmann, der vor einigen Jahren auch schon verstorben ist. Dessen Witwe ist aber noch am leben. Mithin haben die Eheleute Mathias Pust überhaupt nur diese drei Erben hinterlassen. Das elterliche Vermögen ist schon vor 30 Jahren unter ihnen geteilt worden.

1. Die Eheleute Johannes Voß haben davon das elterliche Wohnhaus nebst der Drahtschmitte, das Land an der Elend und ein Begräbnis erhalten. Dagegen haben diese die an Pöpinghaus schuldig gewesenen 200 Reichstaler übernehmen und an den Miterben Assmann oder damaligen successor in thoro Hermann Diedrich Kugel 25 Reichstaler auskehren müssen.

2. Dieser Kugel hat zu den 25 Reichstalern einen Garten im Mengelsiepen erhalten, der von ihm schon vor geraumer Zeit wieder veräußert worden ist.

3. Die Komparentin selbst hat ein Stück Land zum Volksfeld und einen Kirchensitz erhalten. Diese Stücke hat sie ebenfalls schon vor geraumer Zeit veräußert.

Von ihrer Angabe der Erbfolge produziert die Witwe Schniewind ein Kirchenattest. Zu der Verteilung werden die mit gegenwärtigen, noch vorhandenen Erben ihre Erklärung abgeben. Mit Bitte, diese alte Erbteilung danach gerichtlich zu bestätigen.

Die Miterbin Witwe Johannes Voß erklärt diese Angabe nebst ihrem Sohn Johann Peter Voß für richtig. Sie bittet ebenfalls um die Konfirmation dieser Teilung.

Die mit gegenwärtige Maria Gertrud Voß, jetzige Witwe Leopold Eberhard Assmann, erklärt nebst dem Vormund ihrer Kinder, Melchior Assmann, dass die vorstehende elterliche Erbteilung richtig ist. Sie hat daraus weiter nichts zu fordern und hat die gerichtliche Konfirmation zu erleiden.

Witwe Schniewind

Diese +++ Zeichen hat die Witwe Assmann,

diese +++ hat die Witwe Johannes Voß gezogen

Johann Peter Voß

Johann Melchior Assmann

Die Erbsonderung wird gerichtlich bestätigt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 249.

20.02.1798, Lüdenscheid

Die Eheleute Mathias Pust und Anna Melchiora Langescheid haben fünf Kinder gehabt. Zwei derselben sind unverheiratet gestorben. Die drei anderen heißen Maria Gertrud, Catharina Elisabeth und Maria Catharina. Am 14. Januar 1738 starb Mathias Pust und hierließ außer den genannten Kindern seine Witwe, die sich 1740 mit Leopold Börner zum zweiten mal verheiratete. Diese Ehe blieb kinderlos. Leopold Börner starb 1758 und seine Witwe starb 1774 im 87. Jahr ihres Alters.

1. Die älteste Tochter des Mathias Pust, Maria Gertrud, ist zwei mal verheiratet gewesen.

Zum ersten mal mit Heinrich Wilhelm Assmann, der 1757 gestorben ist und zwei Kinder hinterlassen hat.

1. Maria Catharina, gestorben am 12. Januar 1774 im ledigen Stand,

2. Leopold Eberhard, gestorben am 15. April 1790, hat eine Witwe, zwei Söhne und zwei Töchter hinterlassen.

Zum zweiten mal verheiratete sich Maria Gertrud Pust, Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, mit Hermann Diedrich Kugel. Die Kinder dieser Ehe sind früh gestorben. Maria Gertrud Kugel geb. Pust starb 1768 und Hermann Diedrich Kugel am 13. November 1790.

2. Die zweite Tochter des Mathias Pust, die noch lebende Frau Witwe Voß, hat aus ihrer Ehe mit dem Johannes Voß noch drei Kinder am leben, zwei verheiratete Söhne und eine unverheiratete Tochter.

3. Die dritte Tochter des Mathias Pust, die noch lebende Frau Witwe Schniewind, hat aus ihrer Ehe mit dem Kreiseinnehmer und Camerarius Schniewind noch drei verheiratete Kinder am leben.

²³³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 269-272.

Obige Angaben sind der Wahrheit gemäß und stimmen, so weit das Kirchenbuch reicht, mit diesem überein.

Hülsmann, lutherischer Stadtprediger

[Pust Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²³⁴

Hausnummer im Kataster: 62

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: J. Wm. Pust

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

²³⁴ StA Lüdenscheid A424.

Putz**[Putz 1828]**

Ehemann: Christoph Putz
 Stand/Beruf: Landmann, Landwirt
 Tod: vor dem 26.08.1848 (Heirat der Tochter)
 Ehefrau: Maria Catharina Waldminghaus
 Tod: vor dem 09.04.1849 (Konfirmation des Sohns)
 Wohnort: Baberg, Gemeinde Meinerzhagen

Kinder:

1. Wilhelmine Putz
 Geburt: 24.01.1828
 Tod: 10.01.1857 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt
 Beerdigung: 13.01.1857 (ev. Stadt)
 ∞ 26.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Meinerzhagen mit August Jüngermann, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Jüngermann in Lüdenscheid [Jüngermann 1848]
2. Theodor Putz
 Geburt: 02.10.1832
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Signatur: Putz 1854

[Putz 1830]

Ehemann: Peter Wilhelm Putz
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: vor dem 08.01.1860 (Taufe einer Enkelin)
 Ehefrau: Mar. Catharina Schröder
 Tod: vor dem 18.07.1862 (Heirat des Sohns)
 Wohnorte: Heide, Kirchspiel Herscheid; Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Luise Putz
 Geburt: 29.10.1830
 Uneheliches Kind: Putz 1859
 Wohnort 1861: Brenscheid
 ∞ 18.05.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Herzog, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Herzog und der Anna Gertrud Alberts [Herzog 1850]
2. Friedrich Wilhelm Putz
 Geburt: 03.11.1833
 Signatur: Putz 1862

[Putz 1854]

Ehemann: Theodor Putz
 Eltern: Landwirt Christoph Putz am Baberg [Meinerzhagen] und Maria Catharina Waldminghaus [Putz 1828]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1854/57), Handelsmann (1859)
 Ehe: 26.10.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 25.10.1854
 Ehefrau: Auguste vom Hofe in Lüdenscheid
 Vater: Schreiner Heinrich vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1831_1]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Helene Putz
Geburt: 25.12.1854 nachts 1 Uhr
Taufe: 28.01.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau August Jüngermann, Frau Witwe vom Hofe, Wilh. Putz
2. Lina Putz
Geburt: 15.05.1857 morgens 3 Uhr
Taufe: 21.06.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caroline Ketting, Ida vom Hofe, Wilhelm Putz
3. Ida Putz
Geburt: 25.08.1859 morgens 7 Uhr
Taufe: 25.09.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Leopold Pleuger, Auguste Schmidt, Gustav vom Hofe

[Putz 1859]

Person: Luise Putz

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Putz vor der Heide, Gemeinde Herscheid [Putz 1830]

Wohnorte: Brenscheid (1860), Kalve (1861)

Kinder:

1. Lina Putz (unehelich)
Geburt: 11.12.1859 morgens 8 Uhr
Taufe: 08.01.1860 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilhelm Putz, Lisette Schmidt
Tod: 11.06.1861 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 14.06.1861 (ev. Land)

[Putz 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Putz

VN: Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Putz und Mar. Catharina Schröder in der Gemeinde Herscheid [Putz 1830]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1862: Kattenbusch

Ehe: 18.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Schönebeck

Geburt: 12.08.1838

Eltern: Schneider Diedrich Wilhelm Schönebeck und Elisabeth Groll am Kattenbusch [Schönebeck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 09.08.1881 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 12.08.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schlittenbach (1863), Höchstberken (1865), unter der Höh (1867), Lüdenscheid (1868/71), Kluse (1872), Lüdenscheid (1881/84)

Kinder:

1. Lina Putz
Geburt: 27.12.1862 morgens 8 Uhr
Taufe: 25.01.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Peter Winter, Wilh. Winter, Frau Peter Kaiser
Tod: 19.09.1867 morgens 10 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 22.09.1867 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Putz
Geburt: 17.02.1865 abends 11 Uhr
Taufe: 09.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, August Schönebeck, Caroline Baukhage

Tod: 03.07.1884 an Auszehrung, Commis

Beerdigung: 06.07.1884 (ev. Stadt)

3. Gustav Adolph Putz

Geburt: 18.07.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 09.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Busch, Wilh. Schönebeck, Anna Catharina Baukhage

Tod: 05.08.1871 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1871 (ev. Stadt)

4. Ernst Emil Putz

Geburt: 16.07.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 11.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schönebeck, Fritz Bracht, Frau Fr. Bracht

Puy, du

[Puy, du 1754]

Person: Friedrich Leopold du Puy

FN: im Taufregister ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt 1772 (hier als Taufzeuge) Duipy, auch „von du Puy“

Geburt: err. 1724

Stand/Beruf: Akziseinspektor

Tod: 10.02.1774 ungefähr im 50. Jahr seines Alters am faulen Fieber

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Der gewesene Capitain und nunmehr zum Akziseinspektor angeordnete Friedrich Leopold du Puy 09.11.1768. Da dieser keine eigenen Immobilien hatte, übernahm der Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe für ihn die Kautionsstellung [Kocher Q 1754, Trappe Q 1768-11-09].

Quabeck

[Quabeck 1808]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Quabeck

Vater: Johann Quabeck im Kirchspiel Lüdenscheid (1808 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 09.12.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud (Elisabeth) Hengstenberg

VN: im Trauregister 1808 Catharina Gertrud, im Taufregister 1810/12 und im Zivilstandsregister 1810 Elisabeth

Gebürtig aus dem Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Vater: Peter Hengstenberg im Kirchspiel Valbert

Wohnorte: Leifringhausen (1808/10), Honsel (1812)

Der Ehemann war gemäß Geburtsanzeige von 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. Franz Quabeck

Geburt: 01.04.1810²³⁵

Taufe: 08.04.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Runde, Wilh. Geck, Anna Elisabeth Becker (Peter Wilhelm Geck)

Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Geck, Leifringhausen, 71 Jahre alt und Peter Runde, Leifringhausen, 28 Jahre alt

²³⁵ Das Zivilstandsregister nennt nur die Uhrzeit der Geburt, morgens 7 Uhr (Datum der Geburtsanzeige 03.04.1810).

2. Johann Peter Quabeck

Geburt: 11.01.1812

Taufe: 19.01.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Georg Wirth, A. Kt. Hengstenberg

[Quabeck 1818]

Person: Wilhelm Quabeck aus dem Kirchspiel Meinerzhagen

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Schlittenbach

[Quabeck 1841]

Ehemann: Wilhelm Quabeck

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Mar. Catharina Gautrein

FN: Gautrin, Zusatz Gautrein von späterer Hand (Sterberegister 1868), Gautrein (Trauregister 1870)

Geburt: err. 11.11.1811

Tod: 22.05.1868 abends 5 Uhr an Auszehrung, Witwe, 56 Jahre 6 Monate 11 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 25.05.1868 (ev. Stadt)

Wohnortsangabe: Meinerzhagen (1870 posthum)

Die Witwe starb 1868 in Lüdenscheid

Kind:

1. August Quabeck

Geburt: 07.06.1843

Tod: 25.11.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 28.11.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Quabeck 1870

[Quabeck 1870]

Ehemann: August Quabeck

Geburt: 07.06.1843

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Quabeck in Meinerzhagen und Mar. Catharina Gautrein [Quabeck1841]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.11.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 28.11.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 10.04.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schulte in Lüdenscheid

Geburt: 06.06.1838

Eltern: Schneider Johann Peter Schulte in Herscheid und M. C. Schulte (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Quabeck

Geburt: 05.02.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Quabeck, Fr. Herberg, Fr. Mette

2. August Quabeck

Geburt: 19.10.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Kugel, Fr. Herberg, Frau Fr. W. Paulmann

Quäbecker**[Quäbecker 1825]**

Ehemann: Caspar Friedrich Wilhelm Engelbert Quäbecker

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1798 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Hermann Quäbecker in Meinerzhagen (Eltern 1825 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 15.03.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Nothjunge

Geburt: err. 1798

Mutter: Maria Gertrud Nothjunge im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (in die Ehe willigten die Mutter und der Stiefvater schriftlich ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.04.1833 abends 11 Uhr im Wochenbett, 35 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 16.04.1833 (ev. Land)

Wohnorte: Gevelndorf (1825), Brink (1827), Sonnenhohl (1831/33)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.12.1825 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 31.12.1825 (ev. Land)

2. Hermann Diedrich Friedrich Wilhelm Quäbecker

Geburt: 20.04.1827 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.05.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Quäbecker, Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Maria Catharina Ferse [Verse]

Tod: 20.10.1831 abends 11 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 23.10.1831 (ev. Land)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.12.1831 nachmittags 3 Uhr (ev. Land)

[Quäbecker 1839]

Ehemann: Carl Quäbecker

FN: Quabecker *und* Quäbecker im Trauregister

Geburt: err. 1811 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Quäbecker in Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1839: Kierspe

Ehe: dimittiert 20.01.1839 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Lindemann in der Hüttebräuckers Rahmede

Geburt: err. 1815 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Heinrich Lindemann auf dem Belkenberg [so], Gemeinde Eckenhagen [Reichshof]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Quäbicker**[Quäbicker 1843]**

Ehemann: Gustav Adolph Quäbicker

VN: Gustav

FN: Quäbecker (Trauregister 1843), Quäbicker (weit überwiegend), auch Quäbiker

Geburt: 02.09.1818 (gemäß Sterberegister), 11.09.1818 (gemäß Trauregister)

Vater: Gastwirt Johann Christoph Quäbicker in Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 03.11.1867 abends 10 Uhr an einer Brustentzündung, hinterließ die Gattin und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 06.11.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 09.05.1843 nach Unna (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Auguste Josephson

Geburt: 12.12.1816

Vater: Kaufmann C. Gustav Josephson in Unna [Josephson 1802]

Tod: 18.05.1880 am Gehirnschlag (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 21.05.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Quäbicker

Geburt: 26.06.1845 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 08.08.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Johann Peter Quäbicker von Kierspe, Frau Carl Basse, Kaufmann Eduard Josephson aus Unna

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Emma Quäbicker

Geburt: 24.10.1846 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.12.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste in Kierspe, Frau Borngräber in Iserlohn, Joh. Klappert in Hagen

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

3. Richard Quäbicker

Geburt: 19.12.1847 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Handlungsdienner Steinweg, Friedrich Hüsmert aus Kierspe

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Gustav Adolph Quäbicker (Zwilling)

Geburt: 11.11.1852 mittags 1 Uhr

Taufe: 30.12.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Gerhardi, Maria Basse, Ehefrau Schmalbein aus Unna

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

5. Sohn (N.) (Zwilling)

Geburt: 11.11.1852 mittags 1 Uhr

Tod: 19.11.1852 morgens 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, vor der Taufe

Beerdigung: 21.11.1852 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

Quambusch

[Quambusch 1780]

Ehemann: Johann Caspar Quambusch

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1780: Hagen

Ehe: 29.08.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Henricus Neufelds Behausung

Ehefrau: Maria Johanna Neufeld

Geburt: err. 17.01.1754, geboren in Lüdenscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.03.1796 an Schwindsucht als Witwe, 42 Jahre 2 Monate 2 Tage alt, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

„Sie war hier in Lüdenscheid geboren, in Hagen verheirathet und zog, nach dem Tode ihres Mannes wieder hiehin“

Beerdigung: 21.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. (wahrscheinlich) Johann Peter Christian Quambusch

Geburt: err. 1782 in Hagen

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.05.1802 an Schwindsucht, 20 Jahre alt, ledig

„Der Verstorbene war in Hagen geborn, aber hier erzogen u[nd] von mir confirmirt“

Beerdigung: 31.05.1802 (ev.-luth. Stadt)

[Quambusch 1868]

Person: Lisette Quambusch

Wohnort: Hütte in der Rahmede

Siehe evtl. auch Seuster 1871

Die 1870 gestorbene Tochter wird im Sterberegister nicht explizit als unehelich bezeichnet

Kind:

1. Lina Quambusch

Geburt: 23.08.1868

Tod: 30.10.1870 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 02.11.1870 (ev. Land)

Quast

[Quast 1859]

Ehemann: Johann Jacob Quast

VN: Jacob

Geburt: err. 1831 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Wilhelm Quast und Elisabeth Klein zu Kirchen (beide 1859 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Stellmacher, Zimmermann

Ehe: 23.09.1859 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Caroline Bröckling, Friedrich Kleine

Ehefrau: Maria Bröckling

VN: Marie

Eltern: Conrad Bröckling, Schreiner, und Caroline Kleine zu Lüdenscheid [Bröckling 1840]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Quast
Geburt: 15.05.1862 mittags 2 ½ Uhr
Taufe: 25.05.1862 (kath.)
Taufzeugen: Ehefrau Bröckling, Anton Blinde
2. Julius Quast
Geburt: 06.05.1864 mittags 3 Uhr
Taufe: 15.05.1864 (kath.)
Taufzeuge: Conrad Bröckling
Tod: 30.07.1866 nachts 1 Uhr an Scharlachfieber
Beerdigung: 02.08.1866 (kath.)
3. Friedrich Wilhelm Quast
Geburt: 22.04.1866 morgens 7 ½ Uhr
Taufe: 21.05.1866 (kath.)
Taufzeugen: Friedrich Bröckling, Anna Bröckling
Tod: 15.04.1867 morgens 5 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 17.04.1867 (kath.)
4. Anna Maria Quast
Geburt: 31. [so] 04.1868 morgens ½ 5 Uhr
Taufe: 06.05.1868 (kath.)
Taufzeugen: Anna Bröckling und Christian Irlenbusch
Tod: 28.09.1868 abends 10 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 01.10.1868 (kath.)
5. Maria Rosalie Quast
Geburt: 03.09.1870 nachts ½ 1 Uhr
Taufe: 11.09.1870 (kath.)
Taufzeugen: Ehefrau Rosalie Löcher und Friedrich Bröckling
6. Heinrich Quast
Geburt: 23.05.1874 abends 6 Uhr
Taufe: 25.05.1874 (kath.)
Taufzeugen: Friedrich Rosenthal und Maria Magdalene Bröckling
∞ 02.09.1911 Rheine mit Elisabeth Stive aus Burgsteinfurt [Steinfurt]

Querfeld**[Querfeld 1722]**

Person: Christian Querfeld
Stand/Beruf: Reuter [Reiter]

Kind:

1. Anna Gertrud Querfeld (unehelich)
Geburt: im Juli 1722 in der Grebbecke
Taufe: ev.-luth. Land

Quincke**[Quincke 1839]**

Ehemann: Carl Friedrich Quincke
 Tod: vor dem 24.09.1854 (Konfirmation des Sohns)
 Ehefrau: Caroline vom Dreusche
 Wohnort: Altena

Kind:

1. Wilhelm Ludwig Carl Quincke
 Geburt: 31.08.1839 in Altena
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

[Quincke 1863]

Ehemann: Hugo Alfred Quincke
 Geburt: 26.10.1836
 Eltern: Rentner Heinrich Quincke und Sophie Holdschmidt in Iserlohn
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Apotheker
 Wohnort 1863: Deutz [Köln]
 Ehe: dimittiert 31.08.1863 nach Deutz (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Emma Sternenberg
 Geburt: 19.11.1839
 Eltern: Kaufmann Johann Benjamin Sternenberg und Auguste Caroline Jürgens in Deutz
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Quincke 1867]

Ehemann: Emil August Quincke
 Geburt: 27.12.1840
 Eltern: Kaufmann Fr. August Quincke und Henriette Pilling in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Ehe: 24.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Lisette Helene Paulmann in Lüdenscheid
 VN: Anna
 Eltern: Schenkwirt Friedrich Wilhelm Paulmann und Julie Grote in Lüdenscheid [Paulmann 1825]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Elfriede Julie Quincke
 Geburt: 27.04.1868 mittags 12 Uhr
 Taufe: 24.05.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich August Quincke, Witwe Fr. Paulmann, Witwe Arnold Pilling

2. Friedrich Wilhelm Quincke
 Geburt: 10.09.1869 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 20.10.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. August Quincke, Frau Carl Assmann
 Tod: 26.06.1870 mittags 12 Uhr an Brechruhr
 Beerdigung: 29.06.1870 (ev. Stadt)

3. Anna Henriette Quincke
 Geburt: 25.04.1871 abends 6 Uhr
 Taufe: 25.06.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Assmann, Frau Fr. August Quincke
 Tod: 06.10.1871 morgens 9 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 09.10.1871 (ev. Stadt)
4. Anna Bertha Quincke
 Geburt: 20.03.1873 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.05.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Lohoff, Frau Bertha Paulmann

Quitmann

[Quitmann 1822]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Quitmann
 FN: Quittmann (Taufregister 1823), sonst stets Quitmann
 Geburt: err. 03.1795 (27 Jahre 9 Monate alt bei der Heirat)
 Vater: Wirt Quitmann in Altena (1822 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Kanzellist beim Lüdenscheider Land- und Stadtgericht
 Ehe: 29.12.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Friederike Giesecke
 Vater: Buchbinder Arnold Giesecke in Lüdenscheid [Giesecke 1803]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Alwine Elisa Quitmann
 Geburt: 08.07.1823 abends 7 Uhr
 Taufe: 25.07.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe J. H. Quitmann, Christoph Röhr, Marianne Giesecke
2. Carl Heinrich Quitmann
 Geburt: 14.01.1825 nachts 12 Uhr
 Taufe: 08.02.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Diedrich Hermann Quitmann aus Altena, Herr Arnold Giesecke, Witwe Steiff
3. Heinrich Wilhelm Quitmann
 Geburt: 10.01.1827 abends 6 Uhr
 Taufe: 03.02.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr H. W. Dreve, Herr Schullehrer Scheffen, Frau Turck
4. Julie Elisa Quitmann
 Geburt: 28.01.1829 morgens 4 Uhr
 Taufe: 25.02.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Wilh. Woeste, Frau Wilh. Giesecke, Arnold Giesecke
5. Mina Caroline Quitmann
 Geburt: 30.06.1831 abends 11 Uhr
 Taufe: 29.07.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Middeldorf, Witwe Steiff, Herr Wundarzt Hintermann von Dortmund

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 81
 Altenhof 58
 Ardey 207
Baberg 150
 Baukloh 226
 Baum 58
 Bierbaum 25
 Borbet 48, 205
 Born 20, 80, 123
 Bräucken 64, 200
 Breitenloh 32
 Breitenstück 13
 Brenscheid 18-19, 21, 24-25, 27, 33-35, 41-42, 46, 57-59, 84, 213, 230-231
 Brink 166, 173, 234
 Brockhausen 212-214
 Brügge 81
 Brüninghausen 79, 81
 Brunscheid 24
 Buschhausen 64, 188
Dickenberg 76, 171
 Dönne 185
 Drescheid 35, 170, 175, 206-211
 Dünnebrett 76, 172
Eggenscheid 13, 172, 185, 188
 Eininghausen 18, 33, 194
 Ellinghausen 44-46, 50, 54-55, 67, 78-79, 82
 Elspe 70, 187
Fischersverse 79
 Friedrichsthal 122, 128, 188
Gewelndorf 18, 32, 48, 234
 Grebbecke 59, 237
 Großellinghausen 44, 50, 54, 81, 83
 Großendrescheid 198, 206-211, 213
 Grüne 150
 Grünenschlade 200
 Grünewald 27, 64, 188, 195
Hagen 49, 82, 200
 Hammer 44-45
 Hardt 42, 188
 Hellersen 25, 73, 81, 97, 122, 148, 220
 Herscheiderbaum 10
 Hinterreininghausen 213-216
 Hochstadt 68
 Höchstberken 62, 66, 70, 72, 231
 Höh 52, 62, 64, 70, 74, 202, 231
 Hokühl 56
 Homert 20
 Honsel 59, 70, 199, 232
 Hückingen 185
 Hulsberg 214
 Hundebrink 180
 Hunswinkel 29
 Hütte 236
 Hüttebräuckers Rahmede 28, 167, 174, 234
Johannisberg 196
Kalve 231
 Kattenbusch 231
 Kersiepen 106
 Klame 25
 Kleinellinghausen 54-55, 67, 79, 84
 Kleinendrescheid 45, 167, 176
 Kluse 123, 126, 231
 Knapp 30, 128
 Kreuzbuche 213
 Leifringhausen 21, 58, 63, 75, 101, 105-106, 209, 232
Loh 28
 Lösenbach 39, 183-187, 190-191, 193-194, 199
Mark 128
 Mehr 196
 Mosterhagen 198
 Mühlenberg 20
 Mühlenrahmede 19-20, 35, 172
Neuenhaus 188-189
 Neuenhof 38, 44-45, 82, 226
 Neuenweg 74
 Niederbrenscheid 44, 46
 Niederlösenbach 183, 185-187, 190-191, 194
 Niedermintenbeck 216
 Niederpöppelsheim 75, 163
 Niederwehberg 56, 84
 Nöllen Walze 23, 42
Oberbrenscheid 21, 25, 35, 57, 84
 Oberkleinendrescheid 167, 174
 Oedenthalerhagen 56
 Oelken 55, 78
 Oeneking 28, 57, 59, 68, 70, 73, 175, 202
 Othlinghausen 73, 77-78, 153, 155, 185, 188, 190, 194, 202
Pöppelsheim 56, 60, 163, 184, 186, 190
Rahmede 20, 76, 95, 117-118, 167, 172, 174, 208, 236
 Rathmecke 206
 Reininghausen 19, 59, 213, 215-216
 Rosmart 67, 165, 200
 Röttgen 15
Schlittenbach 71, 74, 110, 121-122, 184, 200, 231, 233
 Schnappe 59, 202
 Schwiendahl 50, 54
 Siebecke 213
 Solmecke 188
 Sonnenhohl 234

Staberg 77
 Steinert 11
 Stillebeul 32
 Stilleking 19, 34, 46-47, 50, 54, 56-57, 59-60, 67,
 83
 Stüttinghausen 18-19, 21, 34
Tremershof 22, 29, 79
Vogelberg 48, 102
Wahrde 190
 Wehberg 56, 80, 84
 Wenninghausen 25, 79
 Wesselberg 214
 Westersfeld 11
 Wettringhof 171, 199
 Wigglinghausen 23-24
 Winkhausen 45, 49, 82, 183, 188, 191, 193-194,
 201
 Woeste 56
 Worth 63, 70

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Ahe (Herscheid) 15, 215
 Albringwerde (Schalksmühle) 14
 Altena 36, 39-40, 144, 165, 167-168, 170, 172,
 175-176, 199-200, 210-211, 238-239
 Altenbüren (Brilon) 116
 Arnsberg 114
 Attendorn 29, 185
Baberg (Meinerzhagen) 230
 Barmen (Wuppertal) 112
 Bauerbach (Marburg) 196
 Belkenberg (Reichshof) 234
 Belkenscheid (Kierspe) 44
 Bendorf 62
 Berg (Meinerzhagen) 107
 Berken (Kierspe) 69, 81
 Birgelen (Wassenberg) 48
 Birkenfeld 14
 Bochen (Halver) 193
 Börlinghausen (Kierspe) 80, 102
 Bracht (Meinerzhagen) 73
 Brauck (Werdohl) 22
 Breckerfeld 66, 68, 100
 Brilon 116
 Bubbecke (Herscheid) 63
 Burg (Halver) 27
 Burgsteinfurt (Steinfurt) 237
Cheb 39
Daaden 26
 Dahl (Hagen) 200
 Dahlhausen 16, 196
 Dannenberg (Marienheide) 214
 Detmold 182
 Deutz (Köln) 238
 Dortmund 42, 239
 Drolshagen 115-116
 Düsseldorf 214
Ebbe (Herscheid) 19, 22
 Ebbehäuschen (Meinerzhagen) 71
 Eckenhausen (Reichshof) 234
 Edermünde 202
 Eger 39
 Elberfeld (Wuppertal) 63, 150, 169
 Elsen (Herscheid) 42, 58
 Elsen (Paderborn) 164
 Elverlingsen (Werdohl) 199
 Ende 181
 Ennepetal 84
 Erlinghausen (Marsberg) 201
 Essen 69
 Eulenburg 195
 Everinghausen (Schalksmühle) 165
 Evingsen (Altena) 172, 200
Ferndorf (Kreuztal) 37
 Fröndenberg 117
Geldern 94, 139, 142-143
 Gladbach 69
 Glörfeld (Halver) 15
 Glösing (Arnsberg) 114
 Gummersbach 42, 64, 74, 172
Haarbecke (Kierspe) 38
 Habbel (Herscheid) 167, 174
 Hagen 69, 127, 200, 235-236
 Haldorf (Edermünde) 202
 Halver 15, 22, 27, 84, 185, 192-193, 208, 211
 Halverscheid (Halver) 208, 211
 Hamm 36, 183-184
 Hanau 24
 Harrenscheid (Schalksmühle) 161
 Heedfeld (Schalksmühle) 12, 14-15, 165
 Heide (Herscheid) 230-231
 Herberg (Meinerzhagen) 65, 78
 Herlinghausen (Kierspe) 216
 Herscheid 15, 19-20, 22, 28-29, 31, 41-43, 57-
 58, 63, 82, 121, 167-169, 173-174, 186, 200,
 215, 230-231, 233
 Hilfringhausen (Plettenberg) 20, 24, 31
 Holthausen (Schalksmühle) 112
 Horst (Schalksmühle) 14
 Hülscheid (Schalksmühle) 12-15, 36-37, 44, 82,
 112, 151-153, 155, 173
 Hülsenbusch (Gummersbach) 74
 Idstein 197

- Iserlohn 26, 30, 214, 235, 238
Kalthof (Herscheid) 19
 Kamen 113-114, 164
 Käsenbecke (Herscheid) 167, 174
 Kierspe 10, 34, 38-39, 44, 48, 56, 66, 69, 75-76,
 80-81, 96, 102, 128, 168, 171, 190, 212, 215-
 216, 234-235
 Kiesbert (Herscheid) 28, 121
 Kirchen 236
 Kleve 223
 Klosterdöpel (Klosterdöppe) 39
 Köln 170, 174-175, 238
 Korbecke (Meinerzhagen) 76
 Krefeld 203-204
 Kreuztal 37
 Kuklinow 150
Laasphe 15, 196
 Lennep (Remscheid) 165
 Lennestadt 29
 Lieberhausen (Gummersbach) 172
 Loh (Kierspe) 81
 Lüttringhausen (Remscheid) 212
Marburg 196
 Marienfels (Nastätten) 100
 Marienheide 32, 188, 214
 Mark (Kierspe) 128
 Marlin (Herscheid) 29
 Marsberg 201
 Meggen (Lennestadt) 29
 Meinerzhagen 22, 52-53, 56, 61, 65, 68, 71, 73,
 75-78, 89, 98, 105, 107, 110, 199, 213, 230,
 232-234
 Mesten (Herscheid) 167, 174
 Mönchengladbach 180
 Muhle (Schalksmühle) 15
 Muhlerohl (Schalksmühle) 15
 Müllenbach (Marienheide) 32, 188, 214
 Münster 115, 204
Nastätten 100
 Neuenbracht (Meinerzhagen) 68, 75
 Neuenrade 110, 151, 212
 Niederbrombach (Birkenfeld) 14
 Niederholte (Herscheid) 29, 31
Oberhohenholten (Kierspe) 56
 Obermarsberg (Marsberg) 201
 Ohle (Plettenberg) 20-21, 24, 70, 209
Paderborn 164
 Plettenberg 20, 24, 31, 68-70, 118, 209
 Presseck 104
 Puderbach (Laasphe) 15
 Pütthof (Meinerzhagen) 78
Radevormwald 212
 Ratingen 65, 178
 Redlendorf (Meinerzhagen) 22
 Rees 162
 Reichshof 234
 Reineberge (Schalksmühle) 15
 Remscheid 23, 79, 165, 212
 Rheine 237
 Rheydt (Mönchengladbach) 180
 Rhynern (Hamm) 183-184
 Rönsahl (Kierspe) 38, 190
 Rosenthal (Hessen) 100
 Rüggeberg (Ennepetal) 84
Sayn (Bendorf) 62
 Schalksmühle 12-15, 36-37, 44, 82, 112, 151-
 152, 155, 161, 165, 173, 182
 Schlierbach 198
 Schmidhausen (Kierspe) 215
 Schwalmstadt 193
 Schwelm 37
 Schwerte 189
 Siegen 26
 Sieghütte (Lennestadt) 29
 Soest 38, 116
 Somborn (Wuppertal) 63, 107
 Sprockhövel 183
 Steele (Essen) 69
 Steinfurt 237
 Stottmert (Herscheid) 20, 29, 200
Treysa (Schwalmstadt) 193
Unna 117, 235
Valbert (Meinerzhagen) 56, 65, 68, 73, 75, 77-
 78, 89, 105, 107, 199, 213, 232, 234
 Vormbaum (Halver) 22
Waldmin (Herscheid) 167, 174
 Wassenberg 48
 Werdohl 22, 199
 Wermelskirchen 194
 Wesel 88, 94, 139-142
 Wetter 53
 Wuppertal 63, 107, 112, 150, 169

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Bayern, Königreich	104	Lippe-Detmold	182
Birkenfeld, Fürstentum	14	Nassau, Herzogtum	100
Böhmen	39	Nassau-Siegen	37
Heinsberg, Kanton	48	Posen, Region	150
Hessen	196, 202	Schwarzenberg, Region	60
Hessen, Kurfürstentum	198	Siegen, Region	37
Krotoschin, Kreis	150	Tschechien	39
Kurhessen	78, 100		

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| A ckermann 194 | H arhaus 38 |
| Alberts 31, 58 | Hase 77 |
| B aukhage 22 | Hechler 204 |
| Berges 171 | Heggemann 196 |
| Bierhaus 185 | Heimann 22 |
| Blecher 196 | Hengstenberg 232 |
| Bleek 180 | Herberg 92 |
| Blomberg 113 | Herfeld 29 |
| Blumberg 113 | Herms 204 |
| Borlinghaus 102 | Herzog 16 |
| Bösinghaus 188 | Hesenberg 190 |
| Böving 97 | Heumann 22 |
| Bremecker (Bremicker) 172 | Holdschmidt 238 |
| Bremicker 208 | Homann 116 |
| Briehl 15 | Hüchel (Hügel) 78 |
| Bromberg 113 | Hüsmert 29 |
| Brumberg 113 | I rlinghaus 22 |
| Brune 214 | Isenburg 128 |
| Büchel (Büggel) 46 | J ürgens 238 |
| Buschhaus 76 | K althoff 76 |
| C akel 24 | Kaufhold 69 |
| Castringius 87 | Kaufmann 15 |
| Crone 56 | Kerspe 128 |
| Cronenberg, von 170 | Kessler 12 |
| D ahl, vom 27 | Kesting 182 |
| Dahlhaus 16 | Kiepe 117 |
| Dominicus 222 | Klein 236 |
| Döringer 193 | Köster 41 |
| Dorp 63 | Kraft 15 |
| Dresel 14, 85 | Kreimendahl 78 |
| Dreusche, vom 238 | Kruse 46 |
| Dunkel 165 | L angescheid 218 |
| Düringer 193 | Laue 204 |
| E bberg 54 | Lindemann 234 |
| Euler 69 | Lück 212 |
| F enne 29 | Lüsebrink 98 |
| Fick 29 | M öllenbruch 48 |
| Figge 167 | Möller 164 |
| Firkes 14 | Moos 69 |
| Franke 68 | Mostert 94 |
| Funcke 208 | Müller 117 |
| Fussmann 202 | N eufeld 236 |
| G arthe 196 | Niemeyer 207 |
| Gautrein 233 | Nölling 199 |
| Geck 29 | Nothjunge 234 |
| Geisthoff 84 | Nüsken 15 |
| Gesenberg 190 | P anne 46 |
| Glaser 89 | Peikmann (Peuckmann) 117 |
| Görner 201 | Pfeil 15 |
| Grub 14 | Pieler 65 |

Pielsticker 201	Sternenberg 238
Pilling 238	Stive 237
Prager 30	Stute 102
Prinz 164	Turck 65
Reinecke 36, 196	Vogel 110
Reininghaus 105	Vormann 15
Reupsch 172	Vorwerck 214
Rittinghaus 200	Voß 40
Rix 69	Voßloh 120
Rögen 78	Waldminghaus 230
Röntgen 53	Waldschmidt (Wallschmidt, Wahlschmidt) 64
Rövenstrunck 81	Wehner 193
Schickhaus 71	Wehrhahn 49
Schilling 117	Wendel 164
Schlieck 199	Weniger 198
Schmidt 15, 64, 79	Werthmann 209
Schnippering 32	Wigginghaus 91, 93
Schramm 39	Wingel 39
Schröder 41, 81, 204, 230	Winkhaus 12
Schröter 69	Wirth 54, 80
Schulte 22, 29, 31, 165, 233	Wirths 63
Schumacher 44	Wolf 69, 220
Seuster 20	Wollenweber 181
Sieper 88	Zakel 24
Sinn 66	Zapp 81
Sprenger 203	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Abt 77	Berghaus 13-14, 21-22, 50, 189
Ackermann 119, 194, 213	Bergmann 104, 189
Adamy 203	Berker 51, 53, 101
Ahlhaus 197	Bickenbach 22, 25
Albert 197	Bierbaum 105
Alberts 71, 183	Biermann 184
Althoff 107	Blinde 237
Asbeck 204	Bochmann 189
Assmann 49, 51-53, 61-63, 69, 77, 89, 92, 95, 100-101, 103-104, 106-107, 109-115, 123, 187, 189, 238-239	Böcker 111, 116, 119
Aufermann 67, 188, 192-194	Bodderas 53, 111
Bachert 197	Bödecker 100, 107
Bachtenkirch 184	Bork, von 61
Bader 94	Borlinghaus 103, 119
Baltz 36	Borner 204
Basse 235	Börner 113
Baukhage 26, 111, 232	Borngräber 235
Baukloh 55, 60, 76, 171, 189, 201, 215	Bovet 113
Becker 25, 49, 66, 108, 197, 232	Bracht 106, 126, 232
Bengelsträßer 191-193	Bräcker 76
Bercken 49, 53	Branscheid 66
Berg 61, 104, 110, 119, 195, 204-205	Brass 15
Berges 51-52, 126	Brassard, à 204
Bergfeld 49, 71, 75, 109	Bräucker 76
	Brauckmann 13-14, 205
	Bremecke 25

- Bremenkamp 107
 Brenscheid 191
 Brensing 31
 Brinker 26, 115-116
 Brinkmann 98, 180
 Bröcker 123, 189
 Brockhaus 214
 Bröckling 202
 Brocksieper 186
 Bröer 76
 Bruch 184
 Brumberg 107
 Brune 79, 191-192
 Brüninghaus 21, 23, 28, 47, 58, 60, 71-72, 76,
 89, 93, 104-105, 113, 123, 126, 215
 Brunst 51
 Büchel 70-71, 187
 Buckesfeld 71, 102, 214, 216
 Budde 31, 71, 106, 128
 Büren 103
 Bürhaus 191
 Bürre 71
 Busch 105, 111, 232
 Büsche 78
 Buschhaus 22-23, 32, 39, 47, 55, 109, 119, 187-
 189, 197
Castringius 27, 31, 96, 104
 Conze 30
 Cords 204
 Cramer 21, 28, 55, 59, 93-94, 101, 172, 195
 Crämer 128
 Crone 23, 50, 104, 189
Däumer 102, 109
 Dedial 125
 Dicke 26, 100
 Dickhoff 61
 Diefhaus 61-62, 188
 Dolle 58, 184
 Dönneweg 29, 119, 214
 Dreve 239
 Drobe 24
 Dünnebach 12
Ecklöh 106, 114
 Ecks 109, 180, 191
 Engels 59, 100
 Engstfeld 201
Fahlefeld 78
 Fastenrath 71, 108
 Faust 113
 Feld 73
 Fernholz 28, 73
 Fischer 23, 36, 73, 104, 107, 189, 213
 Föhrs 208
 Frese 76
 Freund 122
 Frickenhaus 109
 Frowein 62
 Fulsche 115
 Funke 84, 104
Garnier 36
 Gärtner 119
 Gaude 100
 Gautrein 104
 Geck 23, 51, 94, 99, 113, 232
 Geier 27, 77, 109, 113
 Georg 14
 Gerhardi 101, 235
 Gesler 29, 198, 209
 Giesecke 104-105, 110
 Giesler 168
 Glaser 113
 Glöckner 201
 Glörfeld 22, 65, 92, 110, 186-188, 198, 213
 Goes 50, 63, 100, 112, 204
 Görske 201
 Gräbe 63, 65
 Gräfe 31, 187-188
 Grashoff 59, 123
 Grote 77
 Grothe 13, 23
 Grüber 39, 192
Hackländer 36
 Hageböck 216
 Hahn 54
 Halfmann 189
 Halles 119
 Harren 69, 112
 Hase 73, 76
 Hasse 127
 Hechtenberg 80, 114
 Hedfeld 67
 Heede, vom 49, 51
 Hegendorf 25, 68
 Heinrichs 108
 Heller 55, 81
 Hembeck 192
 Hencke 50, 100, 184
 Hengstenberg 119, 171
 Herberg 171, 182, 233
 Hervel 57
 Herzhoff 25
 Hesmert 109
 Hesse 76
 Hilge 104
 Hilger 79
 Himmen 61, 64, 104, 113
 Hintermann 239
 Hofe, vom 25, 27, 39, 89-90, 92, 94, 98, 108,
 111, 122, 188-190, 192-193, 213
 Hoffmann 120
 Hofmann 196
 Hohage 28, 187, 198, 208, 216
 Hohle, zum 58
 Hohoff 89, 104-105, 111, 126-128, 195

- Hold, vom 108
 Höllerhage 66
 Höllermann 60
 Holthaus 27, 108, 187, 197, 205
 Homburg 118
 Honsel 192, 216
 Horn 99, 102-103, 114-115
 Horst 74-75
 Horst, von der 104, 119
 Hücking 205
 Hueck 115-116
 Hues 47-48, 54
 Hügel 105-106, 112
 Hülsebach 108
 Hülsebusch 127
 Hülsmann 53, 96
 Hüsmert 75, 105, 107, 111, 114, 117, 235
 Hüttebräucker 79, 95, 98, 172, 183
 Hüttemeister 197
 Hymmen 46, 89
Ihne 73
 Immenkamp 117
 Irlenbusch 237
 Isenhuth 108
Jacobi 189
 Jäger 95, 110, 125, 127
 Jahn 113
 Jansen 24
 Jüngermann 27, 61, 101, 231
Kaiser 14, 231
 Kässberg 197
 Kerksig 168
 Kersting 73
 Kettling 52, 63-66, 106, 108, 116, 122, 231
 Kissing 55, 122
 Klämer 48
 Klappert 235
 Klaucke 112
 Kleeb 37
 Klein 99, 209
 Kleine 52
 Klinke 28, 77
 Klobe 112
 Klobes 191
 Klute 98
 Knies 28
 Knobel 13, 24, 96
 Koch 27, 55, 209
 Kocher 36, 96, 171
 Köcker 91-92, 94, 96, 110, 123
 Köhne 36, 93, 100
 König 104, 187
 Krebs 30
 Kreikebaum 104, 114
 Kronemeyer 121
 Kruse 47
 Kückelhaus 109, 114, 119, 124
 Kugel 43, 66, 92-94, 108, 233
 Kuhn 79
 Küper 47
Lack, von 103
 Lamberti 120, 214, 216
 Lammertz 69
 Lange 12, 67, 114-115
 Langenohl 27
 Langescheid 51-52, 91, 96, 100, 170
 Lappe 77, 119
 Laubeck 198
 Lausberg 23
 Lehmecke 53
 Leien, von der 98
 Linden 13, 109, 114, 120
 Linne 39
 Linnepe 119, 183, 188, 190
 Linnepe, von der 113
 Löcher 237
 Lohmann 15
 Lohoff 239
 Lösebrink 25
 Lösenbeck 46, 184, 187, 190, 192, 213, 234
 Lück 79
 Luckai 121
 Lüdorf 21, 47, 58, 183-184, 188
 Lülting 80
 Lüttringhaus 14, 28-29, 58-60, 71-72, 79, 92
Mähler 61
 Mannesmann 71, 194
 Marcus 26
 Markes 25
 Mauri 80
 Mette 233
 Meuer 100
 Meyer 124
 Middeldorf 239
 Middelhoff 63, 76
 Moes 101
 Moritz 31, 102, 106
 Morlinghaus 60
 Müller 92
Nachrodt 32, 71
 Nagel 121
 Neufeld 49, 112
 Neuhaus 49, 121
 Niggemann 71
 Nölle 29, 32, 64, 70, 73, 184, 186, 189
 Nottebohm 164, 197
 Nun 79
 Nüsken 198
Ochs 105, 110
 Oettershagen 123
 Olmes 209
 Opderbeck 125
 Osloh 71
 Ossenberg 201

- Panne** 30, 172, 216
Paulmann 27, 42, 52, 60, 62-63, 102, 111-113, 117, 182, 233
Pfeil 114
Pickardt 14
Pielhau 25, 28, 47-48, 56-59, 68
Pilling 238
Plankemann 204
Plate 21, 25-26, 104, 109, 171
Pleuger 51-52, 231
Pollmann 36, 96
Potthoff 39
Pulvermacher 214
Pust 51
Putz 72
Quäbicker 205
Quittmann 69
Reich 125
Reininghaus 57, 100, 184, 215
Reinländer 216
Rentrop 23, 42, 79
Rittinghaus 26, 51, 55
Ritzel 63, 103-104
Roffhacke 93
Röhr 89, 99-100, 239
Rosenthal 237
Rübel 78
Rüdiger 120
Rüggeberg 21, 60, 187-188, 215-216
Rühl 51, 89, 93, 98
Runde 232
Sandhövel 101
Sasse 30
Scheernbecker 37
Scheffel 72
Scheffen 239
Scheidler 75
Schemm 71
Schemm, vom 48
Scheve 60
Schewe 120
Schiffer 58, 115, 198, 204
Schlieck 120
Schlötermann 12, 120
Schmalbein 53, 100, 235
Schmale 47-48, 77, 100, 111, 184
Schmalenbach 25-26
Schmidt 27, 47, 51, 54, 60-62, 67-68, 79, 95, 100, 107, 109, 116-117, 126, 172, 183, 189, 209, 213, 231-232
Schmitz 122, 204-205
Schneider 105
Schnepper 25, 46-47, 50
Schniewind 49, 51, 95, 100, 107, 111, 168, 203-205
Schopmann 63
Schöttler 201
Schriever 80
Schröder 110, 116, 119, 125, 189, 197
Schulte 25, 28, 32, 49, 62, 68, 103, 168, 189, 198
Schumacher 46-47, 50, 72, 189, 214
Schüngel 27
Schürmann 204
Schwarz 36
Sehlbreite 62
Seidel 115
Seisler 63, 124
Selve 23, 188
Sendler 110, 112
Senger 205
Sesse 49
Seuster 197
Severin 36
Sichelschmidt 73, 184
Sieper 63, 121
Sieringhaus 122
Söhnchen 29
Söhneken 47
Söhngen 46
Solmecke 65, 187, 189
Somborn 51, 61, 80, 106, 114
Sönnecken 50
Sonnenhohl 32
Spannagel 59, 121, 123, 126, 168, 183, 188
Spelsberg 61, 77, 196, 208-209
Spielmann 78, 120
Spratte 119
Sprenger 204
Stahlschmidt 47, 59, 63, 214
Steff 96, 103, 107, 164, 239
Steinweg 235
Stiebel 84
Stöter 129
Stupp 75
Sturm 21, 47, 55, 59, 67, 70, 73, 124, 186-187, 189
Süß 65
Tamler 103
Tappe 98, 102
Teipelmann 164
Terfloth 164
Tewes 164
Tichy 104
Torlei 111
Trimpop 53, 170
Turck 103, 239
Tütemann 55, 57, 214
Tweer 47, 62, 98, 112
Ummelinghaus 122
Verse 121, 234
Vese 102
Vollmann 23, 47, 55-57, 59, 172, 197-198
Voß 36, 90, 96, 98, 170
Voßloh 23

- Voswinkel 53, 66, 94, 101, 168, 171, 195
Waldminghaus 29
 Waller 123
 Weber 189
 Wegener 93
 Wegerhoff 72, 116
 Wehner 54
 Weinhagen 101
 Wels 195
 Wenner 103
 Wensel 51
 Werkshagen 112, 200
 Werle 126
 Wermecke 122
 Werthmann 50, 58
 Wiebusch 74
 Wiesemann 78
 Wigglinghaus 48, 51
 Windfuhr 51, 55, 61-62, 104, 195, 214-215
 Winkelmann 113
 Winkhaus 58, 184, 191-192
 Winter 36, 54-55, 62, 67, 73, 75, 101, 109-110,
 129, 184, 192, 205, 231
 Wirth 62, 64, 72, 101, 189, 196, 233
 Wislah 63
 Wissing 21-22, 26, 47-48, 53, 55, 57-58, 108
 Woeste 25, 28, 46, 48, 54-55, 68, 73, 84, 94, 120,
 125, 184, 186-187, 200, 208, 213, 235, 239
 Wortmann 184
Zapp 79
 Zimmermann 37

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Altrogge 175
 Assmann 139-140
 Basse 175
 Berghaus 162
 Buschhaus 140
 Crone, von der 175, 211
 Duisberg 52
 Eichmann 88
 Faßbender 211
 Glaser 175
 Hengstenberg 135
 Herzog 161
 Höllermann 211
 Holtzbrinck, von 211
 Hügel 94
 Hülsmann 229
 Huncke 144
 Jander 35, 83, 194
 Kleine 177, 236
 Knobel 36, 95
 Küpper 196
 Leonhard 164
 Lunsbrink 164
 Moerner 176
 Moser 16, 130, 161, 173
 Neuhaus 38
 Pehle 196
 Peters 201
 Pirsch, von 94, 141-142
 Quads 88
 Rühl 98
 Rummel, von 94, 142-143
 Salenmon, von 94, 139-142
 Spannagel 139
 Wachendorff 178
 Wehberg 132
 Wirth 18, 32
 Wissing 58
 Wortmann 225

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abschreiber** 68
Ackerer 12, 15, 24, 29, 31, 67-69, 78-79, 81, 171, 191, 193, 200, 215-216
Ackerknecht 27
Ackersmann 198
Ackerverständiger 226
Ackerwirt 201
Advokat 166-167
Ahlenschleifer 200
Ahlenschmied 200
Akziseinspektor 232
Ältester 154
Anstreicher 195
Anstreichermeister 117
Anwalt 166
Anwalt, märkischer 176
Apotheker 238
Arbeitsleute 155-156, 159
Architekt 16, 130, 161, 173
Arzt 199
Assessor 162-163, 168, 225
Assessor (Landgericht) 142-143, 153-154
Außenbürger 62, 74
Bäcker 84, 102, 106, 108, 110
Bahnwärter 202
Bälgetreter 108
Barbier 103
Bauer 21, 101, 183-184
Beerbter 207, 210
Beitreiber 48, 99
Bergmann 116, 198
Bergrat 153
Bierbrauer 84
Blaufärber 68, 107
Blechschläger 110
Böttcher 13
Briefträger 106
Buchbinder 69, 94, 104, 239
Buchdrucker 69
Bügelmacher 95-96, 222
Bürgermeister 35, 53, 83, 130, 148, 150, 155, 157, 166-167, 173-174, 177, 194
Bürovorsteher 30
Calcant 108
Camerarius 130, 151-152, 154-155, 161-162, 219, 225, 228
Capitain 232
Chirurg 96
Commissarius loci 155, 157-158
Dachdecker 213
Diätar 204
Dienstmagd 20, 29, 72
Dr. beider Rechte 166
Dr. med. 84, 199
Drahtreidemeister 166, 168-169, 180-181
Drahtschläger 218-219, 223
Drahtschmied 11, 85, 217-223
Drahtzieher 88-89, 92, 95, 143
Drahtzieher (Drahtzöger) 85-87, 91-92, 129, 143, 186-187, 191
Drechsler 24
Eisenbahnarbeiter 150
Erdarbeiter 128, 182
Fabrikant 50, 62, 64, 68, 72, 79, 81, 104, 107-108, 112, 114, 117, 122, 203-205, 238
Fabrikarbeiter 15, 25-27, 32, 42, 50, 52, 60-62, 64-65, 70-75, 77-78, 80-81, 95, 98-99, 101-103, 105-129, 164, 171-172, 180, 185, 188-189, 191, 193-196, 198, 200, 202, 204, 230-231, 233
Feilenschmied 13
Förster 14, 102
Frachtfuhrmann 180
Fuhrknecht 81
Fuhrmann 57, 180, 186, 190-191
Gärtner 45, 127, 196
Gastwirt 84, 95, 199, 235
Gelbgießer 105, 121
Gemeinheitsvorsteher 130, 168, 225, 232
General 94, 141-142
Generalleutnant 94, 139-142
Geometer 62-63
Gerichtsbote 109, 185
Gerichtsdienner 88-89
Gerichtsscheffe 41-42
Gerichtsschreiber 68, 80
Gerichtssekretär 42, 113
Gesandter 167, 170, 174-175
Hakenfabrikant 50-53, 82-83, 95, 98-99, 146-147
Hakenmacher 50, 94, 98
Hammerknecht 44, 82
Hammerschmied 22, 31, 64, 73, 79
Hammerzöger 44, 49, 82
Handelsmann 30, 122-123, 168, 230
Händler 69
Handlungsbedienter 169, 177
Handlungs-Commis 42
Handlungsdienner 42, 68, 204, 235
Hauptmann 94, 142-143
Hirte 117
Hofrat 158, 162, 220
Hogräfe 159, 220
Holzschneider 213
Horndrechsler 164

- Hufschmied 12-14, 31, 66, 76
 Hutmacher 39-40
Inспекtor 162
Jäger 226
 Justizkommissar 61
Kandidat 34
 Kandidat beider Rechte 166
 Kanzellist 239
 Kaufhändler 168-169
 Kaufmann 42, 92, 96-97, 144-145, 148-149, 164,
 168-170, 177-179, 199-200, 203-205, 214, 235,
 238
 Kettenschmied 28, 76, 171-172, 190, 201
 Kirchmeister 132, 134
 Klovemeister 95, 220, 222
 Knecht 37, 77
 Knopfarbeiter 52, 60, 62, 65, 101, 102, 195
 Knopffabrikant 50, 101, 112
 Knopfmacher 99
 Köhler 20
 Kötter 20
 Krämer 109, 111, 120
 Kreiseinnehmer 38, 177-178, 211, 219, 228
 Kreisreuter 48, 83
 Kriminalrat 168
 Küper 13, 15
Landesdirektor 225
 Landgerichtsassessor 143, 152-153
 Landmann 24, 53-55, 105, 107, 183, 230
 Landmesser 176
 Landrat 211
 Landrichter 142, 148, 176
 Landwirt 12-13, 16, 20-21, 24, 27, 29, 31-32, 42,
 57, 65, 67, 76, 78, 81, 112, 186, 191, 193, 198,
 215-216, 230
 Legationsrat 170, 174
 Lehnsvasall 18, 21
 Lehrer 14, 42, 84, 165, 196, 216
 Leineweber 65
 Lithograph 205
 Lokomotivführer 201
Magd 63, 97, 146
 Markenerbe 168-169
 Mechanicus 197
 Metzger 26, 30, 61, 112
 Müller 63, 191
 Musketier 94, 139, 142
Nachtwächter 30, 126
 Nadler 199-200
 Notar 178
Oberst 88
 Oekonom 24
 Osemundreidemeister 166, 173
 Osemundschmied 22, 45, 49, 64, 82
 Ösenfabrikant 107
Pastor 38, 53, 96, 151-153, 155, 162-163, 167-
 170, 174-175, 178
 Perückenmacher 116
 Pfannenschmied 185, 188
 Polizeidiener 204
 Posthalter 177-178
 Postillion 77
 Postmeister 49
 Prediger 38, 40, 135, 152-155, 162, 167-168,
 175-176, 226
 Prokurator 152, 162
 Puddler 29
Rat 152, 166-167, 173-174
 Ratmann 178, 227
 Ratsverwandter 136-137, 210, 224
 Reckschmied 15, 22
 Regierungsrat 130, 173
 Regierungsrat, geheimer 173
 Reidemeister 58, 87, 132
 Reiter 237
 Rektor 96, 144, 171
 Rendant 58
 Rentner 117, 238
 Rezeptor 34, 49, 53, 58, 168, 170, 203, 228
Sägenschmied 188
 Sattler 31, 68, 75
 Scheffe 42, 184, 211
 Schenkwirt 22, 27, 84, 203, 238
 Schieferdecker 109
 Schießbudenbesitzer 182
 Schleifer 80
 Schmied 12-15, 22, 28-29, 39, 66, 75, 100, 185,
 188, 191, 193-194, 201-202, 214, 236
 Schmiedegeselle 213
 Schmiede-Lehrmeister 217-219
 Schneider 11, 16, 59, 70-71, 80, 157, 196, 231,
 233
 Schneidermeister 59
 Schreiber 68
 Schreiner 29, 68, 106, 108, 116-117, 189, 230,
 236
 Schuhmacher 54, 67, 101-102
 Schullehrer 239
 Schulmeister 132, 165
 Schüppenschmied 193
 Schuster 51, 54, 58, 67, 75, 117, 193, 196
 Schustermeister 101
 Schweinehirte 155-156
 Secretarius 130, 151-152, 154-155, 157-158,
 161-162, 225
 Sekretär 52, 68
 Setzer 69
 Soldat (miles) 65, 88-89, 94, 139-142, 169, 177
 Stadtdiener 88-89
 Stadtprediger 229
 Stadtscheffe 227
 Stadtschreiber 151
 Stadtsekretär 164
 Steinbrecher 198

Steinhauer 196	Vikar 156
Stellmacher 236	Vorsteher 207, 210-211
Steuerdiener 61	Weber 63
Steuerrat 159	Werkmeister 27, 122, 173
Strohdecker 31-32, 213	Wiegenmeister 81
Tagelöhner 15, 20, 24-25, 27, 35, 56, 59, 63-64, 66, 70-73, 75, 93, 95, 99, 102, 105, 113, 115, 120, 122, 128, 146, 191, 196, 198, 212, 222, 229-234	Winkelier 107, 117, 120, 204
Uhrmacher 197	Wirt 22, 27, 29, 31, 79, 239
	Wundarzt 239
	Zimmermann 30, 114, 191-192, 236
	Zinngießer 113

Register militärischer Verbände

Eichmann, Regiment 88	Salenmon, von, Regiment 94, 139, 141
Hessen-Kassel, Regiment 94	Wolfersdorfsches Regiment 177
Pirch, von, Regiment 94, 141	

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bett 140, 149	Kommode 149
Bettstelle 140	Kuh 140, 149
Handkessel 141	Ofen 141
Kaffeekanne 141, 149	Ofenkessel 141
Kessel 141, 149	Pott 141
Koffer 140	Teekessel 140

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.